

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Erster Abschnitt. Verwaltungszweige, deren Rechnungsergebnisse in der Hauptstaatsrechnung aufscheinen

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Vergleichende Darstellung

für

1866 und 1867

Erste Abtheilung.

Staatsministerium.

Staatsministerium.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Großherzogliches Haus.												
1. Civilliste	1,504,980	—	752,490	—	752,490	—	1,504,980	—	—	—	—	—
2. Apanagen	175,428	—	87,714	18	87,714	18	175,428	36	—	36	—	—
Summe Tit. I.	1,680,408	—	840,204	18	840,204	18	1,680,408	36	—	36	—	—
Tit. II. Landstände.												
3. Befoldungen	6,000	—	3,016	40	3,200	—	6,216	40	216	40	—	—
4. Gehalte	1,320	—	660	—	660	—	1,320	—	—	—	—	—
5. Aufwand wegen jährlicher Ver- sammlung des Ausschusses	600	—	315	51	432	10	748	1	148	1	—	—
6. Aufwand wegen des Landtags	80,000	—	65,044	9	43,550	37	108,594	46	28,594	46	—	—
Summe Tit. II.	87,920	—	69,036	40	47,842	47	116,879	27	28,959	27	—	—
Tit. III. Großherzogliches geheimes Kabinet.												
7. Befoldungen	9,600	—	4,831	12	4,751	6	9,582	18	—	—	17	42
8. Gehalte	1,160	—	580	—	588	20	1,168	20	8	20	—	—
9. Bureaukosten	1,300	—	854	2	650	—	1,504	2	204	2	—	—
10. für Orden	6,000	—	2,054	13	10,273	13	12,327	26	6,327	26	—	—
Summe Tit. III.	18,060	—	8,319	27	16,262	39	24,582	6	6,539	48	17	42
									17	42		
									6,522	6		
Tit. IV. Großherzogliches Staatsministerium.												
11. Befoldungen	18,400	—	10,716	40	7,155	—	17,871	40	—	—	528	20
12. Gehalte	2,320	—	1,160	—	1,160	—	2,320	—	—	—	—	—
13. Bureaukosten	1,552	—	800	—	752	—	1,552	—	—	—	—	—
14. Diäten und Reisekosten	800	—	—	—	117	22	117	22	—	—	682	38
Summe Tit. IV.	23,072	—	12,676	40	9,184	22	21,861	2	—	—	1,210	58
Tit. V. Beiträge zu den Bundeslasten.												
15. Zu den Kosten der Bundeskanzlei und Zentralverwaltung	7,978	—	2,555	5	3,884	38	6,439	43	—	—	1,538	17
16. Zur Unterhaltung der Bundesfestungen	19,758	—	10,177	33	—	—	10,177	33	—	—	9,580	27
Summe Tit. V.	27,736	—	12,732	38	3,884	38	16,617	16	—	—	11,118	44
Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben												
17. Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,000	—	949	7	530	20	1,479	27	—	—	520	33
Summe A. Ordentlicher Etat.	1,839,196	—	943,918	50	917,909	4	1,861,827	54	35,482	9	12,850	15
									12,850	15		
									22,631	54		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
B. Außerordentlicher Etat.													
a. Für die allgemeine Staats- verwaltung.													
Tit. V. Beiträge zu den Bundeslasten.													
§.													
18.													
Für Proviantirung der Bun- desfestungen		—	—	10,608	32	—	—	10,608	32	10,608	32	—	—
19.													
Antheil Badens an dem Kosten- aufwand wegen Entsendung eines Vertreters der bei dem 8. Bundesarmee-corps bethei- ligten Regierungen in die Spezialkommission zur Verei- nigung des Liquidationsge- schäfts für die Exekution nach Holstein und Lauenburg im Jahr 1864		—	—	1,559	23	—	—	1,559	23	1,559	23	—	—
20.													
Für Unterhaltung des auf Rechnung des Bundes sicher gestellten Bettzeugs in der Festung Rastatt		—	—	—	—	1,193	39	1,193	39	1,193	39	—	—
Summe Tit. V.		—	—	12,167	55	1,193	39	13,361	34	13,361	34	—	—
und Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.													
b. Für die Domänengrundstocks- verwaltung.													
21.													
Für Anschaffung von Kunst- gegenständen in die Kunsthalle dahier		16,000	—	7,221	41	8,778	19	16,000	—	—	—	—	—
22.													
Zur Herstellung einer Wasser- leitung für den Hofbezirk dahier		145,870	—	81,812	48	41,864	54	123,677	42	—	—	22,192	18
23.													
Zur Herstellung eines Gebäu- des für die Hofbibliothek und das Naturalienkabinet		300,181	—	39,292	50	56,761	58	96,054	48	—	—	204,126	12
Summe b. Für die Domänen- grundstocksverwaltung		462,051	—	128,327	19	107,405	11	235,732	30	—	—	226,318	30

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	
Zusammenstellung.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staatsver- waltung	—	—	12,167	55	1,193	39	13,361	34	13,361	34	—	—
b. Für die Domänengrundstücks- verwaltung	462,051	—	128,327	19	107,405	11	235,732	30	—	—	226,318	30
Summe außerordentlicher Etat.	462,051	—	140,495	14	108,598	50	249,094	4	—	—	212,956	56
Dazu												
Summe ordentlicher Etat . . .	1,839,196	—	943,918	50	917,909	4	1,861,827	54	22,631	54	—	—
Hauptsumme .	2,301,247	—	1,084,414	4	1,026,507	54	2,110,921	58	—	—	190,325	2

Karlsruhe, im Januar 1869.

Kontrollbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thurn.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Lit. II. Landstände.

§. 2. Besoldungen.

Die Mehrausgabe von 216 fl. 40 kr. rührt von der im Budget von 1866/67 nicht vorgesehen gewesenen Erhöhung der Besoldung des Archivars der II. Kammer her.

Lit. III. Geheimen Cabinet.

§. 9. Bureaukosten.

Der zufällige Mehrbedarf für Porto u. hat die Ueberschreitung veranlaßt.

§. 10. Für Orden.

Seit lange ist der Budgetsatz unzureichend. Der Mehraufwand trifft auf das Jahr 1867.

Lit. IV. Großherzogliches Staatsministerium.

§. 11. Besoldungen.

Die Minderausgabe von 528 fl. 20 kr. geht aus der Mehrverwendung von 1,516 fl. 40 kr. im Jahr 1866 verglichen mit der Minderverwendung von 2,045 fl. im Jahr 1867 hervor. Die erstere findet ihre Rechtfertigung in dem Umstand, daß die Repräsentation von dem Präsidenten des Staatsministeriums nicht, wie bei Aufstellung des Budgets für 1866/67 angenommen, von Anfang des Jahres 1866 an, sondern erst im Laufe jenes Jahrs auf

den Vorstand des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten übergieng. Die letztere hat in der Hauptsache ihren Grund in der Nichtbesetzung der Stelle des Sekretärs.

Lit. V. Beiträge zu den Bundeslasten.

Die unter diesem Titel erscheinenden Minderausgaben hängen mit der Auflösung des deutschen Bundes zusammen. Sie werden übrigens durch die Verwendungen im außerordentlichen Etat (§§. 18 und 19) aufgewogen.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

Lit. V. Beiträge zu den Bundeslasten.

§. 18. Für Proviantirung der Bundesfestungen.

In der Bundestagsitzung vom 9. März 1865 war zum Zweck der Proviantirung der Bundesfestungen eine Matrikularumlage von 970,000 fl. beschloffen worden. Für 1866 wurden davon im März jenes Jahrs 320,000 fl. ausgeschrieben, und beträgt das Betreffniß Badens 10,608 fl. 32 kr.

§. 19. Kostenaufwand wegen des Liquidationsgeschäfts für die Exekution gegen Dänemark.

Durch Beschluß der Bundesversammlung vom 3. März 1864 wurde zur Vereinigung des Liquidationsgeschäfts wegen der Exekution gegen Dänemark eine aus je einem Militärbeamten der vier bei dem fraglichen Bundesaufgebot beteiligten Regierungen, Oesterreich, Preußen, Sachsen und Hannover, zusammengesetzte Kommission berufen. Die Regierungen des ehemaligen VIII. Bundesarmeekorps beschickten diese Kommission durch einen gemeinschaftlichen Vertreter. Die Kosten der Vertretung bei der Liquidationsabtheilung, deren Arbeiten vom 15. Oktober 1864 bis 30. April 1866 dauerten, beliefen sich auf 4,678 fl. 9 kr. und der Antheil Badens auf 1,559 fl. 23 kr.

§. 20. Für Unterhaltung des Bettzeugs in der Festung Kastatt.

Dieser nachträglich zur Verrechnung gekommene Beitrag zu den Bundeslasten findet seine Ausgleichung in dem durch sorgfältige Unterhaltung herbeigeführten Mehrwerth des bei der Auseinanderetzung des Bundesvermögens von der badischen Militärverwaltung übernommenen Bettzeugs.

b. Für die Domänengrundstücksverwaltung.

§. 22. Zur Herstellung einer Wasserleitung für den Hofbezirk dahier.

§. 23. Zur Herstellung eines Gebäudes für die Hofbibliothek und das Naturalienkabinet.

Die politischen Verhältnisse der Jahre 1866 und 1867 waren der Förderung dieser Herstellungen nicht günstig. Die unverwendet gebliebenen Summen sind als Kredite für 1868 und 1869 aufrecht erhalten worden.

II.

Vergleichende Darstellung

für

1866 und 1867.

Zweite Abtheilung.

**Ministerium des Großherzoglichen Hauses und
der auswärtigen Angelegenheiten.**

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dies gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Ordentlicher Etat.													
Tit. I. Ministerium.													
§.													
1. Befoldungen	53,800	—	23,786	56	24,900	—	48,686	56	—	—	5,113	4	
2. Gehalte	5,000	—	2,490	19	2,637	25	5,127	44	127	44	—	—	
3. Bureaukosten	5,860	—	3,000	—	2,860	—	5,860	—	—	—	—	—	
Summe Tit. I.	64,660	—	29,277	15	30,397	25	59,674	40	127	44	5,113	4	
Tit. II. Gesandtschaften.													
4. Befoldungen und Gehalte . .	138,400	—	55,933	20	58,016	40	113,950	—	—	—	24,450	—	
5. Bureaukosten	6,600	—	3,188	53	2,900	—	6,088	53	—	—	511	7	
6. Unterstützungen an badische Landesangehörige	1,100	—	920	—	130	11	139	31	—	—	960	29	
7. Aufwand für Konsulate . . .	6,000	—	2,862	39	3,040	38	5,903	17	—	—	96	43	
Summe Tit. II.	152,100	—	61,994	12	64,087	29	126,081	41	—	—	26,018	19	
Tit. III. Bundeskosten.													
8. Befoldungen und Gehalte der Bundestags-Gesandtschaft . .	27,200	—	11,133	20	6,957	47	18,091	7	—	—	9,108	53	
9. Gehalt des Militär- und Ter- ritorial-Bevollmächtigten bei der Bundes-Militärkommission	10,000	—	2,694	27	—	—	2,694	27	—	—	7,305	33	
10. Bureaukosten der Bundestags- gesandtschaft	1,600	—	800	—	800	—	1,600	—	—	—	—	—	
Summe Tit. III.	38,800	—	14,627	47	7,757	47	22,385	34	—	—	16,414	26	
Tit. IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	16,000	—	18,325	39	9,962	27	28,288	6	12,288	6	—	—	
Hauptsumme	271,560	—	124,224	53	112,205	8	236,430	1	12,415	50	47,545	49	
											12,415	50	
												35,129	59

Karlsruhe, im Januar 1869.

Kanzlei des Großherzoglichen Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Mittenmaier.

Erläuterungen.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen.

Die im Juli 1866 stattgefundene Ernennung eines Präsidenten an Stelle des bisherigen Staatsministers, mit einem geringeren Diensteinkommen, hatte die unter diesem Paragraphen nachgewiesene Ersparniß von 5,113 fl. 4 kr. zur Folge.

§. 2. Gehalte.

Die hauptsächlich durch nothwendig gewordene außerordentliche Schreibanshilfe veranlaßte Ueberschreitung von 127 fl. 44 kr. gleicht sich durch einen im nachfolgenden Budgetjahr 1868 erzielten Minderaufwand aus.

Tit. II. Gesandtschaften.

§. 4. Besoldungen und Gehalte.

Der Minderaufwand von 24,450 fl. hat seinen Grund darin, daß die Stelle des Gesandten zu Wien während der ganzen Dauer der Budgetperiode von einem interimistischen Geschäftsträger versehen wurde, und daß jene des Legationssekretärs zu Berlin 8 Monate lang nicht besetzt war.

§. 5. Bureaukosten.

Anläßlich eines Wechsels in der Person des Gesandten zu München wurde das für diesen Posten bestimmte Bureauversum von jährlichen 400 fl. gegen Ende des Jahres 1866 sistirt. Daher die Minderausgabe von 511 fl. 7 kr.

§. 6. Unterstützungen an badische Landesangehörige.

Von der zu diesem Zwecke bewilligten Summe von 1,100 fl. für die beiden Budgetjahre kamen nur 139 fl. 31 kr. zur Verwendung. Daher die nachgewiesene Ersparniß von 960 fl. 29 kr.

Verhandlungen der 2. Kammer 1869. 28 Beilagenheft.

II. 2

§. 7. Aufwand für Konsulate.

Da die Großherzoglichen Konsulate der Regel nach nur auf den Ersatz ihrer dienstlichen Auslagen angewiesen sind, welche von Zufälligkeiten abhängen, so läßt sich der betreffende Aufwand im Voraus nur annähernd bestimmen. Hieraus erklärt sich die nachgewiesene Ersparniß von 96 fl. 43 fr.

Tit. III. Bundeskosten.

§. 8. Besoldungen und Gehalte der Bundestagsgesandtschaft.

Nach Auflösung des deutschen Bundes im Jahre 1866 wurde der seither bei demselben beglaubigt gewesene Vertreter Badens, unter Belassung in seinen bisherigen Bezügen, zum Gesandten am Königlich Bayerischen Hofe ernannt. Da jedoch die Dotation des Münchener Gesandtschaftspostens zur Bestreitung des betreffenden Aufwandes unzureichend war, so mußte ein Theil desselben bis zu der inzwischen mit den Ständen vereinbarten anderweiten Regulirung der Dotationsverhältnisse fraglicher Stelle einstweilen noch unter dem bisherigen Tit. III. in Ausgabe gestellt werden. Der berechnete Minderaufwand von 9,108 fl. 53 fr., worunter übrigens eine Ersparniß von über 1,400 fl. am Gehalte des Kanzleibeamten, dessen Stelle während der ganzen Dauer der Budgetperiode nur in provisorischer Weise versehen wurde, begriffen ist, findet in dem erwähnten Sachverhältniß seine Erklärung.

§. 9. Gehalt des Militär- und Territorialbevollmächtigten bei der Bundesmilitärkommission.

Mit dem im Jahr 1866 erfolgten Aufhören der ehemaligen Bundesmilitärkommission wurde der Großherzogliche Bevollmächtigte bei derselben abberufen. Von der für diese Stelle vorgesehenen Summe von zusammen 10,000 fl. für die beiden Etatsjahre bezog derselbe nur das Ratum von 2,694 fl. 27 fr. Daher der Minderaufwand von 7,305 fl. 33 fr.

Tit. IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Zur Rechtfertigung der unter diesem Titel erscheinenden bedeutenden Ueberschreitungen von 12,288 fl. 6 fr. wird es genügen, auf die Ereignisse des Jahres 1866 hinzuweisen, welche die hier in Frage stehenden Ausgaben in ungewöhnlicher Weise steigern mußten. Es sei in dieser Hinsicht nur bemerkt, daß der Aufwand für Zug-, Reise- und Telegraphenkosten sich in dem gedachten Jahre allein auf mehr als 14,000 fl. belief.

Vergleichende Darstellung

für

1866 und 1867.

Dritte Abtheilung.

J u s t i z m i n i s t e r i u m.

Inhalt.

	Seite
I. Einnahmen, Lasten und Verwaltungskosten der Bezirksjustiz I.	2- 4
II. Einnahmen und Einnahmslasten der Strafanstalten II.	5- 6
III. Eigentlicher Staatsaufwand des Justizministeriums III.	7- 8
IV. Eigentlicher Staatsaufwand der Bezirksjustiz und des Notariats. Beilage 1 zu III.	9-12
V. Eigentlicher Staatsaufwand der Strafanstalten. Beilage 2 zu III.	13-14

I. Einnahmen, Lasten und Verwaltungskosten der Bezirksjustiz.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Einnahme.												
§.												
1. Miethzins von Gebäuden . . .	21,840	—	12,830	37	13,918	9	26,748	46	4,908	46	—	—
2. Erlös von Inventariestücken und Materialien . . .	700	—	1,984	3	434	48	2,418	51	1,718	51	—	—
3. Ersatz für abgegebenes Brenn- holz . . .	3,160	—	1,480	23	1,461	24	2,941	47	—	—	218	13
4. Ersatz für Untersuchungs- und Straferstehungskosten . . .	220,000	—	111,834	36	112,524	47	224,359	23	4,359	23	—	—
5. Sonstiger Ersatz . . .	1,540	—	2,251	59	1,670	35	3,922	34	2,382	34	—	—
6. Verschiedene und zufällige Ein- nahmen . . .	880	—	320	25	319	35	640	—	—	—	240	—
Summe der Einnahme . . .	248,120	—	130,702	3	130,329	18	261,031	21	13,369	34	458	13
									458	13		
									12,911	21		
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
1. Gefällverlust (Abgang) . . .	18,000	—	10,603	36	11,131	40	21,735	16	3,735	16	—	—
2. Steuern und Umlagen . . .	1,700	—	1,570	23	920	26	2,490	49	790	49	—	—
3. Ersatz . . .	160	—	242	20	115	5	357	25	197	25	—	—
4. Kosten des Verkaufs von In- ventariestücken und Materialien . . .	20	—	716	19	192	18	908	37	888	37	—	—
5. Verschiedene und zufällige Aus- gaben . . .	2,020	—	1,291	46	1,205	8	2,496	54	476	54	—	—
Summe der Ausgabe . . .	21,900	—	14,424	24	13,564	37	27,989	1	6,089	1	—	—

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Justizministeriums.
Parisel.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Miethzinse von Gebäuden.

Die Mehreinnahme, welche mit der Mehrausgabe unter §. 13 des eigentlichen Staatsaufwandes zusammenhängt, wurde erzielt durch Miethzinse, welche Justizbeamte für theils in Staatsgebäuden, theils in gemietheten Gebäuden eingerichtete Dienstwohnungen zu bezahlen hatten.

§. 2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien.

Der Mehreinnahme, welche hauptsächlich aus dem Erlöse ausgeschiedener Akten erzielt wurde, steht unter §. 4, Lasten und Verwaltungskosten, eine verhältnismäßige Mehrausgabe gegenüber.

§. 3. Ersatz für abgegebenes Brennholz.

In Folge der Einführung der Steinkohlenfeuerung minderte sich die Einnahme für Feuerungsmaterial, welches den Gefangenwärtern zu ihrem Hausverbrauch abgegeben wurde.

§. 4. Ersatz für Untersuchungs- und Straferstehungskosten.

Die Ausgabe für Untersuchungskosten u. — §. 15 des eigentlichen Staatsaufwandes — beträgt 44,293 fl. 44 kr. mehr als der Budgetsatz, womit das Mehr der Einnahme zusammenhängt. Ersatzleistungen mußten in größerem Maße stattfinden.

§. 5. Sonstiger Ersatz.

Die Mehreinnahme entfiel, weil größere Beträge wegen irriger Zahlung rückerhoben wurden.

Ausgabe.

§. 1. Gefällverlust (Abgang).

Die Ueberschreitung ist zum Theil dem Umstande zuzuschreiben, daß im Jahre 1864, dessen Rechnungsergebniß dem Budgetsatz mit zu Grunde liegt, der Gefällverlust an nicht beizubringenden Untersuchungs- und Straferstehungskosten außergewöhnlich gering war. Andererseits hat aber der Abgang in den letzten Jahren um fast 1 Prozent jährlich zugenommen. Gleichwohl stellt sich derselbe gegen früher nicht ungünstig, indem die Zunahme lediglich durch den Uebertrag von Einnahmeposten in das Verzeichniß der ungewissen Aktiven herbeigeführt worden ist, somit nicht den eigentlichen Gefällverlust betrifft.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die hohe Umlage des Jahres 1866 für Brandversicherung und die Zunahme des Brandversicherungskapitals waren Ursache der Mehrausgabe.

§. 3. Ersatz und

§. 5. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ausgaben sind von Zufälligkeiten abhängig und nicht genau voraus zu berechnen. Insbesondere steht aber der erhöhten Ausgabe unter §. 5 — Gebühren der Sportelextrahenten für den Ansatß der in Untersuchungen erwachsenen Sporteln — die erhöhte Einnahme in §. 4 gegenüber.

II. Einnahmen und Einnahmslasten der Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	6,460	—	3,266	24	4,335	8	7,601	32	1,141	32	—	—
2. Erlös aus Inventariestücken, Materialien und Viktualien	5,360	—	3,507	26	2,853	39	6,361	5	1,001	5	—	—
3. Ertrag des Gewerbebetriebs	359,500	—	231,015	8	217,215	35	448,230	43	88,730	43	—	—
4. Ersatz von der polizeilichen Verwahrungsanstalt:												
a. für Gehalte	4,000	—	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—
b. für Verpflegung	13,094	—	2,465	31	2,036	34	4,502	5	—	—	8,591	55
5. Verschiedene und zufällige Einnahmen	150	—	99	28	82	50	182	18	32	18	—	—
Summe	388,564	—	242,353	57	228,523	46	470,877	43	90,905	38	8,591	55
B. Außerordentlicher Etat.												
6. Erlös aus verkauften Baustoffen (Ausgabe §. 16 des eigentlichen Staatsauswands)	—	—	47	7	—	—	47	7	47	7	—	—
Summe der Einnahme	388,564	—	242,401	4	228,523	46	470,924	50	90,952	45	8,591	55
Ausgabe.												
Lasten.												
1. Kosten des Verkaufs von Inventariestücken	40	—	18	56	25	52	44	48	448	—	—	—
2. Steuern und Umlagen	520	—	441	5	247	33	688	38	168	38	—	—
3. Abgang und Nachlaß	200	—	3	24	144	39	148	3	—	—	51	57
4. Kosten der Arbeitsstoffe und Geräthschaften	236,200	—	153,684	4	141,697	9	295,381	13	59,181	13	—	—
5. Gehalte der Verkaufseher	16,500	—	8,211	—	8,248	34	16,459	34	—	—	40	26
6. Belohnungen der Sträflinge	8,530	—	4,083	46	4,370	50	8,454	36	—	—	75	24
Summe der Ausgabe	261,990	—	166,442	15	154,734	37	321,176	52	59,354	39	167	47
									167	47		
									59,186	52		

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Justizministeriums.
Parisel.

E r l ä u t e r u n g e n .

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken

Der Reinertrag des Gebäudes zu Kislau nebst Gütern, der bei Aufstellung des Budgets nicht berücksichtigt war, hat die Mehreinnahme herbeigeführt.

§. 2. Erlös aus Inventariestücken, Materialien und Biktualien.

Die Mehreinnahme wurde hauptsächlich durch den Erlös abgegebener Teppiche erzielt. Aus derselben wurde theilweise die unter §. 10 und 11 des eigentlichen Staatsaufwands verzeichnete Mehrausgabe bestritten.

§. 3. Ertrag des Gewerbebetriebs.

Der Mehreinnahme von	88,730 fl. 43 fr.
steht eine Mehrausgabe unter §. 4, Lasten, gegenüber von	59,181 " 13 "
	29,549 fl. 30 fr.

Das Budget nimmt einen Ertrag von	123,300 fl. — fr.
an, die Nachweisung zeigt einen solchen von	152,849 " 30 "
also ein Mehr von	29,549 fl. 30 fr.

Eine Mehreinnahme wurde erzielt:

bei der Zellengefängnißverwaltung mit	69,572 fl. 30 fr.
" dem Kreisgefängnisse mit	15,213 " 3 "
" der Weiberstrafanstalt mit	3,945 " 10 "

§. 4b. Ersatz von der polizeilichen Verwahrungsanstalt für Verpflegung.

Die Bevölkerung der polizeilichen Verwahrungsanstalt war in den beiden Jahren 1866 und 1867 eine geringere, als das Budget annahm, daher die Wenigereinnahme.

Ausgabe.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Der erhöhte Umlagefuß der Brandversicherungsteuer ist Ursache der Mehrausgabe.

§. 4. Kosten der Arbeitsstoffe und Geräthschaften.

Wird sich auf das bei §. 3 der Einnahme Gesagte bezogen.

III. Eigentlicher Staatsaufwand des Justizministeriums.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
§. Tit. I. Ministerium.												
1. Besoldungen der Beamten	60,200	—	26,854	26	28,915	—	55,769	26	—	—	4,430	34
2. Gehalte der Angestellten	8,016	—	3,989	34	4,008	—	7,997	34	—	—	18	26
3. Bureauaufwand	4,090	—	2,100	—	1,990	—	4,090	—	—	—	—	—
3½. Kanzleisporteln	—	—	51	24	15	44	67	8	67	8	—	—
Summe Tit. I.	72,306	—	32,995	24	34,928	44	67,924	8	67	8	4,449	—
Tit. II. Oberhofgericht.												
4. Besoldungen	84,113	—	40,775	—	41,610	17	82,385	17	—	—	1,727	43
5. Gehalte der Angestellten	5,040	—	2,520	—	2,520	—	5,040	—	—	—	—	—
6. Bureauaufwand	2,740	—	1,400	—	1,340	—	2,740	—	—	—	—	—
7. Miethzins für die Diensträume	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
Summe Tit. II.	92,893	—	45,195	—	45,970	17	91,165	17	—	—	1,727	43
Tit. III. Kreisgerichte.												
8. Besoldungen	500,425	—	239,871	3	244,420	17	484,291	20	—	—	16,133	40
9. Gehalte der Angestellten	90,500	—	46,886	—	48,107	31	94,993	31	4,493	31	—	—
10. Bureauaufwand	33,100	—	16,714	54	16,285	—	32,999	54	—	—	100	6
11. Miethzins	10,504	—	5,183	24	5,118	24	10,301	48	—	—	202	12
Summe Tit. III.	634,529	—	308,655	21	313,931	12	622,586	33	4,493	31	16,435	58
12. Tit. IV. Bezirksjustiz u. Notariat (Beilage 1)	2,012,330	—	1,058,847	46	1,087,070	20	2,145,918	6	133,588	6	—	—
13. Tit. V. Strafanstalten (Beilage 2)	312,380	—	148,347	12	176,524	12	324,871	24	12,491	24	—	—
14. Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	15,600	—	9,625	55	7,673	41	17,299	36	1,699	36	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	3,140,038	—	1,603,666	38	1,666,098	26	3,269,765	4	152,339	45	22,612	41
B. Außerordentlicher Etat.												
15. Tit. IV. Bezirksjustiz u. Notariat (Beilage 1)	167,060	—	58,933	14	52,024	20	110,957	34	—	—	56,102	26
16. Tit. V. Strafanstalten (Beilage 2)	36,934	—	3,420	4	19,276	28	22,696	32	—	—	14,237	28
Summe B. Außerordentl. Etat	203,994	—	62,353	18	71,300	48	133,654	6	—	—	70,339	54
hievu „ A. Ordentlicher Etat	3,140,038	—	1,603,666	38	1,666,098	26	3,269,765	4	129,727	4	—	—
Gesamtsumme	3,344,032	—	1,666,019	56	1,737,399	14	3,403,419	10	59,387	10	—	—

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevisoren Großherzoglichen Justizministeriums.

Parisel.

Verhandlungen der 2. Kammer 1869. 28 Beilagenheft.

III. 2

Erläuterungen.

Ordentlicher Etat.

Lit. III. Kreisgerichte.

§. 9. Gehalte der Angestellten.

Wie schon bei Begründung der Anforderung im Budget für 1868 und 1869 dargethan ist, mußten, um den begründeten Ansprüchen der Gerichtshöfe und der Staatsanwälte Genüge zu leisten, und den Klagen über verzögerte Ausfertigungen der Urtheile u. s. w. abzuhelfen, 1 Kopist mit 550 fl. weiter verwilligt und überdies die Summe von 3,500 fl. zur Bestreitung der Kosten für Ueberdrücke zur Verfügung gestellt werden. Daher das Mehr. Im Budget für 1868/69 wurde diese Position in entsprechend erhöhter Weise genehmigt.

§. 14. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die innere Einrichtung der Gerichtshöfe bedurfte noch mancher Ergänzung, welche den Mehraufwand notwendig machte.

(Beilage 1 zur Darstellung III.)

IV. Bezirksjustiz und Notariat.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
Tit I. Besoldungen.												
1. Besoldungen der Amtsrichter.	283,050	—	135,191	24	135,805	11	270,996	35	—	—	12,053	25
2. Besoldungen der Gerichtsnotare	110,000	—	56,116	—	54,918	53	111,034	53	1,034	53	—	—
Tit. II. Gehalte.												
3. Gehalte der Gehilfen der Staatsanwaltschaft und der Dienstverweiser	24,800	—	11,463	4	13,246	59	24,710	3	—	—	89	57
4. Gehalte der Gerichtsnotare, Notare und Assistenten	54,000	—	25,727	46	24,774	23	50,502	9	—	—	3,497	51
5. Abhörgebühren der Gerichtsnotare	26,800	—	14,375	55	13,594	2	27,969	57	1,169	57	—	—
6. Gebührenanteile der Notare und Assistenten	620,000	—	352,253	41	363,519	13	715,772	54	95,772	54	—	—
7. Gehalte der Amtsgerichtsaktuare	196,360	—	98,034	49	98,036	37	196,071	26	—	—	288	34
8. Gehalte der Dekopisten der Gerichtsnotare	60,200	—	28,484	43	29,197	49	57,682	32	—	—	2,517	28
9. Gehalte der Amtsgerichtsbdiener	92,770	—	46,426	56	46,353	21	92,780	17	10	17	—	—
10. Tit. III. Bureaukosten der Amtsgerichte	68,770	—	33,806	30	31,674	53	65,481	23	—	—	3,288	37
11. Tit. IV. Zugskosten u. Kosten wegen Dienstvisitationen und Dienstübergaben	6,000	—	4,194	29	5,419	23	9,613	52	3,613	52	—	—
12. Tit. V. Bauaufwand	41,400	—	18,218	29	27,324	54	45,543	23	4,143	23	—	—
13. Tit. VI. Miethzinse	11,040	—	6,486	39	6,868	3	13,354	42	2,314	42	—	—
14. Tit. VII. Gefängnißerfordernisse	41,800	—	20,898	5	19,314	43	40,212	48	—	—	1,587	12
15. Tit. VIII. Wegen der Strafgerechtigkeitspflege	284,200	—	159,153	12	169,340	32	328,493	44	44,293	44	—	—
16. Tit. IX. Wegen der Forstrevell	57,320	—	31,230	44	30,462	19	61,693	3	4,373	3	—	—
17. Tit. X. Ausbesserung und Unterstützung kranker Assistenten, sowie Gerichtsvollzieher und Gerichtsboten	4,800	—	825	23	1,336	53	2,162	16	—	—	2,637	44
18. Tit. XI. Postporto	25,300	—	13,684	45	14,097	51	27,782	36	2,482	36	—	—
19. Tit. XII. Verschiedene und zufällige Ausgaben	3,720	—	2,275	12	1,784	21	4,059	33	339	33	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat.	2,012,330	—	1,058,847	46	1,087,070	20	2,145,918	6	159,548	54	25,960	48
									25,960	48		
									133,588	6		

III. 2.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
§. B. Außerordentlicher Etat.													
20. Für Kreis- und Appella- tionsgerichtsgebäude:													
a. für jenes in Waldshut . . .	925	37	852	4	—	—	852	4	—	—	—	73	33
b. " " " Lörrach . . .	24,792	41	11,481	57	9,150	59	20,632	56	—	—	—	4,159	45
c. " " " Heidelberg . . .	73	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	56
d. für das Amtsgericht und Gefängniß Mannheim . . .	19,500	46	19,312	42	1,808	23	21,121	5	1,620	19	—	—	—
e. Erweiterung der Räume des Groß. Kreis- und Hofgerichts Mannheim . . .	—	—	1,568	16	—	—	1,568	16	1,568	16	—	—	—
Summe §. 20 . . .	45,293	—	33,214	59	10,959	22	44,174	21	3,188	35	—	4,307	14
21. Für Amtsgerichtsge- bäude:													
a. für das Gefängniß in Radolfzell .	20,694	58	—	—	277	45	277	45	—	—	—	20,417	13
b. " " " " St. Blasien . . .	10,041	48	3,892	3	6,149	45	10,041	48	—	—	—	—	—
c. " " " " Lörrach . . .	19,736	2	10,169	39	8,455	28	18,625	7	—	—	—	1,110	55
d. " " " " Karlsruhe . . .	3,551	39	3,063	51	—	—	3,063	51	—	—	—	487	48
e. für das Amtsgerichtsgebäude in Durlach . . .	30,466	—	—	—	3,570	58	3,570	58	—	—	—	26,895	2
f. für das Amtsgerichtsgebäude in Schönau . . .	15,000	—	—	—	14,000	—	14,000	—	—	—	—	1,000	—
g. für das Amtsgerichtsgebäude in Abelsheim . . .	15,000	—	2,354	32	8,611	2	10,965	34	—	—	—	4,034	26
h. für das Amtsgerichtsgebäude in Gernsbach . . .	6,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,000	—
i. für das Amtsgerichtsgebäude in Lahr . . .	—	—	2,649	44	—	—	2,649	44	—	—	—	—	—
k. für das Amtsgerichtsgebäude in Engen . . .	426	33	1,845	52	—	—	1,845	52	5,338	5	—	—	—
l. für das Amtsgerichtsgebäude in Waldfürch . . .	—	—	1,269	2	—	—	1,269	2	—	—	—	—	—
Summe §. 21 . . .	120,917	—	25,244	43	41,064	58	66,309	41	5,338	5	—	59,945	24
22. Für innere Einrichtung des Kreisgerichtsgebäudes Lörrach und Summe §. 22 . . .	850	—	473	32	—	—	473	32	—	—	—	376	28
Hiezu " §. 20 . . .	45,293	—	33,214	59	10,959	22	44,174	21	3,188	35	—	4,307	14
Hiezu " §. 21 . . .	120,917	—	25,244	43	41,064	58	66,309	41	5,338	5	—	59,945	24
Summe B. außerordentl. Etat .	167,060	—	58,933	14	52,024	20	110,957	34	8,526	40	—	64,629	6
Hiezu " A. ordentlicher Etat .	2,012,330	—	1,058,847	46	1,087,070	20	2,145,918	6	133,588	6	—	56,102	26
Gesamtsumme . . .	2,179,390	—	1,117,781	—	1,139,094	40	2,256,875	40	77,485	40	—	—	—
Karlsruhe, im Februar 1869.													

Oberrevision Großherzoglichen Justizministeriums.
Parisel.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Besoldungen der Amtsrichter.

Durch den Abgang älterer Richter mit höheren Besoldungen und Ernennung jüngerer Amtsrichter mit der Anfangsbesoldung ist die Wenigerausgabe entstanden.

§. 2. Besoldungen der Gerichtsnotare und

§. 4. Gehalte der Gerichtsnotare, Notare und Assistenten.

Wird im Allgemeinen auf die Erläuterung zur Vergleichung für 1864/65 Abtheilung III. Seite 18 verwiesen. Es zeigt sich eine Ersparniß von 2,462 fl. 58 kr.

§. 5. Abhörgebühren der Gerichtsnotare und

§. 6. Gebührenanteile der Notare und Assistenten.

Der Budgetsatz gründet sich auf das Rechnungsergebniß für das erste Halbjahr 1865. Die Ausgabe bildet nur einen durchlaufenden Posten; die erhöhte Einnahme erscheint im Etat der Steuerverwaltung.

§. 8. Gehalte der Dekopisten der Gerichtsnotare.

Dieser Posten ist durch die bezüglichen Einnahmeposten der Steuerverwaltung ausgeglichen.

§. 10. Bureaukosten der Amtsgerichte.

Die Wenigerausgabe hängt mit der Mehrausgabe unter

§. 12. Bauaufwand

zusammen. Die schon im Jahr 1866 begonnene Einführung der Steinkohlenheizung erlaubte bei §. 10 eine Ersparniß, wogegen die Herstellung von Kaminen, Defen u. eine Mehrausgabe unter §. 12 nothwendig machte. Der Kostenaufwand für die betreffenden baulichen Einrichtungen betrug in der Budgetperiode 7,256 fl. 57 kr.

§. 11. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben.

Die Voraussetzung, daß in der abgelaufenen Budgetperiode weniger Versetzungen stattfinden würden, traf nicht ein. Es wurden mehrere Versetzungen von Amtsrichtern und Gerichtsnotaren vorgenommen, in deren Folge auch die Ersparniß unter §. 1 erzielt worden ist.

§. 13. Miethzinse.

Wird sich auf das unter Titel I. §. 1 der Einnahme Gesagte bezogen. Der Mehraufwand für Miethzinse ist übrigens dadurch veranlaßt worden, daß für Kanzleien weitere Räumlichkeiten gemiethet werden mußten.

§. 14. Gefängnißerfordernisse.

In einigen Gefängnissen konnte die Steinkohlenheizung eingeführt werden, daher die Ersparniß.

§. 15. Wegen der Strafgerechtigkeitspflege und

§. 16. Wegen der Forstfrevel.

Die Ueberschreitung ist hauptsächlich der größeren Zahl der gerichtlichen Straffälle und dem erhöhten Gefangenenzustand zuzuschreiben. Die Verköstigung der Gefangenen hat sich in Folge der Vertheuerung der Lebensmittel ebenfalls erhöht.

§. 18. Postporto.

Die Mehrausgabe ist durch eine Mehreinnahme bei der Steuerverwaltung ausgeglichen.

B. Außerordentlicher Etat.

Die Ersparnisse wurden im Budget 1868/69 aufrecht erhalten. Die Ueberschreitungen sind bei Vorlage des 1868/69er außerordentlichen Budgets nachgewiesen und erläutert worden, worauf sich hier bezogen wird.

V. Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
§. A. Ordentlicher Etat.													
7. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	12,360	—	5,173	37	7,200	20	12,373	57	—	13	57	—	—
8. Aufwand gegen Feuergefahr	560	—	210	54	224	33	435	27	—	—	—	124	33
9. Verpflegungs- und Heilkosten	100,000	—	48,927	16	65,630	53	114,558	9	14,558	9	—	—	—
10. Aufwand auf Kleidung	20,380	—	10,099	13	11,975	41	22,074	54	1,694	54	—	—	—
11. Aufwand auf Bettwert	3,820	—	3,564	13	3,063	22	6,627	35	2,807	35	—	—	—
12. Aufwand für Zimmer-, Küche-, Speise- und Trinkgeräthe	1,730	—	723	40	1,065	52	1,789	32	59	32	—	—	—
13. Aufwand für Bewachungs- und Strafrequisiten	1,190	—	703	39	503	51	1,207	30	17	30	—	—	—
14. Heizungskosten	20,000	—	5,171	22	7,091	9	12,262	31	—	—	—	7,737	29
15. Beleuchtungskosten	15,460	—	8,177	5	9,120	42	17,297	47	1,837	47	—	—	—
16. Reinigungskosten	15,900	—	8,237	23	10,030	29	18,267	52	2,367	52	—	—	—
17. Aufwand für Kirchen- und Schulbedürfnisse	2,000	—	685	34	1,154	29	1,840	3	—	—	—	159	57
18. Besoldungen der Beamten	28,600	—	14,050	—	13,904	27	27,954	27	—	—	—	645	33
19. Gehalte der Geistlichen, Aerzte, Lehrer und Buchhalter	13,740	—	6,430	15	6,869	14	13,299	29	—	—	—	440	31
20. Gehalte der Verwaltungsgehilfen und Aufseher	67,200	—	32,035	51	33,547	28	65,583	19	—	—	—	1,616	41
21. Gratifikationen	2,200	—	1,100	—	1,100	—	2,200	—	—	—	—	—	—
22. Bureaubedürfnisse	2,460	—	1,220	9	1,229	46	2,449	55	—	—	—	10	5
23. Sonstige Ausgaben	4,780	—	1,837	1	2,811	56	4,648	57	—	—	—	131	3
Summe A. Ordentlicher Etat	312,380	—	148,347	12	176,524	12	324,871	24	23,357	16	10,865	52	—
B. Außerordentlicher Etat.													
24. Für Einrichtung von Zellen und Herstellung eines Spazierhofs im Arbeitshause zu Bruchsal	15,182	—	2,028	14	773	33	2,801	47	—	—	—	12,380	13
25. Für verschiedene Herstellungen im Kreisgefängnisse Mannheim	1,587	—	1,391	50	191	33	1,583	23	—	—	—	3	37
26. Für Einrichtung der früheren Weiberstrafanstalt Bruchsal zur Einzelhaft	17,185	—	—	—	18,311	22	18,311	22	1,126	22	—	—	—
27. Für eine Uhr und einen neuen Holzschoß im Zellengefängnisse Bruchsal	2,980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,980	—
Summe B. Außerordentl. Etat	36,934	—	3,420	4	19,276	28	22,696	32	1,126	22	—	15,363	50
Hauptsumme	349,314	—	151,767	16	195,800	40	347,567	56	—	—	—	14,237	28
												1,746	4

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Justizministeriums.

Parisel.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§ 9. Verpflegungs- und Heilkosten.

Die bedeutend gestiegenen Lebensmittelpreise und ebenso ein erhöhter Gefangenenstand waren die Ursache der Mehrausgabe.

§§. 10 und 11. Aufwand auf Kleidung und Bettwerk.

Zum Theil wird sich — wegen der Mehrausgabe — auf das bei §. 2 der Einnahme Gesagte bezogen. Uebrigens bedingte der eingetretene erhöhte Gefangenenstand wie der durch die eingeführte Einzelhaft herbeigeführte stärkere und raschere Zu- und Abgang der kurzzeitigen Arbeitshaussträflinge einen größeren Wechsel der Kleidung und Wasche, und in Folge dessen die Beschaffung eines größeren Vorraths.

§. 14. Heizungskosten.

Die billigen Kohlenpreise ermöglichten die Ersparniß.

§. 15. Beleuchtungskosten.

Wie schon in den Erläuterungen zur Nachweisung für 1864/65 ausgeführt ist, bedingt der Vollzug der Arbeitshausstrafe in Einzelhaft einen größeren Beleuchtungsaufwand als bisher. Für 1868/69 ist der bezügliche Satz auch um 1,900 fl. erhöht worden.

§. 16. Reinigungskosten.

Dieser erhöhte und bei dem Zellengefängniß entstandene Mehraufwand ist theils durch die öftere Reinigung der Wasche in Folge des starken Wechsels namentlich der Arbeitshaussträflinge veranlaßt, und theils durch Auslagen für Fuhrlohn und Fracht der in der Weiberstrafanstalt zu Freiburg gereinigten Wasche herbeigeführt worden.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 24. Für Einrichtung von Zellen und Herstellung eines Spazierhofs im Arbeitshause zu Bruchsal.

Von dem Kreditrest wurden nur 320 fl. in das Budget für 1868/69 übertragen.

§§. 25 und 27. Für verschiedene Herstellungen im Kreisgefängnisse Mannheim, für Anschaffung einer Uhr und für Herstellung eines Holzschopfs im Zellengefängnisse Bruchsal.

Diese Reste wurden nicht aufrecht erhalten und bilden daher eine Ersparniß.

§. 26. Für Einrichtung der früheren Weiberstrafanstalt Bruchsal zur Einzelhaft.

Der Mehraufwand ist bei Vorlage des außerordentlichen Budgets für 1868/69 erläutert worden und wurden noch weitere neue Anforderungen bewilligt.

Vergleichende Darstellung

für

1866 und 1867.

Vierte Abtheilung.

Ministerium des Innern.

Inhalt.

	Seite
Einnahmen und Einnahmslasten.	
I. Bezirksverwaltung und Polizei (Amtskassenverwaltung)	2—4
II. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	5—7
III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	8—9
IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	10—11
Eigentlicher Staatsaufwand.	
Eitel:	
I. bis XVII. Ministerium des Innern mit Branchen (Hauptübersicht)	12—16
mit folgenden Beilagen:	
VII. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1)	17—21
VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei (Beilage 2)	22—24
IX. Kultus (Beilage 3)	25—26
X. Unterrichtswesen (Beilage 4)	27—31
XI. Wissenschaften und Künste (Beilage 5)	32
XII. Milde Fonds und Armenanstalten (Beilage 6)	33—34
XIII. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim (Beilage 7)	35—37
XIV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau (Beilage 8)	38—40
XV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt (Beilage 9)	41—43
XVI. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Beilage 10)	44—45

I. Einnahmen und Einnahmslasten der Bezirksverwaltung und Polizei
(Amtskassenverwaltung).

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Einnahme.													
S.													
1. Gefälle von Wafenmeistereien	618		308	30	174	52	483	22	—	—	—	134	38
2. Miethzinse von Gebäuden	22,800		10,196	47	10,025	45	20,222	32	—	—	—	2,577	28
3. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	356		613	33	406	40	1,020	13	664	13	—	—	—
4. Beiträge zu den Gehältern des Personals der Lokalpolizei	74,280		36,018	53	37,141	35	73,160	28	—	—	—	1,119	32
5. Ersatz für Untersuchungs-, Ver- pflegungs- und Strafkosten	32,000		15,480	50	15,675	56	31,156	46	—	—	—	843	14
5½. Sonstiger Ersatz	—		1,208	58	1,384	22	2,593	20	2,593	20	—	—	—
6. Verschiedene und zufällige Ein- nahmen	188		1,349	44	163	23	1,513	7	1,325	7	—	—	—
Summe der Einnahme	130,242		65,177	15	64,972	33	130,149	48	4,582	40	—	4,674	52
												4,582	40
												92	12
Ausgabe.													
Lasten und Verwaltungskosten.													
1. Gefällverlust (Abgang)	20		574	51	661	32	1,236	23	1,216	23	—	—	—
2. Steuern und Umlagen	1,084		1,092	27	608	31	1,700	58	616	58	—	—	—
3. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken und Mate- rialien	30		22	1	168	22	190	23	160	23	—	—	—
3½. Ersatz	—		79	53	5	42	85	35	85	35	—	—	—
4. Verschiedene und zufällige Aus- gaben	954		85	52	72	5	157	57	—	—	—	796	3
Summe der Ausgabe	2,088		1,855	4	1,516	12	3,371	16	2,079	19	—	796	3
									796	3	—	—	—
									1,283	16	—	—	—

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Gefälle von Wasenmeistereien.

In Folge der Ablösung eines Kaminsegerereierbtheils fiel eine Einnahme von Erbbestandzins im Betrag von 205 fl. jährlich vom März 1867 an weg.

§. 2. Miethzinse von Gebäuden.

Früher wurden die Miethzinse für Dienstwohnungen von Justizbeamten in Gebäuden, die auf dem Verwaltungsetat stehen, dem letzteren Etat zugewiesen und umgekehrt. Da dieses Verhältniß in Beziehung auf die Regelung der Miethzinse Anstände herbeiführte, so einigten sich die Ministerien des Innern und der Justiz im August 1865 dahin, daß jeder Etat die Miethzinse für die Dienstwohnungen der ihm angehörigen Beamten bezieht.

In Folge dessen trat eine Minderung der bezüglichen Einnahme beim Verwaltungsetat und eine Erhöhung beim Justizetat ein.

§. 3. Erlös aus Inventariestücken und Materialien.

Die durch die Verwaltungsorganisation nöthig gewordene neue Einrichtung der Amtsregistraturen brachte es mit sich, daß eine außergewöhnliche Menge alter Akten ausgeschieden wurden, wofür der Erlös hier vereinnahmt ist.

§. 4. Beiträge zu den Gehältern des Personals der Lokalpolizei.

Die im Budget vorgesehene Vermehrung der Polizeimannschaft in Freiburg und Heidelberg trat erst im Juli 1866 in Vollzug, weshalb auch erst von diesem Zeitpunkt an ein Beitrag von den genannten Städten in Anspruch genommen werden konnte.

§. 5. Ersatz für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten.

Der Budgetsatz gründete sich bei dem Mangel anderer Anhaltspunkte auf die Rechnungsergebnisse des ersten halben Jahres 1865, welche sich als nicht maßgebend erwiesen.

§. 5 $\frac{1}{2}$. Sonstiger Ersatz.

Unter dieser Position erscheint lediglich der Ersatz solcher Beträge, welche aus Irrthum in Ausgabe verrechnet worden sind.

§. 6. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Im Jahr 1866 wurde ein Ueberschuß des Pächtertrags der zur Kolonie Tolnaishof gehörigen Liegenschaften aus den Jahren 1858 bis 1866 im Betrag von 1,408 fl. 12 kr. der Amtskasse überwiesen und unter vorstehender Position verrechnet.

Ausgabe.

Lasten und Verwaltungskosten.

§. 1. Gefällverlust (Abgang).

Der Budgetsatz für 1865, welcher auch für 1866 und 1867 beibehalten wurde, war zu $3\frac{1}{3}$ Prozent des Ertrages für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten angenommen. Das vorliegende Rechnungsergebniß überschreitet dieses Maß nicht wesentlich.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Der Mehraufwand ist durch die Erhöhung der Brandversicherungsbeiträge entstanden.

§. 3. Kosten wegen des Verkaufs von Inventariestücken und Materialien.

Die Ausscheidung der Akten, aus deren Veräußerung die unter §. 3 erscheinende Mehreinnahme erzielt wurde, veranlaßte einen höheren Aufwand.

§. 3 $\frac{1}{2}$. Ersatz.

Unter dieser Rubrik werden nur solche Beträge verausgabt, welche als zu viel erhoben rückersetzt werden müssen.

§. 4. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ausgaben dieser Position sind zu sehr dem Wechsel unterworfen, als daß der dem Budget zu Grund liegende Rechnungsdurchschnitt einen sichern Anhalt geben könnte.

II. Einnahmen und Einnahmslasten der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
§												
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	4,850	—	2,290	28	2,385	6	4,675	34	—	—	174	26
2. Erlös aus Inventariestücken und Materialien	5,526	—	2,696	11	2,617	52	5,314	3	—	—	211	57
3. Einnahme von der Oekonomie	119,600	—	50,334	19	58,341	12	108,675	31	—	—	10,924	29
4. Einnahme von der Beschäftigung der Pfl-glinge	4,900	—	4,759	18	4,583	52	9,343	10	4,443	10	—	—
5. Unterhaltungskostenbeiträge	123,200	—	58,549	31	60,449	3	118,998	34	—	—	4,201	26
5 ¹ / ₂ . Ersatz	—	—	6	23	3	3	9	26	9	26	—	—
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
Summe der Einnahme	258,084	—	118,636	10	128,380	8	247,016	18	4,452	36	15,520	18
											4,452	36
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventariestücken und Materialien	2	—	5	37	1	37	7	14	5	14	—	—
2. Steuern und Umlagen	350	—	261	10	130	36	391	46	41	46	—	—
3. Zum Betrieb der Oekonomie	119,600	—	50,020	48	62,213	7	112,233	55	—	—	7,366	5
4. Wegen Beschäftigung der Pfl-glinge	4,268	—	4,068	28	5,297	50	9,366	18	5,098	18	—	—
4 ¹ / ₂ . Ersatz	—	—	29	27	102	23	131	50	131	50	—	—
5. Verschiedene und zufällige Ausgaben	140	—	103	3	102	43	205	46	65	46	—	—
Summe der Ausgabe	124,360	—	54,488	33	67,848	16	122,336	49	5,342	54	7,366	5
											5,342	54
											2,023	11

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Beutel.

Erläuterungen.

Im Budget ist der Krankenstand zu 560 Köpfen angenommen. Der wirkliche Stand betrug

im Jahr 1866	505 Köpfe,
" " 1867	527 "
durchschnittlich	516 Köpfe.

Einnahme.

§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Die Einnahme an Miethzinsen des Dienstpersonals für die Wohnungen in der Anstalt erlitt dadurch einen Ausfall, daß einzelne Wärterstellen vorübergehend unbefetzt waren.

§. 2. Erlös aus Inventarierstücken und Materialien.

Der oben berührte Umstand mußte auch eine Minderung der Vergütungen des Wärterpersonals für Holz, Licht u. herbeiführen.

§. 3. Einnahme von der Oekonomie.

Die Einnahme für beide Jahre beträgt	108,675 fl. 31 kr.
die Ausgabe	112,233 " 55 "
mithin mehr	3,558 fl. 24 kr.

Dieser Unterschied findet seine Ausgleichung in dem höheren Werth der am letzten Dezember 1867 vorhanden gewesenen Naturalvorräthe im Vergleich zu dem Stande vom 31. Dezember 1865.

§. 4. Einnahme von der Beschäftigung der Pflöglinge.

Im Budget war für beide Jahre zusammen eine Reineinnahme von 632 fl. in Aussicht genommen. Nach der vorliegenden Darstellung übersteigen nun zwar die Lasten unter §. 4 die Einnahme um 23 fl. 8 kr.; es steht jedoch der Werth der Naturalvorräthe am Schlusse des Jahres 1867 um 1,318 fl. 13 kr. höher, als beim Beginne der Budgetperiode, in der That ist daher eine Reineinnahme von 1,295 fl. 5 kr. erzielt worden.

§. 5. Unterhaltungskostenbeiträge.

Auf den Kopf ausgeschlagen beträgt die jährliche Einnahme 115 fl. 18 kr., sohin 5 fl. 18 kr. mehr, als im Budget angenommen war.

Ausgabe.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die Ueberschreitung wurde durch die Höhe der Feuerversicherungsumlage für 1865/66 veranlaßt
Wegen

§. 3. Zum Betrieb der Oekonomie

und

§. 4. Wegen Beschäftigung der Pflöglinge

wird auf die Erläuterungen zu den entsprechenden Positionen der Einnahme verwiesen.

§. 5. Ertrag.

Unter dieser Position erscheinen lediglich die Rückvergütungen von Beträgen, welche in vorausgegangenen Jahren zur Ungebühr erhoben worden sind.

§. 6. Verschiedene Lasten.

Die Ausgaben, für die sich ein genauer Voranschlag nicht aufstellen läßt, entstanden zum größten Theil durch die Maßnahmen für Sicherung der Forderungen der Anstalt an Unterhaltungskostenbeiträgen.

III. Einnahmen und Einnahmslasten der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Einnahme.														
§.														
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	10,040	—	4,800	20	4,986	25	9,786	45	—	—	—	—	253	15
2. Erlös aus Inventariestücken und Materialien	9,728	—	3,940	42	3,970	8	7,910	50	—	—	—	—	1,817	10
3. Einnahme von der Oekonomie	180,050	—	85,023	42	95,726	54	180,750	36	700	36	—	—	—	—
4. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge	9,418	—	5,459	26	4,529	39	9,989	5	571	5	—	—	—	—
5. Unterhaltungskostenbeiträge	246,400	—	131,705	49	137,405	44	269,111	33	22,711	33	—	—	—	—
5 ¹ / ₂ . Ersatz	—	—	—	4 16	—	—	—	4 16	—	—	—	—	—	—
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen	40	—	6	45	15	40	22	25	—	—	—	—	17	35
Summe der Einnahme	455,676	—	230,941	—	246,634	30	477,575	30	23,987	30	2,088	—	2,088	—
									21,899	30				
Ausgabe.														
Lasten und Verwaltungskosten.														
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventariestücken und Materialien	44	—	9	—	11	21	20	21	—	—	—	—	23	39
2. Steuern und Umlagen	366	—	447	21	224	45	672	6	306	6	—	—	—	—
3. Zum Betrieb der Oekonomie	180,050	—	84,501	23	95,535	1	180,036	24	—	—	—	—	13	36
4. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge	11,544	—	7,216	45	6,058	25	13,275	10	1,731	10	—	—	—	—
4 ¹ / ₂ . Ersatz	—	—	—	37 8	—	30 44	—	67 52	—	—	—	—	—	—
5. Abgang	100	—	827	42	39	26	867	8	767	8	—	—	—	—
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	104	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104	—
Summe der Ausgabe	192,208	—	93,039	19	101,899	42	194,939	1	2,872	16	141	15	141	15
									2,731	1				

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

Erläuterungen.

Das Budget ist für einen Krankenstand von 440 Köpfen bemessen.

Der wirkliche Stand betrug

im Jahr 1866	414 Köpfe,
" " 1867	434 "

also durchschnittlich 424 Köpfe.

Einnahme.

§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Die Miethzinse der Bediensteten erreichten die Voranschlagssumme nicht, weil einzelne Wärterstellen vorübergehend unbesetzt waren.

§. 2. Erlös aus Inventariestücken und Materialien.

Einerseits das oben berührte Verhältniß und andererseits der Umstand, daß weniger abgängige Inventarstücke und Materialien veräußert wurden, als in den vorausgegangenen Jahren, veranlaßten den Einnahmefall.

§. 5. Unterhaltungskostenbeiträge.

Die Zahl der Kranken aus höheren Ständen war größer, als man bei Feststellung des Budgetsatzes angenommen hatte; in Folge dessen stellte sich die durchschnittliche Jahreseinnahme für den Kopf um 37 fl. 20 kr. höher.

Ausgabe.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die neue Einschätzung der Gebäulichkeiten, welche eine namhafte Erhöhung der Feuerversicherungsanschlüge zur Folge hatte, und die Erhöhung der Brandversicherungsumlage sind die Veranlassung zur Ueberschreitung des Budgetsatzes.

§. 4. Wegen Beschäftigung der Pflöglinge.

Die höhere Ausgabe, welche übrigens durch die höhere Einnahme unter §. 4 bis auf den Betrag von 1,160 fl. 5 kr. ausgeglichen ist, entstand durch größere Anschaffungen an Arbeitsstoffen.

§. 4½. Ersatz.

Unter diesem Paragraphen erscheinen nur Rückvergütungen von Einnahmen, die aus Versehen zu hoch berechnet waren.

§. 5. Abgang.

Die Ausgabe besteht hauptsächlich in unbeitraglichen oder nachgelassenen Unterhaltungskostenbeiträgen.

IV. Einnahmen und Einnahmslasten der polizeilichen Verwahrungsanstalt.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Einnahme.													
§.													
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	—	—	4	—	1	—	5	—	5	—	—	—	
2. Erlös aus Inventariestücken und Materialien	300	—	1,287	2	333	59	1,621	1	1,321	1	—	—	
3. Einnahme von der Beschäftigung der Gefangenen	14,786	—	3,499	37	2,396	19	5,895	56	—	—	8,890	4	
4. Unterhaltungskostenbeiträge	6,240	—	1,311	5	836	56	2,148	1	—	—	4,091	59	
4 ¹ / ₂ . Ersatz	—	—	1	—	19	11	20	11	20	11	—	—	
5. Verschiedene und zufällige Einnahmen	20	—	3	13	—	59	4	12	—	—	15	48	
Summe der Einnahme	21,346	—	6,105	57	3,588	24	9,694	21	1,346	12	12,997	51	
											1,346	12	
											11,651	39	
Ausgabe.													
Lasten und Verwaltungskosten.													
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventariestücken und Materialien	4	—	14	11	—	30	14	41	10	41	—	—	
2. Steuern und Umlagen	180	—	57	31	—	28	46	86	17	—	—	93	43
3. Wegen Beschäftigung der Gefangenen	9,600	—	2,756	52	2,031	43	4,788	35	—	—	4,811	25	
3 ¹ / ₂ . Ersatz	—	—	17	55	—	6	31	24	26	24	26	—	—
4. Verschiedene und zufällige Ausgaben	200	—	17	59	—	11	15	29	14	—	—	170	46
Summe der Ausgabe	9,984	—	2,864	28	2,078	45	4,943	13	35	7	5,075	54	
											35	7	
											5,040	47	

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

Erläuterungen.

Im Budget ist der Gefangenenstand zu 80 Köpfen (50 Männern und 30 Weibern) angenommen.

Der wirkliche Stand betrug:

im Jahr 1866	32 Köpfe,
" " 1867	25 "

also durchschnittlich 28,5 Köpfe.

Einnahme.

§. 2. Erlös aus Inventariestücken und Materialien.

Die Anstalt war in der Lage, eine größere Menge entbehrlicher und unbrauchbarer Inventarstücke veräußern zu können.

§. 3. Einnahme von der Beschäftigung der Gefangenen.

Während die auf den Kopf ausgeschlagene Reineinnahme im Budget bei der Männerabtheilung zu 35 fl. 40 kr. und bei der Weiberabtheilung zu 27 fl. jährlich angenommen war, stellt sich solche nach den Rechnungen (unter Berücksichtigung des Werths der Vorräthe zu Anfang und am Schlusse der Budgetperiode) bei den Männern auf 18 fl. 42 kr. und bei den Weibern auf 22 fl. 32 kr.

Es ist dieser geringe Ertrag zunächst dem Umstand zuzuschreiben, daß die Insassen der Anstalt — verkommene und meistentheils schon bejahrte Menschen — nur in geringem Maße arbeitsfähig sind. Bei der Männerabtheilung war zudem noch von Einfluß, daß die Zahl der Werkmeister, die zugleich als Aufseher fungiren, nicht im Verhältniß zur Abnahme des Gefangenenstands verringert werden konnte: während nämlich früher für 50 männliche Gefangene drei Werkmeister genügten, mußten für den nicht ganz halb so großen Gefangenenstand der Jahre 1866 und 1867 zwei Werkmeister beibehalten werden.

§. 4. Unterhaltungskostenbeiträge.

Die durchschnittliche Jahreseinnahme für den Kopf betrug 37 fl. 41 kr. Im Budget war dieselbe zu 39 fl. veranschlagt.

Ausgabe.

§. 1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventariestücken und Materialien.

Die Mehrausgabe hängt mit der höheren Einnahme unter §. 2 zusammen.

§. 3½ Ersatz.

Die Ausgaben bestehen lediglich in den Rückvergütungen irrig erhobener Einnahmen.

Eigentlicher Staatsaufwand des Ministeriums des Innern mit Branchen (Hauptübersicht).

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
A. Ordentlicher Etat.													
Tit. I. Ministerium.													
§.													
1. Befoldungen	73,400		35,040	34	34,098	3	69,138	37	—	—	—	4,261	23
2. Gehalte	16,650		8,325	—	8,325	—	16,650	—	—	—	—	—	—
3. Bureauaufwand	6,320		3,260	—	3,060	—	6,320	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. I.	96,370		46,625	34	45,483	3	92,108	37	—	—	—	4,261	23
Tit. II. Landeskommisſäre.													
4. Befoldungen	26,200		12,038	53	11,827	30	23,866	23	—	—	—	2,233	37
5. Gehalte	12,800		5,384	29	5,625	37	11,010	6	—	—	—	1,789	54
6. Bureauaufwand	3,040		1,600	—	1,440	—	3,040	—	—	—	—	—	—
7. Diäten und Reisetkosten	8,800		3,522	57	4,043	53	7,566	50	—	—	—	1,233	10
8. Miethzinſe	600		233	20	142	15	375	35	—	—	—	224	25
Summe Tit. II.	51,440		22,779	39	23,079	15	45,858	54	—	—	—	5,581	6
Tit. III. Verwaltungsge- richtshof.													
9. Befoldungen	45,600		23,385	—	23,701	57	47,086	57	1,486	57	—	—	—
10. Gehalte	6,950		2,890	—	2,875	—	5,765	—	—	—	—	1,185	—
11. Bureauaufwand	3,650		1,900	—	1,750	—	3,650	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. III.	56,200		28,175	—	28,326	57	56,501	57	1,486	57	—	1,185	—
									1,185	—	—	—	—
									301	57	—	—	—
Tit. IV. Verwaltungshof.													
12. Befoldungen	71,000		34,910	22	35,238	3	70,148	25	—	—	—	851	35
13. Gehalte	27,530		13,730	—	13,854	40	27,584	40	—	54	40	—	—
14. Bureauaufwand	6,500		3,400	—	3,100	—	6,500	—	—	—	—	—	—
15. Miethzinſe	1,618		809	—	809	—	1,618	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. IV.	106,648		52,849	22	53,001	43	105,851	5	—	54	40	851	35
									—	—	—	54	40
									—	—	—	796	55
Tit. 5. Obermedizinalrath.													
16. Befoldungen	12,400		6,121	23	5,941	40	12,063	3	—	—	—	336	57
17. Gehalte	1,556		778	—	778	—	1,556	—	—	—	—	—	—
18. Bureauaufwand	1,565		800	—	765	—	1,565	—	—	—	—	—	—
19. Für Förderung des Veterinär- weſens	7,400		3,100	—	3,407	12	6,507	12	—	—	—	892	48
Summe Tit. V.	22,921		10,799	23	10,891	52	21,691	15	—	—	—	1,229	45
Uebertrag	333,579		161,228	58	160,782	50	322,011	48	301	57	—	11,869	9

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
A. Ordentlicher Etat.														
§. Uebertrag	333,579	—	161,228	58	160,782	50	322,011	48	—	—	301	57	11,869	9
Lit. VI. Generallandesarchiv.														
20. Befoldungen	21,200	—	10,025	—	10,598	53	20,623	53	—	—	—	—	576	7
21. Gehalte	2,656	—	1,328	—	1,328	—	2,656	—	—	—	—	—	—	—
22. Bureauaufwand	1,785	—	910	—	875	—	1,785	—	—	—	—	—	—	—
23. Miethzins	172	—	86	—	86	—	172	—	—	—	—	—	—	—
24. Zum Ankauf von Archivalien	1,000	—	—	—	222	59	222	59	—	—	—	—	777	1
Summe Lit. VI.	26,813	—	12,349	—	13,110	52	25,459	52	—	—	—	—	1,353	8
25. Lit. VII. Bezirksverwal- tung und Polizei (Beil. 1)	1,444,948	—	721,806	54	814,642	10	1,536,449	4	91,501	4	—	—	—	—
26. Lit. VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei (Beil. 2)	526,067	—	267,912	33	261,460	44	529,373	17	3,306	17	—	—	—	—
27. Lit. IX. Kultus (Beil. 3)	237,280	—	125,361	17	130,392	10	255,753	27	18,473	27	—	—	—	—
28. Lit. X. Unterrichtswesen (Beil. 4)	1,280,640	—	613,471	24	620,844	36	1,234,316	—	—	—	—	—	46,324	—
29. Lit. XI. Wissenschaften und Künste (Beil. 5)	49,970	—	24,293	30	25,618	30	49,912	—	—	—	—	—	58	—
30. Lit. XII. Milde Fonds und Armenanstalten (Beil. 6)	196,688	—	90,954	13	86,657	49	177,612	2	—	—	—	—	19,075	58
31. Lit. XIII. Heil- und Pflege- anstalt Pforzheim (Beil. 7)	219,262	—	108,349	23	113,034	35	221,383	58	2,121	58	—	—	—	—
32. Lit. XIV. Heil- und Pflege- anstalt Illenau (Beil. 8)	310,666	—	161,628	22	172,309	38	333,938	—	23,272	—	—	—	—	—
33. Lit. XV. Polizeiliche Ver- wahrungsanstalt (Beil. 9)	35,106	—	9,856	42	10,383	38	20,240	20	—	—	—	—	14,865	40
34. Lit. XVI. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Beil. 10)	24,438	—	13,409	39	17,734	34	31,144	13	6,706	13	—	—	—	—
Summa A. Ordentlicher Etat .	4,685,457	—	2,310,621	55	2,426,972	6	4,737,594	1	145,682	56	93,545	55	—	—
									52,137	1				

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
B. Außerordentlicher Etat.												
S.												
Tit. VI. Generallandesarchiv.												
35. Urkundensammlung für die ba- dische Haus- und Landesgeschichte	4,000	—	635	23	1,311	11	1,946	34	—	—	2,053	26
36. Zeitschrift der Geschichte des Oberrheins	1,500	—	750	—	600	—	1,350	—	—	—	150	—
37. Tit. VII. Bezirksverwal- tung und Polizei (Beil. 1)	73,000	—	2,894	37	11,831	52	14,726	29	—	—	58,273	31
38. Tit. X. Unterrichtswesen (Beil. 4)	532,960	—	141,815	50	68,844	22	210,660	12	—	—	322,299	48
39. Tit. XIII. Heil- und Pflege- anstalt Pforzheim (Beil. 7)	1,659	—	—	—	1,659	—	1,659	—	—	—	—	—
40. Tit. XIV. Heil- und Pflege- anstalt Illenau (Beil. 8)	24,519	—	—	—	16,800	—	16,800	—	—	—	7,719	—
41. Tit. XVI. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Beil. 10)	9,881	—	1,000	—	15,576	58	16,576	58	6,695	58	—	—
Tit. XVII. Wasser- und Straßenbau.												
42. Staatsbeitrag zur Unterhal- tung und Verbesserung der wich- tigeren Vizinalstraßen	550,220	—	193,147	—	161,827	6	354,974	6	—	—	195,245	54
Summe B. Außerordentl. Etat	1,197,739	—	340,242	50	278,450	29	618,693	19	6,695	58	585,741	39
hiezü:											6,695	58
Summe A. Ordentlicher Etat	4,685,457	—	2,310,621	55	2,426,972	6	4,737,594	1	52,137	1	—	—
Hauptsumme	5,883,196	—	2,650,864	45	2,705,422	35	5,356,287	20	—	—	526,908	40

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Bentel.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. III. Verwaltungsgerichtshof.

§. 9. Besoldungen.

Die Ueberschreitung wurde durch den Eintritt eines Kollegialmitglieds, das sich schon vor seiner Versetzung im Genuß einer höheren Besoldung befand, herbeigeführt. Sie ist übrigens zum größten Theil durch die Erübrigung bei dem Gehaltsetat ausgeglichen.

Tit. IV. Verwaltungshof.

§. 13. Gehalte.

Ein unrichtiges Verfahren bei der Berechnung der Revisionsgebühren hatte zur Folge, daß in den Jahren 1864, 1865 und 1866 weniger, im Jahre 1867 dagegen mehr, als die budgetmäßige Summe verausgabt wurde.

Die Ueberschreitung in der vorliegenden Budgetperiode im Betrag von 54 fl. 40 kr. wird in der Periode 1868 und 1869 durch entsprechenden Minderaufwand ihre Ausgleichung finden.

Tit. V. Obermedizinalrath.

§. 19. Für Förderung des Veterinärwesens.

Die Zahl der für begründet erkannten Gesuche von Thierarzneischülern um Verleihung von Stipendien erreichte nicht die Höhe, wie in den vorhergegangenen Jahren.

Tit. VI. Generallandesarchiv.

§. 24. Zum Ankauf von Archivalien.

Die Gelegenheit zur Erwerbung alter Urkunden bot sich nicht in dem Maaß, daß die Verwendung der ganzen Bewilligung sachgemäß erschien.

B. Außerordentlicher Etat.

Tit. VI. Generallandesarchiv.

§. 35. Urkundensammlung für die badische Haus- und Landesgeschichte.

Mit Rücksicht auf den geringeren Bedarf wurde in das außerordentliche Budget für 1868 und 1869 nur die Hälfte des bisherigen Budgetsatzes aufgenommen.

Tit. XVII. Wasser- und Straßenbau.

§. 42. Staatsbeitrag zur Unterhaltung und Verbesserung der wichtigeren Bizinalstraßen.

Der Rest der Bewilligung wurde für 1868 und 1869 aufrecht erhalten.

VII. Aufwand für die Bezirksverwaltung und Polizei.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
Tit. I. Besoldungen:												
1. a. der Verwaltungs- und Polizei- beamten	276,600	—	138,577	30	137,441	3	276,018	33	—	—	581	27
2. b. der Gemeinderechnungsrevi- soren	24,400	—	12,200	—	11,880	47	24,080	47	—	—	319	13
3. c. der Bezirks- und Assistenz- ärzte	123,000	—	60,623	24	60,515	18	121,138	42	—	—	1,861	18
Tit. II. Gehalte:												
4. a. der Amtsverweser und Amts- gehilfen	28,800	—	8,906	31	9,251	9	18,157	40	—	—	10,642	20
5. b. der Gemeinderechnungsrevi- denten	91,000	—	45,498	1	45,488	57	90,986	58	—	—	13	2
6. c. der Amtsaktuare	167,250	—	83,756	10	83,488	41	167,244	51	—	—	5	9
7. d. der Assistenz- und Kreis- hebärzte	9,880	—	4,919	10	3,760	10	8,679	20	—	—	1,200	40
8. e. der Thierärzte	20,000	—	5,384	40	9,224	4	14,608	44	—	—	5,391	16
9. f. der Amtsdienner	50,568	—	25,237	34	25,202	39	50,440	13	—	—	127	47
10. g. des Personals der Lokal- polizei	171,312	—	83,426	13	85,663	13	169,089	26	—	—	2,222	34
11. h. der Waisenmeister	1,860	—	992	21	933	17	1,925	38	65	38	—	—
Tit. III. Bureaukosten:												
12. a. der Aemter	60,568	—	29,241	42	27,146	45	56,388	27	—	—	4,179	33
13. b. der Bezirksärzte	2,900	—	1,312	57	1,265	15	2,578	12	—	—	321	48
14. Tit. IV. Reisekostenaver- sen der Bezirks- und Assistenzärzte	28,320	—	13,706	20	13,223	—	26,929	20	—	—	1,390	40
15. Tit. V. Reiseentschädi- gung der Bezirksräthe	16,000	—	5,774	31	5,704	21	11,478	52	—	—	4,521	8
16. Tit. VI. Zugskosten und Kosten wegen Dienst- übergaben	7,758	—	5,213	15	8,454	12	13,667	27	5,909	27	—	—
17. Tit. VII. Bauaufwand	36,000	—	13,426	5	22,077	14	35,503	19	—	—	496	41
18. Tit. VIII. Miethzins	10,800	—	5,136	15	5,513	11	10,649	26	—	—	150	34
Uebertrag	1,127,016	—	543,332	39	556,233	16	1,099,565	55	5,975	5	33,425	10

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
§. Uebertrag . . .	1,127,016	—	543,332	39	556,233	16	1,099,565	55	5,975	5	33,425	10
19. Tit. IX. Wegen Abhaltung auswärtiger Amtstage	3,600	—	1,757	18	1,644	52	3,402	10	—	—	197	50
20. Tit. X. Wegen Aufsicht auf die Gemeindeverwaltung u. Ortspolizei	15,828	—	6,492	13	8,806	14	15,298	27	—	—	529	33
21. Tit. XI. Wegen der Feuerpolizei . . .	3,880	—	1,560	14	2,608	54	4,169	8	289	8	—	—
22. Tit. XII. Wegen polizeilicher Maßregeln für Sicherheit u. Ordnung	3,636	—	1,151	42	1,231	38	2,383	20	—	—	1,252	40
23. Tit. XIII. Wegen der Medizinalpolizei . . .	22,730	—	16,721	45	22,741	53	39,463	38	16,733	38	—	—
24. Tit. XIV. Wegen Unglücksfällen und ihrer Verhütung	4,556	—	4,981	13	4,526	36	9,507	49	4,951	49	—	—
25. Tit. XV. Wegen Polizeistraffällen . . .	40,000	—	27,905	19	34,253	10	62,158	29	22,158	29	—	—
Tit. XVI. Unterstützungen:												
26. a. armer Gemeinden . . .	16,000	—	6,364	49	9,616	48	15,981	37	—	—	18	23
b. armer Personen:												
27. 1. der Kinder von Staatsdienern, Offizieren, Pfarrern und Schullehrern . . .	4,000	—	1,753	59	2,064	46	3,818	45	—	—	181	15
28. 2. der Heimathlosen . . .	4,084	—	2,071	35	1,525	26	3,597	1	—	—	486	59
29. Tit. XVII. Staatsbeiträge zu den Gehältern der Volksschullehrer . . .	120,000	—	58,264	13	127,914	12	186,178	25	66,178	25	—	—
30. Tit. XVIII. Rekrutirungskosten . . .	26,232	—	22,723	35	14,832	30	37,556	5	11,324	5	—	—
31. Tit. XIX. Postporto und Botenlöhne . . .	9,504	—	4,912	55	4,488	5	9,401	—	—	—	103	—
32. Tit. XX. Kosten der Amtskassenverrechnung . . .	40,600	—	20,154	4	20,727	19	40,881	23	281	23	—	—
33. Tit. XXI. Verschiedene u. zufällige Ausgaben	3,282	—	1,659	21	1,426	31	3,085	52	—	—	196	8
Summe A. Ordentlicher Etat.	1,444,948	—	721,806	54	814,642	10	1,536,449	4	127,892	2	36,390	58
									91,501	4		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
34. Unterstützung der Auswan- derung	10,000	—	2,885	7	2,289	59	5,175	6	—	—	4,824	54
35. Ablösung der Waisenmeisterei- Erblichen	15,000	—	9	30	9,541	53	9,551	23	—	—	5,448	37
36. Bau eines Amthauscs in Schönau	24,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24,000	—
37. Bau eines Amthauscs in Bor- berg	24,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24,000	—
Summe B. Außerordentl. Etat hiez u	73,000	—	2,894	37	11,831	52	14,726	29	—	—	58,273	31
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,444,948	—	721,806	54	814,642	10	1,536,449	4	91,501	4	—	—
Hauptsumme .	1,517,948	—	724,701	31	826,474	2	2,155,175	33	33,227	33	—	—

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. II. Gehalte.

§. 4. Gehalte der Amtsverweser und Amtsgeshilfen.

Eine Anzahl Amtsgeshilfenstellen konnte wegen Mangels an Referendären nicht besetzt werden.

§. 8. Gehalte der Thierärzte.

Die Bezirksthierärzte traten erst vom 1. Oktober 1866 an in den Bezug ihres Gehalts; auch nahmen die Beiträge an Gemeinden zur Belohnung von Thierärzten den durch das Budget hiefür bewilligten Betrag nicht ganz in Anspruch.

§. 10. Gehalte des Personals der Lokalpolizei.

Die Vermehrung der Polizeimannschaft in Freiburg und Heidelberg trat, wie in der Erläuterung zu §. 4 der Einnahme bereits bemerkt worden, erst im Juli 1866 in's Leben.

§. 11. Gehalte der Wägenmeister.

Einzelne Erblehenträger haben zum Theil ihre Gehalte in Holz und Frucht anzusprechen. Da die Preise im Jahr 1866 höher standen, als früher, so entstand in diesem Jahr eine Mehrausgabe von 62 fl.

Tit. III. Bureaukosten.

§. 12. Bureaukosten der Aemter.

Die Ersparniß ist hauptsächlich Folge der Einführung der Steinkohlenfeuerung und des Herabgehens der Holzpreise an einzelnen Orten.

§. 16. Tit. VI. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben.

Es waren im Interesse des Dienstes, namentlich im Jahr 1866, mehr Versetzungen nothwendig, als man auf Grund früherer Erfahrungen angenommen hatte.

§. 21. Tit. XI. Wegen der Feuerpolizei.

Im Jahr 1867 waren die Brandunfälle zahlreicher, als in den Normaljahren.

§. 23. Tit. XIII. Wegen der Medizinalpolizei.

Außerordentliche Maßregeln gegen die Cholera und die Blatternkrankheit, sowie gegen die Maul- und Klauen-Seuche, die Hundswuth und die Rinderpest veranlaßten einen Aufwand von 17,200 fl.

§. 24. Tit. XIV. Wegen Unglücksfällen und deren Verhütung.

Die unter dieser Position erscheinenden Ausgaben sind ihrer Natur nach einem steten Wechsel unterworfen, weshalb der Rechnungsbuchschnitt einiger Jahre — wie er dem Budgetsatz zu Grund liegt — nicht als maßgebend angesehen werden kann.

§. 25. Tit. XV. Wegen Polizeistraffällen.

Bei Aufstellung des Budgets standen keine anderen Anhaltspunkte zur Bemessung des Bedarfs für 1866 und 1867 zu Gebot, als die Rechnungsergebnisse des 2. Vierteljahres 1865. Es ist erklärlich, daß bei einer in ihrer Größe wechselnden Ausgabe die Erfahrungen eines so kurzen Zeitraums sich als unsicher erwiesen.

§. 29. Tit. XVII. Staatsbeiträge zu den Gehältern der Volksschullehrer.

Durch höchste Entschliebung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 14. Januar 1867 Nr. 38/39 wurde zur einmaligen Gehaltsaufbesserung der geringst bezahlten Lehrer an öffentlichen Volksschulen für 1867 ein Administrativkredit von 80,000 fl. bewilligt.

§. 30. Tit. XVIII. Rekrutirungskosten.

Die höhere Ausgabe im Jahr 1866 wurde zum größten Theil durch die vorgenommene Pferderemontirung veranlaßt. Außerdem trug die durch die höchste Verordnung vom 4. Juni 1864 (Regierungsblatt S. 246) bewilligte Erhöhung der Gebühren der Gemeindebeamten zur Steigerung des Aufwandes bei.

§. 32. Tit. XX. Kosten der Amtskassen-Verrechnung.

Der Aufwand richtet sich nach dem Gesamtbetrag der Einnahmen und Ausgaben.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 35. Ablösung der Wafenmeistereierblehen
und

§. 36. Bau eines Amthauses in Schönau.

Der Rest der Bewilligung wurde im außerordentlichen Budget für 1868 und 1869 aufrecht erhalten.

§. 37. Bau eines Amthauses in Borberg.

Die Verhandlungen wegen Stellung des Geländes Seitens der Gemeinde und die Feststellung des Bauplans verzögerten sich, weshalb der Bau im Lauf der Budgetperiode nicht zur Ausführung gelangte.

VIII. Aufwand für die allgemeine Sicherheitspolizei.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
I. Gage und Löhnung.												
§.												
1. Offiziere, nämlich: 1 Kommandeur, 4 Divisionskommandanten, 1 Rittmeister (Rechnungsführer)	24,837	47	12,058	27	11,700	—	23,758	27	—	—	1,079	20
2. 4 Oberwachmeister zu 600 fl.	4,800											
3. 25 Brigadiers 1r Kl. zu 400 fl.	20,000											
4. 50 Brigadiers 2r Kl. zu 375 fl.	37,500											
5. 131 Gendarmen 1r Kl. z. 350 fl.	91,700		163,295	23	163,046	7	326,341	30	191	30	—	—
6. 131 Gendarmen 2r Kl. z. 325 fl.	85,150											
7. 145 Gendarmen 3r Kl. z. 300 fl.	87,000											
II. Massengelder.												
8. Bureauaversum für das Corpskommando	1,764		882		882		1,764		—	—	—	—
9. Bureauaversum für die 4 Divisionskommandanten	1,716		870		846		1,716		—	—	—	—
10. Aversen für Schreibmaterialien, Anzeige- und Ranggebühren, Quartiergeld, Waffenunterhaltung, Munition und kleine Montur, und zwar:												
für 4 Oberwachmeister zu 85 fl. 6 fr.	680	48										
für 75 Brigadiers zu 107 fl. 38 fr.	16,145	—	43,226	22	43,175	46	86,402	8	—	—	129	12
für 407 Gendarmen zu 85 fl. 38 fr.	69,705	32										
III. Pferdeunterhaltungsgelder.												
11. Für den Kommandeur	1,448	—	457	58	—	—	457	58	—	—	990	2
Uebertrag	442,447	7	220,790	10	219,649	53	440,440	3	191	30	2,198	34

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
§. Uebertrag	442,447	7	220,790	10	219,649	53	440,440	3	191	30	2,198	34
IV. Ausrüstung und Armirung.												
12. Montirung: für die ganze Mannschaft	25,171	48	14,206	57	14,505	43	28,712	40	3,540	52	—	—
13. Armirung: desgleichen	920	—	517	28	488	58	1,006	26	86	26	—	—
V. Diäten und Kommando- zulagen												
14. Für die Offiziere: Diäten und Reisekosten	4,092	—	1,700	21	1,630	47	3,331	8	—	—	760	52
15. Für die Mannschaft: Kommando- zulagen	12,494	—	6,332	55	6,177	3	12,509	58	15	58	—	—
VI. Verschiedene Aus- gaben.												
16. Für Belohnungen	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—
17. Für Einstandsgelder	16,000	—	6,379	42	5,721	20	12,101	2	—	—	3,898	58
18. Für Fahndungsblätter	7,400	—	4,566	23	4,770	16	9,336	39	1,936	39	—	—
19. Für Transport von Montur und Armatur	350	—	288	38	73	45	362	23	12	23	—	—
20. Für Kur- und Arzneikosten	2,144	—	924	55	944	26	1,869	21	—	—	274	39
21. Für Zugskosten	5,680	—	2,803	38	2,836	30	5,640	8	—	—	39	52
22. Für sonstige Ausgaben	3,368	—	6,401	26	1,662	3	8,063	29	4,695	29	—	—
Summe	526,066	55	267,912	33	261,460	44	529,373	17	10,479	17	7,172	55
									7,172	55		
									3,306	22		

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Erläuterungen.

§. 1. Gage der Offiziere.

In Folge einer Personaländerung war man in der Lage, einen Theil der Budgetbewilligung zu erübrigen.

§§. 2 bis 7. Löhnung der Mannschaft.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes entstand durch die Verabfolgung sogenannter Sterbquartalien an die Hinterbliebenen zweier Brigadiers und eines Gendarmen.

§. 11. Pferdeunterhaltungsgelder.

Da der Corpstkommandeur im Laufe des Jahres 1866 seine Pferde abschaffte, so wurden die Pferdeunterhaltungsgelder sistirt.

§. 12. Montirung.

Bei Aufstellung des Budgets waren einige Aenderungen an der Montirung der Gendarmeriemannschaft in Aussicht genommen, die eine Ermäßigung der Kosten im Betrage von 1,700 fl. jährlich zur Folge gehabt hätten. Man fand jedoch später für sachgemäß, die bestehende Montirung unverändert beizubehalten.

§. 13. Armirung.

Die Anfertigung von Musterbüchsen mit Hinterladung veranlaßte einen außerordentlichen Aufwand.

§. 18. Für Fahndungsblätter.

In der Zahl der Fahndungsausschreiben trat eine erhebliche Vermehrung ein. Während dieselbe nämlich in der Budgetperiode von 1864 und 1865 6346 betragen hat, stieg sie in jener von 1866 und 1867 auf 8035.

§. 22. Sonstige Ausgaben.

In Folge der landesherrlichen Verordnung vom 13. Juli 1866, Regierungsblatt Nr. XLI. Seite 238, hat während des Krieges im Jahr 1866 eine Verstärkung des Gendarmeriecorps durch Beizug von Mannschaft aus dem Grenzaufsichtscorps vorübergehend stattgefunden. Die hierwegen erwachsenen Kosten beliefen sich auf 4,794 fl. 16 kr., wofür nach höchster Entschlieung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 12. Oktober 1866 Nr. 951—953 ein Administrativkredit von gleichem Betrage eröffnet wurde.

IX. Aufwand für den Kultus.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
I. Katholischer Kultus.												
1. a. Dotation des Erzbisthums, einschließlich 7,000 fl. für die Kanzlei und 500 fl. für Unterhaltung der Gebäude	72,485	36	40,905	59	46,612	19	87,518	18	15,032	42	—	—
b. wegen Abtretung des Linzer- fonds an das Erzbisthum dem Konstanzer Studienfond	6,640	—	3,320	—	3,320	—	6,640	—	—	—	—	—
2. Oberstiftungs-rth. (Staatsbeitr.)	34,000	—	17,000	—	17,000	—	34,000	—	—	—	—	—
3. Pfarreidotationen	4,474	—	2,291	56	2,451	14	4,743	10	269	10	—	—
4. Für kirchliche Bedürfnisse . . .	132	28	66	14	66	14	132	28	—	—	—	—
5. Beitrag zur Verseeung der durch die vormalig. Mendikantentlöster besorgten seelsorgerlich. Aushilfe	7,194	54	3,597	27	3,597	27	7,194	54	—	—	—	—
Summe I.	124,926	58	67,181	36	73,047	14	140,228	50	15,301	52	—	—
II. Evangelischer Kultus.												
1. Evangelischer Oberkirchenrath (Staatsbeitrag)	38,084	—	19,042	—	19,042	—	38,084	—	—	—	—	—
2. Zuschuß zum Gehalt d. Prälaten	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
3. Pfarreidotationen	36,248	38	20,056	48	19,189	14	39,246	2	2,997	24	—	—
4. Gehalte der Organisten und Kirchendiener	1,818	—	909	—	909	—	1,818	—	—	—	—	—
5. Für kirchliche Bedürfnisse . . .	315	40	172	20	157	50	330	10	14	30	—	—
6. Entschädigungsrenten: a. dem Hilfsfond in Heidelberg b. dem Kirchenfond in Rhein- bischofsheim	1,467	48	733	54	733	54	1,467	48	—	—	—	—
7. Staatsbeitrag für die evangelische Kirche im Allgemeinen	28,448	—	14,280	13	14,327	32	28,607	45	159	45	—	—
Summe II.	108,452	58	56,229	41	55,394	56	111,624	37	3,171	39	—	—
III. Israelitischer Kultus hiezum Summe I.	3,900	—	1,950	—	1,950	—	3,900	—	—	—	—	—
Summe I.	124,926	58	67,181	36	73,047	14	140,228	50	15,301	52	—	—
Hauptsumme	237,279	56	125,361	17	130,392	10	255,753	27	18,473	31	—	—

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

Erläuterungen.

I. Katholischer Kultus.

§. 1. Dotation des Erzbisthums.

Ein Theil der Dotation ist in Naturalien zu leisten. Die Differenz zwischen dem Budgetsatz und der wirklichen Ausgabe besteht in der Summe, um welche die laufenden Preise der Naturalien den seit 1828 unverändert gebliebenen Werthanschlag übersteigen.

§. 3. Pfarreidotationen

ferner

II. Evangelischer Kultus.

§. 3. Pfarreidotationen

und

§. 5. Für kirchliche Bedürfnisse.

Auch hier haben die höheren Preise für Naturalien den Mehraufwand veranlaßt.

§. 7. Staatsbeitrag für die evangelische Kirche im Allgemeinen.

Die evangelische Kirche hat in der Budgetperiode 1864 und 1865 301 fl. 4 kr. weniger und in der Budgetperiode 1866 und 1867 159 fl. 45 kr. mehr bezogen, als das Staatsbudget bewilligte. Das Eine wie das Andere ist lediglich einem Versehen zuzuschreiben. Die Ausgleichung wird im laufenden Jahre bewirkt werden.

X. Aufwand für das Unterrichtswesen.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
I. Höhere Unterrichts- anstalten.												
§.												
1. A. Universität Heidelberg:												
a. Dotation der Universität.												
	302,000	—	151,000	—	151,000	—	302,000	—	—	—	—	—
b. Evangel. Predigerseminar												
	13,200	—	6,600	—	6,600	—	13,200	—	—	—	—	—
2. B. Universität Freiburg . . .												
	122,000	—	61,000	1	61,000	1	122,000	2	—	2	—	—
3. C. Polytechnische Schule in Karlsruhe												
	93,184	—	46,592	—	46,592	—	93,184	—	—	—	—	—
Summe I.												
	530,384	—	265,192	1	265,192	1	503,384	2	—	2	—	—
II. Mittelschulen und Volkschulen.												
4. A. Oberschulrath												
	64,870	—	30,996	45	31,503	57	62,500	42	—	—	2,369	18
5. B. Turnunterricht												
	8,250	—	—	—	1,293	7	1,293	7	—	—	6,956	53
C. Lyzeen, Gymnasien und Pädagogien:												
6. Für einzelne bestimmte An- stalten												
	76,508	—	38,446	59	38,296	30	76,743	29	235	29	—	—
7. Zur Besserstellung im Allge- meinen												
	80,000	—	39,788	53	39,999	58	79,788	51	—	—	211	9
8. D. Höhere Bürgerschulen, Staatsbeitrag												
	72,000	—	35,951	7	34,387	19	70,338	26	—	—	1,661	34
E. Gewerbschulwesen:												
9. Für einzelne Gewerbschulen, Staatsbeitrag												
	39,000	—	17,574	3	21,224	—	38,798	3	—	—	201	57
10. Zur Ausbildung der Gewerbs- schullehrer												
	3,000	—	1,500	—	2,550	—	4,050	—	1,050	—	—	—
F. Für das Volksschulwesen:												
11. Kreis Schulvisitationen:												
a. Befoldungen der Kreis Schul- räthe												
	37,400	—	18,774	26	18,625	—	37,399	26	—	—	—	34
b. Bureauaversen für dieselben												
	2,640	—	1,136	29	1,320	—	2,456	29	—	—	183	31
c. Diäten und Reisekosten wegen Schulvisitationen												
	16,000	—	6,783	2	7,930	49	14,713	51	—	—	1,286	9
Uebertrag												
	399,668	—	190,951	44	197,130	40	388,082	24	1,285	29	12,871	5

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
II. Mittelschulen und Volksschulen.												
F. Für das Volksschulwesen:												
§. Uebertrag	399,668	—	190,951	44	197,130	40	388,082	24	1,285	29	12,871	5
12. Schullehrerseminarien:												
a. bisheriger Stand	55,382	—	27,691	—	27,691	—	55,382	—	—	—	—	—
b. für Einrichtung eines dritten Jahresurses	36,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,000	—
13. Schullehrerkonferenzen	3,000	—	265	30	1,810	16	2,075	46	—	—	924	14
14. Zuschüsse zu einzelnen Volks- schulen	4,978	—	2,758	5	2,530	47	5,288	52	310	52	—	—
15. Staatsbeiträge:												
a. zu Personalzulagen und Unterstützungen	15,000	—	7,500	—	7,500	—	15,000	—	—	—	—	—
b. zu Alterszulagen	52,000	—	26,666	4	27,208	52	53,874	56	1,874	56	—	—
c. zum Pensions- und Hilfs- fond der Lehrer	102,000	—	51,000	—	51,000	—	102,000	—	—	—	—	—
d. zum Wittwen- und Waisen- fond	30,000	—	15,000	—	15,000	—	30,000	—	—	—	—	—
e. für israelitische Lehrer	6,528	—	3,597	—	2,931	—	6,528	—	—	—	—	—
f. zur Unterstützung armer Schullehrer-Wittwen und Waisen	7,000	—	3,500	—	3,500	—	7,000	—	—	—	—	—
G. Lehranstalten zu besonderen Zwecken:												
16. Taubstummeninstitut	25,500	—	12,750	—	12,750	—	25,500	—	—	—	—	—
17. Blindeninstitut	13,200	—	6,600	—	6,600	—	13,200	—	—	—	—	—
Summe II.	750,256	—	348,279	23	355,652	35	703,931	58	3,471	17	49,795	19
hiez u											3,471	17
Summe I.	530,384	—	265,192	1	265,192	1	530,384	2	—	2	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,280,640	—	613,471	24	620,844	36	1,234,316	—	—	—	46,324	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
18. Neubau eines akademischen Krankenhauses in Heidelberg.	200,000	—	109,461	50	4,102	22	113,564	12	—	—	86,435	48
19. Neubau einer Entbindungs- anstalt zu Freiburg Polytechnische Schule in Karls- ruhe und zwar:	72,400	—	27,000	—	27,000	—	54,000	—	—	—	18,400	—
20. a. für verschiedene Bauherstel- lungen	6,134	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,134	—
21. b. für Einrichtung und Ergän- zung des physikal. Kabinetts	8,324	—	5,354	—	2,970	—	8,324	—	—	—	—	—
22. c. für Einrichtung des chemi- schen Laboratoriums für die Landwirthschaft	3,702	—	—	—	3,702	—	3,702	—	—	—	—	—
23. d. für Ergänzung der Biblio- thek und des sonstigen Lehr- materials	6,100	—	—	—	3,100	—	3,100	—	—	—	3,000	—
24. e. zur Ergänzung des Reserve- fonds	10,000	—	—	—	10,000	—	10,000	—	—	—	—	—
25. Neubau des Gymnasiums zu Lauterbachshausen	10,500	—	—	—	10,500	—	10,500	—	—	—	—	—
26. Neubau eines Lyzeums zu Wertheim	29,800	—	—	—	7,000	—	7,000	—	—	—	22,800	—
27. Wegen Einführung eines dritten Kurses in den Schullehrer- seminarien	50,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50,000	—
28. Neubau eines evangelischen Schullehrerseminars	100,000	—	—	—	470	—	470	—	—	—	99,530	—
29. Erbauung eines Gebäudes für die Turnlehrerbildungsanstalt	36,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,000	—
Summe B. Außerordentl. Etat	532,960	—	141,815	50	68,844	22	210,660	12	—	—	322,299	48
hiez												
" A. Ordentlicher Etat	1,280,640	—	613,471	24	620,844	36	1,234,316	—	—	—	46,324	—
Hauptsumme	1,813,600	—	755,287	14	689,688	58	1,444,976	12	—	—	368,623	48

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 5. Turnunterricht.

Wie schon in der Begründung zur entsprechenden Position des Budgets für 1868 und 1869 angeführt worden, ist die Turnbildungsanstalt auch in der vorliegenden Budgetperiode nicht in's Leben getreten.

Dagegen wurde im Jahr 1867 im evangelischen Schullehrerseminar dahier ein zehntägiger Turnkursus abgehalten und auch in den Seminarien zu Ettlingen und Meersburg Turnunterricht ertheilt, wofür der Aufwand von 1,293 fl. 7 kr. entstanden ist.

§. 6. Für einzelne bestimmte Anstalten.

Der Ankaufspreis für das Brennholz, welches das Lyzeum in Rastatt und das Gymnasium in Bruchsal anzusprechen haben, überstieg den Anschlag um 235 fl. 29 kr.

§. 8. Für höhere Bürgerschulen.

Die im Jahr 1867 erübrigten 1,612 fl. 41 kr. wurden im laufenden Jahre zu Remunerationen verwendet.

§. 10. Zur Ausbildung der Gewerbschullehrer.

Die Erläuterung zu §. 10 der vergleichenden Darstellung für 1864 und 1865 enthält bereits die Bemerkung, daß in Folge einer Aenderung in dem Verfahren bei Auszahlung der Unterstützungen von dem Budgetsatz für 1865 1,050 fl. erst in der vorliegenden Budgetperiode zur Verwendung kommen.

§. 12 b. Für Einrichtung eines dritten Jahreskurses in den Schullehrerseminarien.

Der dritte Jahreskurs wird erst an Ostern 1869 zur Eröffnung kommen.

§. 13. Schullehrerkonferenzen.

Im Jahr 1866 blieb der größte Theil des Budgetsages unverwendet, weil es den Kreis Schulräthen im Jahr 1866 nicht möglich war, neben ihren übrigen umfassenden Geschäften noch Lehrerkonferenzen in größerer Anzahl vorzunehmen.

§. 14. Zuschüsse zu einzelnen Volksschulen.

Der Mehraufwand entstand wie bei §. 6 durch den höheren Preis für Brennholz, welches einzelne Schulen anzusprechen haben.

§. 15 b. Staatsbeiträge zu Alterszulagen der Volksschullehrer.

Die unter dieser Position erscheinende Ausgabe regelt sich nach den Bestimmungen des Artikel IV. des Gesetzes vom 3. Mai 1858 (Regierungsblatt Seite 175).

B. Außerordentlicher Etat.

Sämmtliche Kreditreste wurden im Budget für 1868 und 1869 aufrecht erhalten.

XI. Aufwand für Wissenschaften und Künste.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II a 1867.		III. 1867 + II. a 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Besoldungen und Gehalte	3,400	—	1,700	—	1,700	—	3,400	—	—	—	—	—
2. Zur Unterstützung für junge Künstler und Gelehrte	11,354	—	4,996	—	6,300	—	11,296	—	—	—	58	—
3. Für das physikalische Cabinet in Karlsruhe	1,800	—	900	—	900	—	1,800	—	—	—	—	—
4. Für das Naturalienkabinet in Mannheim	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
5. Für die Bildergalerie daselbst	257	52	128	56	128	56	257	52	—	—	—	—
6. Für die Sternwarte daselbst	4,300	—	2,150	—	2,150	—	4,300	—	—	—	—	—
7. Für das Hoftheater allda (ein- schließlich 3,879 fl. 4 fr. als Ersatz früher bezogener Gefälle)	23,758	8	11,879	4	11,879	4	23,758	8	—	—	—	—
8. Für die Kunstausstellung	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
9. Für Erhaltung alter Baudenk- male	2,100	—	1,039	30	1,060	30	2,100	—	—	—	—	—
Summe	49,970	—	24,293	30	25,618	30	49,912	—	—	—	58	—

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

XII. Aufwand für milde Fonds und Armenanstalten.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867		III. 1867 + II. a. 1868.								
Ordentlicher Etat.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
§.													
1. Zuschuß z. Generalwittwenkasse:													
a. zu Gratialquartalien . . .	40,000	—	20,085	17	21,680	41	41,765	58	1,765	58	—	—	
b. zu Benefizien	66,000	—	26,359	31	20,919	6	47,278	37	—	—	18,721	23	
2. Gratialfond zur Unterstützung niederer Diener und Relikten .	24,000	—	11,956	4	11,872	13	23,828	17	—	—	171	43	
3. Lehrgelderfond	1,200	—	600	—	600	—	1,200	—	—	—	—	—	
4. Stiftung von 1786 für 4 Sti- pendien	200	—	100	—	100	—	200	—	—	—	—	—	
5. Gefällenschädigungen:													
a. dem evangelischen Schulleh- rerrwittwensiskus	60	18	30	9	30	9	60	18	—	—	—	—	
b. dem katholischen Schulleh- rerrwittwensiskus	600	—	300	—	300	—	600	—	—	—	—	—	
c. dem Karl Boromäusfond . . .	4,508	38	2,254	19	2,254	19	4,508	38	—	—	—	—	
d. der Domkapitel Speier'schen boursa pauperum	400	—	200	—	200	—	400	—	—	—	—	—	
e. Thorsperrgelberentschädigung den Spitalern in Heidelberg .	1,920	—	960	—	960	—	1,920	—	—	—	—	—	
f. ebenso für den Boromäusfond in Mannheim	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—	
6. Beiträge zu Lokalunterstützung- fonds:													
a. in Karlsruhe	19,145	20	9,572	40	9,572	40	19,145	20	—	—	—	—	
b. in Mannheim	24,440	—	12,220	—	12,220	—	24,440	—	—	—	—	—	
c. in Raßatt	528	—	346	55	316	23	663	18	135	18	—	—	
d. in Baden	1,839	44	1,219	38	982	4	2,201	42	361	58	—	—	
e. in Meersburg	546	—	273	—	273	—	546	—	—	—	—	—	
7. Beitrag zum Verein für Rettung sittlich verwahrloster Kinder .	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—	
8. Beitrag zum Verein für Beschäf- tigung und Versorgung erwach- sener Blinder	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—	
9. Zur Unterstützung hilfsbedürf- tiger Deutscher im Ausland . . .	4,000	—	826	40	727	14	1,553	54	—	—	2,446	6	
Summe	196,688	—	90,954	13	86,657	49	177,612	2	2,263	14	21,339	12	
											2,263	14	
											19,075	58	

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Beutel.

Erläuterungen.

§. 1. Zuschuß zur Generalwittwenkasse.

b. Zu Benefizien.

Die Verminderung des Staatsbeitrags verdankt man zum größten Theil der Anlage der Kapitalien zu höherem Zinsfuße.

§. 6 c. und d. Beiträge zu den Lokalunterstützungsfonds in Rastatt und Baden.

Beide Unterstützungsfonds haben Brennholz anzusprechen, dessen Anschaffung höher zu stehen kam, als angenommen war.

§. 9. Zur Unterstützung hilfsbedürftiger Deutscher im Ausland.

Der Budgetsatz überstieg das Bedürfniß, weshalb auch in das Budget für 1868 und 1869 nur 1,200 fl. jährlich aufgenommen wurden.

XIII. Aufwand für die Heil- und Pfllegeanstalt zu Pforzheim.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866		III. 1867								
		+		+									
		II. a. 1867.		II. a. 1868.									
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
A. Ordentlicher Etat.													
§.													
1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	7,400	—	5,648	25	1,748	53	7,397	18	—	—	—	242	—
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	800	—	176	29	623	1	799	30	—	—	—	—	30
3. Verpflegungs- und Heilkosten	97,146	—	46,876	15	55,686	—	102,562	15	5,416	15	—	—	—
4. Aufwand für Kleidungsstücke	16,000	—	7,967	25	8,024	46	15,992	11	—	—	—	749	—
5. Aufwand für Bettwerk	10,000	—	4,936	20	4,166	35	9,102	55	—	—	—	897	5
6. Für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	2,354	—	1,271	28	1,078	55	2,350	23	—	—	—	337	—
7. Heizungskosten	11,000	—	5,765	23	4,944	19	10,709	42	—	—	—	290	18
8. Beleuchtungskosten	4,512	—	2,195	21	1,708	59	3,904	20	—	—	—	607	40
9. Reinigungskosten	11,800	—	5,843	36	5,951	7	11,794	43	—	—	—	517	—
10. Kirchen- und Schulbedürfnisse	260	—	78	17	111	12	189	29	—	—	—	70	31
11. Belohnungen und Geschenke	1,120	—	559	51	559	6	1,118	57	—	—	—	1	3
12. Transport- und Beerdigungskosten	110	—	36	6	1	50	37	56	—	—	—	72	4
13. Befoldungen	7,200	—	3,111	7	3,700	—	6,811	7	—	—	—	388	53
14. Gehalte	48,716	—	23,599	50	24,342	19	47,942	9	—	—	—	773	51
15. Bureaukosten	600	—	242	22	357	22	599	44	—	—	—	—	16
16. Visitations- und Sturzkosten	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—
17. Verschiedene und zufällige Ausgaben	144	—	41	8	30	11	71	19	—	—	—	72	41
Summe A. Ordentlicher Etat	219,262	—	108,349	23	113,034	35	221,383	58	5,416	15	3,294	17	—
									3,294	17			
									2,121	58			
B. Außerordentlicher Etat.													
18. Zur Verbesserung der Einrichtung der Anstalt	1,659	—	—	—	1,659	—	1,659	—	—	—	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	1,659	—	—	—	1,659	—	1,659	—	—	—	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	219,262	—	108,349	23	113,034	35	221,383	58	2,121	58	—	—	—
Hauptsumme	220,921	—	108,349	23	114,693	35	223,042	58	2,121	58	—	—	—

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Bentel.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 3. Verpflegungs- und Heilkosten.

Während das Budget für den Kopf als durchschnittlichen jährlichen Aufwand in Aussicht nimmt und zwar:

für die Verköstigung einschließlich des Brodes und Extraverordnungen . . .	81 fl. 10 fr.
„ Getränke	2 „ 3 „
„ Heilkosten	3 „ 31 „
zusammen	86 fl. 44 fr.

stellt sich derselbe nach dem Rechnungsergebniß auf 99 fl. 23 fr., wovon

auf die Verköstigung einschließlich des Brodes und der Extraverordnungen . . .	92 fl. 29 fr.
„ Getränke	2 „ 38 „
und auf Heilkosten	4 „ 16 „

entfallen.

Die Steigerung des Aufwandes für Getränke und Heilkosten wurde durch eine Epidemie, die im Jahr 1867 längere Zeit in der Anstalt herrschte, veranlaßt. Der höhere Aufwand für die Verköstigung erklärt sich dadurch, daß die Preise für einzelne Lebensmittel (Mehl, Kartoffeln u. a. m.) besonders im zweiten Jahr der Budgetperiode namhaft in die Höhe gegangen sind.

Vergleichung des Gesamtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 560 Köpfe bemessen).		Nach den Rechnungen (bei einem Stand von 516 Köpfen).	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt jährlich	109,631	—	110,691	59
Davon sind durch die Einnahme nach Abzug der Lasten gedeckt . . .	66,862	—	62,339	45
Die Staatskasse hat sohin zuzuschließen im Ganzen jährlich	42,769	—	48,352	14
für einen Kopf	76	22	93	42
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Angehörigen der Kranken und der Gemeinden oder Fonds betragen im Ganzen jährlich	61,600	—	59,499	17
mithin für einen Kopf	110	—	115	18

XIV. Aufwand für die Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene						
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.				
			III. 1866		III. 1867										
			II. a. 1867.	+	II. a. 1868.	+									
A. Ordentlicher Etat.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude	11,200	—	6,477	21	6,149	53	12,627	14	1,427	14	—	—	—		
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	628	—	302	21	233	48	536	9	—	—	—	91	51		
3. Verpflegungskosten	139,656	—	72,936	55	82,830	24	155,767	19	16,111	19	—	—	—		
4. Heilkosten	15,078	—	8,894	48	9,030	21	17,925	9	2,847	9	—	—	—		
5. Aufwand für Kleidungsstücke	12,000	—	5,963	59	6,035	30	11,999	29	—	—	—	—	31		
6. Aufwand für Bettwerk	8,000	—	5,453	35	4,770	30	10,224	5	2,224	5	—	—	—		
7. Aufwand f. Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	6,526	—	4,042	49	3,401	10	7,443	59	917	59	—	—	—		
8. Heizungskosten	11,000	—	4,951	44	5,588	41	10,540	25	—	—	—	—	459	35	
9. Beleuchtungskosten	10,074	—	5,027	42	5,366	41	10,394	23	320	23	—	—	—		
10. Reinigungskosten	11,166	—	5,420	57	5,745	3	11,166	—	—	—	—	—	—		
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	400	—	180	52	177	28	358	20	—	—	—	—	41	40	
12. Belohnungen und Geschenke	2,770	—	1,369	5	1,339	48	2,708	53	—	—	—	—	61	7	
13. Transport- und Beerdigungskosten	550	—	150	6	339	36	489	42	—	—	—	—	60	18	
14. Besoldungen	23,400	—	11,475	—	11,879	26	23,354	26	—	—	—	—	45	34	
15. Gehalte	56,654	—	28,319	35	28,155	13	56,474	48	—	—	—	—	179	12	
16. Bureaubedürfnisse	876	—	437	6	438	39	875	45	—	—	—	—	—	15	
17. Visitations- und Sturzkosten	100	—	—	—	22	12	22	12	—	—	—	—	—	77	48
18. Verschiedene und zufällige Ausgaben	588	—	224	27	805	15	1,029	42	441	42	—	—	—	—	
Summe A. Ordentlicher Etat.	310,666	—	161,628	22	172,309	38	333,938	—	24,289	51	—	—	1,017	51	
									1,017	51					
									23,272	—					
B. Außerordentlicher Etat.															
19. Neue Einrichtung zur Heizung der Zellen	7,719	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,719	
20. Erweiterung der Hallengebäude	16,800	—	—	—	16,800	—	16,800	—	—	—	—	—	—	—	
Summe B. außerordentl. Etat.	24,519	—	—	—	16,800	—	16,800	—	—	—	—	—	—	7,719	
Hiezu															
" A. Ordentlicher Etat.	310,666	—	161,628	22	172,309	38	333,938	—	23,272	—	—	—	—	—	
Hauptsumme	335,185	—	161,628	22	189,109	38	350,738	—	15,553	—	—	—	—	—	

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude.

Außer den gewöhnlichen Arbeiten zur Instandhaltung der Gebäude wurden im Laufe der Budgetperiode einige größere bauliche Herstellungen nothwendig. Dahin gehört namentlich die zum Schutz gegen Feuersgefahr mit einem Aufwand von 1,298 fl. 57 kr. hergestellte feuerfeste Decke des Raumes zum Trocknen der Wäsche.

Für 1868 und 1869 wurde übrigens der Budgetsatz um 1,000 fl. jährlich erhöht.

§. 3. Verpflegungskosten.

Wie schon in den Erläuterungen zu den Rechnungsnachweisungen der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim (§. 3 des eigentlichen Staatsaufwands) bemerkt ist, sind die Preise einiger Lebensmittel namhaft gestiegen.

§. 4. Heilkosten.

Der Aufwand für Instrumente sowie für Arzneien kam höher zu stehen, als in der Durchschnittsperiode

Sodann mußte für die Einrichtung der eigenen Apotheke, welche kurz vor Ende des Jahrs 1867 in Betrieb gesetzt wurde, eine Ausgabe von 1,100 fl. gemacht werden.

§. 6. Aufwand für Bettwerk.

Einige größere Anschaffungen, besonders von Matratzen, ließen sich nicht verschieben.

Die Unzulänglichkeit des Budgetsatzes wurde übrigens durch eine höhere Bewilligung im Budget für 1868 und 1869 anerkannt.

§. 7. Für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe.

Die größere Anzahl von Kranken aus den höheren Ständen (vergl. die Erläuterung zu §. 5 der Einnahme) blieb nicht ohne Einfluß auf den Aufwand für die Zimmer-Einrichtungen.

§. 9. Beleuchtungskosten.

In einigen Räumen wurde die zu spärliche Beleuchtung verbessert.

§. 18. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Mehraufwand wurde veranlaßt durch die Feier des 25jährigen Bestehens der Anstalt.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 19. Neue Einrichtung zur Heizung der Zellen.

Der Kredit wurde durch das Budget für 1868 und 1869 aufrecht erhalten.

Vergleichung des Gesamtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 440 Köpfe bemeffen).		Nach den Rechnungen (bei einem Stand von 424 Köpfen).	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt jährlich	155,333	—	166,969	—
Davon sind durch die Einnahmen nach Abzug der Lasten gedeckt. . .	131,734	—	141,318	14
Es hat daher die Staatskasse zuzuschießen im Ganzen	23,599	—	25,650	46
für einen Kopf	53	38	60	29
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Kranken und der Gemeinden oder Fonds betragen jährlich im Ganzen	123,200	—	134,555	46
mithin für einen Kopf	280	—	317	20

XV. Aufwand für die polizeiliche Verwahrungsanstalt.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
Ordentlicher Etat.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
§. 1. Aufwand auf Gebäude	1,200	—	377	52	2,005	24	2,383	16	1,183	16	—	—
2. Aufwand gegen Feuergefährd	200	—	9	33	40	15	49	48	—	—	150	12
3. Verpflegungs- und Heilkosten	13,094	—	2,465	31	2,037	7	4,502	38	—	—	8,591	22
4. Aufwand für Kleidungsstücke	2,400	—	444	20	387	31	831	51	—	—	1,568	9
5. Aufwand für Bettwert	400	—	54	3	59	41	113	44	—	—	286	16
6. Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	320	—	14	52	4	2	18	54	—	—	301	6
7. Bewachungs- u. Strafrequisiten	80	—	—	48	1	21	2	9	—	—	77	51
8. Heizungskosten	2,600	—	503	27	222	34	726	1	—	—	1,873	59
9. Beleuchtungskosten	1,600	—	635	29	658	11	1,293	40	—	—	306	20
10. Reinigungskosten	2,496	—	569	8	404	14	973	22	—	—	1,522	38
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	240	—	—	142	11	9	12	51	—	—	227	9
12. Transport- und Beerdigungskosten	160	—	15	51	68	15	84	6	—	—	75	54
13. Gehalte	6,196	—	2,754	6	2,445	30	5,199	36	—	—	996	24
14. Vergütung an den Etat der Strafanstalten für verschiedene Verrichtungen	4,000	—	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—
15. Visitations- und Sturzskosten	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120	—
16. Verschiedene und zufällige Aus- gaben	—	—	10	—	38	24	48	24	48	24	—	—
Summe	35,106	—	9,856	42	10,383	38	20,240	20	1,231	40	16,097	20
											1,231	40
											14,865	40

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Beutel.

Erläuterungen.

§. 1. Aufwand auf Gebäude.

Die im Jahr 1868 erfolgte Verlegung der Weiberstrafanstalt von Freiburg nach Bruchsal machte es nothwendig, für die polizeiliche Verwahrungsanstalt zur Unterbringung der männlichen Gefangenen andere Lokalitäten, als die seither für diesen Zweck benützten, zu verwenden und zur Aufnahme der weiblichen Gefangenen die erforderlichen Einrichtungen zu treffen. Die bezüglichen Bauarbeiten wurden zum Theil schon im Jahr 1867 ausgeführt, und es ist nur diesem Umstand zuzuschreiben, daß die Budgetbewilligung nicht ausreichte.

Bei den §§. 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 11 blieb der Aufwand — auf den Kopf ausgeschlagen — unter dem Voranschlag.

Bei den §§. 9 (Beleuchtung) und 10 (Reinigung) dagegen überstieg derselbe die Voranschlagssumme, weil die Kosten für die Beleuchtung und Reinigung der Gänge, Höfe, Arbeitsräume etc. nicht in dem gleichen Verhältniß abnehmen, wie der Gefangenenstand.

§. 13. Gehalte.

Bei dem geringen Gefangenenstand konnten einzelne Aufseherstellen unbefetzt bleiben.

§. 16. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Ueber die Ausgaben dieser Position geben die den Hauptrechnungen beige-schlossenen speziellen Nachweisungen Aufschluß.

Vergleichung des Gesamtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 80 Köpfe bemessen).		Nach den Rechnungen (bei einem Stand von 28,5 Köpfen).	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt jährlich	17,553	—	10,120	10
Davon sind durch die Einnahmen nach Abzug der Lasten gedeckt	5,681	—	2,375	34
Es hat daher die Staatskasse zuzuschießen im Ganzen	11,872	—	7,744	36
für einen Kopf	148	24	271	44
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Gemeinden betragen im Ganzen .	3,120	—	1,074	—
für einen Kopf	39	—	37	41

XVI. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
A. Ordentlicher Etat.													
§.													
1. Zugskosten	3,430	—	2,213	15	550	24	2,763	39	—	—	—	666	21
2. Diäten und Reisekosten	5,108	—	3,738	7	2,820	21	6,558	28	1,450	28	—	—	—
3. Für außerordentliche Unglücks- fälle	6,000	—	300	—	1,250	—	1,550	—	—	—	—	4,450	—
4. Für Medaillen	400	—	341	9	395	6	736	15	336	15	—	—	—
5. Gestaffelten u. Telegraphenkosten	200	—	488	40	85	28	574	8	374	8	—	—	—
6. Verschiedene Ausgaben	9,300	—	6,328	28	12,633	15	18,961	43	9,661	43	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	24,438	—	13,409	39	17,734	34	31,144	13	11,822	34	5,116	21	—
									5,116	21			
									6,706	13			
B. Außerordentlicher Etat.													
7. Beitrag zur Augenheilanstalt des Professors Dr. Knapp in Heidelberg	8,881	—	—	—	8,881	—	8,881	—	—	—	—	—	—
8. Beitrag zur Augenheilanstalt des Professors Dr. Manz in Freiburg	1,000	—	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—	—	—	—
9. Kriegskostenforderungen badi- scher Gemeinden an vormalig kurfürstlich hessische und herzog- lich nassauische Truppen vom Jahr 1866	—	—	—	—	6,695	58	6,695	58	6,695	58	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat hiezü	9,881	—	1,000	—	15,576	58	16,576	58	6,695	58	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	24,438	—	13,409	39	17,734	13	31,144	13	6,706	13	—	—	—
Hauptsumme	34,319	—	14,409	39	33,311	32	47,721	11	13,402	11	—	—	—

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 2. Diäten und Reisekosten und

§. 5. Estaffetten- und Telegraphenkosten.

In Folge der Kriegsbereignisse vom Jahr 1866 entstand ein außerordentlicher Aufwand:

für Diäten und Reisekosten von	1,284 fl. und
für Telegramme und Botengänge von	340 "

§. 6. Verschiedene Ausgaben.

Die Ueberschreitung des Budgetsages wurde hauptsächlich durch folgende Ausgaben herbeigeführt und zwar:

für den Druck der Jahresberichte der Landeskommissäre	5,319 fl. 23 kr.
Staatszuschuß zur von Wessenberg-Stiftung in Constanz	1,000 " — "
für Pläne und Kostenüberschläge zu einem neuen evangelischen Schullehrerseminar	594 " 14 "
für die Reisen einiger Lehrer der polytechnischen Schule nach Paris zum Besuch der Universalansstellung im Jahr 1867, Beitrag	1,500 " — "
Belohnung des Verrechners der Unterstützungsgelder für die kriegsbeschädigten Gemeinden	200 " — "
für den Druck des amtlichen Berichts des Obermedizinalraths Dr. Volz über die Cholera auf dem badischen Kriegsschauplatz im Jahr 1866	443 " 48 "

B. Außerordentlicher Etat.

§. 9. Kriegskostenforderungen badischer Gemeinden an vormals hurfürstlich hessische und herzoglich nassauische Truppen vom Jahr 1866.

Da die königlich preussische Regierung die Bezahlung der Kriegskostenforderungen badischer Gemeinden an früher nassauische und churhessische Truppen verweigerte, so wurde durch höchste Entschließung Seiner Königlich hohen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 28. August 1867 Nr 816 genehmigt, daß dieselben auf die Staatskasse übernommen werden.

Einleitendes

A. Einleitendes

1. Einleitendes

2. Einleitendes

3. Einleitendes

4. Einleitendes

Vergleichende Darstellung

für

1866 und 1867.

Fünfte Abtheilung.

Handelsministerium.

Inhalt.	Seite
Einnahmen und Einnahmslasten.	
I. Landwirtschaft und Landesgestüt	2— 5
II. Wasser- und Straßenbau	6— 7
Eigentlicher Staatsaufwand.	
Tit. I. bis VII. Handelsministerium mit Branchen (Hauptübersicht)	8—12
mit folgenden Beilagen:	
IV. Für Beförderung der Landwirtschaft (Beilage 1)	13—18
V. Wasser- und Straßenbau (Beilage 2)	19—26

I. Einnahmen und Einnahmslasten für die Landwirthschaft und das Landesgestüt.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
§. I. Landwirthschaft.												
1. Verschiedene und zufällige Ein- nahmen	2,270	—	1,842	8	2,346	6	4,188	14	1,918	14	—	—
II. Landesgestüt.												
2. Erlös aus Pferden	1,000	—	783	—	336	—	1,119	—	119	—	—	—
3. Erlös aus Dünger	1,600	—	798	30	1,006	53	1,805	23	205	23	—	—
4. Erlös aus Inventariestücken	40	—	142	32	4	33	147	5	107	5	—	—
5. Miethzinse	320	—	180	30	164	50	345	20	25	20	—	—
6. Vergütung für Benützung der Landesgestütsanstalt	20,124	—	14,113	—	9,381	—	23,494	—	3,370	—	—	—
7. Verschiedene und zufällige Ein- nahmen	100	—	—	—	3	—	3	—	—	—	97	—
Summe der Einnahme	25,454	—	17,859	40	13,242	22	31,102	2	5,745	2	97	—
Ausgabe.												
I. Landwirthschaft.												
1. Verschiedene und zufällige Aus- gaben	100	—	96	44	—	10	96	54	—	—	3	6
II. Landesgestüt.												
2. Wegen Verkaufs von Inven- tariestücken	20	—	18	28	15	6	33	34	13	34	—	—
3. Steuern und Umlagen	56	—	73	30	34	47	108	17	52	17	—	—
4. Erhebungskosten der Vergütun- gen für Benützung der Landes- gestütsanstalt	670	—	557	17	340	28	897	45	227	45	—	—
5. Abgang und Nachlaß	600	—	1,002	—	78	—	1,080	—	480	—	—	—
6. Verschiedene und zufällige Aus- gaben	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—
Summe der Ausgabe	1,546	—	1,747	59	468	31	2,216	30	773	36	103	6
									103	6		
									670	30		

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Handelsministeriums.
Teubner.

Erläuterungen.

Einnahme.

I. Landwirthschaft.

§. 1. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Mehreinnahme ist vorzugsweise in dem höheren Ertrag

a. des Schulgeldes für den Besuch der landwirthschaftlichen Winterschulen in Heidelberg und Karlsruhe,

b. der Zinsen aus einem größeren Meliorationsaufwand für die Domäne Hochburg,

sowie auch darin begründet, daß der größte Theil der seiner Zeit zum Ankauf von Privatbesitzern vorschufweise geleisteten Staatszuschüsse zum Ersatz gelangte, während unter dem Budgetsatz hierwegen ein entsprechender Betrag nicht vorgesehen ist.

II. Landesgestüt.

§. 2. Erlös aus Pferden.

Aus den verkauften Pferden wurde durchschnittlich mehr Erlös, als angenommen war.

§. 3. Erlös aus Dünger.

Für den verwertheten Dünger aus den Hengststallungen ist ein höherer Preis erzielt worden.

§. 4. Erlös aus Inventarstücken.

Es gelangten die abgängigen Inventarstücke zweier Budgetperioden zur Veräußerung.

§. 5. Miethzins.

Höherer Miethzins für eine Dienstwohnung, sowie höherer Erlös aus Heugras sind Ursache der Mehreinnahmen.

§. 6. Vergütung für Benützung der Landesgestütsanstalt.

Es sind eingegangen:	Fohlenfelder:	Sprungfelder:
im Jahr 1866	4,362 fl. 30 kr.	9,750 fl. 30 kr.
" " 1867	— " — "	9,381 " — "
zusammen	4,362 fl. 30 kr.	19,131 fl. 30 kr.
	Budgetsatz	20,124 " — "
	daher Mindereinnahme .	992 fl. 30 kr.

welche in einer in Folge der Ereignisse des Jahres 1866 etwas schwächeren Benützung der Landesgestütsanstalt ihre Erklärung findet.

Das im Frühjahr 1866 letztmals erhobene Fohlangeld ist im Budget nicht mehr vorgesehen.
Die Zahl der

	gedeckten Stuten	gefallenen Fohlen
betrug im Jahr 1863—64	6,469	2,700.
" " 1864—65	6,291	2,539.
" " 1865—66	3,345	1,473.
" " 1866	3,420	—
" " 1867	3,036	—

Die erstmalige Erhebung eines Sprunggeldes im Frühjahr 1865 neben dem Fohlangeld hatte eine wesentlich verminderte Benützung der Gestütsanstalt zur Folge.

Ausgabe.

I. Landwirthschaft.

Nichts.

II. Landesgestüt.

§. 2 Wegen des Verkaufs von Inventarstücken.

Die Versteigerungen sind zur Erzielung größerer Konkurrenz in weiteren Kreisen verkündigt worden.

§. 3. Steuern und Umlagen.

Es mußte ein höherer Beitrag zur Brandkasse geleistet werden.

§. 4. Erhebungskosten der Vergütungen für Benützung der Landesgestütsanstalt.

Es beträgt der Aufwand für Erhebung

	der Fohlangelder:	der Sprungfelder:	zusammen.
im Jahr 1866	129 fl. 48 kr.	324 fl. 37 kr.	454 fl. 25 kr.
" " 1867	— " — "	306 " 48 "	306 " 48 "
			761 fl. 13 kr.

	Uebertrag	761 fl. 13 fr.
für Impressen		136 " 32 "
	Summe	897 fl. 45 fr.

Der Mehraufwand ist durch den größeren Bedarf an Impressen sowie durch die Kosten der letztmaligen Erhebung der Fohlgelder im Frühjahr 1866, für welche unter dem Budgetsatz ein entsprechender Betrag nicht vorgesehen ist, veranlaßt worden.

§. 5. Abgang und Nachlaß.

An dem im Frühjahr 1866 letztmals erhobenen Fohlgeld hat sich ein Abgang von 450 fl. ergeben, während unter dem Budgetsatz ein entsprechender Betrag hiefür nicht vorgesehen ist, daher die Ueberschreitung.

II. Einnahmen und Einnahmslasten der Wasser- und Straßenbauverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
§.												
1. Präzipualbeiträge	19,988	—	9,383	32	9,319	39	18,703	11	—	—	1,284	49
2. Ertrag aus Grundstücken . . .	23,950	—	15,675	43	12,850	36	28,526	19	4,576	19	—	—
3. Erlös aus Grundstücken	5,110	—	1,099	8	742	37	1,841	45	—	—	3,268	15
4. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	4,240	—	1,273	3	1,315	20	2,588	23	—	—	1,651	37
5. Ersatz	700	—	640	27	457	54	1,098	21	398	21	—	—
6. Sonstige Einnahmen	508	—	402	16	350	40	752	56	244	56	—	—
Summe der Einnahme	54,496	—	28,474	9	25,036	46	53,510	55	5,219	36	6,204	41
											5,219	36
Ausgabe.												
Lasten.												
1. Abgang und Nachschuß	1,206	—	—	—	255	4	255	4	—	—	950	56
2. Steuern und Umlagen	504	—	390	12	286	57	677	9	173	9	—	—
3. Kosten wegen des Güterertrags	360	—	187	22	190	42	378	4	18	4	—	—
4. Kosten wegen Versteigerung von Inventarienstücken und Mate- rialien	86	—	41	31	43	39	85	10	—	—	—	50
5. Ersatz	58	—	1	57	27	8	29	5	—	—	28	55
6. Sonstige Ausgaben	44	—	10	47	12	27	23	14	—	—	20	46
Summe der Ausgabe	2,258	—	631	49	815	57	1,447	46	191	13	1,001	27
											191	13
											810	14

Karlsruhe, im März 1869.

Oberrevison Großherzoglichen Handelsministeriums.

Teubner.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Präzipualbeiträge.

In Folge der Ausscheidung mehrerer Straßenstrecken aus dem Staatsstraßenverbände ist eine Verminderung der Einnahme an Präzipualbeiträgen eingetreten.

§. 2. Ertrag aus Grundstücken.

Die Mehreinnahme findet ihren Grund in dem steten Steigen der Pachtzinse und in der größeren Ertragsfähigkeit des Geländes am Rhein und den Binnenflüssen.

§. 3. Erlös aus Grundstücken.

§. 4. Erlös aus Inventariestücken und Materialien.

§. 5. Ersatz und

§. 6. Sonstige Einnahmen.

Bei Wandelbarkeit der bezüglichen Einnahmen können die auf durchschnittliche Rechnungsergebnisse gegründeten Budgetsätze nicht genau bemessen werden.

Ausgabe.

Lasten.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die Mehrausgabe ist eine Folge höherer Gemeindeumlagen und des Zugangs an ertragsfähigem Grundbesitz.

§. 3. Kosten wegen des Güterertrags.

Der Mehraufwand steht im Zusammenhang mit der Mehreinnahme unter §. 2.

Eigentlicher Staatsaufwand des Handelsministeriums mit Branchen (Hauptübersicht).

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs=Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs=Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
Tit. I. Ministerium.												
1. Besoldungen der Beamten	47,600	—	21,866	40	17,800	—	39,666	40	—	—	7,933	20
2. Gehalte der Angestellten	7,250	—	3,075	—	3,625	—	6,700	—	—	—	550	—
3. Bureauaufwand	4,700	—	2,400	—	2,300	—	4,700	—	—	—	—	—
Summe Tit. I.	59,550	—	27,341	40	23,725	—	51,066	40	—	—	8,483	20
4. Tit. II. Für Bearbeitung der Landesstatistik.												
1. Besoldungen	5,200	—	1,836	40	2,985	24	4,822	4	—	—	377	56
2. Gehalte	7,900	—	5,415	9	1,825	56	7,241	5	—	—	658	55
3. Bureauaufwand	3,220	—	1,230	—	1,210	—	2,440	—	—	—	780	—
4. Druckkosten	4,800	—	12	36	2,669	22	2,681	58	—	—	2,118	2
5. Diäten und Reisekosten	600	—	22	18	500	—	522	18	—	—	77	42
Summe Tit. II.	21,720	—	8,516	43	9,190	42	17,707	25	—	—	4,012	35
5. Tit. III. Für Beförderung der Gewerbe.												
1. Belohnung der Gutachten über Patentgesuche	600	—	492	—	574	—	1,066	—	466	—	—	—
2. Für die Landesgewerbehalle	22,000	—	8,820	32	13,179	28	22,000	—	—	—	—	—
3. Für sonstige Beförderung der Gewerbe, sowie für Unterstützung gewerblicher Vereine	12,200	—	2,751	48	5,753	15	8,505	3	—	—	3,694	57
Summe Tit. III.	34,800	—	12,064	20	19,506	43	31,571	3	—	—	3,228	57
6. Tit. IV. Für Beförderung der Landwirthschaft. (Beilage 1)												
	314,663	—	111,318	29	162,482	37	273,801	6	—	—	40,861	54
7. Tit. V. Wasser- und Straßenbau. (Beilage 2)												
	2,258,010	—	1,081,790	31	1,141,918	33	2,223,709	4	—	—	34,300	56

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
A. Ordentlicher Etat.													
§.													
8. Tit. VI. Mühlen-, Maaß-, Fluß- und Straßenpolizei.													
1. Maaß- und Gewichtspo- lizei	1,910	—	582	6	639	17	1,221	23	—	—	—	688	37
2. Polizei über den Feinge- halt der Goldwaaren . . .	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—	—
3. Mühlenpolizei	290	—	2	27	28	27	30	54	—	—	—	259	6
4. Fluß- und Straßenpolizei .	400	—	217	6	447	51	664	57	264	57	—	—	—
Summe Tit. VI.	2,900	—	951	39	1,265	35	2,217	14	264	57	—	947	43
												264	57
												682	46
9. Tit. VII. Verschiedene und zufällige Ausgaben													
	12,000	—	1,844	49	1,757	23	3,602	12	—	—	—	8,397	48
Summe Tit. I.	59,550	—	27,341	40	23,725	—	51,066	40	—	—	—	8,483	20
" " II.	21,720	—	8,516	43	9,190	42	17,707	25	—	—	—	4,012	35
" " III.	34,800	—	12,064	20	19,506	43	31,571	3	—	—	—	3,228	57
" " IV.	314,663	—	111,318	29	162,482	37	273,801	6	—	—	—	40,861	54
" " V.	2,258,010	—	1,081,790	31	1,141,918	33	2,223,709	4	—	—	—	34,300	56
" " VI.	2,900	—	951	39	1,265	35	2,217	14	—	—	—	682	46
" " VII.	12,000	—	1,844	49	1,757	23	3,602	12	—	—	—	8,397	48
Summe A. Ordentlicher Etat	2,703,643	—	1,243,828	11	1,359,846	33	2,603,674	44	—	—	—	99,968	16
B. Außerordentlicher Etat.													
Tit. II. Für Bearbeitung der Landesstatistik.													
10. Fortsetzung der geologischen Aufnahme des Landes	6,000	—	674	55	6,912	25	7,587	20	1,587	20	—	—	—
Tit. III. Für Beförderung der Gewerbe.													
11. Kosten der Universalausstel- lung in Paris im Jahr 1867	30,000	—	234	52	4,691	53	4,926	45	—	—	—	25,073	15
Uebertrag	36,000	—	909	47	11,604	18	12,514	5	1,587	20	—	25,073	15

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
B. Außerordentlicher Etat.												
Uebertrag .	36,000	—	909	47	11,604	18	12,514	5	1,587	20	25,073	15
Tit. IV. Für Beförderung der Landwirthschaft.												
12. Für Neubauten und bauliche Veränderungen und sonstige Einrichtungen in der land- wirthschaftlichen Gartenbau- schule (Beilage 1)	18,500	—	94	22	10,431	39	10,526	1	—	—	7,973	59
13. Tit. V. Wasser- und Straßenbau (Beilage 2)	1,175,278	—	357,854	56	416,993	52	774,848	48	—	—	400,429	12
Summe B. Außerordentl. Etat .	1,229,778	—	358,859	5	439,029	49	797,888	54	1,587	20	433,476	26
											1,587	20
											431,889	6
" A. Ordentlicher Etat .	2,703,643	—	1,243,828	11	1,359,846	33	2,603,674	44	—	—	99,968	16
Hauptsumme .	3,933,421	—	1,602,687	16	1,798,876	22	3,401,563	38	—	—	531,857	22

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Handelsministeriums.

Teubner.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen der Beamten.

Die Erübrigung hat sich durch die längere Zeit andauernde Erledigung der Präsidentenstelle ergeben.

§. 2. Gehalte der Angestellten.

Die Stelle eines Sekretariatspraktikanten war einige Zeit unbefetzt.

Tit. II. §. 4. Für Bearbeitung der Landesstatistik.

1. Besoldungen

Die mehr verwilligten Mittel sind erst nach Erlassung des Finanzgesetzes vom 29. Juni 1866 angegriffen worden.

2. Gehalte.

Die für detaillirte Bearbeitung der Bevölkerungsstatistik genehmigten Mittel, welche fast ausschließlich im ersten Budgetjahr zur Verwendung gelangten, waren nicht vollständig erforderlich.

3. Bureauaufwand.

Das statistische Bureau konnte noch in dem Gebäude der Landesgewerbehalle belassen werden, weshalb die für Bureaumiethe vorgesehenen Mittel nur theilweise zur Verwendung kamen.

4. Druckkosten.

Die in Angriff genommenen Arbeiten konnten nicht so rasch, wie in Aussicht genommen war, zum Druck gelangen.

Tit. III. §. 5. Für Beförderung der Gewerbe.

1. Belohnung der Gutachten über Patentgesuche.

Der Aufwand hängt von der Anzahl sowie von der Beschaffenheit der zu prüfenden Patentgesuche ab.
Verhandlungen der 2. Kammer 1869. 28 Beilagenheft. V. 3

3. Für sonstige Beförderung der Gewerbe sowie für Unterstützung gewerblicher Vereine.
Die budgetmäßigen Mittel konnten wegen der Ereignisse im Jahre 1866 nicht vollständig verwendet werden.

Tit. VI. §. 8. Mühlen-, Maaß-, Fluß- und Straßenpolizei.

1. Maaß- und Gewichtspolizei.

3. Mühlenpolizei.

Der Aufwand besteht größtentheils in wandelbaren Ausgaben, für welche die nach einem Rechnungsdurchschnitt bemessenen Budgetsätze keine sichern Anhaltspunkte bieten.

4. Fluß- und Straßenpolizei.

Es hat sich als nothwendig erwiesen, die Schifffahrt auf dem Bodensee badischen Gebiets zur Verhütung von Unglücksfällen durch Schifffahrtskundige beaufsichtigen zu lassen, wodurch ein nicht vorgesehener Aufwand entstanden ist.

Tit. VII. §. 9. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Diese Ausgaben sind ihrer Natur nach sehr wandelbar; es läßt sich deshalb der Bedarf hiefür nicht mit Sicherheit zum Voraus bemessen.

B. Außerordentlicher Etat.

Tit. II. Für Beförderung der Landesstatistik.

§. 10. Fortsetzung der geologischen Aufnahme des Landes.

Die in Angriff genommenen Arbeiten sind weiter vorgeschritten, als mit Bestimmtheit voraus berechnet werden konnte.

Tit. III. Für Beförderung der Gewerbe.

§. 11. Kosten der Universalausstellung in Paris im Jahr 1867.

Die zur völligen definitiven Verrechnung des Aufwands erforderlichen Nachweise, namentlich die Abrechnungen über die mit Württemberg und Hessen gemeinschaftlich zur Ausführung gebrachten Arbeiten im Ausstellungsgebäude zu Paris konnten bis zum Schluß der Budgetperiode nicht beigebracht werden.

Der Kreditrest ist deshalb in die folgende Periode übertragen worden.

IV. Für Beförderung der Landwirthschaft.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
A. Ordentlicher Etat.													
I. Landwirthschaft.													
A. Zentralaufwand für Landes- kultur und Landwirthschaft.													
1. Besoldungen	2,800	—	1,283	20	1,400	—	2,683	20	—	—	—	116	40
2. Gehalte	8,100	—	3,298	7	4,771	49	8,069	56	—	—	—	30	4
3. Bureauaufwand	2,870	—	1,450	—	1,420	—	2,870	—	—	—	—	—	—
4. Diäten und Reisekosten	5,600	—	2,833	57	2,782	—	5,615	57	15	57	—	—	—
5. Sonstiger Aufwand	600	—	48	52	327	16	376	8	—	—	—	223	52
	19,970	—	8,914	16	10,701	5	19,615	21	15	57	—	370	36
B. Für die Landeskultur.													
6. Zuschüsse für einzelne Unter- nehmungen	20,000	—	10,354	23	11,839	46	22,194	9	2,194	9	—	—	—
7. Für Gemarkungs- und Güter- bereinigung	8,000	—	174	17	2,361	27	2,535	44	—	—	—	5,464	16
	28,000	—	10,528	40	14,201	13	24,729	53	2,194	9	—	5,464	16
C. Für Förderung der Land- wirthschaft.													
8. Unterstützung des landwirth- schaftlichen Vereins	40,000	—	10,000	—	20,000	—	30,000	—	—	—	—	10,000	—
9. Unterstützung zur Förderung einzelner Zweige des landwirth- schaftlichen Betriebs	8,000	—	2,000	2	6,002	34	8,002	36	2	36	—	—	—
	48,000	—	12,000	2	26,002	34	38,002	36	2	36	—	10,000	—
D. Für landwirthschaftlichen Unterricht.													
10. Für Ertheilung landwirthschaftl. Unterrichts in Winterkursen u. durch Wanderlehrer	19,800	—	3,837	43	5,944	25	9,782	8	—	—	—	10,017	52
11. Für die aufgehobene Ackerbau- schule Hochburg	3,213	—	2,276	5	1,061	47	3,337	52	124	52	—	—	—
12. Landwirthschaftl. Gartenbau- schule, agrilkulturchemische Ver- suchsstation u. Wiesenbauschule	18,600	—	6,694	15	12,294	9	18,988	24	388	24	—	—	—
13. Weinbauschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	41,613	—	12,808	3	19,300	21	32,108	24	513	16	—	10,017	52
E. Verschiedene und zufällige Ausgaben													
	600	—	1	—	1	6	2	6	—	—	—	597	54
Summe I.	138,183	—	44,252	1	70,206	19	114,458	20	2,725	58	—	26,450	38
												2,725	58
												23,724	40

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
A. Ordentlicher Etat.												
II. Landesgestüt.												
A. Landstallmeisteramt und Verwaltung.												
S.												
15. Befolgungen	4,400	—	2,050	—	2,200	—	4,250	—	—	—	150	—
16. Gehalte	3,800	—	900	—	900	—	1,800	—	—	—	2,000	—
17. Bureauaufwand	500	—	207	2	183	8	390	10	—	—	109	50
18. Diäten und Reisekosten . . .	2,400	—	1,249	27	1,031	26	2,280	53	—	—	119	7
	11,100	—	4,406	29	4,314	34	8,721	3	—	—	2,378	57
B. Für Offizianten und Stallbediente.												
19. Gehalte	26,800	—	13,575	—	13,400	—	26,975	—	175	—	—	—
20. Bekleidung	2,388	—	1,182	40	1,194	—	2,376	40	—	—	11	20
21. Diäten und Reisekosten . . .	11,000	—	6,614	18	6,357	47	12,972	5	1,972	5	—	—
22. Remunerationen und Unter- stützungen	800	—	400	—	400	—	800	—	—	—	—	—
	40,988	—	21,771	58	21,351	47	43,123	45	2,147	5	11	20
C. Aufwand für Hengste und Hengstfohlen.												
23. Für Gebäude und Grundstücke	2,700	—	1,601	4	1,265	25	2,866	29	166	29	—	—
24. Heizungs- und Beleuchtungs- kosten	500	—	318	17	290	20	608	37	108	37	—	—
25. Für den Ankauf von Pferden	40,000	—	1,649	6	27,818	24	29,467	30	—	—	10,532	30
26. Für Fournage und Lagerstroh	57,546	—	33,824	20	28,592	47	62,417	7	4,871	7	—	—
27. Für Hufbeschlag	2,196	—	1,041	40	1,041	45	2,083	25	—	—	112	35
28. Für Krankheitskosten	474	—	253	51	295	4	548	55	74	55	—	—
29. Für Pferdgeschirr, Wagen, Dressur- u. sonstige Requisiten	2,276	—	981	47	1,153	1	2,134	48	—	—	141	12
30. Für Reinigungskosten	1,100	—	628	36	634	6	1,262	42	162	42	—	—
	106,792	—	40,298	41	61,090	52	101,389	33	5,383	50	10,786	17
31. D. Prämien für Pferdezüchter.	16,000	—	—	—	4,895	58	4,895	58	—	—	11,104	2
Summe II.	174,880	—	66,477	8	91,653	11	158,130	19	7,530	55	24,280	36
											7,530	55
											16,749	41
											387	33
32. III. Hufbeschlagschule.	1,600	—	589	20	623	7	1,212	27	—	—	—	—
Hiezu												
Summe I. Landwirthschaft . . .	138,183	—	44,252	1	70,206	19	114,458	20	—	—	23,724	40
Summe A. Ordentlicher Etat . .	314,663	—	111,318	29	162,482	37	273,801	6	—	—	40,861	54

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
B. Außerordentlicher Etat.												
Tit. IV. Für Beförderung der Landwirthschaft.												
§.												
33. Neubauten, bauliche Verände- rungen und sonstige Einrich- tungen in der landwirthschaft- lichen Gartenbauschule . .												
	18,500	—	94 22	—	10,431 39	—	10,526 1	—	—	—	—	7,973 59
Summe B. Außerordentl. Etat	18,500	—	94 22	—	10,431 39	—	10,526 1	—	—	—	—	7,973 59
„ A. Ordentlicher Etat .	314,663	—	111,318 29	—	162,482 37	—	273,801 6	—	—	—	—	40,861 54
Haupt-Summe .	333,163	—	111,412 51	—	172,914 16	—	284,327 7	—	—	—	—	48,835 53

Karlsruhe, im Februar 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Handelsministeriums.
Teubner.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

I. Landwirthschaft.

§. 1. Besoldungen.

Der Gehalt eines Kulturingenieurs für den Monat November 1865 ist noch auf den Gehaltsetat für dieses Jahr verrechnet worden, weßhalb der im Besoldungsetat für 1866/67 vorgesehene Bedarf für gedachten Monat un- verwendet blieb.

§. 5. Sonstiger Aufwand.

Der meist zufällige Aufwand konnte mit Sicherheit nicht näher bemessen werden.

§. 6. Zuschüsse für einzelne Unternehmungen.

Es konnte dem in allen Theilen des Landes stärker hervortretenden Streben nach Kulturverbesserungen insbe- sondere bezüglich des Wiesenbaues die erforderliche Unterstützung nicht versagt werden.

§. 7. Für Gemarkungs- und Güterbereinigung.

Mit den bewilligten Mitteln wurde hauptsächlich der Aufwand für Vorarbeiten zur Einleitung der Unterneh- mungen bestritten und weniger Zuschüsse zu den Kosten der Ausführung derselben geleistet und hängt der Bedarf von Anzahl und Bedeutung der Unternehmen ab. Letztere nehmen in neuerer Zeit den gewünschten Fortgang.

§. 8. Unterstützung des landwirthschaftlichen Vereins.

Wegen der Kriegsereignisse des Jahres 1866 und deren Folgen wurde die Unterstützung auf die Hälfte des für dieses Jahr bewilligten Betrags beschränkt.

§. 10. Für Ertheilung des landwirthschaftlichen Unterrichts in Winterkursen und durch Wanderlehrer.

Es konnten die zur Ertheilung des landwirthschaftlichen Unterrichts erforderlichen Kräfte nicht alsbald gewon- nen werden.

§. 11. Für die aufgehobene Ackerbauschule Hochburg.

Vorzugsweise die Unterhaltung der Gebäude erforderte einen etwas höheren Aufwand.

§. 12. Landwirthschaftliche Gartenbauschule, agrilkulturchemische Versuchsstation und Wiesenbauschule.

Der auf eine Zeitdauer von 2½ Monaten veranschlagte Kurs der Wiesenbauschule wurde zur Erzielung eines besseren Resultates auf nahezu 3 Monate ausgedehnt.

§. 14. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der ganz zufällige Aufwand konnte mit Sicherheit zum Voraus nicht näher bemessen werden.

II. Landesgestüt.

§. 15. Besoldungen.

Die zur Besserstellung des Landstallmeisters vorgesehenen Mittel gelangten in Berücksichtigung der Kriegseignisse des Jahres 1866 und deren Folgen nur theilweise zur Verwendung.

§. 16. Gehalte.

Es konnte die Anstellung eines Assistenten bei dem Landstallmeisteramt vorerst noch unterbleiben.

§. 19. Gehalte.

Die Ueberschreitung ist durch den im Budget nicht vorgesehenen Bedarf für Sterbquartalien herbeigeführt worden.

§. 21. Diäten und Reisekosten.

Die Besetzung der Reichälstationen erforderte im Allgemeinen einen höheren Aufwand; außerdem hat auch die Sicherung der Landesgestütshengste während der kriegerischen Ereignisse im Jahr 1866 wesentlich zur Ueberschreitung des Budgetsakes beigetragen.

§. 23. Für Gebäude und Grundstücke.

Die bauliche Unterhaltung der Hengststallungen erforderte einen höheren als den vorgesehenen durchschnittlichen Aufwand.

§. 24. Heizungs- und Beleuchtungskosten.

Es ist mehr Heizungs- und Beleuchtungsmaterial, als angenommen war, verbraucht worden.

§. 65. Für den Ankauf von Pferden.

Wegen der kriegerischen Ereignisse im Jahr 1866 und deren Folgen ist der Ankauf von Hengsten auf ein Minimum beschränkt worden.

§. 26. Für Fourage und Lagerstroh.

Die ungeachtet des schwächeren Hengststandes eingetretene Ueberschreitung ist eine Folge der höheren Preise sämtlicher Fourageartikel.

§. 28. Für Krankheitskosten.

Es sind mehr Krankheiten unter den Hengsten aufgetreten.

§. 30. Für Reinigungskosten.

Materialien und Geräthe sind theurer geworden.

§. 31. Prämien für Pferdezüchter.

Die Erübrigung ist hauptsächlich darin begründet, daß wegen der Kriegereignisse im Jahre 1866 und deren Folgen im ersten Budgetjahr keine Prämienvertheilung stattgefunden hat; dann aber auch darin, daß wegen der ungenügenden Qualität der zur Prämiiung angemeldeten Thiere die für 1867 verwilligten Mittel nur theilweise zur Verwendung gelangten.

§. 32. III. Hufbeschlagsschule.

Die Lehrkurse waren schwächer besucht.

B. Außerordentlicher Etat.

Tit. IV. Für Beförderung der Landwirthschaft.

Für Neubauten, bauliche Veränderungen und sonstige Einrichtungen in der landwirthschaftlichen Gartenbauschule.

Wegen der Kriegereignisse im Jahr 1866 konnten die Neubauten nicht alsbald in Angriff genommen und innerhalb der Budgetperiode vollendet werden.

Der Kreditrest ist deshalb in die folgende Periode übertragen worden.

Tit. V. Aufwand für den Wasser- und Straßenbau.

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
I. Bauaufwand.												
§. A. Straßenbau.												
1. Gewöhnliche Unterhaltung . . .	889,800	—	434,751	55	448,384	7	883,136	2	—	—	6,663	58
2. Kosten der Aufsicht durch Straßenmeister . . .	61,990	—	30,387	16	31,423	50	61,811	6	—	—	178	54
3. Beitrag zur Offenhaltung der Winterbahnen . . .	6,000	—	145	30	2,763	20	2,908	50	—	—	3,091	10
Summe A . . .	957,790	—	465,284	41	482,571	17	947,855	58	—	—	9,934	2
B. Wasserbau.												
a. Rheinbau.												
4. Gewöhnliche Unterhaltung und gewöhnliche Neubauten . . .	652,484	—	325,484	45	327,231	20	652,716	5	232	5	—	—
5. Kosten der Aufsicht durch Damm- meister und Pegelbeobachter . . .	30,316	—	13,060	26	17,147	—	30,207	26	—	—	108	34
Summe B. a. . .	682,800	—	338,545	11	344,378	20	682,923	31	232	5	108	34
									108	34		
									123	31		
b. Binnenflußbau.												
6. Gewöhnliche Unterhaltung und gewöhnliche Neubauten . . .	248,000	—	107,713	58	138,598	18	246,312	16	—	—	1,687	44
7. Kosten der Aufsicht durch Damm- meister und Pegelbeobachter . . .	7,000	—	2,983	46	2,946	29	5,930	15	—	—	1,069	45
Summe B. b. . .	255,000	—	110,697	44	141,544	47	252,242	31	—	—	2,757	29
8. C. Unterhaltung der Wasser- straßen und Leinpfade . . .	24,000	—	11,325	1	12,335	11	23,660	12	—	—	339	48
Summe B. und C. Wasserbau . . .	961,800	—	460,567	56	498,258	18	958,826	14	123	31	3,097	17
											123	31
hiez u											2,973	46
Summe A. Straßenbau . . .	957,790	—	465,284	41	482,571	17	947,855	58	—	—	9,934	2
Summe I. Bauaufwand . . .	1,919,590	—	925,852	37	980,829	35	1,906,682	12	—	—	12,907	48

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
II. Verwaltungsaufwand.												
A. Zentralverwaltung.												
§.												
9. Besoldungen	53,400	—	25,937	30	26,600	—	52,537	30	—	—	862	30
10. Gehalte	6,878	—	3,439	—	3,427	37	6,866	37	—	—	11	23
11. Bureaukosten	4,550	—	2,350	—	2,200	—	4,550	—	—	—	—	—
12. Diäten und Reisekosten . . .	5,400	—	2,593	10	2,904	18	5,497	28	97	28	—	—
13. Sonstige Ausgaben	1,726	—	696	43	314	55	1,011	38	—	—	714	22
Summe A.	71,954	—	35,016	23	35,446	50	70,463	13	97	28	1,588	15
											97	28
											1,490	47
B. Bezirksverwaltung.												
14. Besoldungen	87,400	—	39,455	45	38,344	2	77,799	47	—	—	9,600	13
15. Gehalte	9,600	—	4,799	50	4,800	—	9,599	50	—	—	—	10
16. Bureaukosten	11,666	—	5,715	50	5,557	47	11,273	37	—	—	392	23
17. Diäten und Reisekosten . . .	92,616	—	42,518	27	44,794	28	87,312	55	—	—	5,303	5
18. Reservfond für Vorunter- suchungen	16,000	—	6,927	20	6,833	30	13,760	50	—	—	2,239	10
19. Verrechnungskosten	25,686	—	11,415	—	11,814	14	23,229	14	—	—	2,456	46
20. Sonstige Ausgaben	23,498	—	10,089	19	13,498	7	23,587	26	89	26	—	—
Summe B.	266,466	—	120,921	31	125,642	8	246,563	39	89	26	19,991	47
											89	26
											19,902	21
Summe II. Verwaltungsaufwand hiez	338,420	—	155,937	54	161,088	58	317,026	52	—	—	21,393	8
Summe I. Bauaufwand	1,919,590	—	925,852	37	980,829	35	1,906,682	12	—	—	12,907	48
Summe A. Ordentlicher Etat.	2,258,010	—	1,081,790	31	1,141,918	33	2,223,709	4	—	—	34,300	56

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
B. Außerordentlicher Etat.													
§.													
21. Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze	200,000		93,688	24	106,615	9	200,303	33		303	33		
22. Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der bayerischen Grenze	102,112		46,227	29	55,230	16	101,457	45				654	15
23. Für Ausführung eines Rheindurchschnitts bei Ultrip	57,462		33,236	40	8,359	1	41,595	41				15,866	19
24. Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Konkurrenzschiffahrt der Elz- und Dreisamrektion	4,000		600		1,100		1,700					2,300	
25. Ergänzung und Verstärkung der Rheindämme	36,756		17,139		6,390	20	23,529	20				13,226	40
26. Schutz der Ufer am Main und Beseitigung der Schifffahrtshindernisse	18,000		3,296	9	14,666	17	17,962	26					37
27. Uferschutz und Verbesserung der Leinpfade und der Wasserstraße des Neckars	30,000				24,736	39	24,736	39				5,263	21
28. Korrektur der Schlucht	11,200				334	20	334	20				10,865	40
29. Korrektur der Wiesenthalstraße	8,100		497	22	6,472	23	6,969	45				1,130	15
30. Zuschuß zum Elzbau	10,000				8,987	36	8,987	36				1,012	24
31. Zuschuß zum Kinzigbau	22,304		2,304		20,059	48	22,363	48		59	48		
32. Straßen zu den Rheinüberfahrten	6,350				70		70					6,280	
33. Korrektur der Straße im Neckarthal	33,900				32,298	6	32,298	6				1,601	54
34. Straße von Bonndorf nach Stühlingen	54,500		35,129		6,099		41,228					13,272	
35. Korrektur der Straße zwischen Neustadt und Eriberg	60,000				7,909	49	7,909	49				52,090	11
36. Straße vom rothen Kreuz nach Schluchsee	45,009		949	9	11,218	31	12,167	40				32,841	20
Seite . . .	699,693		233,067	13	310,547	15	543,614	28		363	21	156,441	53

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
B. Außerordentlicher Etat.													
§.													
37. Korrektio n der Straße von Stockach nach Weßkirch, hier im Orte Krumbach	10,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,000	—
38. Korrektio n der Straße zwischen Schiltach und Schramberg	39,000	—	—	—	27,003	14	27,003	14	—	—	—	11,996	46
39. Neubau der Dreifambrücke bei Zarten	10,000	—	—	—	8,857	9	8,857	9	—	—	—	1,142	51
40. Neubau der Steegenbrücke bei Obersimonswald	12,000	—	—	—	6,047	7	6,047	7	—	—	—	5,952	53
41. Neubau der Wiesenbrücke bei Brombach	39,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39,000	—
42. Neubau der f. g. Buchersbrücke im Schappbacher Thal	10,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,000	—
43. Korrektio n der Steige bei Heiligenberg	75,624	—	30,920	35	10,283	22	41,203	57	—	—	—	34,420	3
44. Verbesserung der Straße zwi- schen Krozingen und Stausen	4,680	—	—	—	4,680	—	4,680	—	—	—	—	—	—
45. Korrektio n der Straße von Weßkirch nach Stetten	40,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40,000	—
46. Korrektio n der Schloßsteige bei Lenzkirch	15,000	—	—	—	9,401	15	9,401	15	—	—	—	5,598	45
47. Straßenkorrektio n im Erstthale	41,500	—	752	39	10,904	38	11,657	17	—	—	—	29,842	43
48. Korrektio n der Straße zwischen Schiltach und Wolfach	14,000	—	—	—	10,378	28	10,378	28	—	—	—	3,621	32
49. Neubau einer Straße im Würnthal	20,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,000	—
50. Korrektio n der Straße von Böh- renbach nach Donaueschingen	30,000	—	—	—	6,190	9	6,190	9	—	—	—	23,809	51
51. Photographie der Original- blätter der Landesaufnahme	2,056	—	—	25	909	31	909	56	—	—	—	1,146	4
52. Straße von Furtwangen bis Villingen	273	—	273	—	—	—	273	—	—	—	—	—	—
53. Korrektio n der Straße von Kandern nach Binzen	24,327	—	22,920	24	1,403	35	24,323	59	—	—	—	3	1
54. Straßenkorrektio n zwischen Weil und Lörrach	791	—	—	—	703	5	703	5	—	—	—	87	55
Seite	388,251	—	54,867	3	96,761	33	151,628	36	—	—	—	236,622	24

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
B. Außerordentlicher Etat.												
§												
55. Korrektur der Murgthalstraße	2,266	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,266
56. Neubau der Walfenbrücke bei Oberwolfach	383	—	74	25	308	35	383	—	—	—	—	—
57. Korrektur der Wachtsteige	12,674	—	11,307	40	1,003	11	12,310	51	—	—	—	363 9
58. Straße von Hardheim über Rülshaus nach Bronnbach	10,815	—	8,394	34	—	—	8,394	34	—	—	—	2,420 26
59. Korrektur der Zindelsteinsteige	12,046	—	10,758	17	1,283	14	12,041	31	—	—	—	4 29
60. Straße von St. Blasien nach Albrun	1,000	—	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—	—	—
61. Korrektur der Hasenwaldsteige	22,552	—	13,625	22	5,286	3	18,911	25	—	—	—	3,640 35
62. Korrektur der Kumpensteige	14,145	—	14,136	44	1,804	1	15,940	45	1,795	45	—	—
63. Bau der Straße zwischen Buchen und Hettlingenbeuern	600	—	599	52	—	—	599	52	—	—	—	8
64. Korrektur der Steige am Hohenstein zwischen Schiltach und Wolfach	10,024	—	10,023	46	—	—	10,023	46	—	—	—	14
65. Korrektur der Straße durch das Schappbacher Thal	829	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	829
Seite	87,334	—	69,920	40	9,685	4	79,605	44	1,795	45	—	9,524 1
hiesu " 21	699,693	—	233,067	13	310,547	15	543,614	28	363	21	—	156,441 53
" 22	388,251	—	54,867	3	96,761	33	151,628	36	—	—	—	236,622 24
Summe B. Außerordentl. Etat	1,175,278	—	357,854	56	416,993	52	774,848	48	2,159	6	—	402,588 18
hiesu												2,159 6
" A. Ordentlicher Etat	2,258,010	—	1,081,790	31	1,141,918	33	2,223,709	4	—	—	—	400,429 12
Summe Eigentl. Staatsaufwand	3,433,288	—	1,439,645	27	1,558,912	25	2,998,557	52	—	—	—	34,300 56
												434,730 8

Karlsruhe, im März 1869.

Oberrevision Großherzoglichen Handelsministeriums.
Teubner.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

A. Straßenbau.

§. 1. Gewöhnliche Unterhaltung.

Die Ersparniß ist den der Straßenunterhaltung äußerst günstigen Witterungsverhältnissen des Jahres 1866 und der thunlichsten Einschränkung der Ausgaben zuzuschreiben.

§. 3. Beitrag zur Offenhaltung der Winterbahnen.

Die Ursache der Wenigerausgabe ist in dem geringen Schneefall der betreffenden Winter zu suchen.

B. Wasserbau.

b. Binnenflüsse.

§. 7. Kosten der Aufsicht durch Dammmeister und Pegelbeobachter.

Die Beaufsichtigung der Dämme nahm die auswärtige Dienstthätigkeit des Aufsichtspersonals nicht in dem veranschlagten Maaße in Anspruch.

II. Verwaltungsaufwand.

A. Zentralverwaltung.

§. 9. Besoldungen.

Die zur Besserstellung der Beamten verwilligten Mittel sind in Berücksichtigung der kriegerischen Ereignisse im Jahr 1866 und deren Folgen nur theilweise zur Verwendung gekommen; auch ist die Stelle eines Revisionsbeamten einige Zeit unbesezt gewesen.

B. Bezirksverwaltung.

§. 14. Besoldungen.

Die Erübrigung ist zum Theil Folge der unter §. 9 zunächst angeführten Gründe, sie ist aber vorzugsweise dadurch eingetreten, daß mehrere Beamte vorübergehend bei den Eisenbahnbauten Verwendung finden, und deshalb

auch die Besoldungen derselben nach dem Maaße ihrer Verwendung aus dem Eisenbahnbaufond bestritten worden sind. (Siehe Erläuterung zu §. 14 der vergleichenden Darstellungen für die Jahre 1864/65.)

§. 16. Bureaukosten.

Die für Schreibaushilfe vorgesehenen Mittel wurden nicht vollständig verwendet.

§. 17. Diäten und Reisekosten.

Die Diäten und Reisekosten der bei den außerordentlichen Straßenbauten verwendeten Bediensteten, welche früher unter dem vorstehenden Paragraphen verrechnet wurden, sind aus den hiefür besonders bewilligten Mitteln bestritten worden.

§. 18. Reservefond für Voruntersuchungen.

Die Voruntersuchungen konnten in der vorliegenden Periode nicht in dem nach dem Voranschlage beabsichtigten Maaße vorgenommen werden.

§. 19. Verrechnungskosten.

Der Minderaufwand ist eine Folge des geringeren Lantienenertrages und der verminderten Abhaltung auswärtiger Zahltag.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 21. Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze.

Der unbedeutende Mehraufwand ist sehr dringlichen Arbeiten am Rhein zuzuschreiben.

§. 23. Für Ausführung eines Rheindurchschnitts bei Altrippp,

§. 25. Ergänzung und Verstärkung der Rheindämme,

§. 27. Uferschutz und Verbesserung der Leinpfade und der Wasserstraße des Neckars,

§. 28. Korrektio n der Schlucht,

§. 29. Korrektio n der Wiesenthalstraße,

§. 30. Zuschuß zum Elzbau,

§. 32. Straßen zu den Rheinüberfahrten,

§. 33. Korrektio n der Straße im Neckarthale,

§. 34. Straße von Bonndorf nach Stühlingen,

§. 35. Korrektio n der Straße zwischen Neustadt und Triberg,

§. 36. Straße vom rothen Kreuz nach Schluchsee,

§. 37. Korrektio n der Straße von Stockach nach Meßkirch, hier im Orte Krumbach.

§. 38. Korrektio n der Straße zwischen Schiltach und Schramberg,

§. 39. Neubau der Dreisambrücke bei Garten

- §. 40. Neubau der Steegenbrücke bei Obersimonswald,
 §. 41. Neubau der Wiesenbrücke bei Brombach,
 §. 42. Neubau der sog. Buchersbrücke im Schappbacher Thal,
 §. 43. Korrektion der Steige bei Heiligenberg,
 §. 45. Korrektion der Straße von Meßkirch nach Stetten,
 §. 46. Korrektion der Schloßsteige bei Lenzkirch,
 §. 47. Straßenkorrektion im Ersthale,
 §. 48. Korrektion der Straße zwischen Schiltach und Wolfach,
 §. 49. Neubau einer Straße im Würmthale,
 §. 50. Korrektion der Straße von Böhrenbach nach Donaueschingen,
 §. 51. Photographie der Originalblätter der Landesaufnahme,
 §. 57. Korrektion der Wachtsteige,
 §. 58. Straße von Hardheim über Kilsheim nach Bronnbach,
 §. 61. Korrektion der Hasenwaldsteige,
 §. 65. Korrektion der Straße durch das Schappbacher Thal.

Wie auf Seite 33 des außerordentlichen Budgets für 1868/69 besonders hervorgehoben ist, konnten die außerordentlichen Bauten und Arbeiten wegen der Kriegsereignisse des Jahres 1866 und deren Folgen größtentheils nicht alsbald in Angriff genommen und vollendet werden, weshalb am Schlusse der Budgetperiode noch namhafte Kreditreste verblieben, welche mit Ausnahme jenes unter §. 30, da der Baugegenstand künftig im ordentlichen Budget erscheint, aufrecht erhalten worden sind.

- §. 24. Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Konkurrenzhaft der Elz- und Dreisam-
 rektifikation.

Die Erübrigung ist eine Folge des höheren Ertrags des Dammgeländes.

§. 55. Korrektion der Murgthalstraße.

Dieser Bau war schon in der Budgetperiode 1864/65 vollendet; der fürsorglich für etwa nothwendig werdende Nachbesserungen aus der Periode 1864/65 aufrecht erhaltene Kreditrest war nicht mehr erforderlich.

§. 62. Korrektion der Rumpensteige.

Die Ueberschreitung ist durch den größern Aufwand für Geländeerwerbung, zu dessen Bestreitung durch höchste Staatsministerialentschließung vom 30. November 1866 Nr. 1143/44 ein Administrativkredit von 1,800 fl. verwiligt wurde, herbeigeführt worden.

Vergleichende Darstellung

für

1866 und 1867.

 Sechste Abtheilung.

Finanzministerium.

Inhalt:

	Seite.
1. Einnahmen und Einnahms-Lasten der Domänenverwaltung I.	2 — 22
2. " " " " " Berg- und Hüttenverwaltung II.	23 — 31
3. " " " " " Steuerverwaltung III.	32 — 49
4. " " " " " Salinenverwaltung IV.	50 — 56
5. " " " " " Zollverwaltung V.	57 — 71
6. " " " " " Münzverwaltung VI.	72 — 76
7. " " " " " allgemeinen Kassenverwaltung VII.	77 — 82
8. Eigentlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums VIII.	83 — 98

I. Domänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Aus eigenthümlichen												
§. Liegenschaften.												
1. Aus Gebäuden	86,796	—	43,942	33	46,325	59	90,268	32	3,472	32	—	—
2. Aus landwirth. Grundstücken:												
a. von dem auf Dorf genutzten												
Gelände	33,338	—	16,132	57	12,706	31	28,839	28	—	—	4,498	32
b. im Uebrigen	2,001,364	—	994,690	41	931,874	1	1,926,564	42	—	—	74,799	18
3. Aus Liegenschaften mit beson-												
derer Gewerbsanrichtung . .	31,580	—	16,079	28	16,606	42	32,686	10	1,106	10	—	—
4. Aus Holz	3,770,600	—	1,974,715	58	2,077,837	56	4,052,553	54	281,953	54	—	—
5. Aus Forstnebennutzungen . .	233,626	—	143,313	18	108,795	21	252,108	39	18,482	39	—	—
6. Schadenersatz von Waldschwe-	14,216	—	7,778	4	6,160	—	13,938	4	—	—	277	56
Summe Tit. I.	6,171,520	—	3,196,652	59	3,200,306	30	6,396,959	29	305,015	15	79,575	46
Tit. II. Aus Lehen und Be-												
rechtigungen.												
7. Aus Lehen und zinspflichtigen												
Gütern	11,106	—	7,283	11	4,886	27	12,169	38	1,063	38	—	—
8. Aus Fischereien	12,168	—	6,029	52	6,965	17	12,995	9	827	9	—	—
9. Aus Jagden	16,490	—	9,700	57	10,119	35	19,820	32	3,330	32	—	—
10. Aus Brücken-, Fähr-, Floß-												
und Weggebern	6,248	—	2,677	34	3,113	1	5,790	35	—	—	457	25
11. Aus sonstigen Berechtigungen	1,910	—	910	50	1,259	7	2,169	57	259	57	—	—
Summe Tit. II.	47,922	—	26,602	24	26,343	27	52,945	51	5,481	16	457	25
Tit. III. An Zinsen.												
12. Vom Grundstock	702,000	—	364,539	58	364,542	29	729,082	27	27,082	27	—	—
Tit. IV. Verschiedene Ein-												
nahmen.												
16. Strafantheil für die Kosten der												
Waldhut	9,836	—	5,104	51	4,201	2	9,305	53	—	—	530	7
14. Sonstige Einnahmen	26,350	—	22,117	7	23,714	52	45,831	59	19,481	59	—	—
Summe Tit. IV.	36,186	—	27,221	58	27,915	54	55,137	52	19,481	59	530	7
Summe A. Ordentlicher Etat . .	6,957,628	—	3,615,017	19	3,619,108	20	7,234,125	39	357,060	57	80,563	18
B. Außerordentlicher Etat.												
15. Erlös aus Holz von ausge-												
stockten und der forstwirthschaft-												
lichen Benutzung entzogenen												
Waldungen	—	—	104	54	357	—	461	54	461	54	—	—
Summe der Einnahme	6,957,628	—	3,615,122	13	3,619,465	20	7,234,587	33	276,959	33	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Lasten.												
§.												
Tit. I. Abgaben.												
1. Staatssteuern und Gemeindegeldern	101,522	—	51,708	43	53,932	10	105,640	53	4,118	53	—	—
2. Brandversicherungsbeiträge	6,850	—	6,437	49	3,478	18	9,916	7	3,066	7	—	—
Summe Tit. I.	108,372	—	58,146	32	57,410	28	115,557	—	7,185	—	—	—
Tit. II. Für Kirchen, Pfarreien und Schulen.												
3. Kompetenzen	681,556	—	373,459	19	350,103	25	723,562	44	42,006	44	—	—
4. Bauaufwand	180,000	—	83,259	4	44,317	16	127,576	20	—	—	52,423	40
5. Verschiedene Bedürfnisse	40,228	—	22,770	21	18,300	5	41,070	26	842	26	—	—
Summe Tit. II.	901,784	—	479,488	44	412,720	46	892,209	30	42,849	10	52,423	40
Tit. III. An Zinsen.												
6. Von Schuldschreibungen des Grundstocks	3,710	—	1,511	26	2,120	21	3,631	47	—	—	78	13
Tit. IV. Verschiedene Lasten.												
7. Verwendung auf Kolonien	6,158	—	4,773	11	5,168	27	9,941	38	3,783	38	—	—
8. Für Buzinalwege auf abgesonderten Gemarkungen	64,264	—	29,841	31	31,167	21	61,008	52	—	—	3,255	8
9. Für Holzabgabe an Berechtigte	24,088	—	7,360	48	6,366	2	13,726	50	—	—	10,361	10
10. Holzabgabe aus Vergünstigung	7,352	—	5,491	25	6,285	12	11,776	37	4,424	37	—	—
11. Forstnebennutzungen an Berechtigte	21,054	—	23,254	49	11,988	6	35,242	55	14,188	55	—	—
12. Forstnebennutzungen aus Vergünstigung	31,050	—	10,351	56	12,737	32	23,089	28	—	—	7,960	32
13. Abgang und Nachlaß	3,728	—	1,796	37	2,018	51	3,815	28	87	28	—	—
14. Sonstige Lasten	16,314	—	8,436	39	11,659	52	20,096	31	3,782	31	—	—
Summe Tit. IV.	174,008	—	91,306	56	87,391	23	178,698	19	26,267	9	21,576	50
Summe der Lasten.	1,187,874	—	630,453	38	559,642	58	1,190,096	36	76,301	19	74,078	43

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.									
Ausgabe.		fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	
A. Ordentlicher Etat.														
Verwaltungsaufwand.														
Tit. V. Aufwand der Zentralverwaltung.														
15. Besoldungen	89,800	—	42,679	10	40,264	44	82,943	54	—	—	—	—	6,856	6
16. Gehalte	21,600	—	10,800	—	10,220	—	21,020	—	—	—	—	—	580	—
17. Bureauaufwand	8,200	—	4,200	—	4,000	—	8,200	—	—	—	—	—	—	—
18. Verschiedene Ausgaben . . .	6,522	—	3,603	19	3,735	20	7,338	39	816	39	—	—	—	—
Summe Tit. V.	126,122	—	61,282	29	58,220	4	119,502	33	816	39	—	—	7,436	6
Tit. VI. Allgemeiner Verwaltungsaufwand für die Bezirksverwaltung.														
19. Besoldungen und Belohnungen der Domänenverwalter	87,412	—	44,318	20	43,270	16	87,588	36	176	36	—	—	—	—
20. Gehalte der Gehilfen	63,000	—	28,066	25	31,519	19	59,585	44	—	—	—	—	3,414	16
21. Bureauaufwand	20,000	—	9,986	48	9,714	22	19,701	10	—	—	—	—	298	50
22. Verschiedene Ausgaben	5,334	—	1,234	45	1,910	54	3,145	39	—	—	—	—	2,188	21
Summe Tit. VI.	175,746	—	83,606	18	86,414	51	170,021	9	176	36	—	—	5,901	27
Tit. VII. Gemeinsamer Verwaltungsaufwand für die Forstpolizei und Forstdomänenverwaltung.														
23. Besoldungen der Forstinspektoren	29,400	—	13,515	33	14,587	30	28,103	3	—	—	—	—	1,296	57
24. Bureaukosten der Forstinspektionen	1,060	—	604	48	455	58	1,060	46	—	46	—	—	—	—
25. Diäten und Reisekosten der Forstinspektoren	19,608	—	9,328	13	8,575	36	17,903	49	—	—	—	—	1,704	11
26. Besoldungen der Bezirksförster	235,160	—	117,776	26	117,381	58	235,158	24	—	—	—	—	136	—
27. Gehalte der Bezirksforstgehilfen	17,600	—	6,647	40	8,658	13	15,305	53	—	—	—	—	2,294	7
28. Bureaukosten der Bezirksforstereien	14,740	—	7,841	28	6,874	5	14,715	33	—	—	—	—	24	27
29. Aversen der Bezirksförster für Diäten und Reisekosten . . .	117,900	—	49,609	5	65,448	12	115,057	17	—	—	—	—	2,842	43
30. Für Vermessung und Einrichtung der Forste	21,496	—	8,708	3	10,470	41	19,178	44	—	—	—	—	2,317	16
31. Verschiedene und zufällige Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen	3,232	—	3,350	33	3,456	53	6,807	26	3,575	26	—	—	—	—
Summe Tit. VII.	460,196	—	217,381	49	235,909	6	453,290	55	3,576	12	—	—	10,481	17

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. VIII. Besonderer Ver- waltungsaufwand.												
§.												
32. Bauaufwand für Grundstock- gebäude	106,000	—	37,518	26	42,768	50	80,287	16	—	—	25,712	44
33. Für Grundstücke:												
a. für das auf Dorf genutzte Gelände	23,010	—	8,666	36	9,538	28	18,205	4	—	—	4,804	56
b. im Uebrigen	180,000	—	88,977	53	97,957	6	186,934	59	6,934	59	—	—
34. Für die Waldhut	164,000	—	80,302	28	80,159	27	160,461	55	—	—	3,538	5
35. Wegen Berichtigung und Un- terhaltung der Waldgrenzen .	2,248	—	1,358	30	1,337	14	2,695	44	447	44	—	—
36. Für Floßeinrichtungen und Holzabfuhrwege	140,000	—	59,160	49	71,218	19	130,379	8	—	—	9,620	52
37. Waldkulturkosten	110,000	—	55,661	48	52,603	6	108,264	54	—	—	1,735	6
38. Für Zurichtung der Wald- erzeugnisse	488,746	—	284,977	44	325,198	49	610,176	33	121,430	33	—	—
39. Für Verwerthung der Wald- erzeugnisse	8,484	—	4,289	49	4,900	39	9,190	28	706	28	—	—
40. Für Lehen und Berechtigungen	3,384	—	2,235	39	2,433	14	4,668	53	1,284	53	—	—
41. Kellerkosten	3,310	—	1,795	20	2,960	27	4,755	47	1,445	47	—	—
42. Verschiedene Ausgaben . . .	2,456	—	2,954	14	2,074	3	5,028	17	2,572	17	—	—
Summe Tit. VIII.	1,231,638	—	627,899	16	693,149	42	1,321,048	58	134,822	41	45,411	43
Summe des Verwaltungsauf- wandes	1,993,702	—	990,169	52	1,073,693	43	2,063,863	35	139,392	8	69,230	33
Summe der Lasten	1,187,874	—	630,453	38	559,642	58	1,190,096	36	76,301	19	74,078	43
Summe A. Ordentlicher Etat .	3,181,576	—	1,620,623	30	1,633,336	41	3,253,960	11	215,693	27	143,309	16
									143,309	16		
									72,384	11		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Tit. I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
§.												
1. Aus dem Holzerlöse von aus- gestockten und der forst- wirtschaftlichen Benutzung entzogenen Waldbungen zu bestreitende Ausgaben:												
a. Abgang	—	—	—	—	46	4	46	4	46	4	—	—
b. Kosten der Aufbereitung und Verwerthung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. für die Beurbarung von Wald zur landwirtschaftlichen Benutzung	—	—	614	50	413	20	1,028	10	1,028	10	—	—
d. für Melioration von Liegen- schaften des Domänengrund- stocks	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	—	—	614	50	459	24	1,074	14	1,074	14	—	—
hiez												
Summe A. Ordentlicher Etat .	3,181,576	—	1,620,623	30	1,633,336	41	3,253,960	11	72,384	11	—	—
Summe der Ausgabe .	3,181,576	—	1,621,238	20	1,633,796	5	3,255,034	25	73,458	25	—	—
Abschluss												
des ordentlichen Etats.												
Ordentliche Einnahmen	6,957,628	—	3,615,017	19	3,619,108	20	7,234,125	39	276,497	39	—	—
Ordentliche Ausgaben	3,181,576	—	1,620,623	30	1,633,336	41	3,253,960	11	72,384	11	—	—
Reine Einnahme	3,776,052	—	1,994,393	49	1,985,771	39	3,980,165	28	204,113	28	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen . . .	6,957,628	—	3,615,122	13	3,619,465	20	7,234,587	33	276,959	33	—	—
Summe aller Ausgaben . . .	3,181,576	—	1,621,238	20	1,633,796	5	3,255,034	25	73,458	25	—	—
Reine Einnahme . . .	3,776,052	—	1,993,883	53	1,985,669	15	3,979,553	8	203,501	8	—	—

Karlsruhe, den 1. Februar 1869.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
von Böckh.

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.

§. 1. Aus Gebäuden.

Mehreinnahme 3,472 fl. 32 fr.

Die Mehreinnahme hat sich hauptsächlich durch Vermietung des, vom Lyzeumsfond in Freiburg auf 1. Februar 1866 wieder an das Großherzogliche Domänenrath zurückgelangten sogenannten Petersshofs, vormaligen Lyzeumsgebäudes in Freiburg; verschiedener Räumlichkeiten in dem Palais, Haus Nr. 45 in der Herrenstraße dahier, früher Wittwensitz Ihrer Königlichen Hoheit der höchstseligen Frau Großherzogin Sophie, welches unterm 20. Juni 1866 wieder dem Domänengrundstock überwiesen wurde, und neu hergestellter Wohnungen im linken Flügel des Schlosses zu Mannheim ergeben.

§. 2. Aus Grundstücken.

a. Von den auf Torf gemühten Grundstücken.

Das Torfgelände, angenommen im Budget zu 191 Morgen	
betrug im Jahr 1866 nur noch	125 "
und im Jahr 1867	118 "

Die bedeutende Mindereinnahme von 4,498 fl. 32 fr.
hat neben der Flächenabnahme ihren Grund in der für die Torfgewinnung ungünstigen nassen Witterung des Jahres 1867.

b. Von den übrigen Grundstücken.

Welche Abweichungen von den budgetmäßigen Annahmen stattgefunden haben, zeigt die nachfolgende Vergleichung, wobei die Flächen auf Morgen abgerundet sind.

Nutzungsart der Grundstücke.	Nutzungsfläche in Morgen			Geldertrag im Ganzen						Geldertrag auf den Morgen						Gegen das Budget im Ganzen + oder -					
	Budget für 1 Jahr.	1866.	1867.	Budget für 1 Jahr.		1866.		1867.		Budget für 1 Jahr.		1866.		1867.		1866.		1867.			
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Gegen Geld verpachtet.	35,483	35,988	35,870	569,529	38	578,869	21	576,624	14	16	3	16	5	16	5	+	9,339	43	+	7,094	36
Gegen Geld und Natu- ralien ver- pachtet.	2,145	2,145	2,145	28,524	6	27,814	4	27,509	57	13	17	12	58	12	50	-	710	2	-	1,014	9
In Selbst- wirtschaft:																					
Wiesen . .	14,765	15,107	15,218	382,008	1	349,221	43	296,921	38	25	52	23	7	19	31	-	32,786	18	-	85,086	23
Neben . .	84	80	80	14,176	8	31,984	55	23,954	36	168	46	399	49	299	26	+	17,808	47	+	9,778	28
Aus Obst und sonsti- gen Neben- nutzungen .	-	-	-	6,444	6	6,800	38	6,863	36	-	-	-	-	-	-	+	356	32	+	419	30
Summe . .	52,477	53,320	53,313	1,000,681	59	994,690	41	931,874	1	19	4	18	39	17	29	+	27,505	2	+	17,292	34
Gegen das Budget	-	+ 843	+ 836	-	-	- 5,991	18	- 68,807	58	-	-	- 25	- 1	35	-	-	- 33,496	20	-	- 86,100	32

Die Wenigereinnahme von 74,799 fl. 18 fr. in der ganzen Budgetperiode fällt, wie aus vorstehender Darstellung ersichtlich ist, ganz auf das in Selbstwirthschaft stehende Wiesengelände und würde sich noch höher belaufen haben, wenn nicht bei den verpachteten Gütern, bei den Neben und den Nebennutzungen ein Mehr von 44,797 fl. 36 fr. stattgefunden hätte. Die wiederholt eingetretenen reichen Futterernten haben den Futterpreis derart herabgedrückt, daß der daraus entstandene Rückschlag durch den reichern Erwachs und durch die Zunahme der Nutzungsfläche bei weitem nicht ausgeglichen wurde.

§. 3. Aus Liegenschaften mit besonderer Gewerbeeinrichtung.

Mehreinnahme 1,106 fl. 10 fr.
 vorzüglich daher rührend, daß der Ertrag des im Jahr 1864 erworbenen sogenannten Wirthschaftsgutes zu Alha bei St. Blasien, welches von Martini 1864/67 für jährlich 525 fl. verpachtet war, bei Bildung des Budgetsahes, dem das Rechnungsergebniß von 1864 zur Grundlage diente, nicht berücksichtigt werden konnte.

Für die Brauerei Rothhaus und den Futterhof Dürrenbühl ist der Budgetsah 9,300 fl.

Es war

1. im Jahr 1866

a. bei der Brauerei Rothhaus die wirkliche Ablieferung an die

Domänenkasse	8,500 fl. — fr.
der rechnungsmäßige Reinertrag	8,881 „ 3 „
dazu Vermehrung des Betriebsfonds	9,316 „ 58 „

18,198 fl. 1 fr.

bei einem Betriebskapital von

215,425 fl. 3 fr. also 8,45 Prozent.

b. bei dem Futterhof Dürrenbühl die wirkliche Ablieferung an die

Domänenkasse	810 fl. — fr.
der rechnungsmäßige Reinertrag	757 „ 23 „
dazu Vermehrung des Betriebsfonds	1,326 „ 5 „

2,083 fl. 28 fr.

bei einem Betriebskapital von

72,804 fl. 2 fr. also 2,86 Prozent.

c. für beide Gewerbe zusammen berechnet sich der Reinertrag von 20,281 fl. 29 fr.

bei einem Betriebskapital von

288,229 fl. 5 fr. zu rund 7 Prozent.

2. im Jahr 1867

a. bei der Brauerei Rothhaus die wirkliche Ablieferung an die

Domänenkasse	9,000 fl. — fr.
der rechnungsmäßige Reinertrag	7,616 „ 51 „
dazu Vermehrung des Betriebsfonds	7,238 „ 13 „

14,855 fl. 4 fr.

bei einem Betriebskapital von

223,702 fl. 39 fr. also 6,64 Prozent.

b. bei dem Futterhof Dürrenbühl die wirkliche Ablieferung an die Domänenkasse	800 fl. — fr.
der rechnungsmäßige Reinertrag	698 " 39 "
dazu Vermehrung des Betriebsfonds	1,125 " 9 "
	<u>1,823 fl. 48 fr.</u>

bei einem Betriebskapital von

74,029 fl. 43 fr. also 2,46 Prozent.

c. für beide Gewerbe zusammen berechnet sich der Reinertrag von	16,678 fl. 52 fr.
---	-------------------

bei einem Betriebskapital von

297,732 fl. 22 fr. zu rund 5,5 Prozent.

§. 4. Aus Holz.

Auch hier stellen wir die Rechnungsergebnisse den budgetmäßigen Annahmen gegenüber, um die Abweichungen von letztern darzuthun.

Einnahme- gattung.	Klastermasse		Preise für das Klaster						Selbstrag im Ganzen						Gegen das Budget + oder —				
	nach dem Budget für 1 Jahr.	1866.	1867.	nach dem Bud- get für 1 Jahr.		1866.		1867.		nach dem Budget für 1 Jahr.		1866.		1867.		1866.	1867.		
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
Holz an Be- rechtigte .	5611	2493	2486	2 14	3 8	2 41	12,504	—	7,815	27	6,690	51	—	4,688	33	—	5,813	9	
Holz a. Ver- günstigung Kompetenz- holz . . .	1039	1179	1574	5 40	6 35	5 52	5,896	—	7,768	27	9,232	59	+	1,872	27	+	3,336	59	
Holz a. Gült- mühlen .	2571	1894	2003	14	—	13 51	11 55	35,994	—	26,228	35	23,880	12	—	9,765	25	—	12,113	48
Verkauftes Holz . . .	108	60	88	14	—	19 53	12 19	1,512	—	1,192	35	1,084	55	—	319	25	—	427	5
Summe .	130671	135884	153090	14	—	14 13	13 18	1,829,394	—	1,931,710	54	2,036,948	59	+	102,316	54	+	207,554	59
Gegen das Budget .	—	+1510	+ 19241	—	—	+29	—25	—	—	+ 89,415	58	+192,537	56	—	14,773	23	—	18,354	2

Die Mehreinnahme in der ganzen Budgetperiode, welche sich auf 281,953 fl. 54 fr. beläuft, ist durch die Mehrnutzung von 20,751 Klaftern Holz veranlaßt, welche wiederum ihren Grund in den im Jahr 1867 eingetretenen sehr bedeutenden Windfällen hat.

§. 5. Aus Forstnebennutzungen.

Die Vergleichung der wirklichen Erträgnisse mit den erwarteten des Budgets zeigt folgende Ergebnisse:

Einnahmegattung.	Geldbetrag im Ganzen						Gegen das Budget + oder -			
	nach dem Budget für 1 Jahr.		1866.		1867.		1866.		1867.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Aus Forstnebennutzungen durch Verkauf .	66,907	—	93,491	32	62,877	25	+ 26,584	32	— 4,029	35
Werth der Nutzungen durch Abgabe an Berechtigte	10,561	—	23,287	55	12,024	24	+ 12,726	55	+ 1,463	24
Werth der Nutzungen durch Abgabe aus Bergünstigung	39,345	—	26,533	51	33,893	32	— 12,811	9	— 5,451	28
Summe .	116,813	—	143,313	18	108,795	21	+ 39,311	27	— 9,481	3
Gegen das Budget .	—	—	+ 26,500	18	— 8,017	39	— 12,811	9	+ 1,463	24

Der Erlös aus den bedeutenderen Nutzungen war folgender:

Gattung der Nebenutzung.	1866.				1867.			
	Geldbetrag.		in Pro- zenten.		Geldbetrag.		in Pro- zenten.	
	fl.	fr.			fl.	fr.		
Aus Waide, Futter, Mast	24,495	15	26, ²⁰		19,967	39	31, ⁷⁶	
Aus Holzpflanzen und Saamen	5,126	32	5, ⁴⁹		6,257	38	9, ⁹⁵	
Aus Waldstreu	48,314	11	51, ⁶⁸		14,221	43	22, ⁶²	
Aus landwirthschaftlichem Zwischenbau	6,054	21	6, ⁴⁸		7,166	18	11, ⁴⁰	
Aus Steinbrüchen, Thon- und Kiesgruben	6,548	56	7, ⁰⁰		6,230	35	9, ⁹¹	
Aus Verschiedenem: Obst, Beeren, Harz, Kohlplatten u. .	2,952	17	3, ¹⁵		9,033	32 ^{*)}	14, ³⁶	
Summe .	93,491	32	100		62,877	25	100	

*) Darunter 6,705 fl. 59 fr. Pachtzins aus der Barackenlagerfläche bei Philippsburg.

Um der außerordentlichen Futter- und Streunoth, die in Folge des trockenen Jahrgangs 1865 vor der Ernte des Jahres 1866 entstanden war, so viel als möglich abzuhelfen, ist die Verwaltung veranlaßt gewesen, aus den

Domänenwäldungen mehr als gewöhnlich Futtergras und Streu abzugeben, wodurch die bedeutenden Mehreinnahmen im Jahr 1866 erzielt worden sind. Umgekehrt hat der reichliche Futterwachs in den Jahren 1866 und 1867 erlaubt, in der Streuabgabe zurückzuhalten. Der Zurückgang der Einnahme aus vergünstigungsweise eingeräumten Nutzungen ist eine Folge des Bestrebens der Verwaltung, die Vergünstigungen allmählig thunlich zu beschränken.

§. 6. Schadenersatz von Waldfreveln.

Die Zahl der in den Domänenwäldungen verübten Frevel beträgt:

nach dem Durchschnitt der Jahre 1862/64	37,640
für 1866	34,366
„ 1867	28,506

daher die Mindereinnahme von 277 fl. 36 fr.

Tit. II. Aus Lehen und Berechtigungen.

§. 7. Aus Lehen und zinspflichtigen Gütern

Mehreinnahme 1,063 fl. 38 fr.

welche darin ihren Grund hat, daß die Preise der Früchte im Jahr 1864, welche dem Budgetsatz zur Grundlage dienten, niedriger waren, als die wirklichen in der Rechnungsperiode 1866 und 1867.

§. 8. Aus Fischereien.

Die Mehreinnahme von 827 fl. 9 fr. ist einigen Wiederverpachtungen von Fischwassern zu verdanken, die günstiger, als erwartet war, ausgefallen sind.

§. 9. Aus Jagden.

Die Mehreinnahme von 3,330 fl. 32 fr. ist der Steigerung der Jagdpachtzinse bei der Wiederverpachtung leihfällig gewordener Jagden zuzuschreiben.

§. 10. Aus Brücken-, Fähr-, Floß- und Weggeldern.

Die Mindereinnahme von 457 fl. 25 fr. ist in Folge der Einstellung des Pachtzinses des ärarischen Holzhofs in Rastatt vom 1. März 1866 an entstanden, welcher inzwischen an die Stadtgemeinde Rastatt verkauft wurde.

Tit. III. An Zinsen.

§. 12. Vom Grundstock.

Mehreinnahme 1866	13,539 fl. 58 fr.
1867	13,542 „ 29 „

zusammen . 27,082 fl. 27 fr.

Die in der Berechnung des Budgetsatzes unterstellte Verminderung ist in Wirklichkeit nicht eingetreten, indem einerseits von den auf dem Domänengrundstock bewilligten Krediten zu außerordentlichen Ausgaben nur etwa die

§. 2. Brandversicherungsbeiträge.

Dem Voranschlage wurde eine Umlage von 4 kr. für 100 fl. Brandversicherungsanschlag zu Grunde gelegt.
Es wurden aber Beiträge entrichtet:

1866 aus dem Gesamtbrandversicherungsanschlag von 5,498,022 fl. 6,437 fl. 49 kr. und für 100 fl. 7 kr.
1867 " " " " " 5,734,737 " 3,478 " 18 " " " 100 " 3,6 "

Der Mehraufwand von 3,066 fl. 7 kr. ist daher fast vorzugsweise der hohen Umlage im Jahr 1866 und nur zu kleinem Theil der Zunahme der Brandversicherungsanschlüge, welche im Budget zu 5,138,121 fl. angenommen waren, zuzuschreiben.

Tit. II. Für Kirchen, Pfarreien und Schulen.

§. 3. Kompetenzen.

Mehrausgabe 1866	32,681 fl. 19 kr.
1867	9,325 " 25 "
zusammen	42,006 fl. 44 kr.

Die Mehrausgabe für 1866 findet ihre Erläuterung darin, daß die Weinpreise des Herbstes 1865, nach welchen die Kompetenzberechtigten für ihre Bezüge im Jahr 1866 Vergütung in Geld erhielten, die budgetmäßigen Preise um etwa $\frac{1}{3}$ überstiegen; während der Mehraufwand für 1867 daher rührt, daß die Fruchtpreise dieses Jahres etwa 25 % höher waren, als jene der maßgebenden Durchschnittsperiode.

§. 4. Bauaufwand.

Die Wenigerausgabe von 52,423 fl. 40 kr.
rührt theilweise daher, daß in Folge der Ereignisse des Sommers 1866 die Bauherstellungen nur auf das Maas des unbedingt Nothwendigen beschränkt blieben, theilweise auch daher, daß sich die Vorverhandlungen hinsichtlich mehrerer in Aussicht genommener Bauten in die Länge zogen.

§. 5. Verschiedene Bedürfnisse.

Diese Ausgabe ist sehr wandelbar und kann der Budgetsatz nur annähernd bestimmt werden.

Tit. IV. Verschiedene Lasten.

§. 7. Verwendung auf Kolonien.

Die Mehrausgabe von 3,783 fl. 38 kr.
wurde dadurch veranlaßt, daß einige Kolonisten-Familien in Hundsbach und Dürreid namhafte Unterstützung zu ihrer Auswanderung erhielten, und der Aufwand der Kolonie Abbruck im Jahr 1867 erstmals aus der Domänenkasse bestritten wurde.

§. 8. Für Vizinalwege auf abgeordneten Gemarkungen.

Die Mindererausgabe von 3,255 fl. 8 kr. ist im Hinblick auf die Größe des Bedarfs unerheblich, ist aber nicht in dem Mangel an Gelegenheit zu geeigneten Verwendungen als vielmehr darin zu suchen, daß man sich, um den Voranschlag nicht zu überschreiten, bei Anweisung der Mittel mehr als nöthig zurückhielt.

§. 9. Holzabgabe an Berechtigte.

§. 10. Holzabgabe aus Vergünstigung.

§. 11. Forstnebenbenutzungen an Berechtigte.

§. 12. Forstnebenbenutzungen aus Vergünstigung.

Diese Ausgaben stehen in genauer Verbindung mit den bezüglichen Einnahmen (§§. 4 und 5), auf welche daher verwiesen wird.

§. 14. Sonstige Lasten.

Der Mehraufwand von 3,782 fl. 31 kr. trifft hauptsächlich das Jahr 1867 und wurde im Wesentlichen veranlaßt

- a. durch Umwandlung der früheren Baumschule auf dem Schloß zu Heidelberg in eine forstbotanische Anlage,
- b. durch Ufer- und Wegherstellungen in St. Blasien,
- c. durch die hohen Fruchtpreise dieses Jahres, in deren Folge der Gelbbetrag für die an verschiedene Berechtigten im Verwaltungsbezirk Krautheim zu leistende Fruchtabgaben eine ungewöhnliche Höhe erreichte.

Verwaltungsaufwand.

Tit. V. Aufwand für die Centralverwaltung.

§. 15. Besoldungen.

Sämmtliche Finanzmittelstellen haben einen gemeinschaftlichen Besoldungsetat, es muß deshalb die vergleichende Darstellung alle umfassen. Es zeigen die Rechnungsergebnisse im Vergleich mit den Budgetsätzen

	eine Mehr-	eine Minderausgabe
bei der Domänenverwaltung von		6,856 fl. 6 kr.
„ „ Steuerdirektion „	1,120 fl. 29 kr.	— „ — „
„ „ Zolldirektion „		3,810 „ 33 „
		<hr/>
zusammen	1,120 fl. 29 kr.	10,666 fl. 39 kr.
		ab 1,120 „ 29 „
		<hr/>

im Ganzen also eine Ersparniß von 9,546 fl. 10 kr. welche daher rührt, daß bei der Domänenverwaltung eine Kollegialstelle in Folge Austritts eines Mitgliedes auf 1. Mai 1866 einging, während andere Stellen mit geringer bezahlten Beamten besetzt wurden, zeitweise auch unbesetzt waren, ferner daß bei der Zolldirektion die Stelle des Direktors 9 Monate lang erledigt blieb und eine Kanzlistenstelle einging.

§. 18. Verschiedene Ausgaben.

Die Mehrausgabe von 816 fl. 39 kr. ist die Folge davon, daß einige erledigte Forstinspektionen durch die forsttechnischen Mitglieder des Kollegiums versehen wurden, wodurch sich für Diäten und Reisekosten ein höherer Aufwand ergab.

Tit. VI. Allgemeiner Aufwand für die Bezirksverwaltung.

§. 20. Gehalte der Gehilfen.

Die Wenigerausgabe von 3,414 fl. 16 fr. erklärt sich dadurch, daß die im Budget unterstellte allgemeine Verbesserung der Gehilfengehalte erst mit dem 1. August 1866 zur Ausführung kam.

§. 22. Verschiedene Ausgaben

Wenigerausgabe 2,188 fl. 21 fr.

Der Budgetsatz wurde aus dem Rechnungsergebnisse (§. 20 der vormaligen Kameral-Domänenverwaltung) der Jahre 1862/64 gebildet und schließt derselbe auch die Prozeßkosten in sich, die nach der seit 1. Januar 1866 maßgebenden Rubrikenordnung unter §. 42 in Ausgabe erscheinen. Der Minderaufwand hier ist daher nur ein scheinbarer, der durch einen Mehraufwand von gleicher Größe unter §. 42 sich ausgleicht.

Tit. VII. Gemeinsamer Verwaltungsaufwand für die Forstpolizei und Forstdomänenverwaltung.

§. 23. Befoldungen der Forstinspektoren.

Der Wenigeraufwand von 1,296 fl. 57 fr.
rührt daher, daß die Forstinspektionen Gernsbach, Karlsruhe und Offenburg im Anfang des Jahres 1866 einige Monate unbefetzt waren.

§. 27. Gehalte der Bezirksforsteigehilfen.

Wenigerausgabe 2,294 fl. 7 fr.
wie zu §. 20 der Ausgabe.

§. 29. Aversen der Bezirksförster für Diäten und Reisekosten.

Weniger wurden verwendet 2,842 fl. 43 fr.
welche ausschließlich das Jahr 1867 berühren und sich vornehmlich dadurch ergeben haben, daß einige Bezirksförster weniger, als im Budget unterstellt worden war, Pferde hielten.

§. 30. Für Vermessung und Einrichtung der Forste.

Von dem gemachten Aufwande kommen auf die Gemeinde- und Körperschaftswaldungen 1866 4,752 fl. 27 fr. und 1867 6,102 fl. 3 fr., welche hier in Ausgabe und unter §. 14 wieder in Einnahme erscheinen.

§. 31. Verschiedene und zufällige Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen.

Durch die Wiederbesetzung der erledigten Forstinspektionen und in Folge der Pensionirung mehrerer älterer Forstbeamten und des Ablebens einiger Bezirksförster wurden Versetzungen in größerer Anzahl notwendig, in Folge dessen für die beiden Budgetjahre an Zugskosten der ungewöhnliche Aufwand von 4,857 fl. 27 fr. verursacht wurde. Die Mehrverwendung von 3,575 fl. 26 fr. findet hierin ihre Erklärung.

Tit. VIII. Besonderer Verwaltungsaufwand.

§. 32. Bauaufwand für Grundstockgebäude.

Minderaufwand 25,712 fl. 44 fr.

Es schien bei dem gestiegenen Staatsbedarf in Folge der Ereignisse von 1866 angezeigt, alle nur thunlichen Ersparnisse eintreten zu lassen, was gerade bei diesen Ausgaben vorübergehend am ehesten ausführbar war.

§. 33. Für Grundstücke.

Der Minderausgabe

a. für das auf Dorf genützte Gelände mit	4,804 fl. 56 fr.
steht ein Mehraufwand gegenüber	
b. im Uebrigen von	6,934 " 59 "
sonach Mehraufwand unter diesem Paragraphen	2,130 fl. 3 fr.

Nach den Rechnungsergebnissen vertheilen sich die Kosten wie folgt:

	für 1866				für 1867					
	Flächen- maaß.	Aufwand		Flächen- maaß.	Aufwand		Flächen- maaß.	Aufwand		
		im Ganzen.	für 1 Morgen.		im Ganzen.	für 1 Morgen.				
Morgen.	fl.	kr.	fl.	kr.	Morgen.	fl.	kr.	fl.	kr.	
I. Für das im Selbstbetrieb stehende Torfgelände	125				118					
a. Gehalte der Torfaufseher		840	36	6	43		826	30	7	—
b. für größere Verbesserungen		486	37	3	54		713	13	6	3
c. sonstiger Aufwand		7,339	23	58	43		7,998	45	67	47
Summe I.		8,666	36	69	20		9,538	28	80	50
II. Für die im Selbstbetrieb stehenden Wiesen	15,107				15,218					
a. Gehalte der Wiesenaufseher und Wässerer		14,894	57	—	59		16,089	1	1	3
b. für größere Verbesserungen		15,078	38				26,953	20		
c. Kosten der Bewirthschaftung und Unter- haltung		32,738	39	3	10		31,072	50	3	49
Summe II.		62,712	14	4	9		74,115	11	4	52
III. Für die im Selbstbetrieb stehenden Reben	80				80					
a. Gehalte der Rebaufseher		542	—	6	46		590	20	7	22
b. für größere Verbesserungen		363	15				206	36		
c. Kosten der Bewirthschaftung und Unter- haltung		8,534	45	111	14		9,038	22	115	34
Summe III.		9,440	—	118	—		9,835	18	122	56
IV. Für die in Zeitpacht stehenden Grundstücke	38,133				38,015					
a. Gehalte der Güteraufseher		3,566	22	—	5, ⁶		4,691	33	—	7, ⁴
b. für größere Verbesserungen		5,683	58				2,578	9		
c. Kosten der Bewirthschaftung und Unter- haltung		7,575	19		20, ⁸		6,736	55		14, ⁷
Summe IV.		16,825	39	—	26, ⁴		14,006	37	—	22, ¹
Zusammen	53,445	97,644	29			53,431	107,495	34		
Gesamtaufwand für beide Jahre		205,140	3							
Budgetsatz beider Jahre		203,010	—							
ergibt sich eine Mehrverwendung wie oben von		2,130	3							
oder von 1% des Budgetsatzes.										

Die Torfausbeute beanspruchte im Jahr 1867 eine Fläche von 7 Morgen 40 Ruthen, für das Jahr 1866 wurde solche nicht genau ermittelt, kann aber ungefähr gleich groß angenommen werden.

Größere Kulturverbesserungen wurden namentlich in Ausführung gebracht und dafür verwendet im Bezirk der Domänenverwaltung:

1. Konstanz für die Wiesen zu Dettingen und Allensbach (Großweier und Bachwiesen)	3,100 fl.
2. Stockach für die Wiesen zu Burgthal, Heudorf und Unterschwandorf	2,200 "
3. Emmendingen für die Wiesen beim Steckenhof, zu Nimburg und Lannenbach	2,600 "
4. Waldkirch, für Einrichtung der Freifeldwiese zu Stahlhof zur Wässerung, Verbesserung der Drainirung auf dem Rißlersberg bei Elzach	3,200 "
5. Kenzingen für die Kultivirung und Wässerungseinrichtung der Wiesen im Entenneß, Gemar- kung Kiegel	1,500 "
6. Lahr, ebenso der Mitt- und Schmatte in der Gemarkung Schuttern	3,300 "
7. Offenburg, für Kultivirung der sog. Hüttersbacher Plantage	900 "
8. Kork, für Kultivirung, beziehungsweise Wässerungseinrichtung der Wiesen zu Bodersweier und Neumühl	2,900 "
9. Bühl, für Wässerungseinrichtung und Verbesserung von Wiesen zu Oberbruch, Schwarzach und Steinbach	1,500 "
10. Karlsruhe, für Kultivirung der Wiesen zu Rüppurr und Gottesau	4,300 "
11. Bruchsal, für Kulturen auf den Wiesen zu Bruchsal, Haardt, Karlsdorf und dem Torffeld zu Neudorf	1,800 "
12. Mannheim, für Kultivirung von etwa 12 Morgen ausgetorften Geländes zu Sandtorf	2,700 "
Zusammen	30,000 fl.

§. 34. Für die Waldhut.

Wenigeraufwand 3,538 fl. 5 fr.
vorzüglich daher rührend, daß einige höher bezahlte Bedienstete (Waldaufseher, Beiförster) durch angehende Wald-
hüter mit geringeren Gehältern ersetzt wurden.

§. 35. Berichtigung und Unterhaltung der Waldgrenzen.

Der Mehraufwand von 447 fl. 44 fr. ist durch die Katastervermessung herbeigeführt worden.

§. 36. Für Floßeinrichtungen und Holzabfuhrwege.

Wenigerausgabe 9,620 fl. 52 fr.
wie zu §. 8 der Ausgabe.

§. 38. Für Zurichtung der Walderzeugnisse.

Nach §. 4 der Einnahme dieser Darstellung stellte

	1866	1867
sich die Holzabgabe auf	141,510 Klafter;	159,241 Klafter.
daran haben die Holzempfänger die Zurichtungskosten getragen von . .	2,155 "	2,191 "
für den Rest von	139,355 Klafter und	157,050 Klafter
betragen diese Kosten	284,977 fl. 44 fr. und 325,198 fl. 49 fr.	
und der Aufwand für ein Klafter	2 " 3 " "	2 " 4 " "
Durchschnitt beider Jahre	2 fl. 3½ fr.	
gegenüber der budgetmäßigen Unterstellung von	1 fl. 48 fr.	
ergibt sich ein Mehraufwand für das Klafter von	15½ fr.	

welcher in der allgemeinen Steigerung der Arbeitslöhne und darin seine Ursache hat, daß man zum Zweck der bessern Verwerthung das Holz nun fast allenthalben auf ärarische Kosten an gute Abfuhrwege verbringen läßt.

Hieraus und aus dem weiteren Umstande, daß 24,879 Massklafter Holz, wovon dem Aerar die Aufbereitungskosten zur Last blieben, mehr als im Voranschlag unterstellt war, geschlagen wurden, erläutert sich der beträchtliche Mehraufwand von 121,430 fl. 33 fr.

§. 39. Für Verwerthung der Walderzeugnisse.

Die Mehrausgabe von 706 fl. 28 fr. steht im Zusammenhang mit der Mehreinnahme des §. 4.

§. 40. Für Lehen und Berechtigungen.

Die Mehrausgabe von 1,284 fl. 53 fr. ist in Folge der Herstellung des Winterhalts bei der Rheinüberfahrt zu Rheinhausen und durch die Verbreiterung und Erhöhung der rechtsseitigen Zufahrtsstraße zu dieser Ueberfahrt entstanden.

§. 41. Kellerkosten.

Der Mehraufwand von 1,445 fl. 47 fr. wurde hauptsächlich durch die Anschaffung und Aufstellung zweier Traubenpressen in der Kellerei zu Meersburg im Jahre 1867 mit einem Kostenverforderniß von 1,266 fl. 37 fr. veranlaßt.

§. 42. Verschiedene Ausgaben.

Zur Erklärung des Mehraufwandes von 2,572 fl. 17 fr. wird auf §. 22 verwiesen.

B. Außerordentlicher Etat.

Aus dem Holzerlöse von ausgestockten und der forstwirtschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen zu bestreitende Ausgaben.

Der Aufwand beträgt 1,074 fl. 14 kr. und bezieht sich auf die Abholzung und Kultivirung vormaliger Waldflächen.

Im Budget war für diese, auf das Gesetz vom 6. Februar 1851 über den Holzerlös aus Waldungen sich gründende Verwendung nichts vorgesehen.



II. Berg- und Hüttenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Einnahme.													
Ordentlicher Etat.													
Tit. I. Aus Liegenschaften und Gewerbs-einrichtungen.													
§.													
1. Aus Gebäuden	386	—	281	27	82	—	363	27	—	—	—	22	33
2. Aus Grundstücken	392	—	223	36	65	45	289	21	—	—	—	102	39
3. Aus Liegenschaften und Gewerbs-einrichtungen	1,102	—	507	25	134	30	641	55	—	—	—	460	5
Summe Tit. I.	1,880	—	1,012	28	282	15	1,294	43	—	—	—	585	17
Tit. II. Aus Erzeugnissen des Berg- und Hüttenbetriebs.													
4. Aus Löpferthon und Quarzsand	4,616	—	1,418	58	1,953	55	3,372	53	—	—	—	1,243	7
5. Aus Erzeugnissen des Hüttenbetriebs	272,332	—	186,927	44	48,733	2	235,660	46	—	—	—	36,671	14
6. Aus Abfällen und Nebenerzeugnissen	58	—	—	48	5	28	6	16	—	—	—	51	44
Summe Tit. II.	277,006	—	188,347	30	50,692	25	239,039	55	—	—	—	37,966	5
Tit. III. Verschiedene Einnahmen.													
7. Aus Materialien und Geräthschaften	2,098	—	33,234	40	37	2	33,271	42	31,173	42	—	—	—
8. Sonstige Einnahmen	222	—	207	11	—	—	207	11	—	—	—	14	49
Summe Tit. III.	2,320	—	33,441	51	37	2	33,478	53	31,173	42	—	14	49
Summe des ordentlichen Etats und Summe der Einnahme	281,206	—	222,801	49	51,011	42	273,813	31	31,173	42	—	38,566	11
												31,173	42
												7,392	29

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Ausgabe.													
Ordentlicher Etat.													
Tit. I. Lasten.													
§.													
1. Gemeindefumlagen	94	—	14	18	—	44	15	2	—	—	—	78	58
2. Brandversicherungsbeiträge	136	—	133	26	—	10	35	144	1	—	8	1	—
3. Sonstige Lasten	2,378	—	1,339	5	—	—	—	1,339	5	—	—	—	1,038
4. Abgang und Verlust	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
Summe Tit. I.	2,646	—	1,486	49	—	11	19	1,498	8	—	8	1	1,155
Tit. II. Allgemeine Verwaltungskosten.													
5. Besoldungen	5,826	—	4,205	17	1,400	—	5,605	17	—	—	—	—	220
6. Gehalte	5,246	—	3,387	54	910	56	4,298	50	—	—	—	—	947
7. Bureaukosten	634	—	327	39	107	45	435	24	—	—	—	—	198
8. Aufwand für Verwaltungs- gebäude, Werkstätten zc.	1,118	—	94	19	59	40	153	59	—	—	—	—	964
9. Für Kanal-, Wehr- und Was- serbauten	1,000	—	98	14	42	21	140	35	—	—	—	—	859
10. Für Wege, Brücken, offene Niederlagsplätze	160	—	12	45	1	32	14	17	—	—	—	—	145
11. Löhne und Kosten der stän- digen Bauhandwerker	2,268	—	901	50	309	40	1,211	30	—	—	—	—	1,056
12. Sonstige allgemeine Kosten	898	—	1,872	35	11	52	1,884	27	986	27	—	—	—
Summe Tit. II.	17,150	—	10,900	33	2,843	46	13,744	19	986	27	—	—	4,392

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. Betriebskosten.												
§.												
13. Bauaufwand für Betriebsge- bäude und Einrichtungen . . .	3,580	—	1,446	24	106	47	1,553	11	—	—	2,026	49
14. Für Geräthschaften . . .	314	—	25	2	13	16	38	18	—	—	275	42
15. Für Gewinnung des Löpfer- thons . . .	3,614	—	1,235	45	2,391	25	3,627	10	—	13	10	—
16. Für Eisenerze . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Für Eisen und Eisenfabrikate	2,150	—	1,751	35	13,250	2	15,001	37	12,851	37	—	—
18. Für Brennmaterialien . . .	50,470	—	24,599	17	4,749	20	29,348	37	—	—	21,121	23
19. Für Nebenmaterialien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Für Kosten beim Hochofenbe- trieb . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Für Kosten bei der Gießerei .	—	—	21	48	—	—	21	48	21	48	—	—
22. Für Kosten beim Frischfeuer- betrieb . . .	13,670	—	6,175	10	1,525	15	7,700	25	—	—	5,969	35
23. Für Kosten beim Kleinsfeuer- betrieb . . .	462	—	1,012	6	735	1	1,747	7	1,285	7	—	—
24. Für Kosten beim Kaliberwalz- werk . . .	4,180	—	1,419	13	—	—	1,419	13	—	—	2,760	47
25. Für Kosten beim Blechwalz- werk . . .	4,958	—	642	27	—	—	642	27	—	—	4,315	33
26. Für Magazinskosten . . .	5,246	—	3,252	23	352	36	3,604	59	—	—	1,641	1
27. Für den Absatz der Fabrikate	4,056	—	1,334	57	171	—	1,505	57	—	—	2,550	3
28. Zufällige Ausgaben . . .	720	—	497	58	121	—	499	19	—	—	220	41
Summe Tit. III. . .	93,420	—	43,414	5	23,296	3	66,710	8	14,171	42	40,881	34
" " II. . .	17,150	—	10,900	33	2,843	46	13,744	19	986	27	4,392	8
" " I. . .	2,646	—	1,486	49	11	19	1,498	8	8	1	1,155	53
Summe des ordentlichen Etats und Summe der Ausgabe . . .	113,216	—	55,801	27	26,151	8	81,952	35	15,166	10	46,429	35
											15,166	10
											31,263	25

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Abschluß.													
Einnahme	281,206	—	222,801	49	51,011	42	273,813	31	—	—	—	7,392	29
Ausgabe	113,216	—	55,801	27	26,151	8	81,952	35	—	—	—	31,263	25
Reine Einnahme	167,990	—	167,000	22	24,860	34	191,860	56	23,870	56	—	—	—

Karlsruhe, den 3. April 1869.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
von Böckh.

Erläuterungen.

Vorbemerkung.

Im Budget war vorsorglich unterstellt worden, daß das Hüttenwerk Albrück während der ganzen Budgetperiode, Kollnau dagegen nur noch während des Jahres 1866 im Betrieb stehen würden.

In Wirklichkeit fand aber gerade das Gegentheil statt.

Zu Albrück wurde schon auf Ende Mai 1866 der Betrieb eingestellt, und sind nach vergeblichem Versuche, das Werk als Eisenwerk zu verkaufen, die zum größten Theil aus Eisen bestehenden Betriebseinrichtungen ausgebrochen und hierauf mit den Geräthschaften, Maschinen und Magazinsvorräthen in öffentlicher Versteigerung verwerthet worden.

Gegen Ende des Jahres 1866 wurde sodann das so leer gestellte Werk mit allen dazu gehörenden Liegenschaften und Gebäulichkeiten zc., da ein Verkauf auch in solchem Zustande zu angemessenem Preise nicht erzielt wurde, der Domänenverwaltung Säckingen überwiesen, bis bessere Verkaufsgelegenheit sich zeigen würde.

In Kollnau war zur vollständigen Aufarbeitung der vorhanden gewesenen Betriebsmaterialien und Halbfabrikate längere Zeit erforderlich, als das Budget vorausgesetzt hatte. Der Betrieb setzte sich nämlich bis Ende August 1867 fort.

Nachdem inzwischen der von der Gemeinde Kollnau erhobene Rechtsstreit zu Gunsten des Aarars entschieden worden war, aber auch dieses Werk zum etwaigen Weiterbetrieb als Eisenwerk nicht verkauft werden konnte, so wurden in gleicher Weise die auch hier meist aus Eisen bestehenden Betriebseinrichtungen und Maschinen zugleich mit den vorhandenen Vorräthen an Fabrikaten in öffentlicher Versteigerung verwerthet.

Mit Schluß des Jahres 1867 überwies man sodann das Werk mit den damals noch vorhanden gewesenen Geräthschaften, beiläufig 1,000 Bannen tannen Kohl und 22 Zentner Materialeisen, für welche Gegenstände bei der Versteigerung keine annehmbare Gebote erfolgt waren, der Domänenverwaltung Waldkirch.

Schon im Laufe des Monats Januar 1868 wurden die Geräthschaften und die eben genannten Materialien verkauft, das Werk selbst aber mit den zugehörnden Liegenschaften und der Wasserleitung ging im Sommer gleichen Jahres durch Verkauf in Privathände über.

In Folge der kürzeren Dauer des Betriebs des Eisenwerks Albrück mußten sich bei den meisten Einnahme- und Ausgabe-Kubriken Minderbeträge ergeben, die keiner Rechtfertigung bedürfen. Es wird sich darum darauf beschränkt, nur über bedeutendere Posten, und bei den Kubriken, wo andere Verhältnisse wirksam waren, oder wo sich statt eines Weniger ein Mehr ergeben hat, weitere Erläuterungen beizufügen.

Einnahme.**§. 3. Aus Liegenschaften mit Gewerbeeinrichtungen.**

Zu der Mindereinnahme von 460 fl. 5 kr. trug noch der Umstand bei, daß bei der im Jahr 1866 vorgenommenen Wiederverpachtung der ärarischen Thonerdegrube bei Oberweiler statt des bisherigen Pächtertrages von 271 fl. nur 125 fl. jährlich erzielt wurden.

§. 4. Aus Eöpfertthon und Quarzsand.

Mindereinnahme 1,243 fl. 7 kr.
Der Verkauf an Thonerde und Sand blieb gegen die hohe Budgetannahme, wie schon im Jahr 1865, zurück, und zwar im Jahr 1866 um 889 fl. 2 kr. und im Jahr 1867 um 354 fl. 5 kr. Der Absatz leidet unter der Mitbewerbung der in neuerer Zeit in der Nähe von Balg entstandenen Sand- und Thonerdegruben von Privaten.

§. 5. Aus Erzeugnissen des Hüttenbetriebs.

Mindereinnahme 36,671 fl. 14 kr.

Im Budget wurde unterstellt:

bei Kollnau ein Verkauf von 3,694 Zentner verschiedenes Eisen mit einem Erlös von	30,746 fl.
bei Albbrock ein solcher von 30,879 Zentner mit	241,585 "
zusammen	272,331 fl.

In Wirklichkeit kamen zum Verkauf:

bei Kollnau 1866 und 1867	10,614 Zentner 70 Pfund um	78,539 fl. 17 kr.
bei Albbrock 1866	28,826 " 40 " "	157,121 " 29 "
zusammen	39,441 Zentner 10 Pfund um	235,660 fl. 46 kr.

und zwar:

Eisenorte.	Menge.		Erlös.		für 1 Ztr.	Gegen die Budgetannahme						
						im Preis		im Erlös				
								mehr.		weniger.		
Ztr.	#	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Wasseln	6,429	25	16,587	41	2	35	—	—	16,587	41	—	—
Geschirreisen	1,855	57	3,633	17	1	57	—	—	3,633	17	—	—
Herdguß	—	61	4	16	7	—	—	—	4	16	—	—
Kastenguß	81	54	297	9	3	25	—	35	—	—	330	51
Altguß	9,659	79	26,331	56	2	44	+	14	16,619	26	—	—
Mischmiedeisen	1,978	53	8,456	9	4	16	+	46	1,431	39	—	—
Material Eisen	404	92	2,546	—	6	17	—	—	2,546	—	—	—
Großeisen	7,011	71	61,250	8	8	44	+	44	—	—	20,189	52
Ertragroßeisen	210	86	3,033	14	14	23	—	—	3,033	14	—	—
Mittlereisen	6,461	13	59,400	52	9	11	+	41	—	—	99	8
Feineisen	2,348	95	20,827	32	8	52	—	8	—	—	2,968	28
Bandeisen	21	98	207	48	9	27	—	—	207	48	—	—
Extrakleineisen	57	80	767	30	13	17	—	—	767	30	—	—
Winklereisen	231	61	1,965	17	8	29	—	1 31	65	17	—	—
Maschinenblech	708	14	9,590	51	13	32	+	4 2	2,940	51	—	—
Handelsblech III.	1,378	14	14,353	12	10	25	+	25	—	—	13,146	48
" II.	572	04	5,980	40	10	27	—	3	—	—	40,744	20
" I.	28	53	352	18	12	21	—	9	—	—	6,647	42
Für besondere Arbeit	—	—	74	56	—	—	—	—	19	56	400	—
Zur Ausgleichung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Zusammen	39,441	10	235,660	46	—	—	—	—	47,856	55	84,528	9
Wird vom Wenigererlös der Mehr- erlös abgezogen mit											47,856	55
so bleiben, wie die vergleichende Darstellung angibt, als Min- dererlös											36,671	14

Dieser ist, wie aus der Vergleichung mit den Mengen und Preisen der Eisensorten der Budgetannahme hervorgeht, eine Folge davon, daß dem Gewicht nach zwar mehr Eisen verkauft wurde, als im Budget angenommen war, und daß auch bei vielen Sorten im Durchschnitt sogar höhere Preise erlöst wurden; es kamen aber wegen der viel früher stattgehabten Betriebseinstellung von Abbruch und der deshalb unterbliebenen vollständigen Aufarbeitung der Halbfabrikate (Masseln, Geschirreisen etc.) größere Mengen solcher zum Verkauf, dagegen kleinere Mengen von Grob- und Feineisen und besonders von Handelsblechen, welche Fabrikate einen höheren Verkaufswert haben, als die Halbfabrikate.

§. 6. Aus Abfällen und Nebenerzeugnissen.

Mindereinnahme 51 fl. 44 fr.

Es fand bei Kollnau keine Plagholerei mehr statt, und somit unterblieb auch die weitere Gewinnung und der Verkauf von Nebenprodukten der Kohlerei.

§. 7. Aus Materialien und Geräthschaften.

Mehreinnahme 31,173 fl. 42 fr.

Unter diesem Paragraphen wurde der Erlös verrechnet aus den verkauften Maschinen und Betriebseinrichtungen, welche als solche und nicht als Alteisen verkauft wurden; ebenso der Erlös für die Geräthschaften, für ausgebrochenes Holz, Steine etc. und für noch vorhanden gewesene Betriebsmaterialien.

Hiefür war bei Aufstellung des Budgets unter §. 7 nichts vorgesehen.

Die Geräthschaften und das Gebläse von Kollnau kamen erst im Jahr 1868 zum Verkauf.

Ausgabe.

§. 5. Besoldungen.

§. 6. Gehalte.

§. 7. Bureaukosten.

Die Mehrausgaben im Jahr 1866 von 1,292 fl. 17 fr. bezw. 764 fl. 54 fr. und 10 fl. 39 fr. rühren daher, daß die Hüttenverwalter von Kandern, Hausen und Zizenhausen, sowie einzelne Bedienstete dieser Verwaltungen noch mehrere Monate der gegenwärtigen Budgetperiode im Dienste verblieben waren.

§. 12. Sonstige allgemeine Kosten.

Die Mehrausgabe von 986 fl. 27 fr.
wurde durch die Kosten für das Ausbrechen der Betriebseinrichtungen veranlaßt, wofür im Budget kein Ansatz gemacht war.

§. 17. Für Eisen und Eisenfabrikate.

Mehrausgabe 12,851 fl. 37 fr.

Die Ursache derselben liegt darin, daß das Eisenwerk Kollnau auch noch im Jahr 1867 im Betrieb gehalten

und demselben Ausbrucheisen von Abbruck im Betrag von 5,523 fl. 28 kr. und 536 fl. 32 kr. Frachtkosten zugewiesen wurde. Außerdem fanden auch noch von anderwärts her Eisenankäufe im Betrag von 480 fl. 59 kr. statt.

Sodann wurde bei Kollnau der Werth des beim Ausbruch des Werks erhaltenen Altguß- und Altschmied-eisens mit dem Inventaranschlag von 674 fl. 33 kr. für 1866, und von 7,381 fl. 51 kr., zusammen mit 8,056 fl. 24 kr., als erkaufte unter diesem Paragraphen in Ausgabe und als an sich selbst wieder verkauft unter §. 5 in Rechnung behandelt.

Für alle diese Ausgabeposten war bei Aufstellung des Budgets ein Betrag nicht in Ansatz genommen worden.

§. 23. Für Kosten beim Kleinfuerbetrieb.

Mehrausgabe 1,285 fl. 7 kr.

Statt 694 Zentner Kleineisen mit einem Aufwand von 462 fl., wie im Budget angenommen ist, wurden 3,037 Zentner 58 Pfund mit einem Aufwand von 1,747 fl. 7 kr. dargestellt.

III. Steuerverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Einnahme.												
I. Direkte Steuern.												
§.												
1. Grund-, Häuser- und Gewerbs- steuer:												
a. Grund- und Häusersteuer	4,623,082	—	2,322,253	11	2,333,062	6	4,655,315	17	32,233	17	—	—
b. Gewerbesteuer	1,735,134	—	889,363	—	889,087	21	1,778,450	21	43,316	21	—	—
c. Besizerungssteuer	91,568	—	45,783	31	45,782	57	91,566	28	—	—	—	1 32
d. Flußbaubeiträge	234,506	—	119,220	41	119,546	22	238,767	3	4,261	3	—	—
e. Dammbaubeiträge	26,824	—	15,641	4	20,051	51	35,692	55	8,868	55	—	—
f. Accisaverjum d. Weinhändler	15,312	—	7,492	54	7,146	—	14,638	54	—	—	—	673 6
g. Steuernachtrag	123,342	—	69,232	46	66,165	39	135,398	25	12,056	25	—	—
h. Fixirte Steuer	652	—	325	43	325	43	651	26	—	—	—	34
i. Bergsteuer	346	—	324	54	125	43	450	37	104	37	—	—
2. Kapitalsteuer	470,552	—	253,099	6	266,598	39	519,697	45	49,145	45	—	—
3. Klassensteuer	335,510	—	173,725	33	179,970	21	353,695	54	18,185	54	—	—
4. Ersatz und Abgang an Passiven	724	—	666	—	627	45	1,293	45	569	45	—	—
Summe I.	7,657,552	—	3,897,128	23	3,928,490	27	7,825,618	50	168,742	2	—	675 12
II. Indirekte Steuern. (Accise und Ohngeld.)												
5. Weinaccise	760,000	—	446,326	30	513,320	3	959,646	33	199,646	33	—	—
6. Weinohngeld	546,434	—	303,521	13	375,202	44	678,723	57	132,289	57	—	—
7. Aversum von Weinaccise und Ohngeld	6,854	—	3,624	35	2,678	15	6,302	50	—	—	—	551 10
8. Patentgebühr für Weinlager- steller	2,644	—	1,218	—	1,242	—	2,460	—	—	—	—	184
9. Biersteuer	980,860	—	734,706	57	637,978	54	1,372,685	51	391,825	51	—	—
10. Branntweinsteuer	176,222	—	91,264	30	93,396	14	184,660	44	8,438	44	—	—
11. Schlachtviehaccise	581,528	—	316,559	22	273,679	38	590,239	—	8,711	—	—	—
12. Liegenschafts-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise	1,470,000	—	880,748	7	841,559	4	1,722,307	11	252,307	11	—	—
13. Ersatz und Abgang an Passiven	506	—	249	51	154	35	404	26	—	—	—	101 34
Summe II.	4,525,048	—	2,778,219	5	2,739,211	27	5,517,430	32	993,219	16	—	836 44

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
III. Justiz- und Polizeigefälle.												
14. Erlös aus Stempelpapier	165,386	—	90,207	57	89,459	51	179,667	48	14,281	48	—	—
15. Taxen, Sporteln, Stempelgebühren und Postporto	945,014	—	516,725	44	533,646	14	1,050,371	58	105,357	58	—	—
16. Abhörgebühren	74,000	—	26,581	6	30,556	58	57,138	4	—	—	16,861	56
17. Gerichts- und Polizeistrafen	81,878	—	43,959	—	46,619	12	90,578	12	8,700	12	—	—
18. Defensions- und Refraktionsstrafen	11,506	—	5,525	54	8,608	42	14,134	36	2,628	36	—	—
19. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung	1,259,126	—	704,983	5	711,958	26	1,416,941	31	157,815	31	—	—
20. Hundstaren	171,646	—	100,644	—	95,623	30	196,267	30	24,621	30	—	—
21. Ersatz und Abgang an Passiven	7,056	—	3,528	23	2,984	38	6,513	1	—	—	542	59
Summe III.	2,715,612	—	1,492,155	9	1,519,457	31	3,011,612	40	313,405	35	17,404	55
IV. Forstgerichtsgefälle.												
22. Forststrafen und Ersatz von Gerichtskosten	99,596	—	50,912	40	40,131	34	91,044	14	—	—	8,551	46
23. Schadenersatz	69,138	—	37,181	18	27,643	50	64,825	8	—	—	4,312	52
24. Ersatz und Abgang an Passiven	204	—	51	—	30	46	81	46	—	—	122	14
Summe IV.	168,938	—	88,144	58	67,806	10	155,951	8	—	—	12,986	52
V. Verschiedene Einnahmen.												
25. Steuerstrafgefälle	53,914	—	22,359	9	26,650	58	49,010	7	—	—	4,903	53
26. Dienstpolizeistrafen	88	—	10	30	11	30	22	—	—	—	66	—
27. Beiträge der mit den Obergemeinden verbundenen Nebenkassen zu den Besoldungen und Bureaukosten der Obergemeinden	51,992	—	29,476	58	27,984	8	57,461	6	5,469	6	—	—
28. Gebührenüberschuß von Untererheberdiensten	24,586	—	17,396	55	14,345	10	31,742	5	7,156	5	—	—
29. Ersatz und Abgang an Passiven	72	—	1	25	6	26	7	51	—	—	64	9
30. Sonstige Einnahmen	1,366	—	396	55	688	16	1,085	11	—	—	280	49
Summe V.	132,018	—	69,641	52	69,686	28	139,328	20	12,625	11	5,314	51
I.	7,657,552	—	3,897,128	23	3,928,490	27	7,825,618	50	168,742	2	675	12
II.	4,525,048	—	2,778,219	5	2,739,211	27	5,517,430	32	993,219	16	836	44
III.	2,715,612	—	1,492,155	9	1,519,457	31	3,011,612	40	313,405	35	17,404	55
IV.	168,938	—	88,144	58	67,806	10	155,951	8	—	—	12,986	52
Summe aller Einnahmen	15,199,168	—	8,325,289	27	8,324,652	3	16,649,941	30	1,487,992	4	37,218	34
									37,218	34		
									1,450,773	30		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Lasten und Verwaltungskosten der direkten Steuern.												
Abgang und Rückersatz.												
§.												
1. Bei der Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer	110,716	—	58,870	8	56,809	18	115,679	26	4,963	26	—	—
2. Bei der Kapitalsteuer	6,636	—	3,985	40	4,085	32	8,071	12	1,435	12	—	—
3. Bei der Klassensteuer	16,210	—	10,393	1	10,191	59	20,585	—	4,375	—	—	—
4. Steuerrückvergütungen	1,478	—	307	16	301	19	608	35	—	—	869	25
Katasterkosten.												
5. Bei der Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer	127,006	—	62,882	33	64,175	35	127,058	8	52	8	—	—
6. Bei der Kapitalsteuer	5,284	—	2,650	56	2,684	14	5,335	10	51	10	—	—
7. Bei der Klassensteuer	3,456	—	1,823	12	1,912	30	3,735	42	279	42	—	—
8. Kosten der Steuerrevisionen . .	25,818	—	12,508	21	12,255	50	24,764	11	—	—	1,053	49
Gebühren der Untererheber.												
9. Von der Grund-, Häuser und Gewerbsteuer	155,512	—	78,475	27	78,758	10	157,233	37	1,721	37	—	—
10. Von der Kapitalsteuer	9,458	—	5,051	28	5,296	24	10,347	52	889	52	—	—
11. Von der Klassensteuer	4,568	—	2,429	2	2,502	6	4,931	8	363	8	—	—
12. Von der Gefällsteuer der Zins- und Gültberechtigten	10	—	4	34	3	43	8	17	—	—	—	143
Summe I.	466,152	—	239,381	38	238,976	40	478,358	18	14,131	15	1,924	57
II. Lasten und Verwaltungskosten der indirekten Steuern. (Der Accise und des Ohmgeldes.)												
13. Abgang und Rückersatz	124,216	—	53,702	53	54,215	56	107,918	49	—	—	16,297	11
Für Konstatirung und Erhebung.												
14. Konstatirungsgebühren	12,250	—	7,063	51	7,209	38	14,273	29	2,023	29	—	—
15. Gebühren der Untererheber . .	177,312	—	106,371	31	105,468	43	211,840	14	34,528	14	—	—
16. Für die Kontrolle	50,340	—	29,955	4	28,301	36	58,256	40	7,916	40	—	—
17. Sonstige Kosten	3,104	—	1,742	35	1,689	47	3,432	22	328	22	—	—
Summe II.	367,222	—	198,835	54	196,885	40	395,721	34	44,796	45	16,297	11

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
Ausgabe.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
III. Lasten und Verwaltungskosten der Justiz- und Polizeifälle.												
§.												
18. Abgang und Rückerfah	37,860	—	28,727	14	28,234	11	56,961	25	19,101	25	—	—
Aufwand für Stempelpapier.												
19. Für Papier zum Stempeln und andere Erfordernisse der Stempelpapierverwaltung	25,100	—	12,785	8	11,808	30	24,593	38	—	—	506	22
20. Belohnung des Personals der Stempelpapierverwaltung	2,412	—	1,019	16	1,034	54	2,054	10	—	—	357	50
21. Für den Absatz des Stempelpapiers	9,924	—	5,431	29	5,399	51	10,831	20	907	20	—	—
Für Konstatirung.												
22. Der Gerichtsbarkeits- und Administrativporteln und Strafen	38,420	—	20,158	52	20,999	28	41,158	20	2,738	20	—	—
23. Der Abhörgebühren	1,234	—	467	48	463	40	931	28	—	—	302	32
24. Der Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung	21,908	—	12,167	28	12,413	1	24,580	29	2,672	29	—	—
25. Kosten der Hundemusterung	13,388	—	7,019	23	5,195	6	12,214	29	—	—	1,173	31
Gebühren der Untererheber.												
26. Von Gerichtsbarkeits- und Administrativporteln u. Strafen.	34,614	—	18,283	6	18,973	31	37,256	37	2,642	37	—	—
27. Von Abhörgebühren	1,234	—	430	19	499	8	929	27	—	—	304	33
28. Von Gebühren aus der Rechtspolizeiverwaltung	20,986	—	11,621	49	11,721	30	23,343	19	2,357	19	—	—
29. Von Hundetaxen	5,752	—	3,369	44	3,205	34	6,575	18	823	18	—	—
Auslieferung an Bezugsberechtigte.												
30. Strafantheile	9,546	—	4,054	11	5,248	8	9,302	19	—	—	243	41
31. Antheil der Gemeinden an Hundetaxen	83,960	—	49,276	40	46,890	53	96,167	33	12,207	33	—	—
32. Abschriftsgebühren der Amtsaktuare	10,288	—	4,699	1	4,983	39	9,682	40	—	—	605	20
33. Kosten der Kontrolirung des Sportelanfahes	7,000	—	3,213	49	3,740	37	6,954	26	—	—	45	34
Summe III.	323,626	—	182,725	17	180,811	41	363,536	58	43,450	21	3,539	23

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Ausgabe.													
IV. Lasten und Verwaltungskosten der Forstgerichtsgefälle.													
§.													
34. Abgang und Rückersatz an Forststrafen	2,674	—	1,748	16	1,471	30	3,219	46	—	545	46	—	—
35. Heбgebühren der Untererheber	5,482	—	2,830	59	2,176	54	5,007	53	—	—	—	474	7
Auslieferung an Bezugsberechtigte.													
36. Erstattung des Schadenersatzes an die Waldeigenthümer . . .	65,566	—	35,195	9	26,262	29	61,457	38	—	—	—	4,108	22
37. Anteil der Waldeigenthümer an den baar eingegangenen Strafen	44,830	—	22,805	3	17,935	41	40,740	44	—	—	—	4,089	16
38. Sonstige Kosten	132	—	27	22	14	34	41	56	—	—	—	90	4
Summe IV.	118,684	—	62,606	49	47,861	8	110,467	57	—	545	46	8,761	49
V. Lasten und Verwaltungskosten der verschiedenen Einnahmen.													
39. Abgang und Rückersatz . . .	820	—	185	24	135	4	320	28	—	—	—	499	32
40. Heбgebühren der Untererheber von Steuerstrafgefällen . . .	1,818	—	753	1	900	21	1,653	22	—	—	—	164	38
41. Strafantheile, Gerichts- und andere Kosten	22,900	—	8,620	10	7,778	36	16,398	46	—	—	—	6,501	14
Summe V.	25,538	—	9,558	35	8,814	1	18,372	36	—	—	—	7,165	24

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
VI. Gemeinsame Lasten und §. Verwaltungskosten.												
42. Kosten der Abrechnung mit den Untererhebem	47,128	—	23,664	32	23,989	4	47,653	36	525	36	—	—
43. Besondere Kosten der Unter- erhebereisdienste	21,844	—	10,741	10	11,900	31	22,641	41	797	41	—	—
44. Kosten des Aufsichtspersonals	161,876	—	80,862	20	81,155	51	162,018	11	142	11	—	—
45. Belohnung und Unterstützung des Erhebungs- und Aufsichts- personals	8,000	—	4,271	—	3,729	—	8,000	—	—	—	—	—
Bezüge der Obergemeinder und der Zollverwaltung für die Haupt- steuerämter.												
46. Besoldungen	58,588	—	28,284	22	28,800	17	57,084	39	—	—	1,503	21
47. Belohnung für Führung der Nebentassen	13,436	—	6,643	27	6,120	30	12,763	57	—	—	672	3
48. Bureaukosten f. Gehilfengehalte	69,530	—	30,478	59	35,168	43	65,647	42	—	—	3,882	18
49. Bureaukosten für materiellen Aufwand	18,366	—	9,657	1	10,193	54	19,850	55	1,484	55	—	—
50. Sonstige Kosten der Obergem- einderdienste	3,370	—	1,144	41	2,370	3	3,514	44	144	44	—	—
51. Beitrag zur Zollverwaltung wegen der Hauptsteuerämter.	28,300	—	14,150	—	14,150	—	28,300	—	—	—	—	—
Zentralverwaltung.												
52. Besoldungen	66,800	—	33,669	23	34,251	6	67,920	29	1,120	29	—	—
53. Gehalte	13,896	—	6,948	—	6,948	—	13,896	—	—	—	—	—
54. Bureaukosten	5,850	—	3,000	—	2,850	—	5,850	—	—	—	—	—
55. Sonstige Kosten der Zentral- verwaltung	1,400	—	392	37	212	13	604	50	—	—	795	10
56. Aufwand für Druckkosten	420	—	245	32	70	57	316	29	—	—	103	31
57. Für Dienstverordnungen im Allgemeinen	864	—	469	30	1,209	9	1,678	39	814	39	—	—
58. Verschiedene u. zufäll. Ausgaben	1,768	—	211	13	997	59	1,209	12	—	—	558	48
Summe VI.	521,436	—	254,833	47	264,117	17	518,951	4	5,030	15	7,515	11
" I.	466,152	—	239,381	38	238,976	40	478,358	18	14,131	15	1,924	57
" II.	367,222	—	198,835	54	196,885	40	395,721	34	44,796	45	16,297	11
" III.	323,626	—	182,725	17	180,811	41	363,536	58	43,450	21	3,539	23
" IV.	118,684	—	62,606	49	47,861	8	110,467	57	545	46	8,761	49
" V.	25,538	—	9,558	35	8,814	1	18,372	36	—	—	7,165	24
Summe A. Ordentlicher Etat.	1,822,658	—	947,942	—	937,466	27	1,885,408	27	107,954	22	45,203	55
									62,750	27		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
59. Für die Katastrirung des landwirthschaftlichen Ge- landes.												
a. Für die Vorarbeiten aus- schließlich der Sammlung der Güterpreise			1,108	14	207	5	1,315	19				
b. Für die Sammlung der Güterpreise	148,876		6,484	55	1,745	42	8,230	37			127,165	39
c. Druckkosten, Impressen			95	20	409	37	504	57				
d. Sonstige Kosten			—	—	11,659	28	11,659	28				
Summe §. 59	148,876		7,688	29	14,021	52	21,710	21			127,165	39
60. Für die neue Katast- rirung der Gebäude.												
a. Für die Vorarbeiten aus- schließlich der Sammlung der Häuserpreise			—	—	—	—	—	—				
b. Für die Sammlung der Häuserpreise	44,928		—	—	—	—	—	—			44,928	
c. Druckkosten, Impressen			—	—	—	—	—	—				
d. Sonstige Kosten			—	—	—	—	—	—				
Summe §. 60	44,928		—	—	—	—	—	—			44,928	
Summe B. Außerordentl. Etat Hiezu:	193,804		7,688	29	14,021	52	21,710	21			172,093	39
Summe A. Ordentlicher Etat	1,822,658		947,942		937,466	27	1,885,408	27	62,750	27		
Summe der Ausgaben	2,016,462		955,630	29	951,488	19	1,907,118	48			109,343	12

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Abschluss												
des ordentlichen Stats.												
Einnahme	15199168	—	8,325,289	27	8,324,652	3	16649941	30	1,450,773	30	—	—
Ausgabe	1,822,658	—	947,942	—	937,466	27	1,885,408	27	62,750	27	—	—
Reine Einnahme . . .	13376510	—	7,377,347	27	7,387,185	36	14764533	3	1,388,023	3	—	—
Haupt-Abschluss.												
Summe aller Einnahmen	15199168	—	8,325,289	27	8,324,652	3	16649941	30	1,450,773	30	—	—
Summe aller Ausgaben	2,016,462	—	955,630	29	951,488	19	1,907,118	48	—	—	109,343	12
Reine Einnahme . . .	13182706	—	7,369,658	58	7,373,163	44	14742822	42	1,560,116	42	—	—

Karlsruhe, im Januar 1869.

Großherzogliche Steuerdirektion.
Kühlenthal.

Erläuterungen.

Einnahme.

Tit. I. Direkte Steuern.

§. 1. Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer.

a. Grund- und Häusersteuer.

Dem Voranschlag für 1866 und 1867 wurden die Grund- und Häusersteuerkapitalien nach Abzug der zur Klassensteuer beigezogenen Steuerkapitalien der Pfarr- und Schuldienste nach dem Ergebnis des Generalkatasters für 1865 mit 729,960,020 fl. zu Grund gelegt.

Das Grund- und Häusersteuerkapital belief sich aber

für 1866 auf	733,489,080 fl.
" 1867 "	736,851,190 "

Es ergab sich sonach im Jahr 1866 eine Vermehrung von 3,529,060 fl.
und im Jahre 1867 eine solche von 6,891,170 fl.

Die Zunahme der Steuerkapitalien ist durch Katastrirung von Zehntfreiheiten, hauptsächlich aber in Folge von Neubauten entstanden. Die Mehreinnahme von 32,233 fl. 17 kr., welche sich auf 1866 mit 10,712 fl. 11 kr. und auf 1867 mit 21,521 fl. 6 kr. vertheilt, findet hierdurch ihre Erläuterung.

b. Gewerbesteuer.

Der Budgetsatz wurde auf den Stand des Generalkatasters für 1865 gegründet und diesem der Durchschnitt der für 1863 und 1864 von Ausländern erhobenen Gewerbesteuren und Gewerbesteuerarten beige schlagen. Während das Ergebnis des Ertrags der letzterwähnten Steuern mit durchschnittlich 15,478 fl. von dem angenommenen Betrag nicht erheblich abweicht, hat sich das nach dem Kataster für 1865 festgestellte Gewerbesteuerkapital von

222,352,280 fl.

im Jahre 1866 auf	228,049,150 fl.
und " " 1867 "	227,885,000 "
also " " 1866 um	5,696,870 "
" " 1867 "	5,532,720 "

erhöht und sich für 1866 eine Mehreinnahme von 21,838 fl.
sowie für 1867 eine solche von 21,208 "
ergeben.

Die Gewerbefreiheit und Freizügigkeit, in Folge deren sich forthin eine lebhaftere Thätigkeit im Handel und in den Gewerben bemerkbar gemacht hat, haben den Ertrag der Gewerbesteuer nicht unerheblich gesteigert. Die im Jahr 1866 eingetretenen Kriegsereignisse und die hiermit verbundenen Stockungen des Verkehrs dagegen haben nicht verfehlt, auf das Steuererträgniß nachtheilig einzuwirken. Dieses hat sich namentlich durch die Abnahme des Gehilfenkapitals, welche im Vergleich mit dem Vorjahr in einer Minderung von 1,684,900 fl. besteht, erwiesen, während bei den Betriebs- und Personalkapitalien nur eine gegen frühere Jahre verhältnißmäßig geringe Vermehrung hervorgerufen wurde.

d. Flußbaubeiträge.

Der Mehrertrag hat sich durch die Zunahme der Steuerkapitalien bei der Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer in den beitragspflichtigen Gemeinden ergeben.

e. Dammbaubeiträge.

Der Ueberschuß beruht auf dem in beträchtlicherem Betrag nöthig gewordenen Ersatz des durch vermehrte Dammbauten veranlaßten höheren Aufwands.

g. Steuernachtrag.

Die Mehreinnahme, wovon 7,561 fl. 46 kr. auf das Jahr 1866 und 4,494 fl. 39 kr. auf das Jahr 1867 kommen, steht im Zusammenhang mit der Zunahme der Gewerbesteuer und beruht zum großen Theil auf den gleichen Ursachen, welche das Steigen dieser Steuer veranlaßt haben. Dem Mehr in der Einnahme von 12,056 fl. 25 kr. steht unter §. 1 ein Mehr in der Ausgabe von 4,963 fl. 26 kr. gegenüber. Es ist dieses ein Zeichen, daß bei der Leichtigkeit, mit welcher gewerbliche Unternehmen begonnen werden können und mit der von einem Gewerbe zu einem anderen übergegangen werden kann, für die Zukunft überhaupt mehr Nachträge und Abgänge, als seither, vorkommen werden.

§. 2. Kapitalsteuer.

Das steuerbare Kapitalvermögen im Betrag von	246,978,200 fl.
ist im Jahre 1866 auf	248,788,810 fl. und
" " 1867 "	256,482,670 "

gestiegen.

Die Steuer hat in Folge dessen

im Jahre 1866	17,823 fl. 6 kr.
und " " 1867	31,322 " 39 " mehr,

als nach dem dreijährigen Durchschnitt der Jahre 1862/64 angenommen worden war, ertragen. Die Zunahme dieser Steuer dient als ein erfreuliches Zeichen des stetigen Wachstums des Volkswohlstandes.

§. 3. Klassensteuer.

Diese Steuer hat im Jahr 1866	5,970 fl. 33 fr.
und " " 1867	12,215 " 21 "

mehr als nach dem Voranschlag berechnet worden war, ertragen. Die durch Ausdehnung des Eisenbahnbetriebs hervorgerufene Vermehrung des im Staatsdienst befindlichen Personals sowie Besoldungs- und Gehaltsaufbesserung desselben sind die Ursachen des Steigens dieser Steuer.

Lit. II. Indirekte Steuern.

§. 5. Weinaccise.

§. 6. Weinohmgeld.

Die sehr erhebliche Mehreinnahme von 199,646 fl. 33 fr. und von 132,289 fl. 57 fr. vertheilt sich:

bei der Weinaccise auf das Jahr 1866 mit	66,326 fl. 30 fr.
und " " " 1867 "	133,320 " 3 "
bei dem Weinohmgeld " " " 1866 "	30,304 " 13 "
und " " " 1867 "	101,985 " 44 "

Dieses günstige Ergebnis rührt hauptsächlich von den sehr ergiebigen Herbsttragnissen beider Jahre her; bezüglich des letzteren Jahres läßt sich nicht verkennen, daß die damals in Aussicht stehende Steuererhöhung auf die Steigerung des Ertrags der Weinsteuer ihren Einfluß ausgeübt hat.

§. 9. Biersteuer.

Diese Steuer hat im Jahr 1866	244,276 fl. 57 fr. und
" " 1867	147,548 " 54 "

mehr, als nach dem Durchschnittsertrag der letzten 6 Jahre erwartet worden war, abgeworfen. Der forthin steigende Wohlstand der Bevölkerung ist die Veranlassung dieses Ueberschusses.

§. 10. Branntweinsteuer.

Der Mehrertrag, wovon 3,153 fl. 30 fr. auf das Jahr 1866 und 5,285 fl. 14 fr. auf das Jahr 1867 entfallen, rührt von verstärkter Einfuhr aus dem Vereinslande her.

§. 11. Schlachtviehaccise.

Diese Steuer übersteigt um 8,711 fl. oder beiläufig um 1½ Prozent den Budgetsatz, welcher auf dem dreijährigen Durchschnitt der vorhergehenden Jahre beruht.

§. 12. Liegenschafts-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise.

Der Budgetsatz wurde dadurch gebildet, daß der zehnjährige Durchschnitt des Ertrags der Jahre 1855/64 gezogen und daran wegen der durch das Gesetz vom 8. Juli 1863 herbeigeführten Accisbefreiungen die Summe von 40,000 fl. in Abzug gebracht wurde.

Der Durchschnitt berechnete sich

bei der Kaufaccise auf	654,861 fl.,	bei der Schenkungs- und Erbschaftsaccise auf	120,559 fl.
der Ertrag war 1866	" 710,898	" " " " " " " "	" 169,850 "
1867	" 709,177	" " " " " " " "	" 132,382 "
also 1866	" 56,037	" " " " " " " "	" 49,291 "
1867	" 54,316	" " " " " " " "	" 11,823 "

höher, als angenommen worden war. Hiernach hat sich statt eines Ausfalls von je 40,000 fl. im Ganzen ein Ueberschuß von 252,307 fl. 11 kr. ergeben.

Im Allgemeinen haben die mit Einführung der Gewerbefreiheit und Freizügigkeit in Verbindung stehenden und die naturgemäße Entwicklung des Volkswohlstandes bezweckenden Verhältnisse auch in dieser Budgetperiode günstig auf den Ertrag der Kaufsteuer eingewirkt. Doch läßt sich nicht verhehlen, daß der durch die außerordentlichen Ereignisse des Jahres 1866 und durch die ungünstigen Ernten entstandene Geldmangel, wie die durch die Unsicherheit der politischen Konstellationen hervorgerufene Kreditlosigkeit eine Vermehrung der Liegenschafts-Vollstreckungen und Sauten veranlaßt und dadurch zum Steigen der Liegenschaftsaccise beigetragen hat. Die Zunahme des Ertrags der Schenkungs- und Erbschaftsaccise beruht auf Zufälligkeiten, die sich der Berechnung entziehen.

Tit. III. Justiz- und Polizeigefälle.

§. 14. Erlös aus Stempelpapier.

Der Mehrertrag, welcher sich auf das Jahr 1866 mit 7,514 fl. 57 kr. und auf das Jahr 1867 mit 6,766 fl. 51 kr. vertheilt, beruht insbesondere darauf, daß bei Bildung des Budgetjahres durch die im Oktober 1864 in's Leben getretene Einführung der verschiedenen Sportel- und Stempelgesetze außer der Ertragsberechnung von 10 Monaten kein genügender Anhaltspunkt geboten war, das muthmaßliche Ergebnis mit einiger Sicherheit voranzubestimmen.

§. 15. Taxen, Sporteln, Stempelgebühren und Postporto.

An dem Mehr kommen auf das Jahr 1866 44,218 fl. 44 kr. und auf das Jahr 1867 61,139 fl. 14 kr. Der gleiche Grund für die Mehreinnahme liegt wie bei dem vorhergehenden Paragraphen auch hier vor. Außerdem aber wirkte die durch die Zeitverhältnisse bedingte Vermehrung der Schuldklagen und der dadurch veranlaßten Prozesse zur Steigerung des Ertrags an Sporteln bei.

§. 16. Abhörgebühren.

Der Minderertrag, wovon 10,418 fl. 54 kr. auf das Jahr 1866 und 6,443 fl. 2 kr. auf das Jahr 1867 kommen, ist dem bei Aufstellung des Budgets zu Tag getretenen Mangel brauchbarer Rechnungsergebnisse, auf welche dieser Budgetsatz sich hätte stützen können, zuzuschreiben.

§. 17. Gerichts- und Polizeistrafen.

Der Ueberschuß vertheilt sich auf das Jahr 1866 mit 3,020 fl. und auf das Jahr 1867 mit 5,680 fl. 12 kr. und beruht in den besondern Verhältnissen dieser Einnahme, die je nach dem Eintreten zufälliger Umstände einem größeren oder geringeren Wechsel unterworfen ist.

Verhandlungen der 2. Kammer 1869. 28 Beilagenheft.

§. 18. Desertions- und Refraktionsstrafen.

Während das Jahr 1866 noch eine Mindereinnahme von 227 fl. 6 kr. nachweist, hat sich im Jahr 1867 ein Mehr von 2,855 fl. 42 kr. ergeben. In den seltensten Fällen haben die Verurtheilten bereits anerfallenes Vermögen im Lande zurückgelassen, auf welches gegriffen werden könnte.

Die wirklichen Einnahmen gründen sich daher beinahe durchweg auf in früheren Jahren ergangene Strafurtheile und hängen davon ab, ob und wann solchen Verurtheilten Vermögen angefallen ist, aus welchem ein Theil der Strafe flüssig gemacht werden kann. Budgetsatz und wirkliche Einnahme beruhen hiernach auf Zufälligkeiten, welche sich jeder Berechnung entziehen.

§. 19. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung.

Der Ueberschuß über den Budgetsatz beruht größtentheils auf den schon im §. 12 angeführten Ursachen, da die Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsfälle beinahe immer auch den Ansaß von Gebühren der Rechtspolizeiverwaltung zur Folge haben.

§. 20. Hundetaxen.

Die wegen der Verbreitung der Hundswuth getroffenen Anordnungen haben nicht in dem erheblichen Maße, wie man erwartete, die Abschaffung von Hunden zur Folge gehabt und davon rührt das Mehreinkommen her. Während der Ertrag im Jahr 1867 mit 95,623 fl. 30 kr. dem Durchschnitt der Jahre 1862/64 fast gleich kommt, schließt sich die Einnahme des Jahres 1866, welche von den erwähnten Maßregeln noch unberührt blieb, mit 100,644 fl. an das in 101,863 fl. bestehende Ergebnis des Jahres 1864 an.

Tit. IV. Forstgerichtsgefälle.

§. 22. Forststrafen und Ersatz von Gerichtskosten.

§. 23. Schadenersatz.

Die Mindereinnahme von 8,551 fl. 46 kr. Forststrafen und 4,312 fl. 52 kr. Schadenersatz hängt mit der außerordentlichen Milde des Winters von 1866 auf 1867 und der hierdurch eingetretenen Verminderung der Holzfrevel zusammen.

Tit. V. Verschiedene Einnahmen.

§. 25. Steuerstrafgefälle.

Der Minderertrag kommt zum größten Theile mit 4,597 fl. 51 kr. auf das Jahr 1866, welches gegen das Vorjahr eine Abnahme der Straffälle von 5,822 auf 5,002, also eine Verminderung von 820 Fällen nachweist, während das Jahr 1867 den früheren Stand mit 5,819 Untersuchungen fast nahezu wieder erreicht hat.

§. 27. Beiträge der mit den Obergemeinden verbundenen Nebenklassen zu den Besoldungen und Bureaukosten der Obergemeinden.

Die Einnahme, welche für das Jahr 1866 3,480 fl. 58 kr. und für 1867 1,988 fl. 8 kr. mehr beträgt, als nach dem dreijährigen Durchschnitt von 1862/64 angenommen war, läßt sich nicht mit Gewißheit vorausbestimmen, da sie von der Größe des bei dem Amtskassen- und Wasser- und Straßenbau-Etat jedes Jahr stets wechselnden Aufwands bedingt wird.

§. 28. Gebührenüberschüsse von Untererhebersdiensten.

Der Ueberschuß steht mit dem Steigen der Hoheitsgefälle und der damit verknüpften Zunahme der Gebührenerträge der Untererhebersdienste im Zusammenhang.

Ausgabe.

Abgang und Rückersatz.

§. 1. Bei der Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer.

Die Mehrausgabe findet ihre Erläuterung in den zu §. 1 g. der Einnahme gemachten Bemerkungen.

§. 3. Bei der Klassensteuer.

Auch hier steht der Abgang in Wechselbeziehung zu den unter §. 3 der Einnahme enthaltenen Klassensteuernachträgen.

§. 4. Steuerrückvergütungen.

Die Wenigerausgabe beruht in der fortwährenden Verminderung der Zins- und Gefällsteuerekapitalien, sowie der Zehntgefällsteuerekapitalien.

§. 8. Kosten der Steuerrevisionen.

Der Minderaufwand, welcher im Jahr 1866 400 fl. 39 kr. und im Jahr 1867 653 fl. 10 kr. betragen hat, entstand dadurch, daß in Folge des Kriegs die Visitationen der Gemeinde-Steuer-Registaturen eingestellt wurden und die im Jahr 1867 in Erledigung gekommene Steuerrevision Konstanz durch einen Dienstverweser verwaltet wurde.

Gebühren der Untererheber.

§. 9. Von der Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer.

§. 10. Von der Kapitalsteuer.

§. 11. Von der Klassensteuer.

Die Ueberschreitung des Voranschlags rührt von dem Steigen der Einnahmen bei diesen Steuern her.

Tit. II. Lasten und Verwaltungskosten der indirekten Steuern.

§. 13. Abgang und Rückersatz.

Der bedeutende Minderabgang bei den indirekten Steuern kommt davon her, daß in den Jahren 1866 und 1867 bei der Liegenschafts-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise erheblich weniger Abgänge und Rückersätze sich ergaben als in der dem Budgetsatz zu Grund gelegten Periode von 1862/64. Der durchschnittliche Betrag der Letzteren beläuft sich auf 37,367 fl., der Abgang der Jahre 1866 und 1867 im Durchschnitt auf 22,805 fl.

Für Konstatierung und Erhebung.

§. 14. Konstatierungsgebühren.

§. 15. Hebgebühren der Untererheber.

§. 16. Für die Kontrolle.

Die bedeutende Mehrausgabe ist eine Folge der erheblichen Mehreinnahme unter Tit. II. der Einnahme.

Tit. III. Lasten und Verwaltungskosten der Justiz- und Polizeifälle.

§. 18. Abgang und Rückersatz.

Der Mehrabgang vertheilt sich ziemlich gleichmäßig auf die Jahre 1866 und 1867 mit 9,797 fl. 14 kr. und 9,304 fl. 11 kr. Der Voranschlag war zu nieder angenommen, indem er lediglich nach dem Durchschnitt der Jahre 1862—64 berechnet wurde, während der Voranschlag unter §. 15 der Einnahme mit Rücksicht auf die mit dem 1. Oktober 1864 ins Leben getretenen Tarifierhöhungen besonders veranschlagt wurde.

Wird die wirkliche Einnahme unter den vorzugsweise auf den Abgang influirenden §§. 15 und 17 mit dem wirklichen Abgang verglichen, so ergibt sich für die Budgetperiode 1862 und 1863 bei einer Einnahme von 761,244 fl. ein Abgang von 38,182 fl. = 5,0 %, 1864 und 1865 bei einer Einnahme von 962,469 fl. ein Abgang von 43,030 fl. = 4,5 %, 1866 und 1867 bei einer Einnahme von 1,140,950 fl. ein Abgang von 56,961 fl. = 5,0 %.

Die unerhebliche Steigerung um $\frac{1}{2}$ % wird sich leicht daraus erklären, daß bei Anwendung des neuen Tarifs manche irrige Ansätze erfolgten, die in Folge der Sportelvisitation durch Abgang oder Rückersatz berichtigt werden mußten und daß in Folge der Verkehrsstockungen mehr Beträge unerhebbar wurden, als in normalen Jahren.

Aufwand für Stempelpapier.

§. 21. Für den Absatz des Stempelpapiers.

Die Mehrausgabe erläutert sich durch den gesteigerten Ertrag des Stempelpapiers.

Für Konstatirung.

§. 22. Der Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln und Strafen.

§. 24. Der Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung.

Der Mehraufwand ist eine Folge der Mehreinnahme unter III. §§. 15, 17 und 19.

§. 25. Kosten der Hundemusterung.

Zur Vornahme der Hundemusterungen wurden vorzugsweise Bezirksthierärzte (Verordn. des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 16. August 1865 Reg.-Bl. S. 583) verwendet. Da deren Gebühren niedriger sind, als die der unbefoldeten Thierärzte, so ergab sich gegen den auf dem 3jährigen Durchschnitt beruhenden Budgetsatz eine Minderausgabe von 1,173 fl. 31 kr.

Gebühren der Untererheber.

§. 26. Von Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln und Strafen.

§. 28. Von Gebühren aus der Rechtspolizeiverwaltung.

§. 29. Von Hundetaren.

Die gesteigerte Ausgabe erläutert sich durch die vermehrte Einnahme unter Tit. III. §§. 15, 17, 19 und 20.

Auslieferung an Bezugsberechtigte.

§. 31. Antheil der Gemeinden an Hundstaren.

Der Mehraufwand wurde durch die vermehrte Einnahme unter III. §. 20 hervorgerufen.

Tit. IV. Lasten und Verwaltungskosten der Forstgerichtsgefälle.

Auslieferung an Bezugsberechtigte.

§. 36. Erstattung des Schadenersatzes an die Waldeigenthümer.

§. 37. Antheil der Waldeigenthümer an den baar eingegangenen Strafen.

Die geringere Ausgabe beruht auf dem Ausfall an der Einnahme unter Tit. IV. §§. 22 und 23.

Tit. V. Lasten und Verwaltungskosten der verschiedenen Einnahmen.

§. 41. Strafantheile, Gerichts- und andere Kosten.

In Folge der Abnahme der Einnahme aus Steuerstrafgefällen waren weniger Mittel vorhanden, Remunerationen an die Betheiligten zu verabsolgen.

Tit. VI. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.

§. 43. Besondere Kosten der Untererhebersdienste.

Die im Zusammenhang mit dem Steigen der Gefälleinnahmen stehenden erhöhten Anforderungen an die Arbeitskräfte der Untererheber machte eine Verstärkung des Gehilfenpersonals erforderlich; der hierdurch veranlaßte Mehraufwand erscheint durch die erhebliche Zunahme der Einnahme unter Tit. V. §. 28 gerechtfertigt.

Bezüge der Obereinnehmer und der Zollverwaltung für die Hauptsteuerämter.

§. 46. Besoldungen.

Die Wenigerverwendung von 1,503 fl. 21 kr. findet ihre Ausgleichung auf dem für die Bezirksverrechnungen bestehenden gemeinschaftlichen Etat, über dessen Verwendung unter Tit. VI. §. 19 der Ausgabe der Domänenverwaltung der Nachweis geliefert ist.

§. 47. Belohnung für Führung der Nebenkassen.

Der Minderaufwand von 672 fl. 3 kr. rührt davon her, daß mit Rücksicht auf die mit Wirkung vom 1. November 1867 angeordnete Erhöhung der Besoldungen der Bezirksverrechner die aus den Nebenbezügen derselben geschöpften ständigen Remunerationen für die Monate November und Dezember 1867 in Wegfall kamen.

§. 48. Bureaukosten für Gehilfengehalte.

Die Wenigerausgabe von 3,882 fl. 18 kr. entstand dadurch, daß die für zwei volle Jahre berechnete Erhöhung der Gehilfengehalte erst mit dem 1. August 1866 in Wirksamkeit trat.

§. 49. Bureaukosten für materiellen Aufwand.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes wurde durch die Anschaffung von Kassenschränken hervorgerufen.

Zentralverwaltung.

§. 52. Besoldungen.

Unter Tit. V. §. 15 der Domänen-Administration ist der Mehraufwand von 1,120 fl. 29 kr. erläutert.

§. 57. Für Diensterfordernisse im Allgemeinen.

Zur Erleichterung des Gebrauchs der Steuerverordnungsblätter hatte sich die Aufstellung eines systematischen Verzeichnisses der darin enthaltenen, noch gültigen Gesetze und Verordnungen als ein dringendes Bedürfnis dargestellt. Der durch den Druck eines solchen amtlich herausgegebenen Verzeichnisses veranlaßte Aufwand, welcher sich auf 506 fl. beläuft, war zum größten Theil Veranlassung zu der stattgehabten Ueberschreitung dieses Budgetsatzes.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 59. Für die Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes.

In Folge der Ereignisse des Jahres 1866 mußten die Einschätzungsarbeiten unterbrochen und konnten auch im Jahr 1867 nicht in der Weise, wie bei Aufstellung des außerordentlichen Budgets angenommen worden war, gefördert werden; daher die Minderverwendung.

§. 60. Für die neue Katastrirung der Gebäude.

Die erwähnten außerordentlichen Ereignisse waren auch die Ursache, daß die zum Vollzug des Gesetzes vom 26. Mai 1866 (Reg.-Bl. S. 147) in Aussicht genommenen Vorarbeiten nicht zur Ausführung kamen.

IV. Salinenverwaltung.

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Einnahme.														
Tit. I. Aus Liegenschaften und Gewerbeeinrichtungen.														
§.														
1. Aus Gebäuden	2,902	—	1,504	49	1,625	2	3,129	51	—	227	51	—	86	33
2. Aus Grundstücken	2,220	—	1,099	51	1,033	36	2,133	27	—	—	—	—	—	—
3. Aus Liegenschaften und Gewerbeeinrichtungen	782	—	981	19	422	13	1,403	32	621	32	—	—	—	—
Summe Tit. I.	5,904	—	3,585	59	3,080	51	6,666	50	849	23	—	—	86	33
Tit. II. Aus Erzeugnissen des Salinenbetriebs.														
4. Aus Kochsalz für den Verbrauch im Lande	2,787,372	—	1,385,461	19	1,566,917	37	2,952,378	56	165,006	56	—	—	—	—
5. Aus Kochsalz für gewerbliche Zwecke	26,790	—	12,032	5	12,997	55	25,030	—	—	—	—	—	1,760	—
6. Aus Kochsalz für das Ausland	116,388	—	60,217	34	41,336	42	101,554	16	—	—	—	—	14,833	44
7. Aus Viehsalz	97,898	—	48,575	12	49,382	24	97,957	36	59	36	—	—	—	—
8. Aus Salineabfällen	2,140	—	1,047	48	1,048	7	2,095	55	—	—	—	—	44	5
Summe Tit. II.	3,030,588	—	1,507,333	58	1,671,682	45	3,179,016	43	165,066	32	—	—	16,637	49
Tit. III. Verschiedene Einnahmen.														
9. Aus Materialien und Geräthschaften	4,222	—	1,049	42	1,145	20	2,195	2	—	—	—	—	2,026	58
10. Sonstige Einnahmen	4	—	16	59	130	—	18	29	14	29	—	—	—	—
Summe Tit. III.	4,226	—	1,066	41	1,146	50	2,213	31	14	29	—	—	2,026	58
Summe der Einnahme	3,040,718	—	1,511,986	38	1,675,910	26	3,187,897	4	165,930	24	18,751	20	18,751	20
									147,179	4				

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Lasten.												
§.												
1. Gemeindeumlagen	258		131	8	135	50	266	58	8	58	—	—
2. Brandversicherungsbeträge	626		598	19	300	6	898	25	272	25	—	—
3. Sonstige Lasten	2,042		403	24	2,055	13	2,458	37	416	37	—	—
4. Abgang und Verlust	36		—	—	—	—	—	—	—	—	36	—
Summe Tit. I.	2,962		1,132	51	2,491	9	3,624	—	698	—	36	—
Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.												
5. Besoldungen	16,000		7,737	—	8,000	—	15,737	—	—	—	263	—
6. Gehalte	20,000		9,421	24	9,940	17	19,361	41	—	—	638	19
7. Bureaukosten	3,700		2,134	34	1,841	45	3,976	19	276	19	—	—
8. Bauaufwand für Verwaltungsgebäude	7,872		3,278	9	2,951	10	6,229	19	—	—	1,642	41
9. Für Kanal-, Wehr- und Wasserbauten	1,800		1,168	22	79	30	1,247	52	—	—	552	8
10. Für Wege, Brücken, Brunnen und offene Lagerplätze	6,360		2,223	1	2,591	10	4,814	11	—	—	1,545	49
11. Sonstige allgemeine Ausgaben	4,612		3,549	31	4,281	52	7,831	23	3,219	23	—	—
Summe Tit. II.	60,344		29,512	1	29,685	44	59,197	45	3,495	42	4,641	57
Tit. III. Betriebskosten.												
12. Für Betriebsgebäude und Einrichtungen	62,000		29,105	54	27,961	44	57,067	38	—	—	4,932	22
13. Für Geräthschaften	8,618		4,555	17	3,917	22	8,472	39	—	—	145	21
14. Kosten der Soolförderung	11,500		5,255	36	4,982	10	10,237	46	—	—	1,262	14
15. Kosten des Siedbetriebs einschließlich der Trocknung	274,246		131,830	2	123,913	44	255,743	46	—	—	18,502	14
16. Magazins- und Verpackungskosten	177,580		86,460	46	82,224	18	168,685	4	—	—	8,894	56
17. Für den Absatz der Fabrikate im Lande	126,524		58,786	53	68,747	19	127,534	12	1,010	12	—	—
18. Für den Absatz der Fabrikate ins Ausland	14,162		8,730	50	1,200	22	9,931	12	—	—	4,230	48
19. Sonstige Ausgaben für den Betrieb	100		—	—	—	—	—	—	—	—	100	—
Summe Tit. III.	674,730		324,725	18	312,946	59	637,672	17	1,010	12	38,067	55
Summe A. Ordentlicher Etat	738,036		355,370	10	345,123	52	700,494	2	5,203	54	42,745	52
											5,203	54
											37,541	58

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
20. Für Vornahme von Bohrver- suchen auf Steinsalz	15,500	—	4,696	51	5,581	55	10,278	46	—	—	5,221	14
Summe B. Außerordentl. Etat	15,500	—	4,696	51	5,581	55	10,278	46	—	—	5,221	14
Summe A. Ordentlicher Etat .	738,036	—	355,370	10	345,123	52	700,494	2	—	—	37,541	58
Summe der Ausgabe	753,536	—	360,067	1	350,705	47	710,772	48	—	—	42,763	12
Abschluß												
des ordentlichen Etats.												
Einnahme	3,040,718	—	1,511,986	38	1,675,910	26	3,187,897	4	147,179	4	—	—
Ausgabe	738,036	—	355,370	10	345,123	52	700,494	2	—	—	37,541	58
Reine Einnahme	2,302,682	—	1,156,616	28	1,330,786	34	2,487,403	2	184,721	2	—	—
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen	3,040,718	—	1,511,986	38	1,675,910	26	3,187,897	4	147,179	4	—	—
Summe aller Ausgaben	753,536	—	360,067	1	350,705	47	710,772	48	—	—	42,763	12
Reine Einnahme	2,287,182	—	1,151,919	37	1,325,204	39	2,477,124	16	189,942	16	—	—

Karlsruhe, den 2. Juni 1869.

Großherzogliche Steuerdirektion.
Kühlenthal.

Erläuterungen.

Einnahme.

Tit. I. Aus Liegenschaften und Gewerbeeinrichtungen.

§. 1. Aus Gebäuden.

Die Mehreinnahme an Miethzinsen mit 227 fl. 51 kr. hat ihren Grund in der Erhöhung der Besoldungen und Gehalte, nach welchen die Miethpreise der Dienstwohnungen bemessen werden.

§. 2. Aus Grundstücken.

Der Erlös aus Gras und Obst blieb hinter dem Durchschnitt der früheren Jahre zurück, wodurch sich eine Mindereinnahme von 86 fl. 33 kr. ergab.

§. 3. Aus Liegenschaften mit Gewerbeeinrichtungen.

Nach eingeleitetem Prozesse wurde die von dem neuen Wirtschaftspächter für Rappenaу einbezahlte Kaution von 600 fl. sammt den aufgelaufenen Zinsen als Abfindung für den Abstand von dem Pachtvertrag im Jahr 1866 vereinnahmt, woraus sich der Mehrertrag erklärt.

Tit. II. Aus Erzeugnissen des Salinebetriebs.

§. 4. Aus Kochsalz für den Verbrauch im Lande.

Der bedeutende Mehrertrag kommt ausschließlich aus dem Jahr 1867, wo in den beiden letzten Monaten die Salzändler sich noch mit möglichst großen Vorräthen versehen, weil mit Einführung der gemeinsamen Salzsteuer von 2 Thalern per Zentner auf 1. Januar 1868 ein nicht unerheblicher Preisaufschlag zu erwarten stand. Das Jahr 1866 war um einen Minderabsatz von 2,096 Zentner 81 Pfund mit einem Mindererlös von 8,224 fl. 41 kr. gegen das Budget zurückgeblieben, während 1867 einen Mehrabsatz von 41,134 Zentner 97 Pfund und einen Uebererlös von 173,231 fl. 37 kr. nachweist.

§. 5. Aus Kochsalz für gewerbliche Zwecke.

Der Ausfall von 1,760 fl. rührt davon her, daß das Salz größtentheils unverpackt abgegeben wurde und daher weniger Ersatz für Packmaterial unter der betreffenden Einnahme enthalten ist.

Gegenüber dem angenommenen Absatz von jährlich 16,072 Zentnern kamen zum Verkauf

1866 16,274 Zentner,

1867 16,796 „

§. 6. Aus Kochsalz für das Ausland.

Im Jahr 1866 wurden gegenüber der Annahme von 42,000 Zentnern von Rappenaу aus 44,934 Zentner 72 Pfund ins Ausland versendet, dagegen konnten 1867 nur 31,653 Zentner 28 Pfund abgesetzt werden, wodurch im Ganzen ein Rückschlag von 14,833 fl. 44 kr. gegen das Budget sich ergab.

Der bedeutende Minderabsatz im Jahr 1867 hängt mit der Aufhebung des Salzmonopols zusammen, indem die Regierungen der Rheinlande ihre Magazinsvorräthe nicht mehr ergänzten.

Tit. III. Verschiedene Einnahmen.

§. 9. Aus Materialien und Geräthschaften.

In den Jahren 1862, 1863 und 1864 kamen zu Rappenaу mehrfache Aenderungen in Betriebseinrichtungen vor, wodurch viele Materialien zur Veräußerung kamen; dies hat sich 1866 und 1867 nicht wiederholt und konnte daher das Rechnungsergebniß den Budgetsatz, welchem der Durchschnitt der früheren Periode zu Grunde gelegt war, nicht erreichen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Lasten.

§. 2. Brandversicherungsbeiträge.

Die Umlage war 1866 beträchtlich höher als gewöhnlich und betrug schon für die I. Klasse 7 kr. von 100 fl. Brandversicherungskapital, wodurch sich für dieses Jahr eine Mehrausgabe von 285 fl. 19 kr. ergab.

§. 3. Sonstige Lasten.

Der Mehraufwand rührt von einem erhöhten Zuschuß an die Sustentationskasse Rappenaу her, welcher im Jahr 1867 wegen Verminderung des Badertrags des Jahres 1866 daselbst mit 772 fl. 55 kr. geleistet werden mußte.

Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.

§. 5. Besoldungen.

Die Ersparniß von 263 fl. rührt aus dem Jahr 1866 her, indem einige im Budget vorgesehene Besoldungszulagen erst vom 1. August 1866 anstatt schon von Anfang des Besoldungsjahres an verwilligt wurden.

§. 6. Gehalte.

Ebenso wurden mehrere Zulagen an Offizianten erst auf 1. Dezember 1866 angewiesen.

§. 7. Bureaukosten.

Die Ueberschreitung im Jahr 1866 wurde durch die Anschaffung eines feuerfesten Kassenschrancks der 300 fl. Ankauf kostete, für die Salinentasse Rappenaу veranlaßt.

§. 8. Bauaufwand für Verwaltungsgebäude.

§. 9. Für Kanal-, Wehr- und Wasserbauten.

§. 10. Für Wege, Brücken, Brunnen und offene Lagerplätze.

Die Ersparnisse bei diesen drei Paragraphen sind hauptsächlich durch die Verhältnisse des Jahres 1866 zu erläutern, indem schon bei Aufstellung der Verwendungsvoranschläge im Frühjahr 1866 für die beiden Budgetjahre in Folge der Kriegszeit mit der äußersten Sparsamkeit zu Werke gegangen und nur das Unverschiebliche zur Ausführung genehmigt wurde.

§. 11. Sonstige allgemeine Ausgaben.

Zugskosten wegen Veränderungen im Personal, Dienstaushilfe, Uebernahme einer großen Feuerspritze vom Domänenetat, Errichtung und erste Einrichtung von Feuerwehren in Rappenaу und Dürrheim, endlich vermehrte Reisekosten wegen der mit Aufhebung des Salzmonopols eingetretenen wesentlichen Aenderung in den Verhältnissen der Salinen haben den Mehraufwand von 3,219 fl. 23 kr. herbeigeführt.

Tit. III. Betriebskosten.

§. 12. Für Betriebsgebäude und Einrichtungen.

Hier gilt das oben zu §. 8 bis 10 Gesagte.

§. 14. Kosten der Soolförderung.

Der Minderbedarf von 1,262 fl. 14 kr. rührt von dem geringeren Preis der Steinkohlen für die Saline Rappenaу her.

§. 15. Kosten des Siebbetriebs einschließlich der Trocknung.

Dem Budgetfaß liegt eine Erzeugung von jährlich 410,000 Zentner zu Grunde, wovon auf

Dürrheim	212,000 Zentner,
Rappenaу	198,000 "

gerechnet waren.

Erzeugt wurden aber:	1866	und	1867
in Dürrheim	208,900 Zentner		202,184 Zentner
" Rappenaу	209,576 "		215,556 "
zusammen	418,476 Zentner		417,740 Zentner.

Der Minderaufwand von 18,502 fl. 14 fr. entspringt aus einem Minderaufwand in Dür rheim von 20,713 fl. 57 fr. und einem Mehraufwand in Rappena u von 2,211 fl. 43 fr.

Der Minderaufwand unter Dür rheim rührt zum Theil daher, daß in der Budgetperiode 12,916 Zentner Salz weniger dargestellt wurden, welche nach dem Budgetanschlag jedoch nur eine Minderung der Ausgabe um 4,823 fl. 45 fr. zur Folge gehabt hätte. Die weiteren 15,890 fl. 12 fr. sind wirkliche Ersparniß, welche sich aus einem Sinken der Brennmaterialpreise ergeben hat.

In Rappena u dagegen sind in der Budgetperiode 29,132 Zentner Salz mehr, als im Budget vorgesehen, erzeugt worden, deren Darstellung nach dem Budgetanschlag einen Mehraufwand von 11,051 fl. 4 fr. gerechtfertigt hätte. Derselbe beträgt aber nur 2,211 „ 43 „

Die Differenz mit 8,839 fl. 21 fr. ist als eine durch eine Minderung der Steinkohlenpreise herbeigeführte Ersparniß zu betrachten.

§. 16. Magazins- und Verpackungskosten.

Gegenüber einer Annahme von jährlich 393,169,48 Zentner zu verpackenden Salzes wurde verpackt abgegeben an Kochsalz, Auslandsalz und Viehsalz

1866 393,830,73 Zentner

1867 424,094,07 Zentner

nebst einem kleinen Theil des Gewerbesalzes.

Die trotz dieser beträchtlich größeren Verpackung von 1867 im Ganzen erzielte Ersparniß von 8,894 fl. 56 fr. ist dem in dieser Periode wieder eingetretenen Herabgehen der Preise der Salzsäcke zuzuschreiben.

§. 17. Für den Absatz der Fabrikate im Lande.

Der Mehraufwand von 1,010 fl. 12 fr. gehört dem Jahr 1867 an und entstand, das genannte Jahr allein gerechnet, noch in höherem Maße, lediglich durch den gegen Ende des Jahres beträchtlich vermehrten Absatz an Kochsalz.

§. 18. Für den Absatz der Fabrikate ins Ausland.

Hier ist, wie schon oben zu §. 6 der Einnahme bemerkt wurde, gerade der umgekehrte Fall eingetreten, wodurch sich ein Minderaufwand von 4,230 fl. 48 fr. entziffert.

§. 19. Sonstige Ausgaben für den Betrieb.

Kommen nicht vor.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 20. Für Vornahme von Bohrversuchen auf Steinsalz.

Die Ersparniß von 5,221 fl. 14 fr. ergab sich dadurch, daß immer nur ein Bohrloch niedergeschlagen wurde, während schon für die fragliche Budgetperiode umfassendere Untersuchungen des Steinsalzlagers bei Wyhlen in Aussicht genommen waren.

V. Zollverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1866		III. 1867									
			+	+	+	+								
		II. a. 1867.		II. a. 1868.										
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Einnahme.														
Tit. I. Bezüge aus der Vereinsklasse.														
§.														
1. Antheil an den gemeinschaftlichen Zollgefällen und der Rübenzuckersteuer	3,680,742	—	2,205,874	3	2,608,524	55	4,814,398	58	1,133,656	58	—	—	—	—
2. Ersatz der auf Abrechnung für den Verein geleisteten Zollrückvergütungen	69,922	—	29,504	18	28,183	59	57,688	17	—	—	12,233	43	—	—
3. Beiträge des Vereins zu den Kosten der Grenzzollverwaltung:														
a. Besoldungen und Gehalte der Haupt- und der Nebenämter I., der Aufseherposten und des Aufsichtsdienstes	1,078,438	—	509,573	46	490,218	45	999,792	31	—	—	78,645	29	—	—
b. Equipage- und Pferdunterhaltungsgelder	50,050	—	25,062	55	25,294	18	50,357	13	307	13	—	—	—	—
c. Aversen für die Nebenämter II., für Amtskosten der Haupt- und der Nebenämter I., sowie der Aufseherposten, endlich für die Legitimationskontrole	37,888	—	18,963	—	18,963	—	37,926	—	38	—	—	—	—	—
d. Kosten der Waarenabfertigung auf dem Rhein	6,086	—	1,930	15	2,193	11	4,123	26	—	—	1,962	34	—	—
e. Diäten der Begleiter der Eisenbahnzüge	3,000	—	1,303	45	1,359	30	2,663	15	—	—	336	45	—	—
f. Weitere Aversalvergütung für verschiedene Kosten der Grenzzollverwaltung	49,350	—	24,675	—	24,675	—	49,350	—	—	—	—	—	—	—
4. Ersatz der Lasten und Verwaltungskosten der Rübenzuckersteuer	10,540	—	5,210	50	5,353	29	10,564	19	24	19	—	—	—	—
Summe Tit. I.	4,986,016	—	2,822,097	52	3,204,766	7	6,026,863	59	1,134,026	30	93,178	31	93,178	31
									1,040,847	59				

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Einnahme.												
Tit. II. Unmittelbare Ein- nahmen.												
1. Privative Gefälle.												
§.												
5. Rheinktroi	166,000	—	60,981	52	866	49	61,848	41	—	—	104,151	19
6. Wasserzölle von Nebenstüffen	150,198	—	52,909	30	6,132	56	59,042	26	—	—	91,155	34
7. Brückengefälle	182,294	—	91,448	—	88,244	8	179,692	8	—	—	2,601	52
8. Blei- und Zettelgelder	1,948	—	1,065	16	557	23	1,622	39	—	—	325	21
9. Von Hafens-, Krähen-, Lager- haus- und Waaganstalten.	90,410	—	39,477	—	44,061	22	83,538	22	—	—	6,871	38
10. Zollstrafen und Konfiskate	13,740	—	5,318	31	4,827	12	10,145	43	—	—	3,594	17
11. Zuschuß aus dem Vermögen des Zollunterstützungsfonds	17,796	—	11,431	25	15,140	41	26,572	6	8,776	6	—	—
12. Disziplinarstrafen	50	—	23	30	32	—	55	30	—	5	30	—
2. Verschiedene Einnahmen.												
13. Miethzins	21,320	—	10,197	35	10,200	53	20,398	28	—	—	921	32
14. Ersatz der Steuerverwaltung für Erhebung der Steuern	30,250	—	15,212	39	15,181	52	30,394	31	144	31	—	—
15. Ersatz für Ausrüstungsgegen- stände	50,292	—	23,766	52	22,227	53	45,994	45	—	—	4,297	15
16. Zufällige Einnahmen	11,292	—	2,998	1	3,985	7	6,983	8	—	—	4,308	52
Summe Tit. II.	735,590	—	314,830	11	211,458	16	526,288	27	8,926	7	218,227	40
hiez u											8,926	7
Summe Tit. I.	4,986,016	—	2,822,097	52	3,204,766	7	6,026,863	59	1,040,847	59	—	—
Summe der Einnahme.	5,721,606	—	3,136,928	3	3,416,224	23	6,553,152	26	831,546	26	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
§. A. Ordentlicher Etat.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
Tit. I. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge aus der Vereinskasse.												
1. Für den Verein auf Abrechnung geleistete Zollrückvergütungen	69,922	—	29,504	18	28,183	59	57,688	17	—	—	12,233	43
2. Besoldungen und Gehalte der Haupt- und Nebenzollämter I., der Aufseherposten und des Aufsichtsdienstes an der Grenze	1,078,438	—	509,573	46	490,218	45	999,792	31	—	—	78,645	29
3. Equipage- und Pferdeunterhaltungsgelder	50,050	—	25,062	55	25,294	18	50,357	13	307	13	—	—
4. Kosten der Nebenzollämter II., Amtskosten der Haupt- und Nebenzollämter I., sowie der Aufseherposten, endlich der Legitimationscheinkontrolle	66,914	—	27,975	27	29,881	25	57,856	52	—	—	9,057	8
5. Kosten der Waarenabfertigung auf dem Rhein	6,086	—	1,930	15	2,193	11	4,123	26	—	—	1,962	34
6. Diäten der Begleiter der Eisenbahnzüge	3,000	—	1,303	45	1,359	30	2,663	15	—	—	336	45
7. Kosten der Rübenzuckersteuer	10,540	—	5,210	50	5,387	50	10,598	40	58	40	—	—
8. Kosten der Binnentontrolle	426	—	276	38	341	56	618	34	192	34	—	—
9. Kosten der Kontrollirung der Zollverwaltung anderer Vereinstaaen	19,256	—	9,765	59	11,512	44	21,278	43	2,022	43	—	—
9 ^{1/2} . Zur Ausgleichung in Folge der Abrechnung:												
a. über die Zollgefälle	—	—	246,970	30	338,702	—	585,672	30	585,672	30	—	—
b. über die Rübenzuckersteuer	—	—	80,342	30	136,554	15	216,896	45	216,896	45	—	—
Summe Tit. I.	1,304,632	—	937,916	53	1,069,629	53	2,007,546	46	805,150	25	102,235	39
Tit. II. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen.									102,235	39		
									702,914	46		
10. Des Rheintrois	175,740	—	64,911	30	5,932	35	70,844	5	—	—	104,895	55
11. Der Wasserzölle v. Nebenflüssen	11,020	—	4,560	50	915	58	5,476	48	—	—	5,543	12
12. Der Brückengefälle	82,424	—	37,669	51	34,573	57	72,243	48	—	—	10,180	12
13. Der Hasen- und Landungsplätze, Krähnen- und Waagen, auch Lagerhausanstalten	47,000	—	22,976	47	28,614	4	51,590	51	4,590	51	—	—
14. Der Strafen	8,782	—	4,099	22	3,878	57	7,978	19	—	—	803	41
Summe Tit. II.	324,966	—	134,218	20	73,915	31	208,133	51	4,590	51	121,423	—
											4,590	51
											116,832	9

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Ausgabe.													
A. Ordentlicher Etat.													
Tit. III. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.													
Kosten der Haupt- und Untersteuerämter im Innern.													
§.													
15. Besoldungen	51,800	—	25,763	2	25,252	40	51,015	42	—	—	—	784	18
16. Gehalte	74,376	—	34,911	1	38,593	54	73,504	55	—	—	—	871	5
17. Amtskosten	18,590	—	9,314	52	9,202	9	18,517	1	—	—	—	72	59
Summe	144,766	—	69,988	55	73,048	43	143,037	38	—	—	—	1,728	22
Kosten der Zollverwaltung.													
18. Besoldungen	55,800	—	24,540	17	27,449	10	51,989	27	—	—	—	3,810	33
19. Gehalte	12,224	—	6,112	—	6,112	—	12,224	—	—	—	—	—	—
20. Bureaukosten	3,865	—	2,000	—	1,865	—	3,865	—	—	—	—	—	—
Summe	71,889	—	32,652	17	35,426	10	68,078	27	—	—	—	3,810	33
21. Zugskosten	16,438	—	7,732	38	9,772	57	17,505	35	1,067	35	—	—	—
22. Diäten und Reisekosten	3,338	—	1,337	23	1,260	47	2,598	10	—	—	—	739	50
23. Pensionen, Unterstützungen und Gratifikationen für entlassbare Diener	57,854	—	30,239	34	33,676	7	63,915	41	6,061	41	—	—	—
24. Ablieferungen für den Zollunterstützungsfond	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25. Miethzinse	6,864	—	3,415	—	3,376	—	6,791	—	—	—	—	73	—
26. Bauaufwand	16,000	—	3,002	47	8,667	42	11,670	29	—	—	—	4,329	31
27. Brandversicherungsbeiträge u. Lokallasten	980	—	947	6	517	47	1,464	53	484	53	—	—	—
28. Für Ausrüstungsgegenstände	52,114	—	9,882	54	31,049	40	40,932	34	—	—	—	11,181	26
29. Verschiedene u. zufäll. Ausgaben	17,762	—	9,469	45	5,017	37	14,487	22	—	—	—	3,274	38
Summe Tit. III.	388,005	—	168,668	19	201,813	30	370,481	49	7,614	9	—	25,137	20
												7,614	9
												17,523	11
Hiezu Summe Tit. I.	1,304,632	—	937,916	53	1,069,629	53	2,007,546	46	702,914	46	—	—	—
" " II.	324,966	—	134,218	20	73,915	31	208,133	51	—	—	—	116,832	9
Summe A. Ordentlicher Etat	2,017,603	—	1,240,803	32	1,345,358	54	2,586,162	26	702,914	46	134,355	20	134,355
												568,559	26

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
30. Für die Herstellung neuer Brückengebäude zu Kehl . . .	15,537	—	8,633	56	4,402	33	13,036	29	—	—	2,500	31
31. Für die Herstellung von Zoll- gebäuden in den in den Zoll- verband aufgenommenen Vor- städten von Konstanz . . .	31,318	—	—	—	10,059	33	10,059	33	—	—	21,258	27
Summe B. Außerordentl. Etat Hiezu	46,855	—	8,633	56	14,462	6	23,096	2	—	—	23,758	58
Summe A. Ordentlicher Etat .	2,017,603	—	1,240,803	32	1,345,358	54	2,586,162	26	568,559	26	—	—
Summe aller Ausgaben .	2,064,458	—	1,249,437	28	1,359,821	—	2,609,258	28	544,800	28	—	—
Abschluss												
des ordentlichen Etats.												
Einnahme	5,721,606	—	3,136,928	3	3,416,224	23	6,553,152	26	831,546	26	—	—
Ausgabe	2,017,603	—	1,240,803	32	1,345,358	54	2,586,162	26	568,559	26	—	—
Keine Einnahme	3,704,003	—	1,896,124	31	2,070,865	29	3,966,990	—	262,987	—	—	—
Haupt-Abschluss.												
Summe aller Einnahmen . . .	5,721,606	—	3,136,928	3	3,416,224	23	6,553,152	26	831,546	26	—	—
Summe aller Ausgaben . . .	2,064,458	—	1,249,437	28	1,359,821	—	2,609,258	28	544,800	28	—	—
Keine Einnahme	3,657,148	—	1,887,490	35	2,056,403	23	3,943,893	58	286,745	58	—	—

Karlsruhe, den 26. Januar 1869.

Großherzogliche Zolldirektion.
Schmidt.

Erläuterungen.

Einnahme.

Tit. I. Bezüge aus der Vereinskasse.

§. 1. Antheil an den gemeinschaftlichen Zollgefällen und der Rübenzuckersteuer.

Der Mehreinnahme von	1,133,656 fl. 58 kr.
steht die an andere Vereinsstaaten in Folge der Abrechnung hinausbezahlte, unter §. 9 $\frac{1}{2}$ der Ausgabe erscheinende Summe von	802,569 „ 15 „
gegenüber, nach deren Abzug sich noch eine Mehreinnahme von	331,087 fl. 43 kr.
ergibt.	

Es haben nämlich die Antheile an den gemeinschaftlichen Zollgefällen gegenüber dem Budgetsatz von 2,521,023 fl. eine Mehreinnahme von 153,397 fl. 20 kr.
jene an der Rübenzuckersteuer im Vergleich zum Budgetsatz von 1,159,719 fl.
aber eine solche von 177,690 „ 23 „
geliefert.

Was den Mehrertrag an Zöllen betrifft, so rührt ein namhafter Theil desselben, circa 75,000 fl. daher, daß in den provisorischen Abrechnungen für beide Jahre dem Großherzogthum statt des ausrechenbaren wirklichen Verwaltungsaufwandes zum Theil noch die nach einem höhern Personalstande bemessene Bauschsumme ersatzweise gut geschrieben wurde. Eine Ausgleichung hierwegen tritt in den definitiven Abrechnungen ein.

Im Uebrigen mag der Mehrertrag, welcher ausschließlich dem Jahr 1867 zu gute kommt, da für das Jahr 1866 (bei Berücksichtigung der obigen Manipulation in den provisorischen Abrechnungen) sich ein Ausfall von circa 52,000 fl. berechnet, als Beweis dafür angesehen werden, daß durch den im Jahr 1866 eingetretenen Umschwung der politischen Lage Deutschlands die Hoffnungen von Handel und Industrie neu belebt wurden.

Dem Mehrertrag an Rübenzuckersteuer entspricht eine geringere Einnahme an Eingangszoll von Kolonialzucker.

§. 2. Ersatz der auf Abrechnung für den Verein geleisteten Zollrückvergütungen.

Der Mindereinnahme unter dieser Position mit 12,233 fl. 43 kr. steht eine Minderausgabe vom gleichen Betrag unter §. 1 der Ausgabe gegenüber.

§. 3. Beiträge des Vereins zu den Kosten der Grenz Zollverwaltung.

Der Mindereinnahme von 78,645 fl. 29 fr. unter §. 3 a. und der Mehreinnahme von 307 fl. 13 fr. unter §. 3 b. entsprechen unter §§. 2 und 3 der Ausgabe Minder- und Mehrverwendungen von gleichen Beträgen. Die Mindereinnahme unter §. 3 a. hat ihren Grund in einer vom 1. Januar 1866 an eingetretenen, allmählig vollzogenen Reduktion des Mannschaftsstandes der Fußaufseher; die Mehreinnahme unter §. 3 b. beruht im Wesentlichen darauf, daß vom 21. November 1866 an die Vauschsumme um das Pferdegeldbaversum eines Grenzkontroleurs mit jährlichen 350 fl. erhöht wurde, wogegen wegen kurzer Vakaturen einzelner Stellen wiederum eine geringe Minderung eintrat.

Die Mehreinnahme unter §. 3 c. mit 38 fl. ist nur eine scheinbare, indem nach Berichtigung eines schon bei Aufstellung des Budgets für 1864/65 unterlaufenen und in das Budget für 1866/67 übergegangenen Rechnungsfehlers sich der Budgetsatz auf 18,963 fl. stellt.

Bei §. 3 d. und e. stimmen die Mindereinnahmen von 1,962 fl. 34 fr. und beziehungsweise 336 fl. 45 fr. mit den Minderausgaben unter §§. 5 und 6 überein.

§. 4. Ersatz der Lasten und Verwaltungskosten der Rübenzuckersteuer.

Die Mehreinnahme von 24 fl. 19 fr. bildet mit dem Mehrbetrag der Ausgabe in §. 7 von 58 fl. 40 fr. — nach Abzug von darunter begriffenen, dem Verein nicht aufrechenbaren 34 fl. 21 fr. (Druckkosten) — einen durchlaufenden Posten.

Tit. II. Unmittelbare Einnahmen.

1. Privative Gefälle.

§. 5. Rheinktroi.

Mindereinnahme 104,151 fl. 19 fr.

Die Mindereinnahme im Jahr 1866 von 22,018 fl. 8 fr. rührt, abgesehen von dem Einfluß der dormaligen Zeitverhältnisse sowie der mehr und mehr sich geltend machenden Konkurrenz der Eisenbahnen, davon her, daß außer der im Budget berücksichtigten Ermäßigung der Rekognitionsgebühr vom 1. Januar 1866 an auch eine Herabsetzung der hauptsächlichlichen Rheinzollgebührensätze eingetreten ist.

Die dem Budgetsatz von 83,000 fl. nahezu gleichkommende Mindereinnahme im Jahr 1867 von 82,133 fl. 11 fr. erläutert sich durch die vom 1. Januar 1867 an zum Vollzug gelangte Aufhebung der Rheinzölle auf der deutschen Stromstrecke.

§. 6. Wasserzölle von Nebenflüssen.

Mindereinnahme	91,155 fl. 34 fr.
und zwar:	
1866	22,189 fl. 30 fr.
1867	68,966 „ 4 „
Von der Mindereinnahme in 1866 entfallen auf den	
Neckar	5,541 fl. 40 fr.
Main	9,741 „ 31 „

die Kinzig	4,069 fl. 37 fr.
die Murg, Enz, Nagold und Würm	2,836 „ 42 „

Die geringere Schiffs- und Güterbewegung auf dem Neckar und Main läßt sich abgesehen von der politischen Lage im Jahr 1866 im Wesentlichen, wie bei dem Rhein, auf die Konkurrenz der Eisenbahnen, jene auf den übrigen Flüssen auf die Konkurrenz der Straßen und Holzabfuhrwege zurückführen.

Der Ausfall im Jahr 1867 hat seinen Grund in der theils mit dem Beginne, theils vom Monat März und beziehungsweise Juni dieses Jahres an eingetretenen Einstellung der Abgabenerhebung von Schifffahrt und Flößerei auf genannten Flüssen.

§. 7. Brückengefälle.

Minderertrag	2,601 fl. 52 fr.
und zwar:	
1866 Mehrertrag	301 fl. — fr.
1867 Minderertrag	2,902 „ 52 „

Der Mehrertrag in 1866 rührt ausschließlich von der Kehler Rheinbrücke her, bei welcher sich ein Ueberschuß von nahezu 6,000 fl. über das Durchschnittserträgniß der Jahre 1862/64 ergab, wogegen die Rheinbrücken zu Mannheim und Altbreisach Mindererträge von 4,222 fl. und resp. 1,362 fl., die Rheinfähre zu Kadelberg einen solchen von 102 fl. lieferten.

Für 1867 stellt sich gleichfalls ein Mehrertrag der Kehler Rheinbrücke von rund 6,700 fl., dagegen ein Minderertrag von circa 8,500 fl. und resp. 1,100 fl. bei den Rheinbrücken zu Mannheim und Altbreisach heraus.

Der Minderertrag der Mannheimer Brücke ist hauptsächlich der Konkurrenz der im Jahr 1864 errichteten Trajektanstalt, jener der Altbreisacher Brücke, abgesehen von den Wirkungen einer vom 1. Oktober 1867 an ins Leben getretenen theilweisen Ermäßigung des Gebührentarifs, der Abnahme des Verkehrs an diesem Rheinübergange zuzuschreiben.

Der Mehrertrag der Kehler Brücke darf lediglich als Folge eines erfreulichen Aufschwunges des dortigen Rheinübergangsverkehrs konstatiert werden.

§. 8. Blei- und Zettelgelder.

Die Mindereinnahme von 325 fl. 21 fr. erläutert sich durch die vom 1. Juli 1867 ab eingetretene gänzliche Aufhebung dieser Abgabe.

§. 9. Von Hafens-, Krahnens-, Lagerhaus- und Waaganstanlen.

Minderertrag	6,871 fl. 38 fr.
und zwar:	
1866	5,728 fl. — fr.
1867	1,143 „ 38 „

Die Differenzen berühren hauptsächlich den Platz Mannheim.

Während nämlich dort im Durchschnitt der dem Budgetsatz zu Grund gelegten zwei Jahre 1863/64

die Bohlwerksgebühren	29,650 fl. 24 fr.
die Niederlagegebühren	10,006 „ 1 „
die Schleusen- und Ueberwinterungsgebühren	2,320 „ 6 „
zusammen also	41,976 fl. 31 fr.

betragen haben, beliefen sich im Jahr 1866

die Bohlwerksgebühren auf	26,629 fl. 48 fr.
die Niederlagegebühren auf	9,338 „ 59 „
die Schleusen und Ueberwinterungsgebühren auf	599 „ — „
zusammen auf	36,567 fl. 47 fr.

mithin weniger 5,408 fl. 44 fr. im Jahre 1867 dagegen

die Bohlwerksgebühren auf	30,286 fl. 7 fr.
die Niederlagegebühren auf	9,206 „ 28 „
die Schleusen und Ueberwinterungsgebühren auf	1,108 „ 34 „
zusammen auf	40,601 fl. 9 fr.

oder weniger 1,375 fl. 22 fr.

Die Ursache dieses Rückschlages im Gefällertrog der Mannheimer Hafenanstalten ist in den politischen Verhältnissen des Jahres 1866 und deren Nachwirkungen zu suchen. Die letzteren machen sich, wie obige Darstellung zeigt, noch im Jahr 1867 hinsichtlich der Niederlage- und der Schleusen- und Ueberwinterungsgebühren bemerkbar.

§. 10. Zollstrafen und Konfiskate.

Wenigereinnahme 3,594 fl. 17 fr.

Die Einnahmen unter diesem Paragraphen sind der Natur der Sache nach steten Schwankungen unterworfen, sie können daher auch bei Aufstellung des Budgets nicht entfernt genau bemessen werden. Die fortschreitend wahrnehmbare Abnahme dieses Gefälles, welche freilich auch mit der Herabsetzung der Eingangszölle in innigem Zusammenhange steht, kann übrigens als Merkmal günstigerer volkswirtschaftlicher und sittlicher Zustände des Landes nur erwünscht sein.

§. 11. Zuschuß aus dem Vermögen des Zollunterstützungsfonds.

Der Zuschußbedarf richtet sich nach dem Betrag der unter den §§. 14 und 23 verrechneten Ausgaben, abzüglich der ständigen Dotation des Zollunterstützungsfonds von 16,800 fl. und der unter §. 10 nachgewiesenen Einnahme.

§. 15. Ersatz für Ausrüstungsgegenstände.

Die Mindereinnahme zu 4,297 fl. 15 fr.
hat in der oben zu §. 3 a. erwähnten Reduktion des Mannschaftsstandes der Fußaufseher ihren Grund, und es steht ihr unter §. 28 der Ausgabe ein noch bedeutenderer Minderaufwand gegenüber.

§. 16. Zufällige Einnahmen.

Die Mindereinnahme rührt hauptsächlich daher, daß 1866 wie 1867 bei Erhebung der Zollguthaben keine Bezugsgewinne zu machen waren; in letzterem Jahre ist sie um beiläufig 1,000 fl. geringer als in 1866 in Folge erhöhten Erlöses aus Geräthschaften und Materialien sowie aus Monturen und Waffen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge aus der Vereinskasse.

Die Minderausgabe von 12,233 fl. 43 fr.
bildet mit dem Minderbetrag unter §. 2 der Einnahme einen durchlaufenden Posten.

Die Minderausgabe erläutert sich der Hauptsache nach aus dem Minderbetrag der zurückbezahlten irrthümlich erhobenen Gefälle sowie der nach dem Freipaßregister frei geschriebenen Gefälle; wozu im Jahr 1867 noch eine um beiläufig 1,800 fl. verminderte Zollrückvergütung für ausgeführte Tabaksfabrikate kommt.

§. 2. Besoldungen und Gehalte der Hauptzollämter sowie der Nebenzollämter I. Klasse, der Anschlagposten und des Aufsichtsdienstes an der Grenze.

Die Minderausgabe von 78,645 fl. 29 fr.
entspricht der Mindereinnahme unter §. 3 a.

§. 3. Equipage- und Pferdunterhaltungsgelder.

Mehrausgabe 307 fl. 13 fr.
Auch diese Mehrausgabe entspricht der Mehreinnahme unter §. 3 b.

§. 4. Kosten der Nebenzollämter II., Amtskosten der Hauptzollämter und Nebenzollämter I. sowie der Anschlagposten, endlich der Legitimationsscheinkontrolle.

Minderausgabe 9,057 fl. 8 fr.
und zwar:

1866	5,716 fl. 33 fr.
1867	3,340 „ 35 „

Der hauptsächlichste Grund der Minderausgaben ist theils in dem Umstand zu suchen, daß mit Rücksicht auf die in Folge des neuen Vereinszolltarifs eingetretenen Zollbefreiungen und -Ermäßigungen die frühere Ausdehnung der Legitimationsscheinkontrolle im Grenzbezirk von Ende 1865 ab wesentlich beschränkt wurde, was den desfalligen Kostenaufwand im Jahr 1866 um beiläufig 1,000 fl. und im Jahr 1867 um beiläufig 1,060 fl. verringerte; theils liegt er in dem geringeren Betrag der Amtskosten der Haupt- und Nebenzollämter I., indem diese in 1866 ungefähr 3,900 fl., in 1867 ungefähr 1,600 fl. weniger betragen als in den Budgetsäßen angenommen war.

§. 5. Kosten der Waarenabfertigung auf dem Rhein.

Die Minderausgabe von 1,962 fl. 34 fr.
stimmt mit der Mindereinnahme unter §. 3 d. überein. Während an Prämien für erste Einrichtung des Schiffsverschlusses im Durchschnitt der Jahre 1862/64 noch 951 fl. 31 fr. per Jahr bezahlt wurden, betrug der gleiche Aufwand im Jahr

1866 nur 353 fl. 37 fr., also beiläufig 600 fl. weniger,
1867 „ 157 „ 21 „ „ „ 800 „ weniger;

Die Zahl der erforderlichen, zu Raumverschluß eingerichteten Rheinfahrzeuge war nahezu erreicht. An Prämien für Fahrten unter Schiffsverschluß sind nur im Jahr 1866 erheblich, nämlich ungefähr 500 fl. weniger bezahlt worden, was in dem in Folge der damaligen Zeitereignisse darnieder gelegenen Rheinschiffverkehrs seine Erklärung findet.

§. 8. Kosten der Binnenkontrolle.

Die Mehrausgabe von 192 fl. 34 fr. rührt von der seit Eröffnung der aus dem Grenzbezirk in das Binnenland führenden Eisenbahnstrecke Singen-Engen erweiterten Transportkontrolle her.

§. 9. Kosten der Kontrolirung der Zollverwaltung anderer Vereinsstaaten.

Die Mehrausgabe von 2,022 fl. 43 fr. beruht im Wesentlichen darauf, daß im Jahr 1867, weil von 1868 an diese Kosten vom Zollvereine bestritten werden, an Besoldungen 14 Monatsraten (einschließlich der Raten für November und Dezember 1867, welche nach der sonstigen Uebung erst im Januar 1868 zur Auszahlung gelangt wären) verrechnet werden mußten.

Tit. II. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen.

§. 10. Des Rheinktrois.

Auf die nämlichen Gründe, aus welchen sich unter §. 5 der Einnahme ein Minderbetrag ergeben hat, läßt sich im Wesentlichen auch die hier konstatierte Minderausgabe mit 104,895 fl. 55 fr. zurückführen.

Während man bei Aufstellung des Budgets die Verwaltungskosten und Lasten auf	9,015 fl. 30 fr.
und die Gebührenanteile anderer Uferstaaten auf	78,854 fl. 30 fr.
überschlagen, haben erstere im Jahr 1866 rund nur	7,890 fl. — fr.
mithin weniger	1,125 fl. 30 fr.
und im Jahr 1867 rund nur	5,673 fl. — fr.
mithin weniger	3,342 „ 30 „
letztere dagegen 1866 nur	57,021 fl. — fr.
mithin weniger	21,833 „ 30 „
und 1867 nur noch restliche	259 fl. — fr.
mithin weniger	78,595 „ 30 „
beide zusammen sonach	104,897 fl. — fr.
weniger betragen.	

Von den im Jahr 1867 verausgabten Verwaltungskosten und Lasten treffen übrigens 5,519 fl. auf die alten Oktroiern, so wie auf die Centralkommission und die Schiffsaichungen. Diese Ausgaben dauern auch nach der Aufhebung der Rheinzölle noch fort.

§. 11. Der Wasserzölle von Nebenflüssen.

Die Minderausgabe von 5,543 fl. 12 fr. erläufert sich aus den zu §. 6 der Einnahme erwähnten Verhältnissen.

§. 12. Der Brückengefälle.

Der Minderaufwand von 10,180 fl. 12 fr.
 trifft vorzugsweise den Unterhaltungskosten- und unständigen Tagelohnaufwand für die Brücken und zwar im Jahr 1866 ausschließlich für die Brücken in Altbreisach und Mannheim, im Jahr 1867 außer für diese auch noch zu einem kleinen Theil für die Kehler Brücke; im Wesentlichen hängt er mit der die Mindererträge bedingenden geringeren Frequenz der Brücken zusammen. Die Minderausgaben in beiden Jahren würde sich noch höher stellen, wäre nicht für die seit 1. Juli 1864 vom Domänenetat auf den Zolletat übergangene fliegende Brücke bei Kadelburg ein im Budget nicht vorgesehener Aufwand und zwar 1866 für die gewöhnliche Unterhaltung und den Betrieb mit 569 fl. 45 fr.
 1867 für bezgleichen und für Erneuerung des Personenschiffes und der Zugangstreppe mit . . . 1,025 „ 48 „
 etwachsen.

§. 13. Der Hafen- und Landungsplätze, Krahnen- und Waag-, auch Lagerhausanstalten.

Mehrausgabe 4,590 fl. 51 fr.
 und zwar:

1866 Minderausgabe 523 fl. 13 fr.

1867 Mehrausgabe 5,114 fl. 4 fr.

Der Minderaufwand im Jahr 1866, welcher sich ohne die außergewöhnliche Anschaffung eines neuen Krahmens für den Hafen in Constanz noch um 775 fl. 52 fr. höher stellen würde, hängt mit der Mindereinnahme unter §. 9 zusammen.

Der Mehraufwand im Jahr 1867 hat, abgesehen von den bei derartigen Anstalten unabwendbaren Schwankungen des Unterhaltungsaufwandes, theils in der Uebernahme der früher auf die Wasserzölle angewiesenen Gehalte des Neckarhafensverwalters zu Mannheim und seines Gehilfen zu 1,150 fl.
 auf den Etat der Hafensverwaltung seinen Grund, theils wurde er durch unvorhergesehene dringende Herstellungen in den Hafenanstalten veranlaßt.

Es wurden nämlich für Unterhaltungskosten in Leopoldshafen, für Ausbaggerung des Hafens 782 fl. 10 fr.
 in Mannheim für Herstellung eines Thores an der Hafenschleuse 1,311 „ 53 „
 in Constanz für Wiederherstellung eines zerbrochenen Krahmens 1,209 „ 44 „
 in Ueberlingen für Anschaffung von 25 Stück neuen Anlandepfählen 307 „ 51 „
 außerordentlicher Weise verwendet.

§. 14. Der Strafen.

Die Minderausgabe von 803 fl. 41 fr.
 steht in der Hauptsache mit dem unter §. 10 der Einnahme nachgewiesenen Minderbetrag zum Antheil des Belohnungsfonds an den Zollstrafen und Konfiskaten im Zusammenhang.

Tit. III. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.

§§. 15, 16 und 17. Kosten der Haupt- und Untersteuerämter im Innern.

Die Minderausgabe an Besoldungen im Betrage von 784 fl. 18 fr.
 hat ihren Grund hauptsächlich in der vom 1. Oktober 1867 ab zum Vollzug gelangten Aufhebung des Hauptsteueramts Wertheim.

Die Minderausgabe an Gehältern im Betrage von 871 fl. 5 fr.
 entziffert sich als Minderausgabe von 2,276 fl. 59 fr. in 1866
 und als Mehrausgabe von 1,405 „ 54 „ „ 1867.

Die Minderausgabe des Jahrs 1866 beruht theils darauf, daß während der Kriegsereignisse eine Anzahl der niederen Bediensteten ohne Ersatz an die Kriegsverwaltung abgegeben werden konnte, wodurch deren Gehalte für einige Monate erspart wurden, theils darauf, daß die Zollabfertigungsstelle am Bahnhof zu Heidelberg, deren Errichtung schon bei Aufstellung des Budgets ins Auge gefaßt war, in Folge der damaligen Zeitereignisse erst gegen Ende 1866 zum Vollzug gelangte; hingegen der Mehraufwand 1867 darauf, daß einestheils der für diese Zollabfertigungsstelle und für jene in Karlsruhe in Aussicht genommene Mehraufwand sich als zu gering erwiesen hat, indem alsbald mit dem Zuslebentreten derselben sich die Anstellung je eines weiteren Amtsbieners als unabweisliches Bedürfniß herausstellte, und daß anderseits der Aufwand für aushülfsweise Hafensbewachung in Mannheim sich steigerte.

Kosten der Zolldirektion.

§. 18. Besoldungen.

Wegen der Minderausgabe von 3,810 fl. 33 fr.
 wird auf die Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Kameraldomänenverwaltung Bezug genommen.

§. 21. Zugskosten.

In Folge zahlreicherer Versetzungen von Zollbeamten hat sich eine Mehrausgabe von 1,067 fl. 35 fr. ergeben.

§. 22. Diäten und Reisekosten.

Die Minderausgabe von 739 fl. 50 fr.
 rührt von minder häufiger Vornahme von Dienstvisitationen Seitens der Mitglieder des Kollegiums her.

§. 23. Pensionen, Unterstützungen und Gratifikationen für entlassbare Diener.

Mehrausgabe 6,061 fl. 41 fr.
 Die zu §. 3 a. der Einnahme erwähnte, vom 1. Januar 1866 an allmählig zum Vollzug zu bringende Reduktion des Mannschaftsstandes der Fußaufseher führte nothwendig zu zahlreicheren Zuruhesetzungen, wodurch dem Fond an Pensionen eine den Stand vom 1. August 1865 von 25,047 fl.

um 540 fl. 24 fr. im Jahr 1866 und

„ 3,905 „ 27 „ „ „ 1867

übersteigende höhere Last erwuchs. Außerdem hat sich in beiden Jahren in Folge vermehrter außerordentlicher Unterstützungen an Entlassene und Relikten Verstorbener, welche ihrer Dringlichkeit halber nicht versagt werden konnten, eine Ueberschreitung des Budgetsatzes um zusammen 1,615 fl. 50 fr. ergeben.

§. 26. Bauaufwand.

Die finanzielle Lage des Staates in Folge der Ereignisse des Jahres 1866 gebot eine Beschränkung des Bauunterhaltungsaufwandes auf das absolut dringende Bedürfniß, wodurch für die Budgetperiode unter dieser Rubrik eine Ersparniß von im Ganzen 4,329 fl. 31 fr. erzielt wurde.

B. Außerordentlicher Etat.

§§. 30 und 31. Für die Herstellung neuer Brückengebäude in Kehl, war durch das außerordentliche Budget für 1866 und 1867 ein Kreditrest aufrecht erhalten von 15,537 fl. und für Herstellung von Zollgebäuden in den in den Zollverband aufgenommenen Vorstädten von Constanz ein solcher von 31,318 fl.

Da jedoch in Folge der Kriegsergebnisse vom Sommer 1866 an der Vollzug des außerordentlichen Budgets eine Zeit lang sistirt werden mußte, so gelangten in den Jahren 1866 und 1867 zusammen von ersterem Kredit nur 13,036 fl. 29 kr., von letzterem nur 10,059 fl. 33 kr. zur Verwendung. Die unverwendet gebliebenen Kreditreste und zwar

für die Brückengebäude in Kehl mit	2,500 fl. 31 kr.
nach Abzug einer bei Verakkordirung der Arbeiten erzielten Ersparniß von beiläufig 1,400 fl. mit 1,100 fl.	
für die Zollgebäude in den Vorstädten von Constanz mit	21,258 fl. — kr.

sind durch das außerordentliche Budget für 1868 und 1869 aufrecht erhalten worden.

VI. Münzverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Einnahme.														
A. Ordentlicher Etat.														
§. Tit. I. Gebäudeertrag.														
1. Miethzinsen	1,812	—	901	58	906	15	1,808	13	—	—	—	3	47	
Tit. II. Aus Fabrikaten.														
2. Goldmünzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	536,450	39	
3. Silbermünzen	1,089,378	—	273,236	15	279,691	6	552,927	21	—	—	—	—	—	
4. Kupfermünzen	20,000	—	14,195	39	11,628	32	25,824	11	5,824	11	—	—	—	
5. Für Medaillen	2,788	—	1,891	4	3,789	18	5,680	22	2,892	22	—	—	—	
Summe Tit. II.	1,112,166	—	289,322	58	295,108	56	584,431	54	8,716	33	536,450	39	8,716	33
Tit. III. Verschiedene und zufällige Einnahmen.														
6. Aus Materialien und Geräthschaften	390	—	2,276	14	2,565	31	4,841	45	4,451	45	—	—	—	
7. Schmelz- und Probegebühren	26	—	18	22	8	53	27	15	1	15	—	—	—	
8. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen	1,188	—	460	15	556	45	1,017	—	—	—	—	171	—	
Summe Tit. III.	1,604	—	2,754	51	3,131	9	5,886	—	4,453	—	—	171	—	
Summe der Einnahme														
	1,115,582	—	292,979	47	299,146	20	592,126	7	4,282	—	527,737	53	4,282	—
Ausgabe.														
Ordentlicher Etat.														
Tit. I. Lasten.														
1. Gemeindeumlagen und Brandversicherungsbeiträge	134	—	120	51	78	45	199	36	65	36	—	—	—	
Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.														
2. Besoldungen	11,400	—	6,488	54	5,600	—	12,088	54	688	54	—	—	—	
3. Gehalte	—	—	84	25	48	22	132	47	—	—	—	17	13	
4. Bureaukosten	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe Tit. II.	11,550	—	6,573	19	5,648	22	12,221	41	688	54	—	17	13	
Uebertrag														
	11,684	—	6,694	10	5,727	7	12,421	17	737	17	—	—	—	

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.									
Ausgabe.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ordentlicher Etat.														
§.	Uebertrag . . .	11,684	—	6,694	10	5,727	7	12,421	17	737	17	—	—	
Tit. III. Betriebskosten.														
5.	Unterhaltung der Gebäude . . .	1,148	—	354	17	753	—	1,107	17	—	—	—	40	43
6.	Unterhaltung der Maschinen, Werkzeuge und Geräthe . . .	500	—	212	5	173	3	385	8	—	—	—	114	52
7.	Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe . . .	2,000	—	1,154	22	1,734	1	2,888	23	888	23	—	—	
8.	Für Gold	2,000	—	769	31	1,984	31	2,754	2	754	2	—	—	
9.	Für Silber	1,097,242	—	357,611	6	262,970	27	620,581	33	—	—	—	476,660	27
10.	Für Kupfer	10,736	—	7,074	39	8,120	52	15,195	31	4,459	31	—	—	
11.	Für Nebenmaterialien	4,000	—	1,714	26	1,692	34	3,407	—	—	—	—	593	—
12.	Löhne der Münzarbeiter . . .	7,800	—	3,180	30	3,642	17	6,822	47	—	—	—	977	13
13.	Pferdelöhne für den Streck- werksbetrieb	900	—	206	15	368	45	575	—	—	—	—	325	—
14.	Verschiedene und zufällige Aus- gaben	270	—	153	51	139	28	293	19	23	19	—	—	
	Summe Tit. III.	1,126,596	—	372,431	2	281,578	58	654,010	—	6,125	15	478,711	15	
												6,125	15	
												472,586	—	
	Summe der Ausgabe	1,138,280	—	379,125	12	287,306	5	666,431	17	737	17	472,586	—	
												737	17	
												471,848	43	
Abschluß.														
Einnahme		1,115,582	—	292,979	47	299,146	20	592,126	7	—	—	523,455	53	
Ausgabe		1,138,280	—	379,125	12	287,306	5	666,431	17	—	—	471,848	43	
Mehreinnahme		—	—	—	—	11,840	15	—	—	—	—	—	—	
Mehrausgabe		22,698	—	86,145	25	—	—	74,305	10	51,607	10	—	—	

Karlsruhe, im Januar 1869.

Kontrollbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thurn.

Erläuterungen.

Einnahme.

Tit. II. Aus Fabrikaten.

§. 3. Silbermünzen.

Nach dem Budget für 1866/67 sollten geprägt werden:

in Vereinsthalern	980,000 fl. — fr.
„ Halbguldenstücken	81,340 „ — „
„ Dreikreuzerstücken	28,037 „ 30 „
zusammen	1,089,377 fl. 30 fr.

Geprägt wurden

in Vereinsthalern	429,913 fl. 45 fr.
„ Gulguldenstücken	14,064 „ — „
„ Halbguldenstücken	77,495 „ 30 „
„ Dreikreuzerstücken	31,454 „ 6 „
zusammen	552,927 fl. 21 fr.

somit im Ganzen weniger 536,450 „ 9 „

Zum Einzug gelangten:

	im Nennwerth von	im Silberwerth von
Kronenthaler	568,782 fl. — fr.	566,707 fl. 28 fr.
Silberscheidemünze	31,000 „ — „	23,052 „ 53 „
zusammen	599,782 fl. — fr.	589,760 fl. 21 fr.

Zum Einzug sollten kommen:

Kronenthaler	1,047,281 fl. — fr.
Silberscheidemünze	45,632 „ 4 „
zusammen	1,092,913 fl. 4 fr.

Es sind somit von ersteren weniger 478,499 fl. — fr.
 und von letztern mehr 14,632 " 4 "
 eingezogen worden.

§. 4. Kupfermünzen.

An solchen sollten geprägt werden:

in Einkreuzerstücken 19,000 fl. — fr.
 „ Halbkreuzerstücken 1,000 " — "

zusammen 20,000 fl. — fr.

Geprägt wurden:

in Einkreuzerstücken 23,835 fl. 21 fr.
 „ Halbkreuzerstücken 1,988 " 50 "

zusammen 25,824 " 11 "

mithin mehr 5,824 fl. 11 fr.

veranlaßt durch die fortwährende starke Nachfrage nach Kupfermünzen.

§. 5. Für Medaillen.

Die Mehreinnahme rührt von der Prägung einer größeren Anzahl Militärverdienst- und Felddienstmedaillen her. (Vergleiche übrigens §. 8 der Ausgabe.)

Tit. III. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

§. 6. Aus Materialien und Geräthschaften.

Die Veräußerung mehrerer für den Münzbetrieb nicht mehr erforderlichen Geräthschaften und einer größeren Menge entbehrlichen Legirkupfers bewirkte die Mehreinnahme.

Ausgabe.

Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.

§. 2. Besoldungen.

Die Ueberschreitung des Budgetsazes ist dadurch hervorgerufen, daß unter diesem Paragraphen das Sterbquartal aus der Besoldung eines mit Tod abgegangenen Beamten und weiter die Kosten verrechnet erscheinen, welche durch die Entsendung eines Münzbeamten an eine auswärtige Münzstätte behufs der Erweiterung der münztechnischen Kenntnisse desselben erwachsen sind.

Tit. III. Betriebskosten.

§. 6. Unterhaltung der Maschinen, Werkzeuge und Geräthe.

Die Minderausgabe steht mit dem verminderten Umfang des Münzbetriebs im Zusammenhang.

Verhandlungen der 2. Kammer 1869. 28 Beilagenheft.

VI. 11

§. 7. Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe.

Für die Prägung der Civilverdienst- und Rettungsmedaillen mußten neue Prägestempel angeschafft werden, welche 1,247 fl. 12 kr. kosteten.

§. 8. Für Gold.

Die vermehrte Prägung von goldenen Medaillen erforderte die Anschaffung einer größeren Menge Gold.

§. 9. Für Silber.

§. 10. Für Kupfer.

Die hier vorkommenden Abweichungen von den Budgetfäßen sind unter §§. 3 und 4 der Einnahme erläutert.

§. 11. Für Nebenmaterialien.

§. 12. Löhne der Münzarbeiter.

§. 13. Pferdelöhne für den Streckwerksbetrieb.

Hier gilt gleichmäßig die unter §. 6 der Ausgabe gegebene Erläuterung.

VII. Allgemeine Kassenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866		III. 1867							
			II. a. 1867.	II. a. 1868.	fl.	fr.						
Einnahme.												
§. A. Ordentlicher Etat.												
1. Mietzins von Zentralstaats- gebäuden	13,000	—	5,872	50	6,538	33	12,411	23	—	—	588	37
2. Dienstpolizeiliche Geldstrafen	576	—	203	—	98	30	301	30	—	—	274	30
3. Erlös aus Fahrnissen und Materialien	1,440	—	577	34	1,850	35	2,428	9	988	9	—	—
4. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern	10,848	—	5,806	44	4,209	24	10,016	8	—	—	831	52
5. Prozeßkostenersatz	120	—	22	33	45	42	68	15	—	—	51	45
6. Militäreinstandsgelberersatz v. entlassenen Gendarmen	1,134	—	231	36	669	29	901	5	—	—	232	55
7. Ersatz der Post- und Eisenbahn- betriebsverwaltung an Pen- sionen	56,728	—	30,644	33	30,750	46	61,395	19	4,667	19	—	—
8. Abgang an Passivresten	650	—	267	35	204	6	471	41	—	—	178	19
9. Einnahmen aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahr	36,214	—	6,665	5	9,516	34	16,181	39	—	—	20,032	21
10. Verschiedene und zufällige Ein- nahmen	10,000	—	15,023	11	1,772	51	16,796	2	6,796	2	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	130,710	—	65,314	41	55,656	30	120,971	11	12,451	30	22,190	19
											12,451	30
											9,738	49
B. Außerordentlicher Etat.												
11. Vom Domänengrundstock	462,051	—	128,327	19	107,405	11	235,732	30	—	—	226,318	30
12. Antheil Badens an dem bisherigen deutschen Bundeseigenthum	—	—	—	—	225,175	23	225,175	23	225,175	23	—	—
13. Ueberschuß der Ausgleichungs- kasse für die Kriegskosten des Jahres 1866	—	—	—	—	50,425	19	50,425	19	50,425	19	—	—
14. Ersatz an Kriegskosten vom Jahr 1866	—	—	—	—	40	15	40	15	40	15	—	—
15. Einnahmen von der Kataster- vermessung	—	—	17,069	35	31,074	57	48,144	32	48,144	32	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	462,051	—	145,396	54	414,121	5	559,517	59	323,785	29	226,318	30
dazu									97,466	59		
Summe A. Ordentlicher Etat	130,710	—	65,314	41	55,656	30	120,971	11	—	—	9,738	49
Summe der Einnahme	592,761	—	210,711	35	469,777	35	680,489	10	97,466	59	9,738	49
									9,738	49		
									87,728	10		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Ausgabe.													
A. Ordentlicher Etat.													
§.													
1. Abgang und Ersatz von dienst- polizeilichen Geldstrafen	28	—	7	—	—	—	7	—	—	—	—	21	—
2. Kosten wegen des Erlöses aus Fahnrissen und Materialien	310	—	—	—	140	48	140	48	—	—	—	169	12
3. Kosten wegen der lebigen, her- ren- und erblosen Güter und Abgang an der Einnahme aus solchen	2,360	—	1,446	27	1,210	10	2,656	37	296	37	—	—	—
4. Passivzinse	14,190	—	3,760	47	2,853	32	6,614	19	—	—	—	7,575	41
5. Abgang an Aktivresten	51,992	—	25,134	36	23,848	20	48,982	56	—	—	—	3,009	4
6. Ausgaben aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahr	31,352	—	23,464	16	11,855	48	35,320	4	3,968	4	—	—	—
7. Verschiedene und zufällige Aus- gaben	176	—	64	55	93	3	157	58	—	—	—	18	2
Summe A. Ordentlicher Etat	100,408	—	53,878	1	40,001	41	93,879	42	4,264	41	—	10,792	59
												4,264	41
												6,528	18
B. Außerordentlicher Etat.													
8. Kosten wegen der Ausscheidung des Antheils Badens an dem Vermögen des bisherigen deut- schen Bundes	—	—	—	—	750	—	750	—	750	—	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	—	—	—	—	750	—	750	—	750	—	—	—	—
Summe der Ausgabe	100,408	—	53,878	1	40,751	41	94,629	42	750	—	—	6,528	18
												750	—
												5,778	18

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Abschluß														
des ordentlichen Stats.														
Einnahme	130,710	—	65,314	41	55,656	30	120,971	11	—	—	—	—	9,738	49
Ausgabe	100,408	—	53,878	1	40,001	41	93,879	42	—	—	—	—	6,528	18
Mehreinnahme	30,302	—	11,436	40	15,654	49	27,091	29	—	—	—	—	3,210	31
Mehrausgabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haupt-Abschluß.														
Einnahme	592,761	—	210,711	35	469,777	35	680,489	10	87,728	10	—	—	—	—
Ausgabe	100,408	—	53,878	1	40,751	41	94,629	42	—	—	—	—	5,778	18
Mehreinnahme	492,353	—	156,833	34	429,025	54	585,859	28	93,506	28	—	—	—	—
Mehrausgabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe, im Januar 1869.

Kontrollbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thurn.

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Miethzins von Zentralstaatsgebäuden.

Eine Dienstwohnung mit einem jährlichen Miethzins von 350 fl. war nur einen Theil des Jahres 1866 besetzt; ein anderes Objekt hörte auf, den seitherigen Miethzins von 310 fl. abzuwerfen. Daher die Wenigereinnahme.

§. 3. Erlös aus Fahrnissen und Materialien.

Die Mehreinnahme ist vorzugsweise dem Erlös aus unbrauchbaren Orden und Medaillen zuzuschreiben.

§. 4. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern.

Die Wandelbarkeit dieser von zufälligen Ereignissen abhängigen Einnahme erklärt den Rückschlag gegenüber dem Budgetsatz.

§. 7. Ersatz der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung an Pensionen.

Der Betrag der im Jahr 1864 zum Ersatz gelangten Pensionen bildet den Budgetsatz. Da aber der Umfang der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung sich fortwährend erweitert, ist erklärlich, daß auch die Zahl der Pensionen zunimmt.

§. 9. Einnahmen aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahr.

Dem Budgetsatz liegt der Durchschnitt der Rechnungsergebnisse der Jahre 1862/64 zu Grunde. Damals hatten die beiden Heil- und Pflegeanstalten an Verpflegungskostenbeiträgen und die Zollverwaltung aus der Abrechnung über die Zollvereinsgefälle viel beträchtlichere Beträge zu erheben, als dies in den Jahren 1866 und 1867 aus den hinter 1865 liegenden Jahren der Fall war.

§. 10. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Mehreinnahme von 10,023 fl. 11 kr. im Jahr 1866 verglichen mit der Mindereinnahme von 3,227 fl. 9 kr. im Jahr 1867 ergibt die Gesamtmehreinnahme von 6,796 fl. 2 kr. Die Größe der hier zu verrechnenden Einnahmen läßt sich ihrer Natur nach nicht vorhersehen. Die Mehreinnahme rührt vorzugsweise von der Rückerstattung der im Jahr 1858 von der Staatskasse an die Wittve des Geheimen Finanzraths Schüler vorschußweise bezahlten Leibrente von 8,701 fl. 23 kr. her. (Vergleiche Erläuterungen zu den vergleichenden Darstellungen des Ministeriums des Innern für 1858 und 1859 Seite 68.)

Außerordentlicher Etat.

§. 11. Vom Domänengrundstock.

Die hier erscheinende Einnahme von 235,732 fl. 30 kr. entspricht dem in den §§. 20, 21 und 22 des Budgets des Staatsministeriums nachgewiesenen Aufwand für Anschaffungen und Herstellungen aus den Mitteln des Domänengrundstocks.

§. 12. Antheil Badens an dem bisherigen deutschen Bundeseigenthum.

Bei der Auseinanderziehung des Vermögens des ehemaligen deutschen Bundes fiel Baden ein Guthaben von	464,521 fl. 19 kr.
zu. Nach Abzug der darauf haftenden Schulden, nämlich	
a. Werthersatz der von der badischen Kriegsverwaltung übernommenen Materialien, Geräthschaften und Proviantvorräthe mit	93,528 fl. 40 kr.
b. Antheil Badens an der Entschädigung Oesterreichs für Ausgaben auf das unbewegliche Bundeseigenthum im September und Oktober 1866	3,043 „ 57 „
c. Antheil Badens an der Abfindung Oesterreichs, Luxemburgs und Limburgs für das bewegliche Eigenthum an den vor- maligen Bundesfestungen mit	142,773 „ 19 „
zusammen	239,345 „ 56 „
verbleiben die hier in Einnahme gestellten	225,175 fl. 23 kr.

§. 13. Ueberschuß der Ausgleichungskasse für die Kriegskosten des Jahres 1866.

Die Ablieferung dieses Ueberschusses in die Staatskasse hat bereits die Billigung beider Kammern gefunden. (Vergleiche II. Kammer, Protokollheft von 1868 Seite 158 und 168.)

§. 14. Ersatz von Kriegskosten vom Jahr 1866.

Nachdem die königl. preuß. Regierung die gegenseitigen Ersatzforderungen für Kriegsprästationen an vor- malige Bundestruppen durch den Friedensvertrag als erledigt erachtet hatte, konnte die badische Verwaltung nicht einseitig derartige Forderungen von unter preußische Hoheit gelangten Gemeinden befriedigen.

Der hier in Einnahme verrechnete Betrag war von der großh. Kriegsverwaltung einer solchen Gemeinde zugedacht. Er wurde aber der Generalstaatskasse als Kompensation für ihre Leistungen zugewendet, da diese die Forderungen von inländischen Gemeinden für Leistungen an Truppen aus den preussisch gewordenen Landestheilen übernommen hat.

§. 15. Einnahmen von der Katastervermessung.

Diese Einnahme ist unter §. 28 des Ausgabeetats des Finanzministeriums (Abtheilung VI. Ziff. VIII. dieses Heftes) erläutert.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§. 4. Passivzinsen.

Die Generalstaatskasse hat das bei ihr stehende Guthaben der Zehntschuldentilgungskasse zu verzinsen. Da aber dieses Guthaben von Jahr zu Jahr abnimmt, so ist das Gleiche auch mit den Zinsen der Fall.

§. 5. Abgang an Aktivresten.

Der Budgetsatz beruht auf dem durchschnittlichen Rechnungsergebniß von 1862/64, er ist indeß etwas zu hoch, da in das Jahr 1864 ein außergewöhnlich beträchtlicher Abgang durch Abschreibung einer irrig angesetzten Kaufaccise fiel. (Vergleiche Erläuterung für 1864/65 unter §. 5 des Ausgabeetats der allgemeinen Kassenverwaltung, Abtheilung VI. Ziffer VIII. des II. Heftes.)

§. 6. Ausgaben aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahr.

Die Ueberschreitung fällt auf das Jahr 1866, in welchem an den Einrichtungen des Torfwerks Willaringen weitere 15,000 fl. abgeschrieben wurden.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 1. Kosten wegen der Ausscheidung des Antheil Badens an dem Vermögen des deutschen Bundes.

Der hier verrechnete Betrag begreift die besonderen Belohnungen, welche die bei obigem Geschäft betheiligten Beamten erhalten haben.

VIII. Eigentlicher Staatsaufwand.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Ministerium.												
§.												
1. Besoldungen	53,200	—	25,376	57	29,500	—	54,876	57	1,676	57	—	—
2. Gehalte	8,400	—	4,200	—	4,200	—	8,400	—	—	—	—	—
3. Bureauaufwand	4,290	—	2,200	—	2,090	—	4,290	—	—	—	—	—
Summe Tit. I.	65,890	—	31,776	57	35,790	—	67,566	57	1,676	57	—	—
Tit. II. Zentralkassen.												
4. Besoldungen	16,000	—	7,171	57	4,650	33	11,822	30	—	—	4,177	30
5. Gehalte	11,880	—	6,018	37	5,279	51	11,298	28	—	—	581	32
6. Bureauaufwand	3,559	—	1,852	—	1,600	—	3,452	—	—	—	107	—
7. Bureaumiethe	60	—	30	—	230	—	32	30	—	—	27	30
Summe Tit. II.	31,499	—	15,072	34	11,532	54	26,605	28	—	—	4,893	32
Tit. III. Oberrechnungssammer.												
8. Besoldungen	59,200	—	29,600	—	29,939	43	59,539	43	339	43	—	—
9. Gehalte	1,860	—	930	—	930	—	1,860	—	—	—	—	—
10. Bureauaufwand	2,145	—	1,100	—	1,045	—	2,145	—	—	—	—	—
11. Für das Rechnungsarchiv in Durlach	1,490	—	738	—	711	33	1,449	33	—	—	40	27
Summe Tit. III.	64,695	—	32,368	—	32,626	16	64,994	16	339	43	40	27
Tit. IV. Baubehörden.												
12. Besoldungen	54,400	—	24,579	24	24,842	—	49,421	24	—	—	4,978	36
13. Gehalte	19,060	—	9,332	4	9,427	47	18,759	51	—	—	300	9
14. Bureauaufwand	8,524	—	4,318	22	4,349	19	8,667	41	143	41	—	—
15. Reisekosten	10,830	—	5,631	37	5,647	15	11,278	52	448	52	—	—
16. Diäten	8,230	—	4,833	29	5,653	49	10,487	18	2,257	18	—	—
Summe Tit. IV.	101,044	—	48,694	56	49,920	10	98,615	6	2,849	51	5,278	45
Tit. V. Baukosten und sonstige Lasten von Zentralstaatsgebäuden												
Uebertrag	13,834	—	18,389	35	9,496	47	27,886	22	14,052	22	—	—
	276,962	—	146,302	2	139,366	7	285,668	9	16,028	35	7,322	26

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II a. 1867.		III. 1867 + II. a 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag	276,962	—	146,302	2	139,366	7	285,668	9	16,028	35	7,322	26
Lit. VI. Schuldentilgung *).												
§.												
18. Renten nach Abzug der Aktiv- zinsen	1,246,970	—	326,891	24	794,567	3	1,121,458	27	—	—	125,511	33
19. Tilgungsfond	1,321,516	—	632,203	—	689,313	—	1,321,516	—	—	—	—	—
20. Besoldungen	13,200	—	6,125	—	6,350	—	12,475	—	—	—	725	—
21. Gehalte	5,600	—	2,800	—	2,800	—	5,600	—	—	—	—	—
22. Bureauaufwand	1,755	—	900	—	855	—	1,755	—	—	—	—	—
23. Verschiedene Ausgaben	1,100	—	414	27	347	40	762	7	—	—	337	53
23½. Außerordentlicher Aufwand	46,000	—	51,135	38	6,808	58	57,944	36	11,944	36	—	—
Summe Lit. VI.	2,636,141	—	1,020,469	29	1,501,041	41	2,521,511	10	11,944	36	126,574	26
											11,944	36
											114,629	50
24. Lit. VII. Pensionen	1,169,100	—	605,742	57	620,753	43	1,226,496	40	57,396	40	—	—
25. Lit. VIII. Prozeßkosten.	1,066	—	633	36	646	—	640	22	—	—	425	38
26. Lit. IX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	14,000	—	5,632	32	7,883	37	13,516	9	—	—	483	51
Summe A. Ordentlicher Etat	4,097,269	—	1,778,780	36	2,269,051	54	4,047,832	30	73,425	15	122,861	45
											73,425	15
											49,436	30
B. Außerordentlicher Etat.												
Lit. IX. Verschiedene und zu- fällige Ausgaben.												
27. Für die Anfertigung neuen Papiergeldes	—	—	—	—	12 53	—	12 53	—	12 53	—	—	—
Lit. X. Katastervermessung.												
28. Für die Katastervermessung	318,097	—	175,002	47	189,174	48	364,177	35	46,080	35	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	318,097	—	175,002	47	189,187	41	364,190	28	46,093	28	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	4,097,269	—	1,778,780	36	2,269,051	54	4,047,832	30	—	—	49,436	30
Hauptsumme	4,415,366	—	1,953,783	23	2,458,239	35	4,412,022	58	—	—	3,343	2

*) Berichtigter Budgetsatz.

Karlsruhe, im Januar 1869.

Kontrollbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.

Thurn.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen.

Im Budget ist für den Vorstand des Finanzministeriums die Besoldung eines Präsidenten vorgesehen. Der Mehraufwand beruht auf der Ernennung eines Staatsministers.

Tit. II. Zentralkassen.

Die Erübrigungen unter diesem Titel sind die Folge theils der zeitweisen Vakatur der Stelle des Vorstands der Generalstaatskasse, theils der am 1. Januar 1867 zum Vollzug gekommenen Aufhebung der Kreisasse Mannheim.

Tit. III. Oberrechnungskammer.

§. 8. Besoldungen.

Die Verabsolgerung des Sterbquartals aus der Besoldung eines Beamten veranlaßte die Mehrausgabe.

Tit. IV. Baubehörden.

§. 12. Besoldungen.

Die Stelle des zweiten Beamten der Baudirektion war während der ganzen Budgetperiode nicht besetzt, außerdem wurden mehrere Bezirksbauinspektionen vorübergehend durch Dienstverweiser verwaltet, daher die Ersparnisse

§. 13. Gehalte.

Die Minderausgabe findet ihre Erläuterung in der in Folge zufälliger Verhältnisse zeitweise unterbrochenen Besetzung einzelner Gehülfsstellen.

§. 14. Bureauaufwand.

Das Bureauversum einer Bezirksbauinspektion mußte vorübergehend erhöht werden; ebenso war die Anschaffung einiger Bureaugeräthschaften erforderlich, dies rechtfertigt die Ueberschreitung.

§. 15. Reisekosten.

§. 16. Diäten.

Die vorübergehende Erhöhung des Reisekostenaversums einer Bezirksbauinspektion, sowie vermehrte auswärtige Geschäftsverrichtungen erklären die Mehrausgabe. Nicht ohne Einfluß ist überdies das Normativ vom 9. Mai 1867 über die Bezüge der im Civilstaatsdienst stehenden Beamten und Angestellten bei auswärtigen Geschäftsverrichtungen gewesen, welches dem Vorstand der Baudirektion und den Vorständen der Bezirksbauinspektionen höhere Diäten als früher gewährt.

Tit. V. Baukosten und sonstige Lasten der Zentralstaatsgebäude.

Die beträchtliche Ueberschreitung des Budgetsatzes um 14,052 fl. 22 kr. ist durch eine Reihe von unvorhergesehenen und unverschieblichen außergewöhnlichen Bauherstellungen herbeigeführt worden.

Als solche sind zu erwähnen:

Die Herstellung des Sitzungsfaales der II. Kammer, die Gaseinrichtung in den Räumlichkeiten der I. Kammer und im Sitzungssaal der II. Kammer um beiläufig	2,050 fl.
Die Herstellung im Gebäude des Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten (Kanzlei- und Dienstwohnung) um beiläufig	3870 fl.
Die Herstellungen (Verbesserung der Aborte und Senkgruben, Gaseinrichtung etc.) im Gebäude des Ministeriums des Innern um beiläufig	2,410 fl.
Die Herstellung der Dienstwohnung im Hause Langestraße Nr. 152 um beiläufig	4,690 fl.
Die Herstellung der Dienstwohnung des Zolldirektors im Zolldirektionsgebäude um beiläufig . . .	1,600 fl.
Die Herstellung des Obergemeindegebäudes in Mannheim um beiläufig	1,600 fl.

Tit. VI. Schulbentilgung.

§. 18. Renten nach Abzug der Aktivzinsen.

In dem berichtigten Budget der Amortisationsklasse sind		
	für 1866	für 1867
die Passivzinsen zu 870,253 fl.		1,110,086 fl.
die Aktivzinsen zu 521,313 "		212,056 "
angenommen, und der Rentenbedarf berechnet		
sich darnach auf	348,940 "	898,030 "

In Wirklichkeit betragen aber

	1866	1867
die Passivzinsen	866,559 fl. 6 fr.	1,041,195 fl. 34 fr.
die Aktivzinsen	539,667 " 42 "	246,628 " 31 "

so daß sich der Rentenbedarf nur stellte

auf	326,891 fl. 24 fr.	794,567 fl. 3 fr.
---------------	--------------------	-------------------

Der letztere war daher gegenüber dem Budget niedriger

im Jahr 1866 um 22,048 fl. 36 fr.

" " 1867 um 103,462 " 57 "

zusammen . . . 125,511 fl. 33 fr.

Die ausführliche Erläuterung dieses geringeren Rentenbedürfnisses ist in den beiden Berichten des ständischen Ausschusses über die Rechnungen der Amortisationskasse für 1867 und 1868 vom 16. Mai 1867 und vom 12. Juni 1868 gegeben

§. 23 $\frac{1}{2}$. Außerordentlicher Aufwand.

Die Erhebung des Steueranlehens kostete 5,135 fl. 38 fr. mehr als im Budget unterstellt worden war. Die Kosten der Einlösung dieses Anlehens betragen 6,808 fl. 58 fr.

Tit. VII. Pensionen.

Der Mehraufwand von 57,396 fl. 40 fr. findet seine theilweise Erläuterung in dem Umstande, daß die der Ausmittlung des Budgetsatzes zu Grunde liegenden Annahmen mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmten, indem der wirkliche Stand der Pensionen am 1. November 1865 den als wahrscheinlichen angenommenen um 16,000 fl. überstiegen. Im Uebrigen fällt die Ueberschreitung auf den Mehrbetrag der Pensionen der Staatsdiener und Angestellten. Während der wirkliche Abgang an den Pensionen der ersteren etwas hinter dem unterstellten zurückblieb, haben außerordentliche Verhältnisse ein Mehr gegenüber dem wahrscheinlichen Zugang von beiläufig 24,000 fl. herbeigeführt.

Die Ursache der größeren Zunahme der Pensionen der Angestellten (1867 beiläufig 12,000 fl. über die budgetmäßige Annahme) liegt zum Theil in der größeren Anzahl der vorgekommenen Pensionirungen (namentlich im Verwaltungskreis der Ministerien des Innern und der Justiz), und zum Theil in der die Maximalgrenze des Ruhegehalts erweiternden landesherrlichen Vollzugsverordnung vom 17. Oktober 1866 zum Gesetz vom 28. August 1835 über die Pensionirung der niederen Diener.

B. Außerordentlicher Etat.

Tit. IX. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

§. 27. Für die Anfertigung neuen Papiergeldes.

Durch Art. 4 des Gesetzes vom 21. April 1866 ist der Betrag des in Umlauf befindlichen Papiergeldes um $3\frac{1}{2}$ Million Gulden erhöht worden. In Ausführung dieser gesetzlichen Bestimmung wurde im Jahr 1867 die Anfertigung von neuem Papiergeld eingeleitet. Der hier verausgabte Betrag von 12 fl. 53 fr. besteht aus Frachtkosten und Porto.

Tit. X. Katastervermessung.

§. 28. Für die Katastervermessung.

Der Aufwand für die Katastervermessung ist in dem außerordentlichen Budget für 1866/67 angenommen

	für 1866	für 1867
zu	182,360 fl.	198,451 fl.
und nach Abzug der Einnahme mit . . .	31,357 "	31,357 "
noch zu	151,003 fl.	167,094 fl.
und für beide Jahre zu	318,097 fl.	

Nach dem Ergebnis der Rechnung

	1866	1867
haben betragen		
die Ausgaben	175,002 fl. 47 fr.	189,174 fl. 48 fr.
die Einnahmen	17,069 " 35 "	31,074 " 57 "
Reine Ausgaben	157,933 fl. 12 fr.	158,099 fl. 51 fr.
und für beide Jahre	316,033 fl. 3 fr.	

Es ergibt sich sonach gegenüber dem Budgetsatz eine Minderausgabe von 2,063 fl. 57 fr.

Die Erläuterung über den Unterschied zwischen dem Budgetsatz und dem Rechnungsergebnisse für 1866 sowie die Nachweisung über den Fortgang der Vermessungsarbeiten im Jahr 1866 ist in der Vorlage der großherzoglichen Regierung vom 15. August 1867 den Kammern gegeben worden.

Es erübrigt daher, da der Aufwand für die Katastervermessung künftig im ordentlichen Budget erscheint und die Vergleichung der Rechnungsergebnisse mit den Budgetsätzen jeweils mit den übrigen vergleichenden Darstellungen zur Vorlage gebracht werden wird, hier nur, die Nachweisung über den Fortgang der Arbeiten im Jahr 1867 und über die Verwendung der für dieselben bewilligten Mittel zu liefern, was durch die beiden Anlagen geschieht.

I.

Nachweisung

über

den Fortgang der Arbeiten im Jahr 1867.

Anschließend an das Ergebnis bis zu Ende des Jahres 1866, wie es in der Nachweisung für 1865/66 dargestellt ist, wird die Nachweisung über den Fortgang der Vermessungsarbeiten in Folgendem gegeben:

1. Triangulirung.

Im Jahre 1867 ist das Dreiecksnetz in 107 Gemarkungen mit einem Flächenmaaß von 124,334 Morgen ausgebildet worden.

Wird das Ergebnis der früheren Jahre dazu gerechnet, so ist bis Ende 1867 die Triangulirung in 1025 Gemarkungen mit einem Flächenmaaß von 1,350,356 Morgen durchgeführt.

2. Grenzfeststellung und Vermessung.

Ueber die seit dem Beginne bis zu Ende des Jahres 1867 vollzogenen Arbeiten gibt folgende Tabelle ein Bild.

Jahr	Vermessung angeordnet und mit der Grenzfeststellung begonnen	Die Vermessung verdingt und in Angriff genommen	Die Vermessung auf dem Felde beendet	Die Schlußverhandlung vorgenommen
	in Bemerkungen:			
1853	34	11	4	—
1854	36	27	9	—
1855	23	20	19	3
1856	46	15	11	10
1857	39	33	14	13
1858	48	16	17	9
1858	6	22	28	20
1860	103	34	33	23
1861	152	49	46	29
1862	291	70	39	46
1863	125	64	56	37
1864	—	65	63	38
1865	41	82	77	35
1866	—	42	72	48
1867	174	70	72	69
Zusammen	1118 *)	620	560	380

*) Diese Zahl ist wegen der angeblichen Bemerkung „Hummelloch“, welche nicht besteht, auf 1117 zu berichtigen.

Der Stand der stückweisen Vermessung in den verschiedenen Amtsbezirken ist aus der nachstehenden Zusammenstellung zu ersehen.

Ordnungszahl.	Namen der Amtsbezirke.	Zahl der Gemarkungen des Amtsbezirks.	Die Vermessung ist angeordnet in Gemarkungen:			Stand des Geschäftes bis Ende 1867 in Gemarkungen:			
			bis Ende 1866	im Jahre 1867	Zusammen	Die Grenzfeststellung ist im Gange	Die Vermessung ist vergeben und im Lauf	Die Vermessung ist auf dem Felde beendet	Die Schlussverhandlung ist vorgenommen
1.	Achern	18	18	—	18	—	—	18	18
2.	Baden	9	9	—	9	—	—	9	9
3.	Bombdorf	75*)	22**)	53	75	53	6	16	4
4.	Bretten	23	23	—	23	—	2	21	15
5.	Bruchsal	37	37	—	37	27	4	6	—
6.	Buchen	31	14	—	14	4	1	9	1
7.	Bühl	30	30	—	30	3	2	25	20
8.	Carlsruhe	28	26	—	26	1	—	22	21
9.	Durlach	25	22	—	22	9	1	15	4
10.	Emmendingen	22	25	—	25	12	2	11	3
11.	Engen	60	19	—	19	10	4	5	1
12.	Eppingen	17	17	—	17	1	1	15	14
13.	Ettenheim	19	19	—	19	9	1	9	6
14.	Ettlingen	24	24	—	24	—	—	24	18
15.	Gengenbach	13	13	—	13	2	3	8	1
16.	Gernsbach	24	24	—	24	16	3	5	—
17.	Heidelberg	40	12	—	12	4	1	7	2
18.	Jestetten	23	—	23	23	23	—	—	—
19.	Kenzingen	19	19	—	19	—	—	19	7
20.	Konstanz	23	—	23	23	23	—	—	—
21.	Kork	36	36	—	36	—	—	36	36
22.	Lahr	30	30	—	30	—	—	30	26
23.	Lörrach	44	37	—	37	18	8	11	1
24.	Meckirch	41	—	41	41	41	—	—	—
25.	Mosbach	47	1	—	1	—	—	1	1
26.	Oberkirch	30	30	—	30	—	—	30	29
Uebertrag		788	507	140	647	256	39	352	237

*) Siehe Waldshut.

**) Die früher unter dem Namen „Hummelloch“ ausgeführte Waldgemarkung besteht nicht.

Ordnungszahl.	Namen der Amtsbezirke.	Zahl der Ge- mar- kungen des Amts- bezirks.	Die Vermessung ist ange- ordnet in Gemarkungen:			Stand des Geschäftes bis Ende 1867 in Gemarkungen:			
			bis Ende 1866	im Jahre 1867	Zu- sam- men	Die Grenz- feststel- lung ist im Gange	Die Ver- mes- sung ist verge- ben und im Lauf	Die Vermes- sung ist a... dem felde been- digt	Die Schluß- verhand- lung ist vor- genom- men
	Uebertrag	788	507	140	647	256	39	352	237
27.	Offenburg	29	29	—	29	—	—	29	29
28.	Pforzheim	40	9	14	23	17	3	3	1
29.	Pfullendorf	78	54	—	54	34	2	18	11
30.	Radolfzell	32	32	—	32	10	8	14	4
31.	Rastatt	26	26	—	26	—	—	26	26
32.	Schopfheim	48	34	—	34	25	1	8	7
33.	Schwezingen	23	23	—	23	23	—	—	—
34.	Sinsheim	23	23	—	23	15	2	6	2
35.	St. Blasien	71	71	—	71	4	11	56	32
36.	Stockach	87	87	—	87	56	3	28	28
37.	Waldshut	87*)	8	20	28	23	—	5	2
38.	Wallbüren	30	20	—	20	10	1	9	—
39.	Wiesloch	20	20	—	20	12	2	6	1
	Zusammen . . .	1382	943	174	1117	485	72	560	380
	Hiezu								
20	Amtsbezirke, auf welche die stück- weise Vermessung noch nicht aus- gedehnt ist	845							
59		2227**)	943**)	174	1117	485	72	560	380

*) Hat an Zerstetten abgegeben und von Bonndorf erhalten.

***) Nicht 2228 beziehungsweise 944 wie in der Nachweisung vom 15. August 1867, wegen der Gemarkung Hummelloch, siehe oben Ordnungszahl 3.

Bis zu Ende des Jahres 1866 waren 311 Gemarkungen und die unter badischer Hoheit gelegenen Gemarkungstheile von 16 französischen und einer bayerischen Gemeinde vollständig vermessen, und die Vermessungswerke in den Schlußverhandlungen von den Betheiligten anerkannt worden

Ihr Flächeninhalt beträgt 615,138 M. 325,7 □°

Im Jahre 1867 wurden weitere 69 Gemarkungen mit einem Flächeninhalt von . . . 126,566 M. 55,1 □°
vermessen, beziehungsweise ältere Vermessungen abgeschlossen, in die Katastervermessung

eingereiht und von den Betheiligten anerkannt. 741,704 M. 380,8 □°

Zu Ende des Jahres 1867 waren also 380 Gemarkungen und die unter badischer Hoheit gelegenen Gemarkungstheile von 16 französischen und einer bayerischen Gemeinde vollständig vermessen mit einem Flächenmaaß von 741,704 M. 380,8 □°.

Unter den 69 Gemarkungen befinden sich 4 mit einem Flächenmaaße von 5204 M. 239,4 □°, von welchen der vollständige Abschluß der Vermessungswerke noch nicht bewirkt, namentlich auch die Beiträge, welche die Grundeigentümer zum Vermessungsaufwande zu leisten haben, noch nicht berechnet werden konnten.

Auf die übrigen 65 vermessenen Gemarkungen kommen 57 Fälle, wo die Gemarkungsgrenze auf Grund des Artikels 3 des Gesetzes vom 20. April 1854, Regierungsblatt Seite 199, abgeändert wurde.

Darnach überließen die Gemarkungseigentümer an andere Gemarkungen 567 M. 331,6 □° und erhielten dafür 359 M. 393,6 □°. 23 Einschlässe von einer Gemarkung in einer andern wurden beseitigt.

In 9 Gemarkungen sind je nach Bedürfniß und Geneigtheit der Grundeigentümer Güterverlegungen, Weganlagen und Güterzusammenlegungen durchgeführt worden, die sich in einer Gemarkung auf eine Fläche von 1000 Morgen erstrecken.

Von der auf die 65 Gemarkungen, von welchen sämtliche Arbeiten bereits abgeschlossen werden konnten, kommenden stückweise vermessenen Fläche von 121,361 M. 215,7 □°
waren schon früher vermessen und nur in die Vermessung einzureihen 36,126 M. 383,5 □°

Auf das neu vermessene Gelände kommen also 85,234 M. 232,2 □°
welche von 35 Geometern um den Preis von 39 fr. bis 2 fl. 57 fr für den Morgen vermessen worden sind.

Die Kosten einschließlic der Vergütung für die Aufstellung der Güterverzeichnisse, Besitzstandsregister und der Güterzettel und für die Arbeiten zur Einreihung bereits vermessener Flächen beliefen

sich in Summe auf 112,470 fl. 30 fr.

und es ergibt sich hieraus ein durchschnittlicher Vermessungsaufwand von 1 fl. 19,² fr.
für den Morgen.

Die Beiträge, welche die Grund- und Häuserbesitzer nach Artikel 5 Ziffer 2 des Gesetzes vom 26. März 1852 und nach dem Gesetze vom 25. April 1854, die Vermessung der Waldungen betreffend, zu leisten gehalten sind, betragen für die 65 Gemarkungen 37,947 fl. 47 fr.

und werden diese von obigen 112,470 fl. 30 fr.

abgezogen, so bleibt für die Staatskasse ein Aufwand von 52,⁴ fr.
für den Morgen.

Die Gemarkungsübersichtskarten sind bis zum Schlusse des Jahres 1867 für 258 Gemarkungen gefertigt.

Die Fortführung der abgeschlossenen Vermessungswerke, d. i. ihre Ergänzung nach dem jeweiligen neuesten Besistande, ist im Laufe des Jahres 1867 in 22 Gemarkungen des Amtsbezirkles Offenburg, 34 Gemarkungen

des Amtsbezirkles Kork, 9 Gemarkungen des Amtsbezirkles Achern, 24 Gemarkungen des Amtsbezirkles Rastatt, 4 Gemarkungen des Amtsbezirkles Baden und 4 Gemarkungen des Amtsbezirkles Karlsruhe vollzogen worden. Im Amtsbezirkle Lahr war sie in mehreren Gemarkungen im Laufe, aber noch in keiner vollzogen. Im Amtsbezirkle Oberkirch ist sie begonnen worden.

Die Aufstellung der Lagerbücher ist in den Amtsgerichtsbezirken Offenburg, Rastatt, Kork, Lahr, Achern und Karlsruhe theils fortgesetzt, theils begonnen worden. Sie wird von den Amtsgerichten überwacht.

3. Personal.

Das Vermessungspersonal bestand am Ende des Jahres 1867 aus 73 Geometern, welche Vermessungsverträge übernommen hatten, und aus 70 technischen Gehülfen.

Zu den 4 Bezirksgeometern, welche am Jahreschluß 1866 vorhanden waren, kamen im Laufe des Jahres 3 weitere und einem der ältern wurde ein weiterer Amtsbezirk zur Besorgung der Fortführungsgeschäfte übertragen; am Schlusse des Jahres 1867 waren daher für 8 Amtsbezirke 7 Bezirksgeometer aufgestellt.

Bei der Triangulirung waren im Jahre 1867 4 Personen (1 Vermessungsassistent und 3 Geometer) ständig verwendet.

Auch im Jahr 1867 mußten, wie früher, in verschiedenen Vermessungsbezirken die Geometer für säumige Gemeinden die Grenzen feststellen.

Bei dem Katasterbureau waren außer dem Vermessungsinspektor in Thätigkeit:

Revisionsgeometer	3
Vermessungsassistenten und Trigonometer	5
Ständige Gehülfen	7
Unständige Gehülfen	29
zusammen	44

Am Schlusse des Jahres waren auf dem Bureau noch 30 Personen beschäftigt.

II.

Darstellung

der für die Katastervermessung im Jahr 1867 verwendeten Mittel und Vergleichung derselben mit den Budgetsätzen nebst Erläuterungen.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	1867							
	Budgetsätze.		Rechnungs-Soll.		Dieses gegen Jene			
					Mehr.		Weniger.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahme.								
§.								
1. Beiträge der Grund- und Häuserbesitzer zum Vermessungsaufwande	28,366	—	28,064	9	—	—	301	51
2. Sonstige Einnahmen	2,991	—	3,010	48	—	19 48	—	—
Summe der Einnahme	31,357	—	31,074	57	—	19 48	301	51
							19 48	
							282	3
Ausgabe.								
1. Befoldungen und Funktionsgehälter der Beamten des innern Dienstes	6,100	—	6,100	—	—	—	—	—
2. Gehälter der Angestellten des innern Dienstes	12,623	—	15,658	7	3,035	7	—	—
3. Für die Erhaltung und Ausbildung des Dreiecknetzes	7,360	—	7,536	1	176	1	—	—
4. Für die Vermessung und Chartirung	158,850	—	146,800	54	—	—	12,049	6
5. Gebühren, Diäten und Reisekosten	4,637	—	6,150	51	1,513	51	—	—
6. Bureaubedürfnisse für den äußern Dienst	6,891	—	4,551	11	—	—	2,339	49
7. Bureaubedürfnisse für den innern Dienst	1,108	—	1,365	32	257	32	—	—
8. Sonstige Kosten	882	—	1,012	12	130	12	—	—
Summe der Ausgabe	198,451	—	189,174	48	5,112	43	14,388	55
							5,112	43
							9,276	12
Hievon ab die Einnahme	31,357	—	31,074	57	—	—	282	3
Bleibt reine Ausgabe	167,094	—	158,099	51	—	—	8,994	9

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Beiträge der Grund- und Häuserbesitzer zum Vermessungsaufwand.

§. 2. Sonstige Einnahmen.

Die unbedeutenden Unterschiede gegen die Budgetsätze bedürfen im Hinblick auf die wandelbare Natur dieser Einnahme keiner nähern Erläuterung.

Ausgabe.

§. 2. Gehalte der Angestellten des innern Dienstes.

Mehrausgabe	3,035 fl. 7 fr.
Durch das Budget wurden bewilligt:	
a. für ständige Gehalte	9,011 fl.
b. „ unständige Gehülfen	3,612 „
Verausgabe wurden unter	
a.	8,748 fl. 24 fr.
b.	6,909 „ 43 „
zusammen	15,658 fl. 7 fr.

Es ergab sich daher
 unter a. eine Wenigerverwendung von 262 fl. 36 fr.
 und unter b. eine Mehrausgabe von 3,297 „ 43 „

Die Wenigerverwendung unter a. hat ihren Grund darin, daß einige Bedienstete im Laufe des Jahres noch nicht in die für sie vorgesehenen höhern Gehalte eingerückt sind.

Die Mehrverwendung unter b. entstand durch die bereits in der Begründung zu dem Budget für 1868 und 1869 angeführten Verhältnisse, welche im Jahr 1867 einen noch etwas höhern Aufwand dadurch herbeiführten, daß zur Nachholung des im Jahr 1866 Versäumten ein verstärktes Personal erforderlich war.

§. 4. Für die Vermessung und Chartirung.

Wenigerausgabe 12,049 fl. 6 fr.

Durch das Budget wurden bewilligt:

a. für 3 ständige Zeichner	2,150 fl.
b. „ die Vermessung	146,200 „
c. „ die Fortführung	10,500 „
zusammen	158,850 fl.

Berausgabt wurden:

für a.	2,150 fl. — fr.
„ b.	137,399 „ 31 „
„ c.	7,251 „ 23 „
zusammen	146,800 fl. 54 fr.

Die Wenigerausgabe unter b. mit 8,800 fl. 29 fr. ist dadurch entstanden, daß gegen den Schluß des Jahres 1867 die Katastergometer schon theilweise zur Flächenabschätzung behufs der neuen Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes verwendet werden mußten, und die Vermessungsarbeiten daher weniger rasch vorrückten.

Die Wenigerverwendung unter c. mit 3,248 fl. 37 fr. hat ihren Grund darin, daß von den im Budget vorgesehenen 7 Bezirksgeometern 3 theils erst in der Mitte, theils gegen das Ende des Jahres 1867 in den Dienst getreten sind, und sich auch dann bis zur Erledigung der durch frühere Akkorde übernommenen Verbindlichkeiten noch nicht ausschließlich den Fortführungsarbeiten widmen konnten.

§. 5. Gebühren, Diäten und Reisekosten.

Mehrausgabe 1,513 fl. 51 fr.

In dem Budget waren vorgesehen:

a. für Diäten und Reisekosten des Vermessungsinspektors und der Revisionsgeometer	2,681 fl.
b. für Grenzbesichtigungen und Erhebung der Gemarkungsstatistiken	1,956 „
zusammen	4,637 fl.

Berausgabt wurden aber unter

a.	4,724 fl. 24 fr.
b.	1,426 „ 27 „
	6,150 fl. 51 fr.

Somit

unter a. mehr	2,043 fl. 24 fr.
„ b. weniger	529 „ 33 „

Die bedeutende Mehrausgabe unter a. ist dadurch entstanden, daß im Jahr 1867 Vieles, was im Jahr 1866 wegen zu geringer Personenzahl und mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse unerledigt blieb, nachgeholt werden mußte.

Die Wenigerverwendung unter b. hat ihren Grund darin, daß im Jahr 1867 die Grenzbesichtigungen nur in 174 Gemarkungen vorzunehmen waren, während im Budget die Zahl von 364 unterstellt wurde.

§. 6. Bureaubedürfnisse für den äußern Dienst.

Die Wenigerausgabe von 2,339 fl. 49 fr.
 ist hauptsächlich dadurch entstanden, daß die im Budget für die Anschaffung eines größeren Papiervorrathes vorgesehenen 2,000 fl., wie bereits in der Begründung zum Budget für 1868 und 1869 erwähnt, im Jahr 1867 nicht mehr zur Verwendung kamen.

§. 7. Bureaubedürfnisse für den innern Dienst.

Mehrausgabe 257 fl. 32 fr.

Die wirkliche Verwendung hat betragen:

1863	1,488 fl. 44 fr.
1864	1,384 „ 26 „
1865	1,652 „ 50 „
1866	1,446 „ 36 „

Die Verwendung von 1,365 fl. 32 fr. erscheint hiernach als nicht zu hoch.

Der Budgetjah von 1,108 fl. war offenbar zu nieder angenommen, weil bei demselben der außergewöhnlich niedere Aufwand für 1862 von nur 928 fl. 3 fr. mit in Berechnung gezogen wurde.

Vergleichende Darstellung

für

1866 und 1867.

Siebente Abtheilung.

Kriegsministerium.

Inhalt:

Seite

I. Einnahmen und Einnahmelasten	2
II. Eigentlicher Staatsaufwand	4

I. Einnahmen und Einnahmelasten.

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
A. Ordentliche Einnahmen.														
I. Eigene Einnahmen.														
1. Erlös aus Kasernrequisiten	2,000	—	264	23	1,114	14	1,378	37	—	—	—	—	621	23
2. Erlös aus Hospitalrequisiten	200	—	28	37	36	52	65	29	—	—	—	—	134	31
3. Erlös aus Dünger	70,000	—	34,951	33	35,433	29	70,385	2	385	2	—	—	—	—
4. Erlös aus Montirungsgegen- ständen	5,000	—	3,444	6	4,949	22	8,393	28	3,393	28	—	—	—	—
5. Erlös aus ausrangirten Pferden	30,000	—	15,000	—	15,000	—	30,000	—	—	—	—	—	—	—
6. Erlös aus Ausrüstungsgegen- ständen	1,200	—	1,048	8	785	15	1,833	23	633	23	—	—	—	—
7. Erlös aus der Karte des Groß- herzogthums	6,000	—	851	56	5,814	54	6,666	50	666	50	—	—	—	—
8. Miethzinse aus Gebäuden und Grundstücken	8,000	—	5,950	34	4,302	59	10,253	33	2,253	33	—	—	—	—
9. Arbeitsverdienst der Straf- kompagnie	12,000	—	8,364	29	10,366	42	18,731	11	6,731	11	—	—	—	—
10. Verschiedene Einnahmen	30,000	—	30,422	41	28,034	36	58,457	17	28,457	17	—	—	—	—
Summe I.	164,400	—	100,326	27	105,838	23	206,164	50	42,520	44	755	54	755	54
II. Einnahmen zu Gunsten der Durchschnittsfonds.														
1. Für den Kasernirungsfond	—	—	32,993	—	16,209	41	49,202	41	49,202	41	—	—	—	—
2. Für den Hospitalfond	—	—	10,772	53	15,131	52	25,904	45	25,904	45	—	—	—	—
3. Für den Montirungsfond	—	—	57,898	38	103,700	36	161,599	14	161,599	14	—	—	—	—
4. Für den Ausrüstungsfond	—	—	13,299	—	4,960	5	18,259	5	18,259	5	—	—	—	—
5. Für den Remontirungsfond	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Für den Manöverfond	—	—	1,624	14	3,304	—	4,928	14	4,928	14	—	—	—	—
Summe II.	—	—	116,587	45	143,306	14	259,893	59	259,893	59	—	—	—	—
Summe A. Ordentl. Einnahmen	164,400	—	216,914	12	249,144	37	466,058	49	301,658	49	—	—	—	—
B. Außerordentliche Einnahmen.														
In Folge der Mobilmachung 1866	—	—	218,834	58	44,448	3	263,283	1	263,283	1	—	—	—	—
In Folge der Kriegsbedrohung 1867	—	—	—	—	141,968	21	141,968	21	141,968	21	—	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Ein- nahmen	—	—	218,834	58	186,416	24	405,251	22	405,251	22	—	—	—	—
Summe aller Einnahmen	164,400	—	435,749	10	435,561	1	871,310	11	706,910	11	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Einnahme-Laſten.														
Kosten wegen des Erlöses														
§.														
1. aus Kaſernrequiſiten	60	—	11	38	30	1	41	39	—	—	—	18	21	
2. aus Hoſpitalrequiſiten	20	—	—	—	—	15	—	15	—	—	—	—	19	45
3. aus Dünger	3,000	—	1,596	36	2,812	4	4,408	40	1,408	40	—	—	—	
4. aus Montirungsgegenſtänden	40	—	17	9	24	59	42	8	—	2	8	—	—	
5. aus Pferden	200	—	100	—	100	—	200	—	—	—	—	—	—	
6. aus Ausrüſtungsgegenſtänden	20	—	16	24	20	7	36	31	16	31	—	—	—	
7. aus der Karte des Großher- zogthums	4,000	—	830	11	5,916	44	6,746	55	2,746	55	—	—	—	
8. Laſten durch Vermietbung von Gebäuden	100	—	745	56	312	10	1,058	6	958	6	—	—	—	
9. Laſten aus dem Verdienſt der Strafkompagnie	6,000	—	6,278	54	7,403	13	13,682	7	7,682	7	—	—	—	
10. Verſchiedene Laſten	160	—	106	24	28	51	135	15	—	—	—	—	24	45
Summe	13,600	—	9,703	12	16,648	24	26,351	36	12,814	27	62	51	62	51
									12,751	36				

II. Eigentlicher Staatsaufwand.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Kriegsministerium.												
Sagen, Gehalte und Zulagen.	103,200	—	48,586	59	49,472	—	98,058	59	—	—	5,141	1
Massengelder	7,925	—	3,910	8	3,804	19	7,714	27	—	—	210	33
Fourage	6,034	—	2,499	37	1,939	33	4,439	10	—	—	1,594	50
Summe Tit. I.	117,159	—	54,996	44	55,215	52	110,212	36	—	—	6,946	24
Tit. II. a. General- Adjutantur.												
Sagen, Gehalte und Zulagen.	26,520	—	11,760	4	10,226	50	21,986	54	—	—	4,533	6
Massengelder	400	—	200	—	200	—	400	—	—	—	—	—
Fourage	5,280	—	2,065	36	1,881	52	3,947	28	—	—	1,332	32
Summe Tit. II. a.	32,200	—	14,025	40	12,308	42	26,334	22	—	—	5,865	38
Tit. II. b. Armeecorps- Kommando.												
Sagen, Gehalte und Zulagen.	6,760	—	2,245	—	2,027	30	4,272	30	—	—	2,487	30
Massengelder	800	—	400	—	400	—	800	—	—	—	—	—
Fourage	1,508	—	895	42	596	26	1,492	8	—	—	15	52
Summe Tit. II. b.	9,068	—	3,540	42	3,023	56	6,564	38	—	—	2,503	22
Tit. III. Armeecorps.												
1. Generalstab.												
Sold und Zulagen	42,578	—	17,875	9	19,021	26	36,896	35	—	—	5,681	25
Massengelder	5,576	—	2,661	11	2,826	24	5,487	35	—	—	88	25
Prob	210	—	127	29	185	16	312	45	102	45	—	—
Fourage	8,674	—	4,714	31	3,608	8	8,322	39	—	—	351	21
Summe Tit. III. 1.	57,038	—	25,378	20	25,641	14	51,019	34	102	45	6,121	11
											102	45
											6,018	26

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. 2. Infanterie.												
Gagen und Gehalte	614,000	—	302,777	10	296,465	30	599,242	40	—	—	14,757	20
Lohnung	691,264	—	335,503	—	342,810	2	678,313	2	—	—	12,950	58
Alterszulagen	25,702	—	9,553	50	9,322	50	18,876	40	—	—	6,825	20
Funktionszulagen	18,864	—	9,432	—	9,950	30	19,382	30	518	30	—	—
Pferdegelder	15,600	—	7,800	—	7,949	3	15,749	3	149	3	—	—
Menagezulagen	122,762	—	79,216	10	94,551	59	173,768	9	51,006	9	—	—
Besondere Bewilligungen	—	—	836	28	5,364	24	6,200	52	6,200	52	—	—
Zusammen Sold und Zulagen	1,488,192	—	745,118	38	766,414	18	1,511,532	56	57,874	34	34,533	38
Wassengelder	221,652	—	108,478	—	112,338	46	220,816	46	—	—	835	14
Brod	344,330	—	118,397	—	217,591	42	335,988	42	—	—	8,341	18
Jourage	35,830	—	21,953	—	18,393	14	40,346	14	4,516	14	—	—
Summe Tit. III. 2	2,090,004	—	993,946	38	1,114,738	—	2,108,684	38	62,390	48	43,710	10
									43,710	10		
									18,680	38		
Tit. III. 3. Reiterei.												
Gagen und Gehalte	158,200	—	79,100	—	76,275	—	155,375	—	—	—	2,825	—
Lohnung	205,216	—	100,296	—	101,393	56	201,689	56	—	—	3,526	4
Alterszulagen	5,982	—	2,536	57	1,780	24	4,317	21	—	—	1,664	39
Funktionszulagen	3,968	—	1,984	—	4,006	4	5,990	4	2,022	4	—	—
Pferdegelder	23,136	—	11,568	—	11,679	40	23,247	40	111	40	—	—
Menagezulagen	35,088	—	24,780	1	30,056	24	54,836	25	19,748	25	—	—
Besondere Bewilligungen	—	—	263	2	1,134	33	1,397	35	1,397	35	—	—
Zusammen Sold und Zulagen	431,590	—	220,528	—	226,326	1	446,854	1	23,279	44	8,015	43
Wassengelder	91,166	—	44,861	—	45,404	26	90,265	26	—	—	900	34
Brod	98,980	—	34,400	—	52,589	2	86,989	2	—	—	11,990	58
Jourage	569,898	—	358,092	—	364,649	36	722,741	36	152,843	36	—	—
Summe Tit. III. 3	1,191,634	—	657,881	—	688,969	5	1,346,850	5	176,123	20	20,907	15
									20,907	15		
									155,216	5		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. 4. Artillerie.												
Gagen und Gehalte	147,400	—	73,700	—	78,275	—	151,975	—	4,575	—	—	—
Löhnung	184,516	—	91,163	—	90,705	34	181,868	34	—	—	2,647	26
Alterszulagen	2,810	—	1,022	42	828	48	1,851	30	—	—	958	30
Funktionszulagen	9,344	—	4,672	—	4,994	47	9,666	47	322	47	—	—
Pferdegelder	20,032	—	10,016	—	10,557	14	20,573	14	541	14	—	—
Wienagezulagen	29,808	—	20,784	49	24,517	57	45,302	46	15,494	46	—	—
Besondere Bewilligungen	—	—	255	12	1,166	27	1,421	39	1,421	39	—	—
Zusammen Sold und Zulagen	393,910	—	201,613	43	211,045	47	412,659	30	22,355	26	3,605	56
Massengelder	79,884	—	39,614	—	41,183	33	80,797	33	913	33	—	—
Brod	83,790	—	29,475	—	43,275	58	72,750	58	—	—	11,039	2
Fourage	208,416	—	129,118	—	107,802	55	236,920	55	28,504	55	—	—
Summe Tit. III. 4.	766,000	—	399,820	43	403,308	13	803,128	56	51,773	54	14,644	58
									14,644	58		
									37,128	56		
Tit. III. 5. Sanitäts-Kom- pagnie.												
Sold und Zulagen	3,960	—	1,980	—	3,302	2	5,282	2	1,322	2	—	—
Massengelder	1,648	—	824	—	526	43	1,350	43	—	—	297	17
Brod	1,190	—	425	—	1,003	50	1,428	50	238	50	—	—
Summe Tit. III. 5.	6,798	—	3,229	—	4,832	35	8,061	35	1,560	52	297	17
									297	17		
									1,263	35		
Tit. III. 6. a. Kosten für größere Truppenübungen.												
Manöverkosten	60,000	—	339	57	26,440	45	26,780	42	—	—	33,219	18
Errichtung eines Barackenlagers	—	—	998	57	5,346	16	6,345	13	6,345	13	—	—
Summe Tit. III. 6. a.	60,000	—	1,338	54	31,787	1	33,125	55	6,345	13	33,219	18
											6,345	13
											26,874	5
Tit. III. 6. b. Remontirung.												
	92,160	—	23,144	32	53,107	45	76,252	17	—	—	15,907	43

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. 7. Militär-Straf- Kompagnie.												
Sold und Zulagen	22,050	—	8,487	32	8,796	2	17,283	34	—	—	4,766	26
Wassengelber	2,904	—	1,028	6	1,352	24	2,380	30	—	—	523	30
Brod	4,410	—	1,172	49	2,088	53	3,261	42	—	—	1,148	18
Summe Tit. III. 7.	29,364	—	10,688	27	12,237	19	22,925	46	—	—	6,438	14
Tit. III. Armee-Corps.												
Zusammenstellung.												
1. Generalstab	57,038	—	25,378	20	25,641	14	51,019	34	—	—	6,018	26
2. Infanterie	2,090,004	—	993,946	38	1,114,738	—	2,108,684	38	18,680	38	—	—
3. Reiterei	1,191,634	—	657,881	—	688,969	5	1,346,850	5	155,216	5	—	—
4. Artillerie	766,000	—	399,820	43	403,308	13	803,128	56	37,128	56	—	—
5. Sanitäts-Kompagnie	6,798	—	3,229	—	4,832	35	8,061	35	1,263	35	—	—
6. a. Größere Truppenübungen	60,000	—	1,338	54	31,787	1	33,125	55	—	—	26,874	5
b. Remontirung	92,160	—	23,144	32	53,107	45	76,252	17	—	—	15,907	43
7. Militär-Straf-Kompagnie	29,364	—	10,688	27	12,237	19	22,925	46	—	—	6,438	14
Summe Tit. III.	4,292,998	—	2,115,427	34	2,334,621	12	4,450,048	46	212,289	14	55,238	28
									55,238	28		
									157,050	46		
Tit. IV. Militär-Gerichts- barkeit.												
Gagen, Gehalte und Zulagen	20,176	—	8,402	20	9,527	8	17,929	28	—	—	2,246	32
Wassengelber	1,880	—	865	3	1,567	16	2,432	19	552	19	—	—
Brod	280	—	106	36	148	40	255	16	—	—	24	44
Untersuchungskosten	4,000	—	1,576	55	2,157	17	3,734	12	—	—	265	48
Summe Tit. IV.	26,336	—	10,950	54	13,400	21	24,351	15	552	19	2,537	4
											552	19
											1,984	45
Tit. V. Sanitätsdirektion.												
Gagen und Zulagen	7,520	—	3,187	30	3,600	—	6,787	30	—	—	732	30
Wassengelber	440	—	215	50	220	—	435	50	—	—	4	10
Fourage	754	—	—	—	—	—	—	—	—	—	754	—
Summe Tit. V.	8,714	—	3,403	20	3,820	—	7,223	20	—	—	1,490	40

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a 1867.		III. 1867 + II. a 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
A. Ordentlicher Etat.													
Tit. VI. Rekrutirung.													
Gehalte und Zulagen	4,240	—	2,110	—	2,120	—	4,230	—	—	—	—	10	—
Wassengelder	7,476	—	6,909	58	4,174	19	11,084	17	3,608	17	—	—	—
Brod	280	—	107	52	146	40	254	32	—	—	—	25	28
Summe Tit. VI.	11,996	—	9,127	50	6,440	59	15,568	49	3,608	17	35	28	—
Tit. VII. Bauwesen.													
Gehalte und Zulagen	5,400	—	2,597	55	2,873	36	5,471	31	71	31	—	—	—
Unterhaltung der Gebäude	37,746	—	10,419	2	26,326	57	36,745	59	—	—	1,000	1	—
Unterhaltung der Schwimmschule	6,000	—	2,893	5	3,018	18	5,911	23	—	—	—	88	37
Brandkasse-Beiträge	2,800	—	2,777	37	1,386	52	4,164	29	1,364	29	—	—	—
Mieth- und Pachtzinse	10,000	—	6,989	29	8,322	30	15,311	59	5,311	59	—	—	—
Summe Tit. VII.	61,946	—	25,677	8	41,928	13	67,605	21	6,747	59	1,088	38	—
Tit. VIII. Kommandant- schaften.													
Gagen, Gehalte und Zulagen	10,560	—	5,250	50	4,966	—	10,216	50	—	—	—	343	10
Wassengelder	1,964	—	979	35	814	—	1,793	35	—	—	—	170	25
Brod	210	—	77	26	110	24	187	50	—	—	—	22	10
Fourage	754	—	576	—	574	48	1,150	48	396	48	—	—	—
Pachtzins der Exercierplätze	15,856	—	7,612	44	8,274	38	15,887	22	31	22	—	—	—
Verschiedene Kosten	400	—	122	6	130	55	253	1	—	—	—	146	59
Summe Tit. VIII.	29,744	—	14,618	41	14,870	45	29,489	26	428	10	682	44	428
Tit. IX. Hauptkriegskasse.													
Gagen und Gehalte	7,760	—	3,528	12	3,680	—	7,208	12	—	—	—	551	48
Wassengelder	1,200	—	600	—	600	—	1,200	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. IX.	8,960	—	4,128	12	4,280	—	8,408	12	—	—	551	48	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
A. Ordentlicher Etat.													
§.													
Tit. X. 1. Zeughaus-Direktion.													
Gagen, Gehalte und Zulagen . . .	34,560	—	17,223	56	17,047	18	34,271	14	—	—	—	288	46
Massengelder	3,320	—	1,641	44	1,641	10	3,282	54	—	—	—	37	6
Brod	980	—	335	16	469	45	805	1	—	—	—	174	59
Summe Tit. X. 1.	38,860	—	19,200	56	19,158	13	38,359	9	—	—	—	500	51
Tit. X. 2. Ausrüstung.	160,776	—	140,355	57	220,368	50	360,724	47	199,948	47	—	—	—
Tit. XI. 1. Montirungskommissariat.													
Gagen, Gehalte und Zulagen . . .	11,400	—	5,574	40	5,593	20	11,168	—	—	—	—	232	—
Massengelder	854	—	363	14	363	20	726	34	—	—	—	127	26
Brod	490	—	173	9	289	58	463	7	—	—	—	26	53
Summe Tit. XI 1.	12,744	—	6,111	3	6,246	38	12,357	41	—	—	—	386	19
Tit. XI. 2. Bekleidung.	234,926	—	218,715	58	226,802	18	445,518	16	210,592	16	—	—	—
Tit. XII. 1. Kasernen-Verwaltungen.													
Gagen, Gehalte und Zulagen . . .	11,336	—	5,396	40	5,578	43	10,975	23	—	—	—	360	37
Massengelder	698	—	349	—	349	—	698	—	—	—	—	—	—
Brod	490	—	227	44	276	12	503	56	13	56	—	—	—
Summe Tit. XII. 1.	12,524	—	5,973	24	6,203	55	12,177	19	13	56	—	360	37
												13	56
												346	41
Tit. XII. 2. Unterkunft.	241,616	—	213,293	12	151,293	2	364,586	14	122,970	14	—	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs=Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
Tit. XIII. 1. Hospitalverwal- tungen.												
Gagen, Gehalte und Zulagen . .	21,782	—	11,168	16	11,625	18	22,793	34	1,011	34	—	—
Rassengelber	656	—	322	—	322	—	644	—	—	—	—	12
Brod	140	—	28	21	37	41	66	2	—	—	—	73
Summe Tit. XIII. 1	22,578	—	11,518	37	11,984	59	23,503	36	1,011	34	—	85
									85	58		58
									925	36		
Tit. XIII. 2. Krankenpflege.	97,498	—	66,445	18	75,343	8	141,788	26	44,290	26	—	—
Tit. XIV. Militärbildungs- anstalten.												
Gagen, Gehalte und Zulagen . .	12,732	—	5,810	45	4,831	57	10,642	42	—	—	—	2,089
Rassengelber	9,224	—	4,372	28	4,413	53	8,786	21	—	—	—	437
Brod	140	—	49	58	74	4	124	2	—	—	—	15
Für höhere Ausbildung von Offi- zieren	3,000	—	320	2	2,278	40	2,598	42	—	—	—	401
Summe Tit. XIV.	25,096	—	10,553	13	11,598	34	22,151	47	—	—	—	2,944
Tit. XV. Gottesdienst und Schulen.												
Gottesdienst	5,230	—	2,418	—	2,162	20	4,580	20	—	—	—	649
Niedere Schulen	1,800	—	495	36	425	6	920	42	—	—	—	879
Schwimmschulen	770	—	375	1	387	2	762	3	—	—	—	7
Beschlagschmied-Unterricht	1,000	—	429	13	413	53	843	6	—	—	—	156
Summe Tit. XV.	8,800	—	3,717	50	3,388	21	7,106	11	—	—	—	1,693
Tit. XVI. Für milde Zwecke.												
Gratualien	10,000	—	5,098	28	5,289	11	10,387	39	387	39	—	—
Badunterstützungen	1,200	—	325	24	486	26	811	50	—	—	—	388
Summe Tit. XVI.	11,200	—	5,423	52	5,775	37	11,199	29	387	39	—	388
											—	387
											—	31

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs=Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs=Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. XVII. Transportkosten.												
Transport- und Zugskosten . . .	10,000	—	8,914	49	17,266	15	26,181	4	16,181	4	—	—
Für Garnisonswechsel	15,000	—	7,500	—	3,843	57	11,343	57	—	—	3,656	3
Summe Tit. XVII.	25,000	—	16,414	49	21,110	12	37,525	1	16,181	4	3,656	3
									3,656	3		
									12,525	1		
Tit. XVIII. Etappengelder	34,000	—	17,000	—	17,000	—	34,000	—	—	—	—	—
Tit. XIX. Für die Festung Rastatt.												
Gagen, Gehalte und Zulagen . . .	48,618	—	22,142	49	18,267	53	40,410	42	—	—	8,207	18
Maffengeldder	370	—	170	15	159	—	329	15	—	—	40	45
Brod	840	—	289	5	360	26	649	31	—	—	190	29
Fourage	4,904	—	3,570	41	3,396	14	6,966	55	2,062	55	—	—
Sonstige Kosten	200	—	—	—	11	—	11	—	—	—	189	—
Summe Tit. XIX.	54,932	—	26,172	50	22,194	33	48,367	23	2,062	55	8,627	32
											2,062	55
											6,564	37
Tit. XX. Verschiedene und zufällige Ausgaben.												
Diäten, Kommandozulagen und Reisekosten	16,200	—	8,196	41	12,914	21	21,111	2	4,911	2	—	—
Sonstige Ausgaben	7,400	—	3,283	43	3,470	56	6,754	39	—	—	645	21
Summe Tit. XX.	23,600	—	11,480	24	16,385	17	27,865	41	4,911	2	645	21
									645	21		
									4,265	41		
Tit. XXI. Invaliden-Korps.												
Sold und Zulagen	20,348	—	8,488	45	8,490	16	16,979	1	—	—	3,368	59
Maffengeldder	860	—	299	29	282	4	581	33	—	—	278	27
Brod	1,680	—	566	12	766	25	1,332	37	—	—	347	23
Fourage	754	—	233	52	31	26	265	18	—	—	488	42
Summe Tit. XXI.	23,642	—	9,588	18	9,570	11	19,158	29	—	—	4,483	31

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Sagen, Löhnung und Zulagen	3,127,680	—	1,578,477	11	1,642,336	39	3,220,813	50	93,133	50	—	—
Wassengelder	442,697	—	219,560	37	223,367	43	442,928	20	231	20	—	—
Probverpflegung	538,510	—	185,983	58	319,451	58	505,435	56	—	—	33,074	4
Fourageverpflegung	842,806	—	523,718	59	502,874	12	1,026,593	11	183,787	11	—	—
Unterkunft	241,616	—	213,293	12	151,293	2	364,586	14	122,970	14	—	—
Krankenpflege	97,498	—	66,445	18	75,343	8	141,788	26	44,290	26	—	—
Bekleidung	234,926	—	218,715	58	226,802	18	445,518	16	210,592	16	—	—
Remontirung	92,160	—	23,144	32	53,107	45	76,252	17	—	—	15,907	43
Ausrüstung	160,776	—	140,355	57	220,368	50	360,724	47	199,948	47	—	—
Besondere Kosten	234,802	—	84,798	12	144,379	7	229,177	19	—	—	5,624	41
Summe wie oben	6,013,471	—	3,254,493	54	3,559,324	42	6,813,818	36	854,954	4	54,606	28
									54,606	28		
									800,347	36		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II a 1867.		III. 1867 + II. a 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
1. Für Erbauung eines Schieß- walls bei Forchheim	2,214	—	2,214	—	—	—	2,214	—	—	—	—	—
2. Für Erweiterung der Karls- kaserne in Freiburg	124,469	—	57,149	20	39,469	19	96,618	39	—	—	27,850	21
3. Für gezogene Geschütze. . . .	78,676	—	78,676	—	—	—	78,676	—	—	—	—	—
4. Für einen überzähligen Major beim Kriegsministerium	1,480	—	740	—	200	—	940	—	—	—	540	—
5. Für Erbauung einer Militär- bäckerei in Karlsruhe	35,000	—	10,043	3	9,285	2	19,328	5	—	—	15,671	55
6. Desgleichen von Fouragemaga- zinen daselbst und in Gottesau . . .	16,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,000	—
7. Für Arbeitsräume der Straf- kompagnie	4,000	—	2,991	17	330	36	3,321	53	—	—	678	7
8. Für einen weiteren Litho- graphen beim Generalstab	1,200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,200	—
9. Für einen charakt. Major der Infanterie	1,000	—	500	—	—	—	500	—	—	—	500	—
10. Aufwand in Folge der Mobil- machung 1866	—	—	2,750,248	52	194,981	19	2,945,230	11	2,945,230	11	—	—
11. Aufwand in Folge der Kriegs- bedrohung 1867	—	—	—	—	458,046	42	458,046	42	458,046	42	—	—
12. Für Anschaffung von Zünd- nadelgewehren u. Abänderung in solche	—	—	—	—	579,261	23	579,261	23	579,261	23	—	—
13. Für einen Militärbevollmäch- tigten in Berlin	—	—	—	—	7,402	16	7,402	16	7,402	16	—	—
14. Für Entsendung von Offizieren nach Preußen	—	—	—	—	30,069	53	30,069	53	30,069	53	—	—
15. Für frühere Einberufung der Rekruten	—	—	—	—	97,758	37	97,758	37	97,758	37	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	264,039	—	2,902,562	32	1,416,805	7	4,319,367	39	4,117,769	2	62,440	23
									62,440	23		
									4,055,328	39		
Haupt-Zusammenstellung.												
A. Ordentlicher Etat	6,013,471	—	3,254,493	54	3,559,324	42	6,813,818	36	800,347	36	—	—
B. Außerordentlicher Etat	264,039	—	2,902,562	32	1,416,805	7	4,319,367	39	4,055,328	39	—	—
Hauptsumme	6,277,510	—	6,157,056	26	4,976,129	49	11,133,186	15	4,855,676	15	—	—

Karlsruhe, im Januar 1869.

Großherzogliches Kriegsministerium.
von Beyer.

Erläuterungen.

Ordentlicher Etat.

Das genehmigte Budget hat die Ausgaben vorgesehen mit	6,013,471 fl. — fr.
die Einnahmen, abzüglich der Lasten dagegen mit	150,800 „ — „
so daß ein Kredit bewilligt wurde von	5,862,671 fl. — fr.
die wirklichen Ausgaben haben aber betragen	6,813,818 fl. 36 fr.
und nach Abzug der Einnahmen für die Durchschnittsfonds mit	259,893 „ 59 „
noch die Summe von	6,553,924 fl. 37 fr.
die eigenen Einnahmen haben sich gestellt auf	206,164 fl. 50 fr.
und nach Abzug der Lasten von	26,351 „ 36 „
	179,813 „ 14 „
die Ausgaben auf obigen Kredit haben somit betragen	6,374,111 „ 23 „
demnach wurden mehr verwendet	511,440 fl. 23 fr.
Es haben nämlich mehr betragen:	
die eigenen Einnahmen nach Abzug der Lasten	29,013 fl. 14 fr.
die Ausgaben nach Abzug der Einnahmen der Durchschnittsfonds	540,453 „ 37 „
gibt, obige Mehrverwendung von	511,440 fl. 23 fr.

welche insbesondere auf Menagezulagen, Pensionen, Brod- und Fourageverpflegung sowie auf die Durchschnittsfonds entfällt und im speziellen Theil dieser Erläuterungen näher dargestellt wird.

Zu den einzelnen Positionen der Einnahmen und Ausgaben wird Folgendes erläutert:

Eigene Einnahmen und Einnahmelasten.

Die Mehr- und Mindereinnahme unter §§. 1, 2, 4 und 6 rührt vorzugsweise daher, daß eine größere beziehungsweise geringere Anzahl unbrauchbarer Gegenstände zum Verkauf gelangt ist.

Der Betrag der Einnahmelasten dieser Positionen steht zu den Einnahmen im Verhältniß.

Der Erlös aus Dünger (§. 3) hat zwar den für die Periode 1866/67 von früheren 60,000 fl. auf 70,000 fl. erhöhten Budgetsatz um 385 fl. 2 kr. überstiegen, derselbe ist aber um 6,523 fl. 2 kr. niedriger als in der Periode 1862/63 und um 8,046 fl. 15 kr. niedriger als in der Periode 1864/65. Der Grund dieses Rückgangs liegt darin, daß der Werth des Düngers gesunken ist.

Von der Gesamteinnahme mit 70,385 fl. 2 kr. kommen auf Abtrittdünger 16,094 fl. 54 kr.
auf Pferdebedünger 54,290 " 8 "

Die Lasten, welche auf dieser Einnahme lasten, haben den Budgetsatz um 1,408 fl. 40 kr. überschritten, was daher rührt, daß größere Beträge für Herstellungen zur Ansammlung und Abfuhr des Abtrittdüngers aufgewendet werden mußten, insbesondere für Einrichtungen in den Abtritten 1,113 fl. 22 kr.

für Anschaffung und Unterhaltung der Abtrittwagen 1,720 " 42 "

Der Erlös aus Pferden (§. 5) hat im Ganzen die Summe von 217,306 " 47 "

betragen, wovon als ordentliche Einnahme der Betrag von 30,000 " — "

und als außerordentliche Einnahme auf die Kosten für Mobilmachung im Jahr 1866 der

Rest von 187,306 " 47 "

behandelt worden ist.

Diese sehr beträchtliche Einnahme findet ihre Ursache in dem Wiederverkauf des größten Theils der im Jahr 1866 aus Anlaß der Mobilmachung beigegebenen und nach der Rückkehr zum Friedensstand entbehrlich gewordenen Pferde.

Es wurden nämlich im Ganzen 1909 Pferde verwerthet, wovon sich 1101 Stück bei den Truppen befanden und 808 Stück auf dem Lande verstellt waren.

Der durchschnittliche Erlös für 1 Pferd beträgt 113 fl. 50 kr.

Von den 1,309 fl. 44 kr. betragenden Lasten, worunter übrigens auch die Kosten für thierärztliche Behandlung und Medikamente der aufs Land verstellten Pferde enthalten sind, wurde der die budgetmäßige Summe überschreitende Theil mit 1,109 fl. 44 kr.

auf dem außerordentlichen Etat verausgabt.

Als Erlös für topographische Karten (§. 7) sind im Budget vorgesehen 6,000 fl. — kr.

und als Kosten für die Anfertigung und den Verkauf derselben 4,000 " — "

als Reineinnahme demnach 2,000 fl. — kr.

Die wirkliche Einnahme für Karten beträgt 6,666 " 50 "

die Ausgabe für Lasten aber 6,746 " 55 "

so daß die Lasten die Einnahme übersteigen um 80 fl. 5 kr.

Die größere Ausgabe hat ihren Grund hauptsächlich darin, daß im Jahre 1867 aus Anlaß der Kriegshebung eine neue Auflage von 600 Exemplaren verschiedener Blätter des topographischen Atlases vom Großherzogthum angeordnet wurde, zu welchem Zweck das Kriegsministerium mittelst höchster Entschliebung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. Mai 1867 die Ermächtigung erhalten hat, den entstehenden Aufwand bis zum Betrag von 4,600 fl.

auf die Lasten für topographische Karten zu übernehmen.

Das Papier für sämtliche Karten wurde beigegeben, der Druck derselben jedoch angesichts der friedlichen Gestaltung der Verhältnisse nur zum dritten Theil ausgeführt, so daß für Papier und Druck nur ein Aufwand von 3,564 fl. 55 kr. entstanden ist.

Von den hergestellten Karten wurden 8800 Blätter der Königlich Preussischen Regierung um einen ermäßigten Preis überlassen.

Durch den Verkauf der von der neuen Auflage des Atlases noch vorhandenen Anzahl Karten, sowie durch die Verwendung des noch vorrätigen Papierses wird daher in den nächsten Jahren eine größere Einnahme erwachsen und somit der Ausfall in der Periode 1866/67 gedeckt werden.

Ueberhaupt wurden in dieser Zeit Karten angefertigt 12461 Stück, dagegen verkauft 9656 Stück.

An Miethzinsen aus Gebäuden und Grundstücken (S. 8) ist eine Mehreinnahme, fast in gleichem Betrag wie in der vorhergehenden Periode erwachsen von 2,253 fl. 33 fr. welche insbesondere daher rührt, daß für das Gouvernementsgebäude in Rastatt noch bis Ende April 1867 Miethzins aus Bundesgeldern erhoben werden konnte.

Es mußten dagegen die Kosten für weitere bauliche Herstellungen in diesem Gebäude auf die Lasten übernommen werden, wodurch sich die Mehrausgabe von 958 fl. 6 fr. ergeben hat.

Als Arbeitsverdienst der Strafkompagnie (S. 9) erscheinen im Budget	12,000 fl. — fr.
und als Lasten hierauf	6,000 „ — „
demnach eine Reineinnahme von	6,000 fl. — fr.
die wirkliche Einnahme hat aber betragen	18,731 fl. 11 fr.
und die Ausgabe für Lasten	13,682 „ 7 „

die Reineinnahme daher	5,049 „ 4 „
----------------------------------	-------------

letztere ist somit gegen den Budgetsatz niedriger um	950 fl. 56 fr.
--	----------------

Die Vorräthe an Materialien und fertigen Gegenständen haben sich in der Budgetperiode jedoch

erhöht um	534 „ 42 „
---------------------	------------

so daß die Reineinnahme gegen den Budgetsatz nur niedriger ist um	416 fl. 14 fr.
---	----------------

Von der Reineinnahme kommen bei einem jährlichen Durchschnittsstand von 40 Sträflingen auf den Mann 69 fl. 48 fr.

Der Verdienst an einem wirklichen Arbeitstag beträgt im Jahr 1866	20,3 fr.
---	----------

im Jahr 1867	22,8 fr.
------------------------	----------

und ist somit erheblich günstiger als in der vorigen Budgetperiode.

Daß die Reineinnahme den Budgetsatz nicht erreicht hat, rührt lediglich von der geringeren Zahl der Sträflinge her.

Die verschiedenen Einnahmen von 58,457 fl. 17 fr., welche den Budgetsatz um 28,457 fl. 17 fr. übersteigen, bestehen in

Zinsen aus den bei der Amortisationskasse angelegten Durchschnittsfonds	16,352 fl. 46 fr.
Einnahmen der Brodregien für die gegen Bezahlung abgegebenen Naturalien	6,320 „ 13 „
Einnahmen der Fourageregien desgleichen	26,627 „ 11 „
Eingegangene Beträge aus dem Buch der ungewissen Forderungen	2,166 „ 33 „
Ersatz an Untersuchungskosten und Sporteln	2,802 „ 23 „
Erlös aus unbrauchbaren Gegenständen und sonstigen Ersatzleistungen	4,188 „ 11 „

zusammen wie oben	58,457 fl. 17 fr.
-----------------------------	-------------------

Die unter dem Budgetsatz gebliebenen verschiedenen Lasten im Betrage von 135 fl. 15 fr. werden keiner Erläuterung bedürfen.

Einnahmen zu Gunsten der Durchschnittsfonds

find in der Budgetperiode erwachsen	259,893 fl. 59 fr.
welche sich entziffern wie folgt:	
Erlös aus dem Dünge der Offizierspferde als Ersatz für die vom Kasernierungsfond bestrittenen Ausgaben für die Unterkunft dieser Pferde in ärarischen Stallungen	7,373 fl. 11 fr.
Beitrag der in Hospitälern verpflegten Mannschaft aus deren Löhnung und Brodgebühr	24,408 " 25 "
Ersatz für abgegebene Bekleidungs-Gegenstände:	
an die Unteroffiziersgarde, das Kadetten-Corps und die Zeughaus-Direktion	12,360 " 11 "
" " Gendarmerie	25,576 " 20 "
" " Post- und Eisenbahnverwaltung	55,415 " 50 "
" " Zoll- und Steuerverwaltung sowie an andere Civilverwaltungen	50,204 " 1 "
Ersatz für abgegebene Ausrüstungs-Gegenstände an die Unteroffiziersgarde und die Gendarmerie	989 " 51 "
Ersatz für Unterhaltung des Artillerie-Schulparks und der Garnisonsfuhrwerke durch die Zeughaus-Werkstätten	1,727 " 31 "
Pachtzins aus dem für ein Barackenlager bestimmten Gelände	4,370 " 45 "
Erlös aus Lager-Materialien nach den Herbstübungen	557 " 29 "
Ersatz für an Truppentheile, andere Verwaltungen und einzelne Militärpersonen gegen Bezahlung abgegebene Gegenstände:	
für Kasernen-Einrichtung	41,829 " 30 "
" Hospital- "	1,496 " 20 "
" Bekleidung	18,042 " 52 "
" Ausrüstung	15,541 " 43 "
	zusammen wie oben 259,893 fl. 59 fr.

Diese Einnahmen wurden bestimmungsgemäß den Durchschnittsfonds gutgeschrieben.

Außerordentliche Einnahmen.

In Folge der Mobilmachung im Jahr 1866 und des Rückgangs auf den Friedensstand haben sich als Einnahmen ergeben 263,283 fl. 1 fr. und zwar:

1. Erlös aus versteigerten Dienstpferden nach den Erläuterungen zu §. 5 der eigenen Einnahmen	187,306 fl. 47 fr.
2. Ersatz für an Offiziere abgegebene Pferde	42,636 " 30 "
3. Erlös aus Lebensmitteln	25,694 " 7 "
	Uebertrag 255,637 fl. 24 fr.

	Uebertrag . . .	255,637 fl. 24 fr.
4. Erlös aus Baracken und Lagermaterialien		6,099 „ 56 „
5. Verschiedene Ersatzleistungen		1,545 „ 41 „

zusammen wie oben 263,283 fl. 1 fr.

Aus Anlaß der Kriegsbedrohung im Jahre 1867 sind Einnahmen erwachsen:

1. Erlös aus Proviantgegenständen in der Festung Rastatt	136,900 fl. 2 fr.
2. Pachtzins aus Gebäuden und Grundstücken der Festung	4,431 „ 58 „
3. Erlös aus Festungsmaterialien	442 „ 57 „
4. Verschiedene andere Einnahmen, insbesondere aus Fischwasser der Festung	193 „ 24 „

Summe 141,968 fl. 21 fr.

Diese außerordentlichen Einnahmen im Betrage von 263,283 fl. 1 fr. und 141,968 fl. 21 fr. sind an dem Aufwand unter §§. 10 und 11 der außerordentlichen Stats abzurechnen.

Die Einnahmen aus Pachtzinsen u. der Festung Rastatt mußten als außerordentliche verrechnet werden, weil auch der Aufwand für die Festung aus dem Mobilmachungs-Kredit bestritten wurde.

Eigentlicher Staatsaufwand.

Ordentlicher Etat.

	1866.		1867.		1866/67.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Die Ausgaben betragen nach S. 12 der vergleichenden Darstellung woran jedoch die Einnahmen für die Durchschnittsfonds in Abzug zu bringen sind mit	3,254,493	54	3,559,324	42	6,813,818	36
Der Aufwand beträgt somit noch	116,587	45	143,306	14	259,893	59
Das Budget hat bewilligt	3,137,906	9	3,416,018	28	6,553,924	37
so daß ein Mehraufwand erscheint von	3,011,337	—	3,002,134	—	6,013,471	—
Derselbe zerfällt in einen Minderaufwand bei Gage und Löh- nung von	126,569	9	413,884	28	540,453	37
und in einen Mehraufwand	—	—	—	—	68,574	22
bei Menagezulagen von	—	—	86,643	50	—	—
„ Pensionen von	—	—	75,064	22	—	—
„ Massengelder von	—	—	231	20	—	—
„ Brod und Fourage von	—	—	150,713	7	—	—
„ den Durchschnittsfonds von	—	—	275,125	56	—	—
„ „ übrigen Positionen von	—	—	21,249	24	—	—
					609,027	59
Verbleibt Mehraufwand wie oben	—	—	—	—	540,453	37

Da aus dieser Darstellung sich ergibt, daß ein bedeutender Mehraufwand durch die Naturalverpflegung der Mannschaft und Pferde entstanden ist und Ausgaben hiefür bei dem größten Theil der Budgettitel vorkommen, so erscheint es angemessen, den Aufwand für Menagezulagen, Brod und Fourage besonders zu erläutern und zwar:

1. Menagezulagen.

Der bugetmäßige Satz für den Mann und Tag besteht in 2 fr. und für die Verheiratheten in dem doppelten Betrag.

Mit Rücksicht auf den Stand der Lebensmittelpreise mußten aber im Durchschnitt bewilligt werden:

für 1866	2,75 fr.
„ 1867	3,29 „
durchschnittlich für beide Jahre	3,04 „
Der tägliche Aufwand für den Mann beträgt demnach mehr	1,02 „
oder jährlich	6 fl. 12 fr.
Für sämtliche 7,840 Menageberechtigte würde der Mehraufwand betragen haben	
7840 × 6 fl. 12 fr. =	48,608 fl. — fr.
und für beide Jahre	97,216 „ — „
Das Budget enthält unter verschiedenen Titeln die jährliche Summe von	95,917 „ — „
demnach für beide Jahre	191,834 fl. — fr.
Der wirkliche Aufwand betrug aber 1866	126,856 fl. 12 fr.
1867	151,621 „ 38 „
	<u>278,477 „ 50 „</u>
somit hat sich ein Mehraufwand ergeben von	86,643 fl. 50 fr.
Bei dessen Vergleichung mit dem berechneten Mehraufwand auf den budgetmäßigen Stand der Menageberechtigten von	97,216 „ — „
erscheint eine Minderverwendung von	10,572 fl. 10 fr.
deren Ursache in geringerem Dienststand und im Wegfall der Menagezulage während der Hospitalverpflegung u. s. w. gefunden wird.	

2. Brodverpflegung.

Der budgetmäßige Satz für die tägliche Brodportion beträgt	5,75 fr.
Der durchschnittliche Kostenpreis belief sich aber 1866 auf	4,39 „
1867 „	6,18 „
durchschnittlich für beide Jahre auf	5,28 „
Der tägliche Aufwand für den Mann war daher niedriger um	0,47 „
oder jährlich um	2 fl. 51 „
Für sämtliche 7693 Brodberechtigte würde der Minderaufwand betragen haben	
7693 × 2 fl. 51 fr. =	21,925 fl. 3 fr.
und für beide Jahre	43,850 „ 6 „
Das Budget enthält unter verschiedenen Titeln die jährliche Summe von	269,255 „ — „
demnach für beide Jahre	538,510 fl. — fr.
Der wirkliche Aufwand betrug aber 1866	185,983 fl. 58 fr.
1867	319,451 „ 58
	<u>505,435 „ 56 „</u>
Es wurde daher eine Ersparniß erzielt von	33,074 fl. 4 fr.
Hiezu wegen Vermehrung der Naturalvorräthe	27,533 „ 27 „
Sodann die oben dargestellte Einnahme für abgegebene Naturalien	6,320 „ 13 „
Die Ersparniß beträgt somit im Ganzen	66,927 fl. 44 fr.

Minderaufwand.

Kriegsministerium	5,351 fl. 34 fr.
General-Adjutantur	4,533 " 6 "
Armeekorps-Kommando	2,487 " 30 "
Generalstab	5,846 " 49 "
Infanterie	28,500 " 27 "
Reiterei	5,384 " 58 "
Militär-Strafkompagnie	5,561 " 35 "
Militärgerichtsbarkeit	1,960 " 1 "
Sanitätsdirektion	736 " 40 "
Kommandantschaften	629 " 12 "
Hauptkriegskasse	551 " 48 "
Zeughausdirektion	338 " 49 "
Montirungs-Kommissariat	359 " 26 "
Kasernenverwaltungen	360 " 37 "
Militärbildungsanstalten	2,969 " 12 "
Gottesdienst und Schulen	1,685 " 52 "
Für milde Zwecke	— " 31 "
Für die Festung Rastatt	8,579 " 48 "
Für das Invalidenkorps	3,318 " 43 "
Zusammen	79,156 fl. 38 fr.

Mehraufwand.

Artillerie	4,168 fl. 17 fr.
Sanitätskompagnie	846 " 49 "
Rekrutirung	3,598 " 17 "
Bauwesen	5,659 " 21 "
Hospitalverwaltungen	999 " 34 "
Transportkosten	12,525 " 1 "
Verschiedene und zufällige Ausgaben	4,265 " 41 "
Militärpensionen	75,064 " 22 "
Zusammen	107,127 fl. 22 fr.
Verbleibt Mehraufwand	27,970 " 44 "

Zur Begründung dieser Abweichungen von den Budgetsätzen wird bemerkt:

Tit. I. Kriegsministerium.

Tit. II. a. General-Adjutantur.

Tit. II. b. Armeekorps-Kommando.

Tit. III. 1. Generalstab.

Der Minderaufwand bei Tit. I. und III. 1. rührt hauptsächlich daher, daß die zur Felddivision eingetheilt gewesenen Offiziere und Beamten während zweier Monate von der Feldkriegskasse auf den außerordentlichen Etat besoldet worden sind.

Bei den Titeln II. a. und b. waren einzelne Stellen nicht mit den im Budget vorgesehenen höheren Chargen besetzt.

Tit. III. 2. Infanterie.

Tit. III. 3. Reiterei.

Tit. III. 4. Artillerie.

Im Juni 1866 ist die Großherzogliche Division auf den Kriegsfuß gesetzt worden, in Folge dessen der Präsentstand an Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, sowie der Präsentstand an Pferden nach den Kriegsetats erhöht werden mußte.

Die Kosten für Verpflegung des die Friedensetats übersteigenden Standes wurden auf den außerordentlichen Kredit für Mobilmachung verrechnet, worüber in den Erläuterungen zum außerordentlichen Etat nähere Nachweisung gegeben werden wird.

Vor dem Eintritt der Mobilmachung, d. i. in den Monaten Januar bis Mai, und nach der Rückkehr auf den Friedensfuß, d. i. in den Monaten September bis Dezember, sind jedoch durch Beurlaubungen vor dem Rekrutenzugang und während der Ruhepause Minderungen an dem etatmäßigen Dienststand eingetreten und zwar bei der

Infanterie um	185 Mann	} auf den Tag nach dem Jahresdurchschnitt berechnet.
Reiterei "	38 "	
Artillerie "	18 "	

Auch im Jahre 1867 ist in Folge der Kriegsbedrohung und der früheren Einberufung der Rekruten eine Erhöhung des normalen Friedensdienststandes eingetreten. Der hierdurch entstandene Aufwand wurde ebenfalls auf den außerordentlichen Etat verrechnet, worüber die Erläuterungen nachfolgen.

Gleichwohl wurde auch in diesem Jahre durch eine Beurlaubung zur Zeit der Ernte eine Minderung an dem etatmäßigen Dienststand herbeigeführt, nämlich:

bei der Infanterie um	60 Mann,
" " Reiterei "	22 "
" " Artillerie "	24 "

Durch diese Ermäßigungen des Friedensdienststandes ist die nachgewiesene Ersparniß an Löhnung und Massengelbern entstanden.

Ueberschies haben an dem etatmäßigen Stande an Offizieren gefehlt:

	1866.	1867.
bei der Infanterie	18	19
" " Reiterei	—	1

Dagegen waren bei der Artillerie im Jahre 1867 6 Offiziere über den etatmäßigen Stand vorhanden, welche von der Mobilmachung aus dem Jahr 1866 übergegangen sind und eine Ueberschreitung des Sagesatzes bei dieser Waffe verursacht haben.

Die Ueberschreitung der Etatsätze für Funktionszulagen und Pferdegelber ist theils eine Folge der im Oktober 1867 eingetretenen Formations-Erweiterung, wornach ein 3. Infanterie-Brigade-Kommando, bei jedem Dragoner-Regiment eine 5. Eskadron, bei der Artillerie 2 Batterien beziehungsweise Kompagnien, sowie ein Pionier-Abtheilungs-Kommando errichtet wurde, theils eine Folge der Besetzung von Kommandostellen mit Offizieren niederen Grades, welche wegen geringerer Gage die tarifmäßige Funktionszulage bezogen haben.

Der Minderaufwand an Alterszulagen rührt von der Beförderung von Offizieren in höhere Chargen her.

Die besonderen Bewilligungen, welche auf die Minderverwendung an Löhnung zc. verausgabt wurden, bestehen hauptsächlich in der auf das Geburtsfest Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs in den Jahren 1866 und 1867 und bei den Herbstübungen in letzterem Jahr bewilligten Gratislöhnung.

Dieselbe beträgt im Ganzen bei

der Infanterie	5,139 fl. 9 kr.
„ Reiterei	1,395 fl. 25 kr.
„ Artillerie	1,269 fl. 24 kr.

Tit. III. 5. Sanitäts-Kompagnie.

Der Mehraufwand ist dadurch entstanden, daß die Mannschaft während des theoretischen Unterrichts in den Monaten Januar und Februar 1867 von der Sanitäts-Kompagnie gepflegt wurde. Diese Verpflegungskosten wären aber als Aufwand für „Tit. III. 2. Infanterie“ zu verrechnen gewesen, was jedoch, wie in früheren Jahren zur Vermeidung von Weilläufigkeiten unterblieben ist.

Der Mehraufwand findet somit seine Ausgleichung durch die Ersparniß an dem Budgetsatz für Infanterie. Die Ersparniß an Massengeldern ist bei den praktischen Uebungen erzielt worden.

Tit. III. 6a. Kosten für größere Truppenübungen.

Tit. III. 6b. Remontirung.

Tit. X. 2. Ausrüstung.

Tit. XI. 2. Bekleidung.

Tit. XII. 2. Unterkunft.

Tit. XIII. 2. Krankenpflege.

Die Erläuterungen über diese Rubriken werden mit der Darstellung der Durchschnittsjonds gegeben.

Tit. III. 7. Militärstrafkompagnie.

Der Minderaufwand rührt von geringerer Zahl der Sträflinge her. Dem Budget sind nämlich 50 Sträflinge zu Grund gelegt, während sich im Jahr 1866 nur 34 und im Jahr 1867 nur 47 Mann in der Strafkompagnie befanden.

Ferner waren in beiden Jahren 1 Offizier und 2 Unteroffiziere weniger vorhanden.

Verhandlungen der 2. Kammer 1869. 28 Beilagenheft.

Tit. IV. Militärgerichtsbarkeit.

Die Einweisung der Auditoren in die höheren Gagen ist erst im August 1866 erfolgt. Außerdem wurden die Bezüge von fünf Auditoren, welche sich bei der Felddivision befanden, in den Monaten Juli und August 1866 auf den Kredit für Mobilmachung verrechnet, ferner ist im Monat Juli 1867 der Auditor in Konstanz in den Ruhestand getreten und nicht wieder ersetzt worden. Diese Verhältnisse haben die Ersparnisse an Gagen und Gehalten hervorgernsen, wogegen durch die Vernehmung der Auditoratsgeschäfte in Konstanz, Durlach und Rastatt Diäten und Reisekosten erwachsen sind, welche eine Ueberschreitung der Rubrik „Massengelder“ verursacht haben.

Der Minderaufwand bei Untersuchungskosten wird keiner Erläuterung bedürfen, nur ist zu erwähnen, daß dem Aufwand an Untersuchungskosten im Betrage von 3,734 fl. 12 fr. unter Ziffer 10 der eigenen Einnahmen ein Ersatz von solchen Kosten, einschließlich der Sporteln mit 2,802 fl. 23 fr. gegenübersteht.

Tit. V. Sanitätsdirektion.

Die seit November 1865 erledigt gewesene Stelle des Stabspferdearztes wurde erst im März 1866 wieder besetzt; ferner hielt der Generalstabsarzt keine Pferde und bezog deshalb kein Pferdegeld.

Tit. VI. Rekrutirung.

Die Aushebung der Rekruten der Altersklasse 1847 wurde nach dem Gesetz vom 5. Oktober 1867 schon im Oktober 1867 vollzogen. Es wurden deshalb nicht nur die Kosten für die Aushebungen der Altersklasse 1845 und 1846, sondern auch die der Altersklasse 1847 mit 3,636 fl. 19 fr. auf die Kredite für die beiden erstgenannten Jahre verrechnet, wodurch die Ueberschreitung der Rubrik „Massengelder“ entstanden ist.

Tit. VII. Bauwesen.

Der Mehraufwand an Gehalten und Zulagen im Betrage von 71 fl. 31 fr. ist durch höhere Gebühren des Baupersonals in Folge vermehrter Baugeschäfte entstanden.

Der Minderaufwand an den Krediten für Unterhaltung der Gebäude und Schwimmschulen ist ein rein zufälliger.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes für Brandkassebeiträge hat ihren Grund in dem höheren Umlagefuß für 1866. Während die Beiträge nämlich in der Regel und auch wieder im Jahr 1867 von 100 fl. Versicherungsanschlag

in der	I. Klasse	3½ fr.
„	„	II. „	4½ fr.
„	„	III. „	5½ fr.
„	„	IV. „	7 fr.

betragen haben, erreichten sie im Jahr 1867 genau das Doppelte, so daß die Brandkassebeiträge für dieses Jahr den Budgetsatz für 1866 und 1867 fast ganz absorbirten.

Die Ueberschreitung für Mieth- und Pachtzinse mit 5,311 fl. 59 fr. war nicht zu umgehen, da der Budgetsatz schon für die früher bestandenen Miethen nicht zureichte und in dieser Budgetperiode weitere Bureau-lokalitäten für das Armeekorps-Kommando und den Generalstab gemiethet werden mußten.

Tit. VIII. Kommandantchaften.

Tit. IX. Hauptkriegskasse.

Tit. X. 1. Zeughaus-Direktion.

Tit. XI. 1. Montirungs-Kommissariat.

Tit. XII. 1. Kasernenverwaltungen.

Da die Abweichungen von den Budgetsätzen bei diesen Titeln nicht bedeutend sind und fast ausschließlich in Ersparnissen bestehen, so dürfte eine spezielle Erläuterung nicht nöthig sein und die allgemeine Angabe genügen, daß diese Abweichungen ihren Grund in Personalveränderungen und in zufälligen Vorkommnissen haben.

Tit. XIII. 1. Hospitalverwaltungen.

Der Mehraufwand bei Sagen, Gehalte und Zulagen rührt von der Kostverpflegung der Krankenwärter her. Während nämlich im Budget der Preis einer Kostportion jährlich auf 187 fl. 21 kr. angenommen worden ist, hat derselbe in Wirklichkeit im Jahre 1866 225 fl. 5 kr. und im Jahre 1867 255 fl. 30 kr. betragen. Wenn daher sämtliche budgetmäßigen 16 Krankenwärterstellen ständig besetzt gewesen wären, so würde die in 1,011 fl. 34 kr. bestehende Ueberschreitung noch größer geworden sein, so aber sind durch zeitweise Erledigung von solchen Stellen oder Verziehung derselben durch Krankenwärterzöglinge andererseits wieder Ersparnisse erzielt worden.

Tit. XIV. Militär-Bildungs-Anstalten.

Die höhere Offizierschule wurde im September 1866 geschlossen und es hat von da an die Zahlung der in jährlichen 1,300 fl. bestehenden Lehrerzulagen für diese Schule nicht mehr stattgefunden. Sodann ist bei anderweitiger Besetzung der Stelle eines Kommandanten des Kadettenkorps im Mai 1867 die Funktionszulage von jährlichen 400 fl. in Wegfall gekommen.

Die Ersparnisse an den Rubriken für Massengelber und höhere Ausbildung von Offizieren sind zufällig eingetreten.

Tit. XV. Gottesdienst und Schulen.

Die Ersparniß an der Rubrik „Gottesdienst“ rührt hauptsächlich daher, daß vom April 1867 an in der Garnison Mannheim ein besonderer Militärgeistlicher nicht mehr angestellt war. Die weiteren Ersparnisse an Sagen und Gehalten sind Folgen von Personalveränderungen.

Die Kredite für die übrigen Rubriken waren zur Bestreitung der dahin gehörenden Ausgaben nicht ganz erforderlich.

Tit. XVI. Für milde Zwecke.

Der geringe Minderaufwand bedarf keiner Erläuterung.

Tit. XVII. Transportkosten.

Der Budgetsatz für Transport- und Zugskosten hat sich schon mehrere Jahre als ungenügend erwiesen.

Die größere Ueberschreitung in dieser Budgetperiode rührt eines Theils daher, daß die Besatzung von Kehl, die von Karlsruhe und Freiburg aus mittelst der Eisenbahn öfters wechselte, der besonderen Verhältnisse wegen in größerer Stärke gegeben werden mußte. Andern Theils und hauptsächlich aber hat die im November 1867 erfolgte Formations-Erweiterung, in deren Folge zur Bildung der Halbbataillone eine größere Anzahl Mannschaft vom 2. Infanterieregiment in Mannheim und vom 5. Infanterieregiment in Freiburg mittelst der Eisenbahn nach Rastatt befördert werden mußte, zur Vermehrung der Transportkosten beigetragen.

Gegenüber der Ueberschreitung des Budgetsatzes für Transport- und Zugskosten um 16,181 fl. 4 kr. ist dagegen an dem für Garnisonswechsel ein Minderaufwand von 3,656 fl. 3 kr. erzielt worden.

Tit. XVIII. Etappengelder.

Der Aufwand gleicht sich mit dem Budgetsatz vollständig aus, indem die Mehrkosten dem außerordentlichen Etat zufallen.

Tit. XIX. Für die Festung Rastatt.

Der Minderaufwand an Gagen, Gehalten und Zulagen wurde durch Personalveränderungen, insbesondere aber dadurch veranlaßt, daß der Gouverneur im Oktober 1866 in den Ruhestand getreten und dessen Nachfolger erst im Mai 1867 ernannt worden ist. Es wurden nicht nur die gesammten Bezüge des Gouverneurs in dieser Zwischenzeit erspart, sondern es ist auch der veränderten Besatzungsverhältnisse wegen die Repräsentationszulage von jährlichen 4,000 fl. für die Folge weggefallen.

Die Ersparniß an Massengeldern und sonstigen Kosten rührt von Zufälligkeiten her.

Tit. XX. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Zur Ueberschreitung des Budgetsatzes für Diäten, Kommandozulagen und Reisekosten um 4,911 fl. 2 kr. haben hauptsächlich die besonderen Verhältnisse im Jahr 1867 beigetragen. Verschiedene Entsendungen von höheren Offizieren und Militärbeamten nach Berlin, Stuttgart, München und Paris haben einen Kostenaufwand von 1,484 fl. 32 kr. verursacht. Ueberdies sind aus Anlaß der Kriegsbedrohung in genanntem Jahr die nach Kehl und Bruchsal entsendeten Infanterieabtheilungen, sowie die nach Rastatt entsendete Dragonereskadron stärker zusammengesetzt worden, als dies in gewöhnlichen Verhältnissen der Fall war, wodurch eine namhafte Vermehrung des Aufwandes an Kommandozulagen und Quartiergeldern zc. erwachsen ist.

An dem Budgetsatz für sonstige Ausgaben wurden 645 fl. 21 kr. erspart.

Tit. XXI. Invalidenkorps.

Während beider Jahre war die effektive Stärke um 1 Lieutenant und 10 Soldaten geringer als die budgetmäßige. Ueberdies war ein Regimentsarzt nicht angestellt, sondern der Sanitätsdienst einem Civilarzt gegen Funktionsgehalt übertragen.

Tit. XXII. Militärpensionen.

Der Mehraufwand für neue Pensionen im Betrag von 70,576 fl. 26 kr. ist eine Folge der kriegerischen Er-

Durchschnittsfonds.

	1. Kaserni- rungs- fond.		2. Hospital- fond.		3. Mon- tirungs- fond.		4. Aus- rüstungs- fond.		Summe.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1. Am 1. Januar 1866 hat das Guthaben betragen	51,826	35	34,871	56	18,811	35	130,877	54	236,388	—
2. Budgetmäßige Bewilligung für 1866 und 1867	241,616	—	97,498	—	234,926	—	160,776	—	734,816	—
3. Einnahme nach Seite 2 und die Ersparnisse an Tit. III. für Zünd- nadelgewehre	49,202	41	25,904	45	161,599	14	18,259	5	254,965	45
zusammen	342,645	16	158,274	41	415,336	49	353,962	59	1,270,219	45
4. Aufwand für 1866 und 1867	364,586	14	141,788	26	445,518	16	360,724	47	1,312,617	43
5. Am 31. Dezember 1867 betrug daher das Guthaben die Schuld	—	—	16,486	15	—	—	—	—	—	—
	21,940	58	—	—	30,181	27	6,761	48	42,397	58
6. Es berechnet sich daher eine Vermehrung des Guthabens um Verminderung des Guthabens um	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	73,767	33	18,385	41	48,993	2	137,639	42	278,785	58
	Uebertrag der Fonds 1—4.		5. Remonti- rungs-fond.		6. Manöver- fond.		7. Fond zur Errichtung eines Ba- rackenlagers.		Haupt- Summe.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1. Am 1. Januar 1866 hat das Guthaben betragen	236,388	—	56,638	52	10,566	46	107,652	59	411,246	37
2. Budgetmäßige Bewilligung für 1866 und 1867	734,816	—	92,160	—	60,000	—	—	—	886,976	—
3. Einnahme nach Seite 2 und die Ersparnisse an Tit. III. für Zünd- nadelgewehre	254,965	45	—	—	557	29	4,370	45	259,893	59
zusammen	44,050	—	—	—	—	—	—	—	44,050	—
4. Aufwand für 1866 und 1867	1,270,219	45	148,798	52	71,124	15	112,023	44	1,602,166	36
5. Am 31. Dezember 1867 betrug daher das Guthaben die Schuld	—	—	72,546	35	44,343	33	105,678	31	180,170	41
	42,397	58	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Es berechnet sich daher eine Vermehrung des Guthabens um Verminderung des Guthabens um	—	—	15,907	43	33,776	47	—	—	—	—
	278,785	58	—	—	—	—	1,974	28	231,075	56

Erläuternd wird bemerkt:

1. Kasernierungsfond.

Die Verminderung des Guthabens, beziehungsweise die Ueberschreitung findet ihre Begründung in der Anschaffung von Kasernrequisiten in größerem Maßstabe, weil einerseits der Bedarf für den hohen Dienststand in den Jahren 1866 und 1867 sich gesteigert hat, und andererseits die durch stärkere Abnutzung unbrauchbar gewordenen Gegenstände wieder nachgeschafft werden mußten.

2. Hospitalfond.

Die Verminderung des Guthabens ist durch den höhern Krankenstand veranlaßt worden.

3. Montirungsfond.

In Folge des Feldzugs von 1866 und der Verlegung eines Theils der Truppen ins Lager bei Forchheim im Jahre 1867 wurden die Monturen in dem Maße abgenutzt, daß den Abtheilungen außerordentliche Zuschüsse an Mänteln, Waffenröcken und Pantalons geleistet werden mußten.

Durch den Ersatz dieser Monturstücke sowie überhaupt durch Kompletirung der Monturbestände wurde ein Aufwand hervorgerufen, der nebst den Mitteln des außerordentlichen Kredits auch noch den Montirungsfond in dem Grade in Anspruch genommen hat, daß der nachgewiesene Mehraufwand eingetreten ist.

4. Ausrüstungsfond.

Der Mehraufwand ist, wie bei dem Montirungsfond, eine Folge der Kompletirung der Ausrüstung insbesondere nach dem Feldzuge.

Unter der Einnahme ist auch die Ersparniß an Tit. III. enthalten, welche

im Jahr 1866	29,516 fl. und
" " 1867	14,534 "

zusammen 44,050 fl.

betragen hat und nach dem Gesetz vom 30. November 1866 zur Bestreitung der Kosten für Abänderung der Gewehre in Hinterlader mitzuverwenden ist.

Die Verwendung erfolgte in den Jahren 1868 und 1869.

5. Remontirungsfond.

In den Jahren 1866 und 1867 wurden für Rechnung des ordentlichen Stats 133 Pferde angekauft um 47,097 fl. 23 fr.

es hat somit 1 Pferd gekostet 354 fl. 7 fr. Der weitere Aufwand besteht in

1. Kosten für Besichtigung, ärztliche Behandlung und Einziehung verstellter Pferde . . .	196 " 59 "
2. Bauherstellungen im früheren Remontehof	277 " 17 "
3. Kosten für Verpflegung von 156 Pferden, welche vom 1. Oktober 1866 an über den Friedensstand gehalten worden sind	28,680 " 38 "
zusammen	76,252 fl. 17 fr.

6. Manöverfond.

Die Vermehrung des Guthabens rührt daher, daß im Jahre 1866 keine größeren Uebungen stattgefunden haben und für verschiedene Bedürfnisse nur eine Ausgabe von 339 fl. 57 fr. erwachsen ist, ferner daß im Jahre 1867 die größeren Truppenübungen nur einen Aufwand von 26,440 fl. 45 fr. verursacht haben.

7. Fond zur Errichtung eines Barackenlagers.

Die Ausgaben von 6,345 fl. 13 fr. bestehen in dem Pachtzins für das Barackenlager-Gelände in der Molzau, in den Kosten für dessen Vermessung und Loosentheilung zur Wiederverpachtung u. s. w.

Außerordentlicher Etat.

1. Für Erbauung eines Schießwalls auf dem Artillerieübungsplatz bei Forchheim.

Die Herstellung wurde im Jahre 1866 vollendet und hiefür der aufrecht erhaltene Kredit von 2,214 fl. verausgabt.

2. Für Erweiterung der Karlskaserne in Freiburg.

Die Bauarbeiten sind in dem Maße vorgeschritten, daß an dem Kredit 96,618 fl. 39 fr. verwendet wurden. Der Rest von 27,850 fl. ging in die Budgetperiode 1868/69 über.

3. Für gezogene Geschütze.

Auf die Beistellung gezogener Stahlgeschütze mit Hinterladung wurden im Jahre 1866 verwendet 118,989 fl. — fr. und zwar:

für Geschütze mit Wagen und Ausrüstung 77,451 fl. — fr.

„ Geschützmunition 41,538 „ — „

Hievon sind auf den außerordentlichen Kredit verrechnet worden 78,676 „ — „

während die weiteren Kosten mit 40,313 fl. — fr. theils auf den Erlös für die verwerteten Bronzebeschütze, theils auf die ordentliche Dotation übernommen worden sind.

4. Für einen überzähligen Artillerie-Major beim Kriegsministerium.

Dieser Stabsoffizier, welcher bei der Artillerie aggregirt war, ist vom 1. Januar 1867 an in den etatsmäßigen Stand eingerückt und vom 1. November 1867 an in das Kriegsministerium versetzt worden.

Der außerordentliche Etat wurde daher für die Gageaufbesserung nur bis Ende Dezember 1866 und für die Funktionszulage nur bis Ende Oktober 1867 in Anspruch genommen, so daß eine Minderverwendung von 540 fl. eingetreten ist.

5. Für Erbauung einer Bäckerei in Karlsruhe.

Von dem Kredit im Betrage von 35,000 fl. konnten, da das Gebäude nicht vollendet wurde, nur 19,328 fl. 5 fr. zur Verwendung kommen, die weiteren 15,671 fl. 55 fr. sind daher als Kredit für 1868/69 übertragen worden.

6. Für Erbauung von Fouragemagazinen in Karlsruhe und Gottesau.

Die Herstellung ist unterblieben und der Kredit von 16,000 fl. nicht zur Verwendung gekommen, dagegen ist in der Periode 1868/69 die gleiche Summe zu demselben Zweck bewilligt und verausgabt worden.

7. Für Unterkunftsräume der Strafkompagnie.

Die beabsichtigte Erweiterung und Verbesserung der fraglichen Räume wurde mit einem Aufwand von 3,321 fl. 53 kr. erreicht, so daß an dem Kredit von 4,000 fl. eine Ersparniß von 678 fl. 7 kr. entstanden ist.

8. Für einen weiteren Lithographen beim Generalstab.

Der bewilligte Kredit von 1,200 fl. kam nicht zur Verwendung, weil die Anstellung eines zweiten Lithographen wegen Mangels einer geeigneten Persönlichkeit unterblieben ist.

9. Für einen charakterisirten Major der Infanterie.

Dieser Stabsoffizier ist im Januar 1867 in den etatsmäßigen Stand eingerückt und deshalb von dieser Zeit an der außerordentliche Kredit zur Gageaufbesserung nicht mehr beansprucht worden. Es ist daher eine Minderverwendung von 500 fl. eingetreten.

Im Allgemeinen wird über den Vollzug des außerordentlichen Budgets bemerkt:

Durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 14. Mai 1866 Nr. 421 ist bestimmt worden, daß das außerordentliche Budget vorerst nicht zu vollziehen und wo einzelne dahin gewiesene Ausgaben unverschieblich sind, in jedem einzelnen Falle die höchste Genehmigung einzuholen ist. Diese Genehmigung wurde ertheilt:

- für die Ausgaben unter Ziffer 1 und 7 mit höchster Entschließung vom 16. August 1866 Nr. 714/15;
- für die Ausgaben unter Ziffer 2 mit höchster Entschließung vom 16. August 1866 Nr. 714/15 und vom 24. Januar 1866 Nr. 717/2;
- für die Ausgaben unter Ziffer 5 mit höchster Entschließung vom 3. Oktober 1866 Nr. 918 und vom 24. Januar 1867 Nr. 737/4;
- für die Ausgaben unter Ziffer 3 mit höchster Entschließung vom 17. April 1867 Nr. 327.

10. Aufwand in Folge der Mobilmachung von 1866.

Bei der bedrohlichen politischen Lage im Frühjahr 1866 hat die Großherzogliche Regierung als ihre Pflicht erachtet, alle diejenigen Maßnahmen zu treffen, welche nöthig erschienen, um das Großherzogliche Armeecorps in kürzester Frist auf den Kriegsfuß zu stellen.

Sie hat zunächst die Anschaffung von 1,400 Dienstpferden angestrebt.

Nachdem von den Ständekammern in den Sitzungen vom 29. Mai und 7. Juni 1866 ein außerordentlicher Kredit von 1,070,800 fl. bewilligt worden war, wurde sofort eine außerordentliche Zwangsremontirung und die Einberufung der Mannschaft zur Wartung der Pferde angeordnet. Ferner hatte jede Infanteriekompagnie 20 Mann zur Auswahl und Heranbildung von Unteroffizieren aus Urlaub einzuziehen.

In Folge Anordnung der Mobilmachung des 8. deutschen Armeekorps durch Bundesbeschluß vom 14. Juni 1866 wurde von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog am 18. Juni die Aufstellung der badischen Felddivision befohlen.

Für diesen Fall hatte die Großherzogliche Regierung den Ständen bereits am 8. Juni einen Voranschlag über den voraussichtlichen Aufwand vorgelegt.

Dieser Voranschlag enthält:

1. den einmaligen Aufwand für Felbausrüstungs-, Pferde- und Chaijensananschaffungsgelder der Offiziere und Beamten, für Beistellung von Dienstpferden, Etappengeld wegen Einberufung der Mannschaft und für verschiedene Ausgaben mit 1,500,000 fl.

2. den laufenden Aufwand auf 6 Monate für Verpflegung und Unterhaltung der Offiziere, Mannschaft und Pferde über den Friedensstand, ferner für Feldzulagen, Mundportionen und Unterkunft, für Unterhaltung der Geschütze und Fuhrwerke und schließlich für verschiedene Ausgaben mit 3,384,000 „

zusammen 4,884,000 fl.

Hieran ab die für 1,400 Pferde bereits bewilligten 1,070,800 „

Restbedarf 3,813,200 fl.

Nach Zustimmung der Stände wurde dem Kriegsministerium durch Gesetz vom 17. Juni 1868 diese Summe von 3,813,200 fl. als Kredit bewilligt.

Zur Ausführung der Mobilmachung wurden folgende außergewöhnliche Maßnahmen erforderlich:

1. unverzügliche Einberufung der beurlaubten Mannschaft auf die Kriegsstärke;
 2. Ernennung der nach den Kriegsetats fehlenden Unteroffiziere und Spielleute;
 3. Annahme von praktischen Ärzten und von Verwaltungsbeamten auf Kriegsdauer;
 4. Beistellung sämtlicher Pferde auf die Kriegsstärke;
 5. Bewilligung von Felbausrüstungs- und Pferdeausrüstungsgebern für Offiziere und Kriegsbeamten;
- und in Verbindung hiemit hat das Großherzogliche Armeekorps durch höchste Ordre vom 20. Juni folgende Formation erhalten:

I. Felddivision:

- 10 Bataillone Infanterie,
- 11 Eskadronen Reiterei (2 Regimente à 4 Eskadronen, 1 Regiment à 3 Eskadronen),
- 5 Batterien Artillerie nebst den
Munitionskolonnen,
- eine Pionnierabtheilung,
- ein Brückenzug,
- eine Sanitätskompagnie,
- die Armeezweige.

II. Ersatzkontingent:

- 4 Bataillone,
- 2 Eskadronen,
- 1 Fußbatterie.

III. Besatzungskontingent in Rastatt:

- 2 Bataillone,
- 1 Eskadron,
- 4 Batterien.

Fast gleichzeitig mit diesen Anordnungen wurde die Verlegung der beiden Infanterieregimenter von Konstanz und Freiburg in die Umgebung von Karlsruhe und die Dislokation verschiedener kleinerer Abtheilungen ausgeführt.

Auf Befehl des Kommandos des 8. deutschen Armeekorps rückte die 1. Feldbrigade am 25. Juni nach Darmstadt und die 2. Feldbrigade mit dem Divisionsstab in den nächsten Tagen nach Oberhessen ab und nahm von dieser Zeit an die Großherzogliche Felddivision an den Operationen des 8. deutschen Armeekorps Theil.

Nach Eintritt des Waffenstillstands kehrte die Großherzogliche Felddivision in den ersten Tagen des Monats August in das Vaterland zurück.

Sofort wurde mit Zurückführung des Armeekorps auf den Friedensstand begonnen, indem zunächst eine Beurlaubung der Mannschaft bei der Infanterie und den Fußbatterien der Artillerie eingetreten ist.

Nach definitivem Friedensschlusse reihte sich hieran:

1. die Zurückführung des Pferdebestandes der Offiziere und Kriegsbeamten;
2. die Zurückführung des Standes der Dienstpferde durch Versteigerung und Verstellung auf das Land, sowie die Beurlaubung der Mannschaft nach Maßgabe der Verminderung des Pferdebestandes;
3. die Entlassung der auf Kriegsbauer angestellten Aerzte, Pferdeärzte und Verwaltungsbeamten;
4. die Zurückführung der überzähligen Unteroffiziere und Spielleute auf den etatmäßigen Stand.

Die Ausführung dieser Demobilisierungsmaßregeln konnte in Beziehung auf die Kriegsbeamten nicht sofort vollständig vollzogen werden, weil noch mehrere zur Erledigung des von der Mobilmachung herrührenden Geschäftszuwachses nothwendig waren. Diese Beamten mußten zu diesem Zweck noch im Jahre 1867 beibehalten und auf den Mobilmachungskredit besoldet werden.

Wir gehen nunmehr zur Darstellung des Aufwandes für die Mobilmachung und für die Zurückführung auf den Friedensstand über.

Dieser Aufwand beträgt nach den Geldrechnungen für die Jahre 1866 und 1867 . . .	2,945,230 fl. 11 kr.
Hieran gehen jedoch die Einnahmen in Folge der Mobilmachung und des Rückgangs auf den Friedensstand ab mit	263,283 „ 1 „

demnach Restaufwand	2,681,947 fl. 10 kr.
-------------------------------	----------------------

Der Gesamtaufwand entziffert sich, unter Vergleichung mit dem Kredit, wie folgt:

	Kredit.		Aufwand.		Mehr- aufwand.		Minder- aufwand.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
I. Einmaliger Aufwand.									
1. Feldausrüstungsgelder an Offiziere und Beamte	113,050	—	118,225	—	5,175	—	—	—	—
2. Pferdeanschaffungsgelder für Offiziere und Beamte	212,850	—	164,250	—	—	—	48,600	—	—
3. Chaisenananschaffungsgelder	9,500	—	9,152	—	—	—	348	—	—
4. Anschaffung von Dienstpferden	1,120,000	—	885,861	4	—	—	229,327	51	—
Notirung der inländischen Pferde	—	—	4,811	5	—	—	—	—	—
5. Etappengelder für die Einberufung der Mannschaft	24,600	—	23,398	52	—	—	1,201	8	—
6. Verschiedene Ausgaben	20,000	—	—	—	—	—	—	—	—
und zwar:									
Anschaffung von Feldbinden	—	—	2,290	9	—	—	10,389	10	—
" " Felddienstauszeichnungen	—	—	7,320	41	—	—	—	—	—
Summe	1,500,000	—	1,215,308	51	—	—	284,691	9	—
II. Laufender Aufwand.									
1. Gagen, Gehalte und Pferdegeld	99,050	—	63,864	36	—	—	35,185	24	—
2. Löhnung der Unteroffiziere und Mannschaft	375,852	—	125,428	33	—	—	250,423	27	—
3. Massengelder	314,759	—	83,190	4	—	—	231,568	56	—
4. Brod- und Mundverpflegung	1,153,979	—	320,949	47	—	—	833,029	13	—
5. Fourageverpflegung	489,216	—	205,314	23	—	—	283,901	37	—
6. Unterkunft	148,692	—	126,371	57	—	—	22,320	3	—
7. Krankenpflege	96,092	—	32,030	—	—	—	64,062	—	—
8. Bekleidung	241,455	—	241,455	—	—	—	—	—	—
9. Ausrüstung	61,829	—	61,829	—	—	—	—	—	—
10. Felbzulagen	222,960	—	65,817	51	—	—	157,142	9	—
Uebertrag	3,203,884	—	1,326,251	11	—	—	1,877,632	49	—

	Kredit.		Aufwand.		Mehr- aufwand.		Minder- aufwand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Uebertrag	3,203,884	—	1,326,251	11	—	—	1,877,632	49
11. Sonstige Ausgaben	66,896	—	—	—	—	—	—	—
Diäten und Reisekosten	—	—	9,885	46	—	—	—	—
Transportkosten	—	—	125,314	27	—	—	—	—
Belagerungsmaterialien in Bivouaks	—	—	16,183	7	—	—	—	—
Herstellung eines Genieparcs in Rastatt	—	—	1,797	20	—	—	—	—
Anschaffung einer Zündmaschine für Sprengungen	—	—	256	36	—	—	—	—
Unterhaltung der Feldpost	—	—	1,466	20	—	—	—	—
Verlustentschädigungen	—	—	10,573	26	225,794	28	—	—
Gratifikationen	—	—	3,249	49	—	—	—	—
Unterstützungen der im Lande zurückgebliebenen Unter- offiziersfamilien	—	—	1,328	51	—	—	—	—
Antheil Badens an den gemeinschaftlichen Kosten des 8. deutschen Armeekorps	—	—	54,892	4	—	—	—	—
Unterhaltung der Festung Rastatt	—	—	34,157	13	—	—	—	—
Verschiedene Ausgaben	—	—	33,585	29	—	—	—	—
Summe	3,270,780	—	1,618,941	39	—	—	1,651,838	21
III. Aufwand in Folge der Demobilisirung.								
1. Etappengeld für die Beurlaubung	—	—	23,392	13	23,392	13	—	—
2. Kosten des Garnisonswechsels	—	—	9,457	58	9,457	58	—	—
3. Wartgelber der Aerzte und Verwaltungsbeamten	—	—	71,352	25	71,352	25	—	—
4. Verkauf und Verstellung von Pferden	—	—	6,777	5	6,777	5	—	—
Summe	—	—	110,979	41	110,979	41	—	—
Hiezu:								
I. Einmaliger Aufwand	1,500,000	—	1,215,308	51	—	—	284,691	9
II. Laufender Aufwand	3,270,780	—	1,618,941	39	—	—	1,651,838	21
Zusammen	4,770,780	—	2,945,230	11	—	—	1,825,549	49

Zu einzelnen Positionen wird erläuternd bemerkt:

I. Einmaliger Aufwand.

Ziffer 1. Den auf Kriegsbauer angestellten Ärzten, Apothekern und Verwaltungsbeamten mußten die Felbausrüstungsgelder in höheren Sätzen bewilligt werden, als im Voranschlag angenommen war. Letzterer enthielt für diese Beamten nur 100 fl. beziehungsweise 150 fl., während denselben 200 fl. beziehungsweise 250 fl. bezahlt worden sind. Der im Voranschlag sich ergebende Durchschnittssatz von 167 fl. 14 fr. hat sich hiedurch auf 181 fl. 3 fr. erhöht, so daß, obgleich nur 653 Offiziere und Beamte Felbausrüstungsgelder bezogen haben, eine Ueberschreitung von 5,175 fl. eingetreten ist.

Ziffer 2. Es haben nicht alle Offiziere und Beamten die kriegsetatmäßige Anzahl Pferde beigelegt, daher auch das Pferdeanschaffungsgeld nicht bezahlt worden ist.

Ziffer 4. Statt der im Voranschlag angeetzten 2800 Dienstpferde wurden nur 2,608 Stück beigelegt. Die Anschaffung erfolgte im Wege der Zwangsremontirung, wobei 1 Pferd durchschnittlich 339 fl. 40 fr. kostete. Der Minderaufwand ergab sich somit durch Nichtbeilegung von 192 Pferden und durch billigeren Preis.

Sämmtliche militärdienstbrauchbare Pferde des Landes wurden vor der Zwangsremontirung durch Thierärzte verzeichnet.

II. Laufender Aufwand.

Wie aus der Einleitung zu dieser Nachweisung hervorgeht, ist der höhere Dienststand an Offizieren, Beamten, Mannschaft und Pferden nicht auf einen Termin eingetreten, ebenso hat auch die Zurückführung auf den etatmäßigen Friedensdienststand nach und nach stattgefunden.

Wenn deßhalb eine genaue Entzifferung des auf die Dauer der Mobilmachung entfallenden Credits für den laufenden Aufwand nicht thunlich ist, so kann immerhin mit Sicherheit angenommen werden, daß das Armeekorps während zweier Monate nach den Kriegsetats präsent war und hiernach ein Drittel des bewilligten Credits bei Vergleichung mit dem entstandenen Aufwand zur Basis zu dienen hat.

Ziffer 1. Gagen, Gehalte und Pferdegeld. Der Aufwand beträgt	63,864 fl. 36 fr.
der Kredit für 2 Monate jedoch nur	33,016 „ 40 „
	<hr/>
demnach Mehraufwand	30,847 fl. 56 fr.

welcher daher rührt:

1. daß die zum Stab der Felddivision eingetheilt gewesenen friedensetatmäßigen Offiziere und Beamten von der Felbkriegsklasse auf den außerordentlichen Etat besolbet worden sind, während hiedurch an dem ordentlichen Etat eine Ersparniß eingetreten ist und zwar

bei Tit. I. von	1,783 fl. 20 fr.	
„ „ III. „	7,661 „ 59 „	
„ „ IV. „	1,733 „ 20 „	
„ „ IX. „	133 „ 20 „	
	<hr/>	11,311 fl. 59 fr.

	Uebertrag	11,311 fl. 59 fr.
2. daß ein Theil der auf Kriegsdauer angenommenen und zur Erledigung der durch die Mobilmachung erwachsenen Geschäfte beibehaltenen Beamten noch bis Ende 1867 besoldet werden mußte mit		14,728 „ 42 „
3. daß in Folge der höchsten Entschliebung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 15. Oktober 1866 Nr. 961 die Bezüge der Kommandanten der Festung Rastatt, des Genie- direktors und des Platzmajors auf den Kredit für Mobilmachung übernommen worden sind. Diese Bezüge betragen für 1866 und 1867		11,903 „ 50 „
	Summe	37,944 fl. 31 fr.
Verglichen mit dem Kredit für 2 Monate ist eine Minderverwendung eingetreten von entstanden durch Nichtbesetzung einer Anzahl Offiziersstellen.		4,927 „ 51 „

Ziffer 2. Löhnung der Unteroffiziere und Mannschaft.

Der Aufwand besagt	125,428 fl. 33 fr.
der Kredit für 2 Monate aber	125,284 „ — „
hiernach Mehraufwand	144 fl. 33 fr.

welcher keiner weiteren Erläuterung bedarf.

Ziffer 3. Massengelber.

Der Aufwand beträgt	83,190 fl. 4 fr.
der Kredit für 2 Monate aber	104,919 „ 40 „
hiernach Minderverwendung	21,729 fl. 36 fr.

Statt der im Voranschlag angenommenen 35 fl. wurden nämlich nur 31 fl. 30 fr., das ist die doppelte Kleinmonturgebühr, mit Ausschluß aller andern Präsentmassengebühren, für jeden Mann der Felddivision angesetzt und im Uebrigen nur die wirklichen Ausgaben für Unterhaltung der großen Montur, der Armatur, des Lederwerks u. s. w. angerechnet.

Ziffer 4. Brod und Mundverpflegung.

Der Aufwand besagt	320,949 fl. 47 fr.
der Kredit für 2 Monate aber	384,659 „ 40 „
somit Minderaufwand	63,709 fl. 53 fr.

welcher daher rührt, daß nicht das ganze Armeekorps, sondern nur die Felddivision und das Ersatzkontingent ausmarschirt waren und Quartierverpflegung erhielten, während im Voranschlag die höheren Kosten für das ganze Armeekorps, somit auch für das Besatzungskontingent in Rastatt berechnet worden sind.

Ziffer 5. Fourageverpflegung.

Der Aufwand besagt	205,314 fl. 23 fr.
der Kredit für 2 Monate jedoch nur	163,072 „ — „
hiernach Mehraufwand	42,242 fl. 23 fr.

Für die Fourage mußte die Felddivision, insbesondere im Auslande, so hohe Preise bezahlen, daß der im Voranschlag angenommene Preis von 40 fr. für die leichte und von 48 fr. für die schwere Ration um 25 Prozent überschritten wurde. Bei diesem höheren Preis berechnet sich der Mehraufwand für die Verpflegung von 2450 Reitpferden und von 1450 Zugpferden während zweier Monate auf 43,296 fl. 40 fr. und kommt der oben nachgewiesenen Summe annähernd gleich.

Ziffer 6. Unterkunft.

Der Aufwand beträgt	126,371 fl. 57 fr.
der Kredit für 2 Monate jedoch nur	49,564 " — "
somit Mehraufwand	76,807 fl. 57 fr.

Dieser Mehraufwand ist hauptsächlich dadurch entstanden, daß auf dem Uebungsplatz bei Forchheim eine größere Anzahl Baracken zur Unterkunft von Truppen hergestellt werden mußte. In diesen Baracken waren auch von dem Eintritt der Mobilmachung an bis zur Rückkehr auf den Friedensfuß verschiedene Truppenabtheilungen untergebracht, welche, wenn diese Unterkunftsräume nicht vorhanden gewesen wären, hätten einquartirt werden müssen, wodurch ein bedeutender Mehraufwand für Verpflegung erwachsen wäre. Ueberdies war die Einquartierung zur Zeit der Mobilmachung aus militärischen Gründen nicht empfehlenswerth.

Ziffer 8 und 9. Bekleidung und Ausrüstung. Die durch die Felbaufstellung erlittenen Verluste und Abnützungen an Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen waren so beträchtlich, daß außergewöhnliche Zuschüsse an die Truppen geleistet und in Folge dessen die Bestände bei dem Montirungsdepot und dem Zeughaus durch umfassende Neuanschaffungen wieder ergänzt werden mußten. Hierdurch waren wir genöthigt, den ganzen außerordentlichen Kredit für Bekleidung im Betrage von 241,455 fl. und für Ausrüstung im Betrage von 61,829 fl. in Anspruch zu nehmen.

Außer diesen Mitteln sind aber auch die ordentlichen Kredite nicht nur vollständig verwendet, sondern, wie die vergleichende Darstellung zeigt, noch erheblich überschritten worden und zwar

unter Tit. X. 2. um	59,967 fl. 57 fr.
" " XI. 2. "	101,252 " 58 "

Ziffer 10. Feldzulagen.

Der Aufwand beträgt	65,817 fl. 51 fr.
der Kredit für 2 Monate jedoch	74,320 " — "
dennach Minderaufwand	8,502 fl. 9 fr.

welcher dadurch erläutert wird, daß die Feldzulagen nur für die Dauer des Ausmarsches der Felddivision bezogen worden sind.

Ziffer 11. Sonstige Ausgaben. Unterhaltung der Festung Rastatt.

In Folge der kriegerischen Ereignisse von 1866 wurde die Erhaltung und Verwaltung dieser Festung von Seite Badens übernommen und demgemäß von Großherzoglichem Staatsministerium mit höchster Entschliesung vom 9. Juni 1867 Nr. 539 die Ermächtigung ertheilt, daß der vom 1. November 1866 bis Ende 1867 entstehende Bauaufwand bis zum Betrage von 10,920 fl.
und von 32,000 "

42,920 fl.

aus dem Kredit für Mobilmachung bestritten werden darf. Der wirkliche Aufwand hat indessen nur den Betrag von 34,157 fl. 13 kr. erreicht.

III. Aufwand in Folge der Demobilisirung.

Ziffer 3. Wartgelde der Aerzte und Verwaltungsbeamten.

Um die erforderliche Anzahl tüchtiger Aerzte, Pferdeärzte und Verwaltungsassistenten zu erhalten, mußte dem auf Kriegsdauer beigezogenen Personal ein Wartgeld nach der Demobilisirung zugesichert werden. Dasselbe bestand bei den Aerzten in dem Fortbezug ihres Gehalts auf weitere zwei Jahre, bei den Pferdeärzten in dem Fortbezug ihres Gehalts auf ein weiteres Jahr und bei den Verwaltungsassistenten in einem Aversum von 400 fl. Dieses Wartgeld hat bis Ende 1867 einen Aufwand von 71,352 fl. 25 kr. verursacht.

Die nicht weiter berührten Positionen werden keiner Erläuterung bedürfen.

11. Aufwand in Folge der Kriegsbedrohung 1867.

Die politischen Verhältnisse im Frühjahr 1867 haben die Großherzogliche Regierung abermals zur Anordnung außergewöhnlicher militärischer Maßregeln veranlaßt.

Zunächst sind über den budgetmäßigen Dienststand in jeder Infanteriekompagnie 20 Mann zur weiteren Ausbildung auf die Dauer von 3 Monaten aus Urlaub in Dienst berufen und 2 Korporale ernannt worden.

Diese Einberufung ist auf 25. April und die Ernennung der Korporale auf 1. Mai erfolgt.

Mit höchster Entschliebung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 10. April 1867 ist zur Ausführung dieser Maßregeln ein Kredit von 60,000 fl. bewilligt worden.

Hierauf wurden diejenigen Anordnungen getroffen, welche geboten waren, um das Großherzogliche Armeekorps in kürzester Zeit in und bei Rastatt konzentriren und die Festung gegen einen gewaltsamen Angriff vertheidigen zu können.

Diese Anordnungen bestanden:

1. in der Verlegung des dritten Infanterie-Regiments von Konstanz nach Rastatt und des ersten Füsilier-Bataillons von Mannheim nach Rastatt;
2. in der Armirung der Festung Rastatt und Verproviantirung derselben auf 4 Wochen;
3. in der Leitung der Telegraphenlinien in die Festung;
4. in der Einberufung der Mannschaft des Festungs-Artillerie-Bataillons und der Pionnier-Kompagnie auf die Kriegsstärke;
5. in der Organisation des Rundschafterwesens, und wurden sämmtliche im Monat April in Vollzug gesetzt.

An diese Maßregeln hat sich angeschlossen:

6. die Verstärkung der Besatzung Rastatts auf 6,000 Mann durch Einberufung der beurlaubten Mannschaft des dritten und vierten Infanterie-Regiments, sowie des ersten und zweiten Füsilier-Bataillons auf den Stand von 166 Mann in jeder Kompagnie. Auch erhielt jede Kompagnie 2 weitere Korporale.

Diese Einberufungen erfolgten auf die ersten Tage des Monats Mai.

Schließlich wurde angeordnet:

7. die abtheilungsweise Einberufung der mit dem Zündnadelgewehr noch nicht ausgebildeten Infanterie-Mannschaft der in Urlaub befindlichen Altersklassen zu einer 21tägigen Schießübung mit dem Zündnadelgewehr;
8. die abtheilungsweise Einberufung sämtlicher Altersklassen derjenigen Feldbatterien, welche mit den Apfänder Geschützen versehen worden sind, zum Behuf der Einübung mit dieser Waffe;
9. Einziehung sämtlicher in den Landestheilen oberhalb der Murg verstellten Pferde mit etwa 200 Stück für die Artillerie und Reiterei, sowie Einberufung der für diesen erhöhten Pferdebestand erforderlichen Mannschaft.

Die unter Ziffer 1 bis 9 aufgeführten Maßregeln haben durch die höchsten Entschlüsse aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 17. April 1867 Nr. 315 und vom 28. April 1867 Nr. 361 die Genehmigung erhalten und wurde zu ihrer Ausführung ein Kredit bis zu 500,000 fl. bewilligt; die Summe der Kredite hat sonach betragen 560,000 fl.

Nachdem sich die Verhältnisse wieder friedlicher gestaltet hatten, wurde Anfangs Juni 1867 bei dem Festungs-Artillerie-Bataillon, der Pionnier-Kompagnie und der Reiterei die sofortige Beurlaubung auf den Friedensstand und die Verstellung der überzähligen Pferde auf das Land angeordnet.

Die Infanterieabtheilungen hatten den Friedensdienststand längstens bis zum 15. Juli 1867 anzunehmen, sofern dies unbeschadet des Vollzugs der oben unter Ziffer 7 getroffenen Maßregel geschehen konnte.

Die Anordnungen hinsichtlich der Armirung und Verproviantirung der Festung Rastatt wurden eingestellt, beziehungsweise die entbehrlichen Approvisionierungsgegenstände veräußert.

Was die Kosten betrifft, welche die Ausführung der angeordneten Maßregeln veranlaßt hat, so haben dieselben betragen 458,046 fl. 42 fr.

Hieran geht jedoch die Einnahme für verkaufte Proviantgegenstände u. s. w. ab mit . . . 141,968 „ 21 „

daher Aufwand 316,078 fl. 21 fr.

Indem wir noch bemerken, daß die Kosten für Unterhaltung der im Jahr 1867 über den friedenssetatmäßigen Stand gehaltenen Dienstpferde auf den Remontirungsfond übernommen wurden, gehen wir zur detaillirten Darstellung des Aufwandes über.

1. Einberufung und Verpflegung von Unteroffizieren und Mannschaft.

Im Jahresdurchschnitt ergibt sich für die Dauer der getroffenen Maßregeln folgender erhöhter Stand:

Infanterie	51 Unteroffiziere,	629 Soldaten,
Reiterei	2 „	18 „
Artillerie	7 „	61 „
zusammen	60 Unteroffiziere,	708 Soldaten,

768 Mann,

deren Verpflegungsgebühren betragen:

Löhnung und Menagezulagen	63,361 fl. — fr.
Massengelber	13,925 „ — „

Uebertrag 77,286 fl. — fr.

	Uebertrag	77,286 fl. — fr.
Brod		28,570 " — "
Ausrüstung		5,432 " — "
Bekleidung		11,520 " — "
Unterkunft		14,005 " — "
Krankenpflege		4,780 " — "
Stappengelder		39,521 " 58 "
2. Zugskosten		20,688 " 52 "
3. Berproviantirung der Festung Raftatt		207,969 " 22 "
4. Armirung der Festung		30,608 " 54 "
5. Kundschafswesen		699 " 52 "
6. Verbindung der Festung mit dem Telegraphenetz		709 " 29 "
7. Verschiedene Kosten und zwar:		
Herstellung von Unterkunftsräumen in Gebäuden und im Barackenlager	4,984 fl. 16 fr.	
Remunerationen und Gratifikationen	715 " 37 "	
Diäten, Reisekosten und Kommandozulagen	5,159 " 57 "	
Transportkosten	3,326 " 35 "	
Für topographische Karten	1,721 " 26 "	
Sonstiges	347 " 24 "	
		16,255 " 15 "
	Zusammen	458,046 fl. 42 fr.
Verglichen mit dem bewilligten Kredit von		560,000 " — "
ist eine Minderverwendung eingetreten von		101,953 fl. 18 fr.
hauptsächlich durch Beschränkung der Ausgaben für Armirung und Proviantirung der Festung Raftatt.		

12. Für Anschaffung von Zündnadelgewehren und Abänderung in solche.

Durch Gesetz vom 30. November 1866 wurde die Abänderung der vorhandenen 19,000 Gewehre in Hinterlader genehmigt und zur Ausführung außer den Erübrigungen an dem ordentlichen Budget für 1866/67 Titel III. „Armeekorps“ und dem Fond für Herstellung eines Barackenlagers ein außerordentlicher Kredit von 100,000 fl. bewilligt.

Da diese Mittel zur Abänderung der Gewehre sich nicht als zureichend erwiesen haben, so hat das Kriegsministerium um einen weiteren Kredit von 122,206 fl., sowie für Abänderung der Munition um einen solchen von 15,000 fl. nachgesucht und diese Kredite in der Summe von 137,206 fl. durch höchste Staatsministerialentschließung vom 27. März 1867 Nr. 255 bewilligt erhalten.

In der Periode 1866/67 sind jedoch nur 1,652 Gewehre, sowie die Munition abgeändert worden, wofür, einschließlich der Kosten für Versuche, Kontrollirung und Einschießen der Gewehre ein Aufwand erwachsen ist von 67,173 fl. 25 fr.

Für Abänderung der übrigen Gewehre ist in der folgenden Budgetperiode ein Kredit vorgesehen. Da die Abänderung der vorhandenen Gewehre längere Zeit in Anspruch nimmt,

Uebertrag . 67,173 fl. 25 fr.

so ließ die Kriegsbedrohung im Frühjahr 1867 als dringend geboten erscheinen, das Großherzogliche Armeekorps so schnell als thunlich mit Zündnadelgewehren zu versehen.

Durch höchste Staatsministerialentschließung vom 22. Juli 1867 Nr. 647 wurde daher zur Beistellung von 16,000 Stück neuen Zündnadelgewehren und für die damit in Verbindung stehenden Neuanschaffungen, beziehungsweise Abänderungen in der Ausrüstung der Infanterie ein außerordentlicher Kredit von 514,000 fl. bewilligt.

Dem Ansuchen auf Abgabe dieser 16,000 Gewehre hat die Königlich Preussische Regierung mit anerkennenswerther Bereitwilligkeit entsprochen.

Die Kosten für die Gewehre betragen	437,885 fl. 42 fr.	
Hiezu für Gewehrzubehör u. s. w.	22,280 „ 53 „	
„ Abänderung des Lederwerks	51,921 „ 23 „	
		<hr/> 512,087 „ 58 „
Gesamtaufwand	579,261 fl. 23 fr.	

13. Für einen Militärbevollmächtigten in Berlin.

Die Ernennung eines Königlich Preussischen Generalleutenants zum Militärbevollmächtigten dahier, sowie die vielfältigen Anfragen und Erörterungen, welche die beabsichtigte Einführung der Preussischen Einrichtungen in dem Großherzoglichen Armeekorps nothwendig gemacht, haben die Entsendung eines höheren Offiziers als Militärbevollmächtigten nach Berlin bedingt.

Zur Bestreitung der durch diese Entsendung entstehenden Reisekosten, Tagegelber und sonstigen Vergütungen des betreffenden Offiziers wurde mit höchster Staatsministerialentschließung vom 28. April 1867 Nr. 356 ein Administrativkredit von 10,000 fl. zur Verfügung gestellt. Die wirklichen Ausgaben haben aber nur die Summe von 7,402 fl. 16 fr. erreicht, so daß eine Minderverwendung von 2,597 fl. 44 fr. eingetreten ist.

14. Für Entsendung von Offizieren nach Preußen.

Um die Einrichtungen in der Königlich Preussischen Armee in Beziehung auf den inneren und äußeren Dienst, sowie in Beziehung auf den Sanitäts- und Verwaltungsdienst kennen zu lernen und um die praktischen Kurse der Schießschule in Spandau, des Reitinstituts in Hannover, der Artillerieschießschule in Berlin und ähnlicher Anstalten für den Großherzoglichen Dienst verwerthen zu können, war es dringend geboten, eine Anzahl von Offizieren und Beamten nach Preußen zu entsenden.

Zu diesem Zweck hat daher das Großherzogliche Staatsministerium mit höchster Entschließung vom 28. April 1867 Nr. 357 einen Administrativkredit von 35,000 fl. bewilligt.

Der Aufwand, welcher an Transport und Reisekosten, an Tagegelbern, Kommandozulagen und verschiedenen andern Kosten erwachsen ist, beträgt 30,069 fl. 53 fr. und ist somit um 4,930 fl. 7 fr. unter dem Kredit geblieben.

15. Für frühere Einberufung der Rekruten.

Nachdem durch das Großherzogliche Staatsministerium mit höchster Entschließung vom 19. Oktober 1867 unter Zustimmung der Ständekammern der Kriegsverwaltung zur Bestreitung der Kosten für die Erweiterung der

Formation des Armeekorps ein Nachtragskredit von 200,000 fl. bewilligt worden war, wurde durch höchste Ordre vom 26. Oktober 1867 die neue Organisation festgesetzt.

Hiernach entstand ein drittes Infanterie-Brigadekommando, das Jäger-Bataillon wurde als solches aufgehoben und mit dem Leib-Grenadier-Regiment, dessen drittes Bataillon es zu bilden hatte, vereinigt. Das erste und zweite Füsilier-Bataillon wurden als solche aufgehoben und als sechstes Infanterie-Regiment zusammengesetzt. Jedes der Infanterie-Regimenter Nr. 2 bis 6 erhielt ein drittes (Halb-) Bataillon.

In jedem der drei Dragoner-Regimenter wurde eine fünfte Eskadron errichtet.

Im Feldartillerie-Regiment wurde eine weitere (siebente) Batterie und im Festungsartillerie-Bataillon eine weitere (fünfte) Kompagnie neu aufgestellt.

Mit Bildung eines Pionnier-Abtheilungskommandos und einer zweiten Pionnier-Kompagnie hat die neue Formation abgeschlossen.

Die Konstriptionspflichtigen der Altersklasse 1847 wurden ausgehoben und bei der Infanterie und Artillerie zur Fahne gerufen.

Der Aufwand, welcher in Folge dieser Formationserweiterung über den ordentlichen Etat entstanden ist, besteht in den Verpflegungsgebühren der über den friedensetzmäßigen Dienststand präsent gehaltenen Mannschaft und in den Kosten für Einrichtung von Unterkunftsräumen für die neuerrichteten Abtheilungen. Dieser Aufwand hat jedoch, wie aus der nachfolgenden Darstellung sich ergibt, den bewilligten Kredit bei Weitem nicht erreicht.

	Kredit.		Aufwand.		Minderaufwand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Infanterie	114,500	—	74,085	—	40,415	—
Reiterei	39,500	—	2,905	—	36,595	—
Artillerie	24,000	—	12,755	—	11,245	—
Allgemeine Kosten: für Garnisonswechsel, Organisation . . .	22,000	—	8,013	37	13,986	23
Zusammen	200,000	—	97,758	37	102,241	23

Die Ursachen dieses Minderaufwandes von 102,241 fl. 23 fr. bestehen darin:

1. daß die Rekruten der Infanterie und Artillerie nicht auf 1., sondern erst auf 21. November in Dienst einberufen worden und in Verpflegung getreten sind;

2. daß die Zahl der nach dem Voranschlag über den etatmäßigen Dienststand zu verpflegenden Mannschaft nicht erreicht wurde. Ueber diesen Stand sind nur im Dienst gewesen

bei der Infanterie 3,261 statt 3,595 Unteroffiziere und Soldaten,

„ „ Reiterei 70 statt 516 Unteroffiziere und Soldaten.

Bei der Artillerie waren jedoch 31 Mann über den im Voranschlag angenommenen Stand im Dienst, nämlich 584 statt 553 Unteroffiziere und Soldaten;

Vergleichende Darstellung

für

1866 und 1867.

Achte Abtheilung.

Zusammenstellung

der

Ergebnisse der sieben vorhergehenden Abtheilungen.

Inhalt:

	Seite.
1. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats	2
2. " " des außerordentlichen Etats	5
3. " " beider Etats	8
4. " " der Nettoeinnahmen jedes Jahres	9
5. " " " " beider Jahre	12

I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1866		III. 1867									
		+		+										
		II. a. 1867.		II. a. 1868.										
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.														
Einnahme.														
A. Justizministerium.														
I. Bezirksjustiz	248,120	—	130,702	3	130,329	18	261,031	21	12,911	21	—	—	—	
II. Strafanstalten	388,564	—	242,353	57	228,523	46	470,877	43	82,313	43	—	—	—	
Summe A.	636,684	—	373,056	—	358,853	4	731,909	4	95,225	4	—	—	—	
B. Ministerium des Innern.														
I. Bezirksverwaltung und Polizei	130,242	—	65,177	15	64,972	33	130,149	48	—	—	—	92	12	
II. Heil- und Pflegeanstalt Pforz- heim	258,084	—	118,636	10	128,380	8	247,016	18	—	—	—	11,067	42	
III. Heil- u. Pflegeanstalt Illenau	455,676	—	230,941	—	246,634	30	477,575	30	21,899	30	—	—	—	
IV. Polizeiliche Verwahrungsan- stalt	21,346	—	6,105	57	3,588	24	9,694	21	—	—	—	11,651	39	
Summe B	865,348	—	420,860	22	443,575	35	864,435	57	—	—	—	912	3	
C. Handelsministerium.														
I. Landwirthschaft	25,454	—	17,859	40	13,242	22	31,102	2	5,648	2	—	—	—	
II. Wasser- und Straßenbau	54,496	—	28,474	9	25,036	46	53,510	55	—	—	—	985	5	
Summe C.	79,950	—	46,333	49	38,279	8	84,612	57	4,662	57	—	—	—	
D. Finanzministerium.														
I. Domänenverwaltung	6,957,628	—	3,615,017	19	3,619,108	20	7,234,125	39	276,497	39	—	—	7,392	29
II. Berg- und Hüttenverwaltung	281,206	—	222,801	49	51,011	42	273,813	31	—	—	—	—	—	
III. Steuerverwaltung	15,199,168	—	8,325,289	27	8,324,652	3	16,649,941	30	1,450,773	30	—	—	—	
IV. Salinenverwaltung	3,040,718	—	1,511,986	38	1,675,910	26	3,187,897	4	147,179	4	—	—	—	
V. Zollverwaltung	5,721,606	—	3,136,928	3	3,416,224	23	6,553,152	26	831,546	26	—	—	523,455	53
VI. Münzverwaltung	1,115,582	—	292,979	47	299,146	20	592,126	7	—	—	—	—	9,738	49
VII. Allgemeine Kassenverwaltung	130,710	—	65,314	41	55,656	30	120,971	11	—	—	—	—	—	
Summe D.	32,446,618	—	17,170,317	44	17,441,709	44	34,612,027	28	2,165,409	28	—	—	—	
E. Kriegsministerium.														
Militärverwaltung	164,400	—	216,914	12	249,144	37	466,058	49	301,658	49	—	—	—	
Summe der Einnahmen	34,193,000	—	18,227,482	7	18,531,562	8	36,759,044	15	2,566,044	15	—	—	—	

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs=Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs=Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
A. Justizministerium.												
I. Bezirksjustiz	21,900	—	14,424	24	13,564	37	27,989	1	6,089	1	—	—
II. Strafanstalten	261,990	—	166,442	15	154,734	37	321,176	52	59,186	52	—	—
Summe A.	283,890	—	180,866	39	168,299	14	349,165	53	65,275	53	—	—
B. Ministerium des Innern.												
I. Bezirksverwaltung u. Polizei	2,088	—	1,855	4	1,516	12	3,371	16	1,283	16	—	—
II. Heil- u. Pflegeanstalt Pforzheim	124,360	—	54,488	33	67,848	16	122,336	49	—	—	2,023	11
III. Heil- u. Pflegeanstalt Jfenau	192,208	—	93,039	19	101,899	42	194,939	1	2,731	1	—	—
IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	9,984	—	2,864	28	2,078	45	4,943	13	—	—	5,040	47
Summe B.	328,640	—	152,247	24	173,342	55	325,590	19	—	—	3,049	41
C. Handelsministerium.												
I. Landwirthschaft	1,546	—	1,747	59	468	31	2,216	30	670	30	—	—
II. Wasser- und Straßenbau	2,258	—	631	49	815	57	1,447	46	—	—	810	14
Summe C.	3,804	—	2,379	48	1,284	28	3,664	16	—	—	139	44
D. Finanzministerium.												
I. Domänenverwaltung	3,181,576	—	1,620,623	30	1,633,336	41	3,253,960	11	72,384	11	—	—
II. Berg- und Hüttenverwaltung	113,216	—	55,801	27	26,151	8	81,952	35	—	—	31,263	25
III. Steuerverwaltung	1,822,658	—	947,942	—	937,466	27	1,885,408	27	62,750	27	—	—
IV. Salinenverwaltung	738,036	—	355,370	10	345,123	52	700,494	2	—	—	37,541	58
V. Zollverwaltung	2,017,603	—	1,240,803	32	1,345,358	54	2,586,162	26	568,559	26	—	—
VI. Münzverwaltung	1,138,280	—	379,125	12	287,306	5	666,431	17	—	—	471,848	43
VII. Allgemeine Kassenverwaltung	100,408	—	53,878	1	40,001	41	93,879	42	—	—	6,528	18
Summe D.	9,111,777	—	4,653,543	52	4,614,744	48	9,268,288	40	156,511	40	—	—
E. Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	13,600	—	9,703	12	16,648	24	26,351	36	12,751	36	—	—
Summe Lasten und Verwaltungskosten	9,741,711	—	4,998,740	55	4,974,319	49	9,973,060	44	231,349	44	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
A. Ordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
Eigentlicher Staatsaufwand.												
I. Staatsministerium	1,839,196	—	943,918	50	917,909	4	1,861,827	54	22,631	54	—	—
II. Ministerium des Großherzog- lichen Hauses und der aus- wärtigen Angelegenheiten	271,560	—	124,224	53	112,205	8	236,430	1	—	—	35,129	59
III. Justizministerium	3,140,038	—	1,603,666	38	1,666,098	26	3,269,765	4	129,727	4	—	—
IV. Ministerium des Innern	4,685,457	—	2,310,621	55	2,426,972	6	4,737,594	1	52,137	1	—	—
V. Handelsministerium	2,703,643	—	1,243,828	11	1,359,846	33	2,603,674	44	—	—	99,968	16
VI. Finanzministerium	4,097,269	—	1,778,780	36	2,269,051	54	4,047,832	30	—	—	49,436	30
VII. Kriegsministerium	6,013,471	—	3,254,493	54	3,559,324	42	6,813,818	36	800,347	36	—	—
Summe eigentlicher Staatsauf- wand	22,750,634	—	11,259,534	57	12,311,407	53	23,570,942	50	820,308	50	—	—
„ Lasten u. Verwaltungsk- osten	9,741,711	—	4,998,740	55	4,974,319	49	9,973,060	44	231,349	44	—	—
Summe der Ausgabe	32,492,345	—	16,258,275	52	17,285,727	42	33,544,003	34	1,051,658	34	—	—
Abschluß.												
Einnahme	34,193,000	—	18,227,482	7	18,531,562	8	36,759,044	15	2,566,044	15	—	—
Ausgabe	32,492,345	—	16,258,275	52	17,285,727	42	33,544,003	34	1,051,658	34	—	—
Mehreinnahme	1,700,655	—	1,969,206	15	1,245,834	26	3,215,040	41	1,514,385	41	—	—

II. Vergleichende Darstellung des außerordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs=Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866		III. 1867							
			II. a. 1867.	II. a. 1868.	fl.	fr.						
B. Außerordentlicher Etat.												
Einnahme.												
I. Strafanstalten.												
§.												
1. Außerordentliche Einnahmen der Strafanstalten	—	—	47	7	—	—	47	7	47	7	—	—
II. Domänenverwaltung.												
2. Erlös für Holz von ausge- stochten und der forstwirtschaft- lichen Benutzung entzogenen Waldungen	—	—	104	54	357	—	461	54	461	54	—	—
III. Allgemeine Kassen- verwaltung.												
3. Vom Domänengrundstock	462,051	—	128,327	19	107,405	11	235,732	30	—	—	226,318	30
4. Antheil Badens an dem bis- herigen deutschen Bundesbesitz- thum	—	—	—	—	225,175	23	225,175	23	225,175	23	—	—
5. Ueberschuß der Ausgleichungs- kasse für die Kriegskosten des Jahres 1866	—	—	—	—	50,425	19	50,425	19	50,425	19	—	—
6. Ersatz an Kriegskosten vom Jahre 1866	—	—	—	—	40	15	40	15	40	15	—	—
7. Einnahmen von der Kataster- vermessung	—	—	17,069	35	31,074	57	48,144	32	48,144	32	—	—
IV. Militärverwaltung.												
8. Außerordentliche Einnahme in Folge der Mobilmachung von 1866	—	—	218,834	58	44,448	3	263,283	1	263,283	1	—	—
9. Desgleichen in Folge der Kriegs- bedrohung von 1867	—	—	—	—	141,968	21	141,968	21	141,968	21	—	—
Summe der Einnahme	462,051	—	364,383	53	600,894	29	965,278	22	503,227	22	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
B. Außerordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
I. Domänenverwaltung	—	—	614	50	459	24	1,074	14	1,074	14	—	—
II. Steuerverwaltung	193,804	—	7,688	29	14,021	52	21,710	21	—	—	172,093	39
III. Salinenverwaltung	15,500	—	4,696	51	5,581	55	10,278	46	—	—	5,221	14
IV. Zollverwaltung	46,855	—	8,633	56	14,462	6	23,096	2	—	—	23,758	58
V. Allgemeine Kassenverwaltung	—	—	—	—	750	—	750	—	750	—	—	—
Summe Lasten u. Verwaltungskosten	256,159	—	21,634	6	35,275	17	56,909	23	—	—	199,249	37
Eigentlicher Staatsaufwand.												
I. Staatsministerium	—	—	12,167	55	1,193	39	13,361	34	13,361	34	—	—
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Justizministerium	203,994	—	62,353	18	71,300	48	133,654	6	—	—	70,339	54
IV. Ministerium des Innern	1,197,739	—	340,242	50	278,450	29	618,693	19	—	—	579,045	41
V. Handelsministerium	1,229,778	—	358,859	5	439,029	49	797,888	54	—	—	431,889	6
VI. Finanzministerium	318,097	—	175,002	47	189,187	41	364,190	28	46,093	28	—	—
VII. Kriegsministerium	264,039	—	2,902,562	32	1,416,805	7	4,319,367	39	4,055,328	39	—	—
Summe Eigentl. Staatsaufwand	3,213,647	—	3,851,188	27	2,395,967	33	6,247,156	—	3,033,509	—	—	—
" Lasten u. Verwaltungskosten	256,159	—	21,634	6	35,275	17	56,909	23	—	—	199,249	37
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung .	3,469,806	—	3,872,822	33	2,431,242	50	6,304,065	23	2,834,259	23	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 +		III. 1867 +							
		II. a. 1867.		II. a. 1868.								
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
B. Außerordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
b. Für die Domänengrund- stockverwaltung.												
Eigentlicher Staatsaufwand.												
Staatsministerium	462,051	—	128,327	19	107,405	11	235,732	30	—	—	226,318	30
Summe b. Für die Domänen- grundstockverwaltung	462,051	—	128,327	19	107,405	11	235,732	30	—	—	226,318	30
dazu:												
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	3,469,806	—	3,872,822	33	2,431,242	50	6,304,065	23	2,834,259	23	—	—
Summe der Ausgabe	3,931,857	—	4,001,149	52	2,538,648	1	6,539,797	53	2,607,940	53	—	—
Abschluß.												
Einnahme	462,051	—	364,383	53	600,894	29	965,278	22	503,227	22	—	—
Ausgabe	3,931,857	—	4,001,149	52	2,538,648	1	6,539,797	53	2,607,940	53	—	—
Mehrausgabe	3,469,806	—	3,636,765	59	1,937,753	32	5,574,519	31	2,104,713	31	—	—

III. Zusammenstellung des ordentlichen und außerordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866		III. 1867								
			+	+	+	+							
		II. a. 1867.		II. a. 1868.									
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.													
I. Ordentlicher Etat	34193000	—	18227482	7	18531562	8	36759044	15	2,566,044	15	—	—	—
II. Außerordentlicher Etat	462,051	—	364,383	53	600,894	29	965,278	22	503,227	22	—	—	—
Summe aller Einnahmen	34655051	—	18591866	—	19132456	37	37724322	37	3,069,271	37	—	—	—
Ausgabe.													
I. Ordentlicher Etat	32492345	—	16258275	52	17285727	42	33544003	34	1,051,658	34	—	—	—
II. Außerordentlicher Etat	3,931,857	—	4,001,149	52	2,538,648	1	6,539,797	53	2,607,940	53	—	—	—
Summe aller Ausgaben	36424202	—	20259425	44	19824375	43	40083801	27	3,659,599	27	—	—	—
Haupt-Abschluss.													
Summe aller Einnahmen	34655051	—	18591866	—	19132456	37	37724322	37	3,069,271	37	—	—	—
Summe aller Ausgaben	36424202	—	20259425	44	19824375	43	40083801	27	3,659,599	27	—	—	—
Mehreinnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehrausgabe	1,769,151	—	1,667,559	44	691,919	6	2,359,478	50	590,327	50	—	—	—

IV.

Vergleichende Darstellung der ordentlichen Netto-Einnahmen

für die einzelnen Budgetjahre 1866 und 1867.

8.			9.			10.			11.			12.			13.			14.		
Netto-Einnahme für 1867.			Nach der Rechnung gegen das Budget			Naturalien- + Vermehrung - Verminderung.			Vervollständigte Nettorechnungs-Einnahme 9 + 11.			12 verglichen mit der Nettoeinnahme nach dem Budget (8)			Die Nettoeinnahme beträgt im Durchschnitt für's Jahr.					
nach dem Budget.	nach der Rechnung.		mehr +	weniger -							mehr +	weniger -								
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
113,110	116,764	41	+	3,654	41	-	-	116,764	41	+	3,654	41	116,521	10						
63,287	73,789	9	+	10,502	9	+	2,232	76,021	21	+	12,734	21	75,825	9						
176,397	190,553	50	+	14,156	50	+	2,232	192,786	2	+	16,389	2	192,346	19						
64,077	63,456	21	-	620	39	-	-	63,456	21	-	620	39	63,389	16						
66,862	60,531	52	-	6,330	8	+	5,470	66,002	40	-	859	20	65,330	23						
131,734	144,734	48	+	13,000	48	-	2,841	141,892	51	+	10,158	51	139,353	14						
5,681	1,509	39	-	4,171	21	-	418	1,091	11	-	4,589	49	2,088	22						
268,354	270,232	40	+	1,878	40	+	2,210	272,443	3	+	4,089	3	270,161	15						
12,244	12,773	51	+	529	51	-	-	12,773	51	+	529	51	14,442	46						
26,119	24,220	49	-	1,898	11	+	406	24,627	17	-	1,491	43	26,169	5						
38,363	36,994	40	-	1,368	20	+	406	37,401	8	-	961	52	40,611	51						
1,878,676	1,985,771	39	+	107,095	39	+	1,699	1,987,470	40	+	108,794	40	1,992,418	26						
83,995	24,860	34	-	59,134	26	-	44,694	19,833	54	-	103,828	54	4,356	33						
6,688,330	7,387,185	36	+	698,855	36	-	-	7,387,185	36	+	698,855	36	7,382,266	31						
1,151,341	1,330,786	34	+	179,445	34	-	56,918	1,273,868	22	+	122,527	22	1,219,404	34						
1,852,399	2,070,865	29	+	218,466	29	-	-	2,070,865	29	+	218,466	29	1,983,495	-						
11,349	11,840	15	+	23,189	15	-	21,292	9,452	20	+	1,896	40	7,116	30						
15,151	15,654	49	+	503	49	-	-	15,654	49	+	503	49	13,545	45						
11,658,543	12,826,964	56	+	1,168,421	56	-	121,206	12,705,758	42	+	1,047,215	42	12,579,657	13						
75,400	232,496	13	+	157,096	13	+	181,366	413,863	4	+	338,463	4	310,537	2						
12,217,057	13,557,242	19	+	1,340,185	19	+	65,009	13,622,251	59	+	1,405,194	59	13,393,313	40						

V. Vergleichende Darstellung der Nettoeinnahmen beider Jahre zusammen.

Verwaltungszweige.	1.		2.		3.		4.		5.		6.		7.	
	Netto-Einnahme für 1866 und 1867				Nach der Rechnung gegen das Budget		Naturalien- + Vermeh- rung — Vermin- derung.		Vervollstän- digte Netto- rechnungs- Einnahme 3 + 5.		6 verglichen mit der Nettoein- nahme nach dem Budget (2)		mehr weniger	
	nach dem Budget.	nach der Rechnung.	mehr +	weniger —	mehr +	weniger —	mehr +	weniger —	mehr +	weniger —	mehr +	weniger —	mehr +	weniger —
	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Justizministerium.														
I. Bezirksjustiz	226,220	233,042	20	+	6,822	20	—	—	233,042	20	+	6,822	20	
II. Strafanstalten	126,574	149,700	51	+	23,126	51	+	1,949	26	151,650	17	+	25,076	17
	352,794	382,743	11	+	29,949	11	+	1,949	26	384,692	37	+	31,898	37
Ministerium des Innern.														
I. Bezirksverwaltung und Polizei	128,154	126,778	32	—	1,375	28	—	—	126,778	32	—	1,375	28	
II. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	133,724	124,679	29	—	9,044	31	+	5,981	18	130,660	47	—	3,063	13
III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	263,468	282,636	29	+	19,168	29	—	3,930	1	278,706	28	+	15,238	28
IV. Polizeiliche Verwah- rungsanstalt	11,362	4,751	8	—	6,610	52	—	574	24	4,176	44	—	7,185	16
	536,708	538,845	38	+	2,137	38	+	1,476	53	540,322	31	+	3,614	31
Handelsministerium.														
I. Landwirthschaft	23,908	28,885	32	+	4,977	32	—	—	28,885	32	+	4,977	32	
II. Wasser- und Straßenbau	52,238	52,063	9	—	174	51	+	275	1	52,338	10	+	100	10
	76,146	80,948	41	+	4,802	41	+	275	1	81,223	42	+	5,077	42
Finanzministerium.														
I. Domänenverwaltung	3,776,052	3,980,165	28	+	204,113	28	+	4,671	24	3,984,836	52	+	208,784	52
II. Berg- und Hüttenver- waltung	167,990	191,860	56	+	23,870	56	—	200,574	1	8,713	5	—	176,703	5
III. Steuerverwaltung	13,376,510	14,764,533	3	+	1,388,023	3	—	—	14,764,533	3	+	1,388,023	3	
IV. Salinenverwaltung	2,302,682	2,487,403	2	+	184,721	2	—	48,593	55	2,438,809	7	+	136,127	7
V. Zollverwaltung	3,704,003	3,966,990	—	+	262,987	—	—	—	3,966,990	—	+	262,987	—	
VI. Münzverwaltung	22,698	74,305	10	—	51,607	10	+	60,072	10	14,233	—	+	8,465	—
VII. Allgemeine Kassenver- waltung	30,302	27,091	29	—	3,210	31	—	—	27,091	29	—	3,210	31	
	23,334,841	25,343,738	48	+	2,008,897	48	—	184,424	22	25,159,314	26	+	1,824,473	26
Kriegsministerium.														
Militärverwaltung	150,800	439,707	13	+	288,907	13	+	181,366	51	621,074	4	+	470,274	4
S u m m e	24,451,289	26,785,983	31	+	2,334,694	31	+	643	49	26,786,627	20	+	2,335,338	20